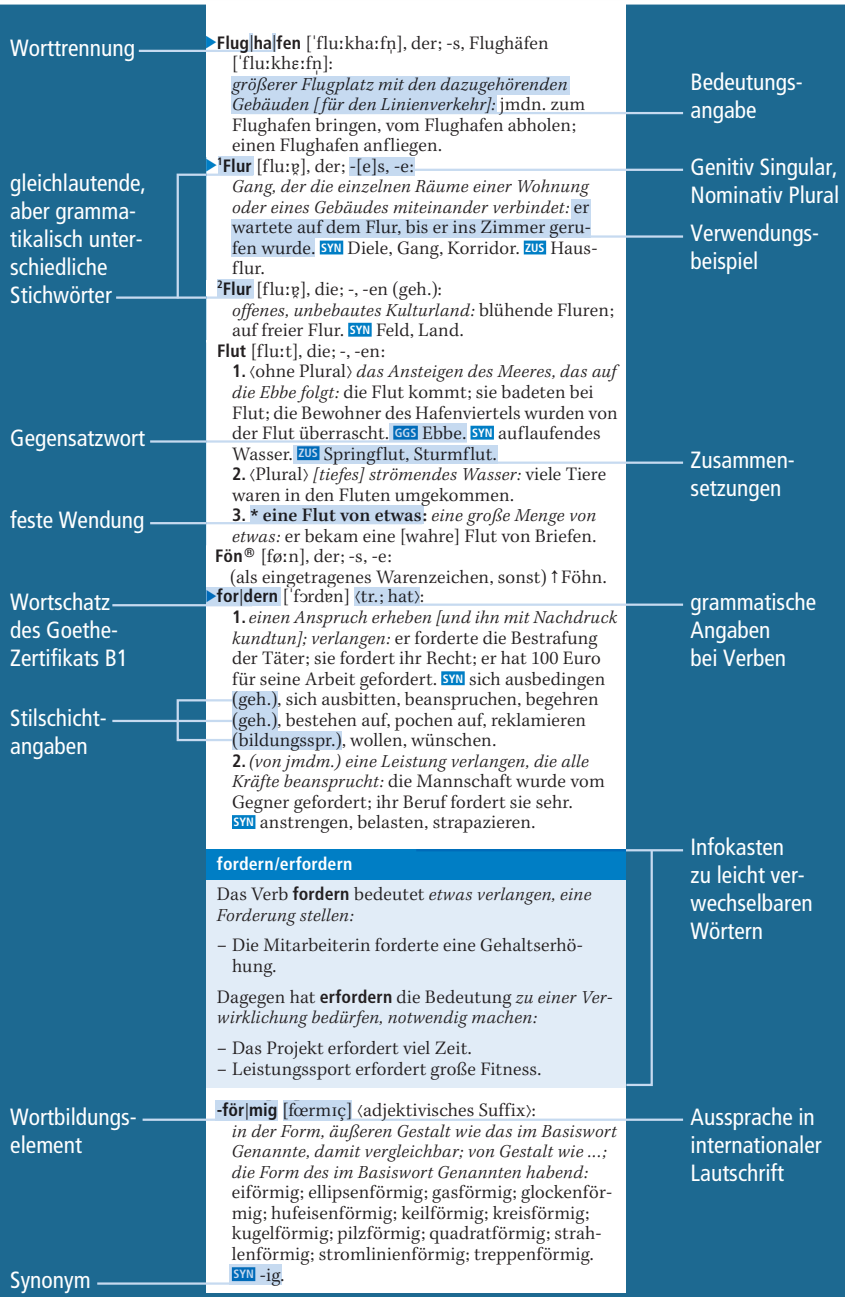
DUDEN

Standardwörterbuch **Deutsch als Fremdsprache**

Das Wörterbuch für alle, die Deutsch als Fremdsprache lernen

EXTRA: Textbausteine und Muster-schreiben

3. Auflage



Wichtige Zeichen

▶	Das Wort gehört zum Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1.
|	Der senkrechte Strich gibt die möglichen Worttrennungen am Zeilenende an, z. B. hi|n|ein|den|ken, Kas|ten.
®	Das Zeichen ® kennzeichnet als Marken geschützte Wörter (Bezeichnungen, Namen). Sollte dieses Zeichen einmal fehlen, so ist das keine Gewähr dafür, dass das Wort als Handelsname frei verwendet werden darf.
-	Der waagerechte Strich vertritt das unveränderte Stichwort bei den Beugungsangaben des Stichworts, z. B. Hun|ger ['hʊŋɐ], der; -s (vgl. S. 14, Abschnitt Substantive).
[]	Die eckigen Klammern schließen Aussprachebezeichnungen, Zusätze zu Erklärungen in runden Klammern und beliebige Auslassungen ein (Buchstaben und Silben, wie z. B. in Einkommen[s]steuer, Wissbegier[de]).
()	Die runden Klammern enthalten stilistische Bewertungen, fachsprachliche Zuordnungen und Angaben zur räumlichen und zeitlichen Verbreitung des Stichworts, z. B. groggy (ugs.). Sie schließen außerdem Bedeutungsschattierungen und Kontextbedeutungen ein, z. B. du solltest die Angelegenheit endlich zurechtrücken *(in Ordnung bringen).*
⟨⟩	Die Winkelklammern schließen bestimmte grammatische Angaben ein, z. B. ⟨tr.; hat⟩.
*	Das Sternchen kennzeichnet idiomatische Ausdrücke (feste Verbindungen und Wendungen), z. B. * ein Gedächtnis wie ein Sieb haben (ugs.): *sehr vergesslich sein.*
↑	Ein nach oben gerichteter Pfeil zeigt einen Verweis auf einen anderen Wörterbucheintrag an, z. B. Kord [kɔrt]: ↑ Cord.
GGS	»Gegensatzwörter« (Antonyme) sind Wörter, die eine gegensätzliche Bedeutung zu der des Stichworts aufweisen.
SYN	»Synonyme« sind Wörter, die die gleiche oder eine ähnliche Bedeutung wie das Stichwort haben.
ZUS	Nach ZUS folgen zusammengesetzte Wörter und Ableitungen, deren zweiter Bestandteil dem Stichwort entspricht.

Duden

Standardwörterbuch

Deutsch als Fremdsprache

Duden

Standardwörterbuch
Deutsch als Fremdsprache

3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

Herausgegeben
von der Dudenredaktion

Dudenverlag
Berlin

Redaktionelle Bearbeitung
Melanie Kunkel (Projektleiterin),
Ursula Kraif, Dr. Franziska Münzberg, Dr. Ralf Osterwinter, Carsten Pellengahr,
Hannah Schickl, Prof. Dr. Jan Georg Schneider, André Zimmermann
unter Mitarbeit von Chrisanto Catacata, Svenja Haag und Dr. Anja Steinhauer

Thorsten Frank (computerlinguistische Arbeiten)

Anhang Dr. Isabel Buchwald-Wargenau, Dr. Anja Steinhauer (Autorinnen);
Dr. Goranka Rocco (sprachwissenschaftliche Beratung)

Herstellung Ursula Fürst

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.
Aus Deutschland: 09001 870098 (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Österreich: 0900 844144 (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: 0900 383360 (3.13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechenden Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® geschützt. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
© Duden 2018
Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Typografisches Konzept, Satz Umtexte Farnschläder & Mahlstedt, Hamburg
Umschlaggestaltung Tom Leifer Design, Hamburg
Satz Wörterverzeichnis Sagittarius-A GmbH, Hirschberg

ISBN 978-3-411-91257-5 (E-Book)
ISBN 978-3-411-71730-9 (Buch)

www.duden.de

Inhalt

Vorwort 7

Zur Wörterbuchbenutzung 9
- Anlage und Aufbau der Artikel 9
- Auswahl der Stichwörter 13
- Grammatische Informationen 14
- Aussprache der Stichwörter 15
- Stilangaben 18
- Regionale bzw. zeitliche Zuordnung 19
- Zugehörigkeit zu Fach- und Sondersprachen 19
- Gegensatzwörter, Synonyme und Zusammensetzungen 20
- Hintergrund: Wortbildungselemente 21
- Liste der Wortbildungselemente 23

Abkürzungen im Wörterverzeichnis 26

Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben 28

Zahlen 34

Wichtige grammatische Fachausdrücke 36

Wörterverzeichnis A–Z 43

Anhang
- Karten und Ländernamen 2
- Redemittel 9
- Korrespondenz 21
- Zahlen, Maßeinheiten, Uhrzeiten 43
- Buchstabiertafel 47

Wichtige Zeichen
→ vorderer Einbanddeckel innen

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das »Standardwörterbuch Deutsch als Fremdsprache« richtet sich mit seinen rund 20 000 Stichwörtern speziell an Deutsch Lernende, die bereits über eine gewisse Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen. Es ist ein Nachschlagewerk für alle, die gesprochene oder geschriebene Texte richtig verstehen und die deutsche Sprache schriftlich und mündlich kompetent gebrauchen wollen. Unter anderem enthält das Wörterbuch den gesamten Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1.

In die vorliegende Neuauflage haben wir zahlreiche neue Stichwörter und Redewendungen aufgenommen; zu allen Einträgen werden ausführliche, leicht verständliche Bedeutungserklärungen gegeben. Zusätzlich führen wir Anwendungsbeispiele aus dem täglichen Leben auf, die die Stichwörter und ihre Bedeutungen in typischen Zusammenhängen zeigen. 450 Artikel widmen sich sogenannten Wortbildungselementen wie *Gegen-* oder *-fähig*, die sowohl für das Verständnis als auch für das Produzieren von Texten äußerst wichtig sind.

Neben den Grundbedeutungen geben wir, wo sinnvoll, auch Gegensatzwörter, Synonyme sowie geläufige Zusammensetzungen an. So finden Sie beim Eintrag *aufwärts* das Gegensatzwort *abwärts*, die bedeutungsgleichen oder -ähnlichen Wörter *bergauf*, *empor*, *herauf*, *hinauf*, *hoch* und als mögliche Zusammensetzungen die Wörter *bergaufwärts*, *flussaufwärts*, *stromaufwärts*.

Rund 75 farbige Kästen enthalten Informationen zu leicht verwechselbaren Wörtern (wie *anscheinend/scheinbar*) oder zu sinnverwandten Wörtern mit nur leichten Bedeutungsnuancierungen (wie *Ablauf/Verlauf*). Dadurch erlangen Sie Sicherheit in Fällen, wo die Bedeutungen unscharf werden bzw. sich mit benachbarten Bedeutungen überschneiden.

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Wörterbuch Einblicke in die Vielfalt und Vitalität der deutschen Sprache zu geben und auf diese Weise Lust an der Sprache und eigener sprachlicher Gestaltung zu wecken.

Berlin, im Juni 2018
Die Dudenredaktion

Zur Wörterbuchbenutzung

Anlage und Aufbau der Artikel

1. a) Die Stichwörter sind **alphabetisch** angeordnet. Dabei werden die Umlaute *ä, ö, ü* wie die ihnen zugrunde liegenden Vokale *a, o, u* behandelt.

b) Jedes Stichwort, auch eine Wortzusammensetzung, erhält einen eigenen Eintrag, d. h., jedes Stichwort beginnt auf einer neuen Zeile.

c) Die Infokästen zu leicht verwechselbaren Wörtern werden nach dem im Alphabet zuerst stehenden Wort eingefügt, also *anscheinend/scheinbar* nach dem Eintrag zu *anscheinend.*

däm|lich …
Damm …
däm|men …
däm|mern …

ab|klap|pern …
ab|klin|gen …
ab|klop|fen …
ab|knal|len …

2. Hat das Stichwort eine im Alphabet unmittelbar folgende **Variante,** erscheint diese, durch Komma getrennt, ebenfalls **halbfett.** Zusatzangaben zur Variante stehen in runden Klammern dahinter. Handelt es sich um rein rechtschreibliche Varianten, steht die Schreibweise, die von der Dudenredaktion empfohlen wird, an erster Stelle.

nut|zen ['nʊtsn̩] (bes. nordd.), **nüt|zen** ['nʏtsn̩] (bes. südd.): …

ken|nen|ler|nen ['kɛnənlɛrnən], lernte kennen, kennengelernt ⟨tr.; hat⟩, **ken|nen ler|nen**: …

3. Folgt die Variante eines Stichworts alphabetisch nicht unmittelbar nach der Hauptform, wird sie trotzdem dort gezeigt. An ihrer alphabetischen Stelle erscheint sie halbfett als Stichwort, ein senkrechter Pfeil (↑) verweist auf die Hauptform.

Schen|ke ['ʃɛŋkə], die; -, -n, **Schän|ke**: …

Schän|ke ['ʃɛŋkə]: ↑Schenke.

4. Hochgestellte Ziffern vor dem Stichwort differenzieren zwischen ▪ Wörtern mit gleicher Schreibung, aber völlig unterschiedlicher Bedeutung	**[1]Ball** [bal], der; -[e]s, Bälle [ˈbɛlə]: **a)** *[mit Luft gefüllter] Gegenstand zum Spielen, Sporttreiben …* **[2]Ball** [bal], der; -[e]s, Bälle [ˈbɛlə]: *festliche Veranstaltung …*
▪ oder Wörtern mit unterschiedlicher Aussprache oder Betonung	**[1]Te|nor** [teˈnoːɐ̯], der; -s, Tenöre [teˈnøːrə]: **a)** *Männersingstimme in hoher Lage …* **[2]Te|nor** [ˈteːnoːɐ̯], der; -s: *grundlegender Gehalt …*
▪ oder mit unterschiedlichem Genus und unterschiedlicher Deklination	**[1]Band** [bant], das; -[e]s, Bänder [ˈbɛndɐ]: **a)** *schmaler Streifen aus Stoff o. Ä.:* ein buntes Band; ein Band im Haar … **[2]Band** [bɛnt], die; -, -s: *Gruppe von Musikern …* **[3]Band** [bant], der; -[e]s, Bände [ˈbɛndə]: *gebundenes Buch [das zu einer Reihe gehört]:* ein dicker Band …
▪ oder Verben mit unterschiedlicher Konjugation	**[1]hän|gen** [ˈhɛŋən], hing, gehangen ‹itr.; hat›: **1.** *oben, an seinem oberen Teil an einer bestimmten Stelle [beweglich] befestigt sein …* **[2]hän|gen** [ˈhɛŋən], hängte, gehängt: **1.** ‹tr.; hat› *etwas oben, an seinem oberen Teil … befestigen …*
5. Die vertikalen Striche (|) im Stichwort geben die Möglichkeiten der **Worttrennung** am Zeilenende an.	**hi|n|ein|den|ken** **Kas|ten** **reg|ne|risch** **rümp|fen**
6. Mit dem **Zeichen ®** am Ende eines Stichwortes werden Namen und Bezeichnungen kenntlich gemacht, die als eingetragene Marken geschützt sind. Aus dem Fehlen dieses Zeichens darf jedoch nicht geschlossen werden, dass das Stichwort als Handelsname frei verfügbar ist.	**Goo|gle®** [ˈguːgl̩], das; -[s] ‹meist ohne Artikel›: …
7. Die **Aussprache** folgt dem Stichwort und steht in eckigen Klammern.	**Bal|kon** [balˈkɔŋ], der; -s, -s, (auch, südd., österr., schweiz. nur:) [balˈkoːn], -[e]s, -e: …

8. **Grammatische Angaben** folgen – außer in Teilen beim Substantiv und beim Verb – dem Stichwort in Winkelklammern. Sie können jedoch auch unter einzelnen Bedeutungspunkten stehen, sofern sie nur an dieser Stelle relevant sind.

Beim Substantiv stehen die Angaben des Genus (Geschlechts) mit *der, die, das* und die Endungen des Genitivs Singular und des Nominativs Plural nicht in Winkelklammern.

Beim Verb stehen die Angaben der konjugierten Formen nicht in Winkelklammern.

Fakultative Wortbestandteile sind – wie die Ausspracheangaben – in eckige Klammern gesetzt.

fri|sie|ren [fri'zi:rən] ⟨tr.; hat⟩: ...

tan|zen ['tantsn̩]:
1. ⟨itr.; hat⟩ ...
2. ⟨tr.; hat⟩ ...
3. ⟨itr.; ist⟩ ...

Ana|nas ['ananas], die; -, - und -se: ...

es|sen ['ɛsn̩], isst, aß, gegessen: ...

Du|pli|kat [dupli'ka:t], das; -[e]s, -e: ...

9. **Stilistische** Bewertungen, **räumliche** und **zeitliche** Zuordnungen, Zuordnungen zu **Bereichen** und **Fach- und Sondersprachen** folgen den grammatischen Angaben in runden Klammern.

Kö|ter ['kø:tɐ], der; -s, - (abwertend): ...
Sie|de|punkt ['zi:dəpʊŋkt], der; -[e]s, -e (Physik): ...

10. **Bedeutungsangaben** werden mit einem Doppelpunkt angekündigt, sind kursiv gedruckt und werden mit arabischen Zahlen und (bei enger zusammengehörenden Bedeutungen) mit Kleinbuchstaben gegliedert.

ju|cken ['jʊkn̩]:
1. ⟨itr.; hat⟩ **a)** *von einem Juckreiz befallen sein:* die Hand juckt [mir]. SYN brennen, kribbeln. **b)** *einen Juckreiz auf der Haut verursachen:* die Wolle, der Verband juckt [ihn]. SYN beißen, kitzeln, kratzen.
2. ⟨+ sich⟩ (ugs.) *sich kratzen:* sich wegen eines Mückenstichs jucken; der Hund juckt sich. SYN sich scheuern.

11. **Bedeutungsschattierungen** und **Kontextbedeutungen** stehen in runden Klammern hinter dem betreffenden Wort oder der betreffenden Fügung und sind kursiv gedruckt.

Herr|schaft ['hɛrʃaft], die; -, -en:
1. ⟨ohne Plural⟩ ... der Fahrer hatte die Herrschaft über den Wagen verloren *(war nicht mehr fähig, den Wagen richtig zu lenken)* ...

12. **Idiomatische Ausdrücke** (feste Verbindungen und Wendungen) werden bei der Bedeutung aufgeführt, zu der sie gehören, und stehen dort immer am Ende aller Beispiele. Sie erscheinen halbfett gedruckt und mit einem * gekennzeichnet, wenn sie nicht mit »in der Wendung … « eingeleitet werden. Die Bedeutungen der idiomatischen Ausdrücke folgen der betreffenden Wendung und sind kursiv gedruckt.

An|spruch … ***Anspruch auf etwas erheben/machen:** *etwas verlangen, fordern, beanspruchen:* sie erhob keinen Anspruch auf Schadenersatz; ***etwas in Anspruch nehmen:** *von etwas Gebrauch machen, etwas benutzen; etwas erfordern, brauchen:* jmds. Hilfe in Anspruch nehmen; diese Arbeit nimmt viel Zeit, alle ihre Kräfte in Anspruch.

13. **Verweise** auf einen anderen Wörterbucheintrag werden in der Regel durch einen nach oben gerichteten Pfeil (↑) angezeigt, der vor dem Wort steht, auf das verwiesen wird.

Wenn erforderlich, ist ergänzend der relevante Unterpunkt in runden Klammern angegeben.

Innerhalb einer Bedeutungsangabe wird bei einem Verweis auf einen anderen Eintrag nur der dort relevante Unterpunkt angegeben, und zwar in runden Klammern hinter dem betreffenden Wort.

Pul|li ['pʊli], der; -s, -s (ugs.): Kurzform von ↑Pullover.

Ab|sen|de|rin ['apzɛndərɪn], die; -, -nen: weibliche Form zu ↑Absender (1).

am|bu|lant [ambu'lant] ‹Adj.›: … **2.** *nicht stationär* (2): einen Verletzten, Kranken ambulant behandeln.

Auswahl der Stichwörter

Im vorliegenden Bedeutungswörterbuch bilden wir rund 20 000 Stichwörter und Wendungen ab, darunter auch den gesamten Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1. Seine Beherrschung ist eine der Anforderungen, um das Zertifikat auf der Niveaustufe B1 des »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen« zu erwerben. Außerdem haben wir weitere gängige Wörter aufgenommen, auch Kurzwörter (wie *Kripo* oder *Uni*), ebenso umgangssprachliche Ausdrücke (wie *Kuddelmuddel* oder *quatschen*) sowie veraltende, aber noch geläufige Wörter (wie *Vagabund* und *Vagabundin*). Berücksichtigt wurden zudem produktive Wortbildungselemente des Deutschen, wie etwa *super-* oder *-abel*. Die Darstellung der Wortbildungselemente vermittelt zum einen ein Bild vom Aufbau des modernen Wortschatzes und hilft so, die in ihrer Zahl ständig zunehmenden Ad-hoc-Bildungen zu verstehen, zum andern gibt sie ein »Werkzeug« an die Hand, selbst produktiv mit dem Deutschen umzugehen (s. auch den Abschnitt »Hintergrund: Wortbildungselemente«).

Für die Auswahl der Stichwörter haben wir in erster Linie unser Dudenkorpus herangezogen. Es handelt sich dabei um eine umfangreiche elektronische Textsammlung, die mittlerweile mehr als 4 Milliarden Wortformen zählt und die sich aus einer Vielzahl aktueller Zeitungs- und Zeitschriftenartikel aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Romanen, Reden, Reparatur- und Bastelanleitungen usw. zusammensetzt. Das Dudenkorpus besteht dabei nicht nur aus »nackten« Wörtern, sondern jedes Wort bzw. jede einzelne Wortform ist mit besonderen sprachlichen Informationen angereichert. Mit modernen computerlinguistischen Methoden ermittelt die Redaktion, welche Wörter am häufigsten nachgewiesen werden können; für die Auswahl der Aufnahmekandidaten sind vor allem die Häufigkeit des Auftretens und die Verbreitung über verschiedene Textsorten hinweg, also der allgemeine Gebrauch, entscheidend. Darüber hinaus nutzen wir die Möglichkeiten, die das Internet für die Recherche zu Wörtern, Wortformen und Wortbedeutungen bietet. Damit steht uns heute eine Vielzahl von Quellen zur Verfügung, um verlässliche Informationen zum aktuellen Stand der deutschen Sprache zu gewinnen, wie sie sowohl denjenigen, die Deutsch als Muttersprache beherrschen, als auch denjenigen, die es als Fremdsprache lernen, eine große Hilfe sein können.

Grammatische Informationen

… zu Substantiven

a) Bei Substantiven stehen der Artikel, der Genitiv Singular und der Plural. Der bei diesen Angaben verwendete Strich »-« steht für das Stichwort:

Mann [man], der; -[e]s, Männer ['mɛnɐ] …

Hat ein Substantiv keine Pluralform, wird als Form nur der Genitiv Singular angegeben:

Hun|ger ['hʊŋɐ], der; -s …

Ausschließlich im Plural vorkommende Substantive erhalten die Angabe ⟨Plural⟩:

Fe|ri|en ['fe:riən], die ⟨Plural⟩ …

b) Tritt ein Substantiv in einer bestimmten Bedeutung nur im Singular auf, dann wird dies durch den Zusatz ⟨ohne Plural⟩ gekennzeichnet:

An|dacht ['andaxt], die; -, -en:
1. ⟨ohne Plural⟩ *Zustand, in dem sich jmd. befindet, wenn er sich in etwas versenkt* …
2. *kurzer Gottesdienst* …

… zu Verben

a) Verben mit regelmäßiger Konjugation erhalten keine weiteren Angaben zu den Flexionsformen. Als regelmäßig gelten die schwachen Verben, bei denen keine Trennung von Präfixen erfolgt, die im Präteritum in der 3. Person Singular auf *-te* enden und deren Hilfsverb im Perfekt ausschließlich »haben« ist:

absolvier/en, absolvier/te, hat absolvier/t
niesel/n, niesel/te, hat geniesel/t
opfer/n, opfer/te, hat geopfer/t

Bei Verben, die davon abweichende Formen aufweisen, werden die 3. Person Präteritum und die 3. Person Perfekt angegeben. Die 3. Person Präsens wird nur aufgeführt, wenn eine zusätzliche lautliche und/oder orthografische Abweichung auftritt:

fallen, fällt, fiel, ist gefallen
messen, misst, maß, hat gemessen

Die Formen werden in folgenden Fällen angegeben:

- starke Verben: beißen, biss, hat gebissen
- schwache Verben mit trennbarem Präfix:
  auftrennen, trennte auf, hat aufgetrennt
- schwache Verben, bei denen in der Konjugation noch ein -e- zwischen Wortstamm und Endung tritt: fast/en, fast/ete, hat gefast/et
- schwache Verben, deren Hilfsverb im Perfekt ausschließlich (oder zusammen mit »haben«) »sein« ist: filzen, filzte, hat/ist gefilzt.

b) Verben, die ein Akkusativobjekt haben und ein persönliches Passiv bilden (transitive Verben), erhalten die Kennzeichnung ⟨tr.⟩. Es gibt Verben mit Akkusativobjekt, die aber trotzdem nicht als transitiv gelten, da sie kein Passiv bilden, z. B. »bekommen« (er bekommt das Buch; nicht möglich jedoch: das Buch wurde von ihm bekommen). Verben mit reflexivem oder reziprokem Pronomen erhalten die Kennzeichnung ⟨+ sich⟩, alle übrigen Verben die Kennzeichnung ⟨itr.⟩ = intransitiv.

c) Mit der Bezeichnung »Funktionsverb« werden Verben dann versehen, wenn sie neben ihrem Gebrauch als bedeutungstragendes Vollverb in bestimmten Verbindungen mit Substantiven auftreten, in denen ihre eigentliche Bedeutung verblasst ist und in denen sie nur Teil einer festen Wendung sind, z. B. »gelangen« in den Wendungen »zur Aufführung gelangen« (= aufgeführt werden) oder »zur Auszahlung gelangen« (= ausgezahlt werden).

… zu Adjektiven

a) Adjektive können als nähere Eigenschaftsbestimmung vor ein Substantiv treten: die schöne Rose. Hier spricht man vom *attributiven Gebrauch* des Adjektivs.

b) In Verbindung mit »sein« und einigen anderen Verben können undeklinierte Adjektive als Eigenschaftsbestimmung getrennt vom Substantiv stehen: die Rose ist schön. Dann spricht man vom *prädikativen Gebrauch* des Adjektivs.

c) Nicht deklinierte Adjektive können auch ein Verb näher bestimmen: die Rose blüht schön. Man spricht dann vom *adverbialen Gebrauch* des Adjektivs.

d) Steigerungsformen werden nur dann angegeben, wenn sie unregelmäßig gebildet werden oder wenn ein Umlaut auftritt:

gut, besser, beste
groß, größer, größte

Aussprache der Stichwörter

Zeichen der Lautschrift

Die unten stehende Tabelle zeigt Lautzeichen und Lautzeichenkombinationen, wie sie bei deutscher Aussprache im Wörterverzeichnis verwendet werden. In der ersten Spalte steht das Lautzeichen oder die Lautzeichenkombination, in der zweiten Spalte ein Wortbeispiel dazu und in der dritten Spalte das Beispiel in Lautschrift.
Die Ausspracheangaben beziehen sich jeweils auf eine in der Standardsprache besonders gebräuchliche Variante. Wer sich für zusätzliche und ausführlichere Ausspracheangaben interessiert, sollte das Duden-Aussprachewörterbuch zurate ziehen.

a	hat	hat	h	hat	hat	ɔɪ̯	Heu	hɔɪ̯
aː	Bahn	baːn	i	vital	viˈtaːl	ɔʊ̯	Show	ʃɔʊ̯
ɐ	Ober	ˈoːbɐ	iː	viel	fiːl	p	Pakt	pakt
ɐ̯	Uhr	uːɐ̯	i̯	Studie	ˈʃtuːdi̯ə	pf	Pfahl	pfaːl
ã	engagieren	ãgaˈʒiːrən	ɪ	bist	bɪst	r	Rast	rast
ãː	Chance	ˈʃãːsə	j	ja	jaː	s	Hast	hast
aɪ̯	weit	vaɪ̯t	k	kalt	kalt	ʃ	schal	ʃaːl
aʊ̯	Haut	haʊ̯t	l	Last	last	t	Tal	taːl
b	Ball	bal	l̩	Nabel	ˈnaːbl̩	ts	Zahl	tsaːl
c	ich	ɪç	m	Mast	mast	tʃ	Matsch	matʃ
d	dann	dan	m̩	großem	ˈgroːsm̩	u	kulant	kuˈlant
dʒ	Gin	dʒɪn	n	Naht	naːt	uː	Hut	huːt
e	reagieren	reaˈgiːrən	n̩	baden	ˈbaːdn̩	ʊ	Pult	pʊlt
eː	Beet	beːt	ŋ	lang	laŋ	ʊɪ̯	pfui!	pfʊɪ̯
ɛ	hätte	ˈhɛtə	o	Moral	moˈraːl	v	was	vas
ɛː	wähle	ˈvɛːlə	oː	Boot	boːt	x	Bach	bax
ɛ̃ː	Cousin	kuˈzɛ̃ː	ǫ	loyal	lǫaˈjaːl	y	Physik	fyˈziːk
ɛ̃	Mannequin	ˈmanəkɛ̃	ɔ̃	Siphon	ˈziːfɔ̃	yː	Rübe	ˈryːbə
ɛɪ̯	mailen	ˈmɛɪ̯lən	ɔ̃ː	Chanson	ʃãˈsɔ̃ː	ʏ	füllt	fʏlt
ə	halte	ˈhaltə	ɔ	Post	pɔst	z	Hase	ˈhaːzə
ə̯	grüezi	ˈgryə̯tsi	ø	Ökologie	økoloˈgiː	ʒ	Genie	ʒeˈniː
f	Fass	fas	øː	Öl	øːl	θ	Thriller	ˈθrɪlɐ
g	Gast	gast	œ	göttlich	ˈgœtlɪç	ʔ	beamtet	bəˈʔamtət

Sonstige Zeichen der Lautschrift

ʔ Stimmritzenverschlusslaut (Glottalstopp, »Knacklaut«) im Deutschen, z. B. beạchte! [bəˈʔaxtə]; wird vor Vokal am Wortanfang weggelassen, z. B. Ạst [ast], eigentlich [ʔast].

ː Längezeichen, bezeichnet die Länge des unmittelbar davor stehenden Lautes (besonders bei Vokalen), z. B. b̲ade [ˈbaːdə].

̃ Zeichen für nasale (nasalierte) Vokale, z. B. Fond [fõː].

ˈ Hauptbbetonung, steht unmittelbar vor der hauptbetonten Silbe, z. B. Affe [ˈafə], Apotheke [apoˈteːkə].

ˌ Zeichen für silbische Konsonanten, steht unmittelbar unter dem Konsonanten, z. B. Büffel [ˈbʏfl̩].

̯ Halbkreis, untergesetzt, bezeichnet unsilbische Vokale, z. B. St̲u̯die [ˈʃtuːdi̯ə].

Stilangaben

Es ist eine Wertung des individuellen Sprachgefühls, in welcher Qualität Wörter wie *Scheiße, blöd, Drecks-, saukalt* oder *affengeil* wahrgenommen werden. Was manchen vielleicht normalsprachlich erscheint, weil es ihnen aus dem eigenen vertrauten Lebens- und Sprachalltag geläufig ist, ist für andere schon »ugs.« (= umgangssprachlich), ja gar »derb«. Ähnlich verhält es sich mit Bewertungen wie »geh.« (= gehoben) oder »Jargon«.

Angaben zum Sprachstil, zur Sprachebene sind immer wertend und damit oft subjektiv. Dies gilt bis zu einem gewissen Grad auch für dieses Wörterbuch – allerdings können wir uns auf Analysen des Dudenkorpus stützen und so mit empirisch abgesicherten Daten die Ebene der rein subjektiven Bewertung hinter uns lassen.

Zum Gebrauch und Stil werden in runden Klammern folgende Angaben gemacht:

geh. = gehoben Nicht alltägliche bzw. im alltäglichen Sprachgebrauch feierlich oder übertrieben wirkende Wörter wie *Affront, Antlitz* oder *sich befleißigen.*

ugs. = umgangssprachlich Hier handelt es sich um eine zwanglose Ausdrucksweise im sprachlichen Alltag, die man vor allem hört bzw. dort liest, wo individuelle Abweichungen von der Norm der Hochsprache üblich sind, etwa in persönlichen Briefen, E-Mails oder Social-Media-Texten, z. B. *drauflosgehen, dazwischenfunken, quatschen* oder *out.* Zu der Gruppe gehören auch Bildungen unter Verwendung von intensivierenden Präfixen wie *mega-* oder *super-.*

derb Mit »derb« markierte Wörter werden im Allgemeinen als negativ und im alltäglichen Sprachgebrauch als anstößig empfunden. Dazu gehören Wörter wie *Arsch* oder *Visage.*

abwertend Als »abwertend« empfundene Wörter oder Wortbildungselemente transportieren oft ein ablehnendes Urteil, eine persönliche Kritik an der Person, auf die sich das Wort bezieht, etwa *Chauvi, Pöbel* oder *Rowdy.*

emotional Damit wird eine Ausdrucksweise markiert, die eine emotionale Anteilnahme an dem Bezeichneten wiedergibt, z. B. bei Wörtern oder Wortbildungselementen wie *Barbar, Drecks-* oder *super-.*

Jargon Einem »Jargon« zugehörende Begriffe entstammen meist sozial oder beruflich definierbaren Gruppen. Dort wird der »Jargon« dann zum umgangssprachlichen Kommunikationsmittel, etwa *Stoff* unter Rauschgiftsüchtigen für das jeweilig konsumierte Rauschmittel.

Regionale bzw. zeitliche Zuordnung

Wörter und Wendungen, die nicht im gesamten Verbreitungsgebiet der deutschen Sprache zu finden sind, sondern nur **regional** verwendet werden, haben ebenfalls in runden Klammern einen entsprechenden Zusatz, wie *Paradeiser* (österr.), *Hendel*/*Hendl* (bayr., österr.) oder *Sonnabend* (bes. nordd.). Lässt sich ein nur regional verwendetes Wort bzw. eine Wendung nicht eindeutig einer bestimmten Region zuordnen, wird die Markierung »landsch.« (= landschaftlich) verwendet.

Die **zeitliche** Zuordnung kennzeichnet Wörter, die nicht mehr zum aktuellen Wortschatz gehören. So bedeutet die Markierung »veraltend«, dass das damit bezeichnete Wort nicht mehr allgemein benutzt wird, sondern, wie *Primus, sittsam* oder *sich sputen,* meist bzw. ausschließlich von der älteren Generation verwendet wird. Wörter, die allenfalls noch in älteren literarischen Texten zu finden sind, ansonsten aber nicht mehr oder nur mit ironischer oder scherzhafter Absicht verwendet werden, erhalten die Markierung »veraltet«, wie *bourgeois, Magd* oder *Fräulein.* Die Angabe »früher« steht bei Wörtern, die Sachen oder Sachverhalte beschreiben, die es so nicht mehr gibt, wie *Galeere, Gouvernante* oder *Kerker.*

Zugehörigkeit zu Fach- und Sondersprachen

Zunehmend wird auch die Alltagssprache von der Entwicklung in Wissenschaft und Technik beeinflusst und die Kompetenz hinsichtlich fachsprachlicher Termini gewinnt an Bedeutung. Daher finden sich auch in diesem Buch Wörter aus **Fach- und Sondersprachen,** die entsprechend gekennzeichnet sind:

Ka|ta|ly|sa|tor ...
1. (Chemie) ...
2. (Kfz-Technik) ...

Wörter, deren Sachgebietszugehörigkeit aus der Bedeutungserklärung bzw. Definition eindeutig ablesbar ist, werden nicht besonders markiert, etwa *Esche* oder *Fasan.* Sondersprachen sind zum Beispiel der spezielle Jargon bestimmter Personengruppen, wie aus der Seemannssprache (*anheuern,* 1.) oder dem Sport (*Einstand,* 2.).

In diesem Wörterbuch kommen folgende Sachgebiete und deren Fach- und Sondersprachen vor:

Bergbau	Kraftfahrzeug-	Rechtssprache
Börsenwesen	technik	Religion
Chemie	Medizin	Seemannssprache
EDV	Militär	Sport
Jugendsprache	Politik	Technik
Kaufmannssprache	Psychologie	Wirtschaft

Gegensatzwörter, Synonyme und Zusammensetzungen

Am Ende der Stichworteinträge bzw. am Ende der verschiedenen Bedeutungskategorien finden sich nach den Abkürzungen GGS, SYN bzw. ZUS Aufstellungen von Wörtern, die in einer semantischen Beziehung zum Stichwort stehen.

Die Abkürzung GGS bedeutet »Gegensatzwort« (Antonym) und steht vor Wörtern, die eine gegensätzliche Bedeutung zu der des Stichworts aufweisen. Gemeinsam bilden sie ein Gegensatzpaar.

ad|die|ren ... GGS subtrahieren.

de|fen|siv ... GGS offensiv.

Ein|stieg ... GGS Ausstieg.

Nach der Abkürzung SYN folgen bedeutungsgleiche oder -ähnliche Wörter oder Wortgruppen (Synonyme) in alphabetischer Reihenfolge. Ist das Synonym ein Einzelwort, so ist es fast immer selbst wieder Stichwort im Buch und kann an der entsprechenden Stelle nachgeschlagen werden. Unter Umständen sind Einzelwörter ergänzt um *sich* und/oder eine Präposition. Außerdem werden die Sprachebenen angegeben.

Fach|mann ... SYN Ass, Autorität, Experte, Größe, Kapazität, Kenner, Könner, Meister, Phänomen, Profi, Spezialist.

Li|ai|son ... SYN Affäre, Liebelei (abwertend), Techtelmechtel (ugs.), Verhältnis.

be|trü|gen ... SYN anscheißen (derb), anschmieren (ugs.), aufs Glatteis führen, aufs Kreuz legen (salopp), bluffen, einwickeln (ugs.), hereinlegen (ugs.), hinters Licht führen, leimen (ugs.), linken (ugs.), prellen, überfahren (ugs.), überlisten, übers Ohr hauen (ugs.), übertölpeln, übervorteilen, verraten.

Nach ZUS werden zusammengesetzte Wörter (Komposita) aufgeführt, deren zweiter Bestandteil (Grundwort) dem Stichwort entspricht; dies schließt auch Ableitungen ein.

At|trak|ti|on ... ZUS Hauptattraktion, Touristenattraktion.

matt ... ZUS halbmatt, seidenmatt.

mau|ern ... ZUS einmauern, zumauern.

Hintergrund: Wortbildungselemente

Um sowohl die passive (textverstehende) als auch die aktive (textproduzierende) Sprachkompetenz zu verbessern, ist ein sicherer Umgang mit den Instrumenten der Wortbildung unerlässlich. Dies gilt auch für das Verständnis von neuen Wörtern, die im Zuge veränderter wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, kultureller etc. Entwicklungen in der Zukunft gebildet werden, da sie häufig auf vorhandenes Sprachmaterial zurückgreifen.

Dabei handelt es sich nicht nur um die bekannten Präfixe wie *be-, ent-, un-, ver-* oder Suffixe wie *-bar, -heit, -keit, -ung,* sondern auch um Wortbildungselemente, die selbstständige Stichwörter mit eigenständiger Bedeutung darstellen und gleichzeitig produktiv an der Bildung neuer zusammengesetzter Begriffe und semantischer Wortfelder beteiligt sind, z. B. *Bio- (Biobauer, Biogemüse, Biotreibstoff)* oder *mega-, Mega- (megaerfolgreich, megaschlecht, Megaskandal, Megastar).*

Wir möchten in diesem Wörterbuch nicht nur die traditionellen Wortbildungsmittel inhaltlich erläutern und vorführen (z. B.: *herbei-: herbeizaubern; -bar: maschinenlesbar*), sondern auch die Wortbildungsmittel, die man als Affixoide – als Halbpräfixe (Präfixoide) bzw. Halbsuffixe (Suffixoide) – bezeichnet. Unter Affixoiden werden hier die produktiven Wortbildungsmittel verstanden, mit denen man – wie mit den Affixen – in Analogie ganze Reihen neuer Wörter für den Augenblicksbedarf bilden kann, die aber noch immer die Bedeutung des selbstständigen Wortes erkennen lassen. Sie sind allerdings inhaltlich verblasst und tragen nur noch eine Grundbedeutung, nicht mehr die konkrete. Man kann also unterscheiden zwischen einem Kompositum, das aus zwei selbstständigen Wörtern besteht *(Marathon-lauf, Papier-fabrik, frühjahrs-müde),* und einer affixoiden Wortbildung, die aus einem selbstständigen Wort und einem Affixoid besteht *(Marathon-sitzung, Ideen-fabrik, ehe-müde).*

Die Affixoide sind für die deutsche Gegenwartssprache besonders charakteristisch; aber gerade sie finden sich in den Wörterbüchern in der Regel nicht oder nur in Ansätzen verzeichnet. Bei der Bearbeitung haben wir diesen sprachlichen Ausdrucksmitteln besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Alle in den Artikeln aufgeführten Beispiele stammen aus dem umfangreichen Dudenkorpus, sind also belegte und keine erfundenen Wortbildungen. Die Einträge zu Wortbildungselementen in diesem Buch verschaffen Ihnen Zugang zu vielen Wörtern, die in den Wörterbüchern nicht zu finden sind und auch nicht zu finden sein können, weil diese Wörter (noch) nicht lexikalisiert, also (noch) nicht »wörterbuchreif« sind.

Im Alltag finden sich solche Bildungen besonders häufig. Auf einer Speisekarte werden – beispielsweise – kutter*frische* Krabben angeboten, und eine Firma beschreibt ihre Ventilatoren mit Attributen wie einbau*fertig,* drehzahlsteuer*bar,* anpassungs*fähig,* wartungs*frei,* geräusch*arm,* leistungs*stark,* bedarfs*gerecht,* betriebs*sicher,* anschluss*fertig.* Aber auch emotionale Wertungen kann man mit

den Mitteln der Wortbildung ausdrücken: *sau*dumm, *hunde*müde, *top*aktuell, karriere*geil.* Besonders in der gesprochenen Alltagskommunikation findet man eine praktisch unbegrenzte Kombinationsvielfalt, die oft zu Ad-hoc-Bildungen führt, die zwar in keinem Wörterbuch verzeichnet werden, deren Verstehen jedoch Voraussetzung für das Gelingen von Kommunikation ist.

Jeder einzelne Wortbildungsartikel in diesem Buch erschließt eine oder mehrere Reihen gleich gebildeter Wörter. So finden sich unter *-in* die femininen Formen, etwa: *Anwältin, Bewunderin, Hündin, Seniorin;* unter *Bilderbuch-*: *-ehe, -ehemann, -familie, karriere, -landung, -start;* unter *-intern: anstalts-, fach-, firmen-, haus-, partei-*. Dabei lernen Sie gleichzeitig die unterschiedlichsten Bildungsweisen – mit Fugenelement, Umlaut, Ausfall der Endung, mit pluralischem oder singularischem Basiswort – kennen.

Präfixe, Suffixe, Präfixoide, Suffixoide und auch selbstständige Wörter, mit denen Reihen neuer Wörter gebildet werden können, erscheinen in diesem Wörterbuch als selbstständige Stichwörter an ihrem alphabetischen Ort:

be- ... ‹verbales Präfix›: ... bebauen; beladen; bemalen; beschlagen ...

hin- ... ‹trennbares, betontes verbales Bestimmungswort›: ... hingehen; hinlaufen ...

-**ma**|**ra**|**thon** ... ‹Suffixoid›: ... Abstimmungsmarathon; Sitzungsmarathon; Verhandlungsmarathon.

-**hung**|**rig** ... ‹adjektivisches Suffixoid›... abenteuerhungrig; bildungshungrig; geldhungrig ...

Die Produktivität der Sprache liegt in der Wortbildung; daher gehören die Wortbildungsmittel auch in ein Bedeutungswörterbuch. Damit möchten wir Ihnen nicht nur Gegenwartstexte verstehbar machen, sondern auch Ihre sprachliche Kreativität fördern und anregen.

Liste der Wortbildungselemente, die einen eigenen Eintrag haben

Bei Suffixen, die der Bildung von Personenbezeichnungen dienen (wie *-bold, -er* oder *-naut*) und deren weibliche Formen regelmäßig durch Anhängen von *-in* gebildet werden, zeigen wir aus Platzgründen nur die männliche Form. Die entsprechenden Stichwörter erscheinen mit beiden Formen *(Astronaut, Astronautin).*

a-
ab-
-abel
-abhängig
-ade
affen-, Affen-
-aktiv
-al/-ell
Alibi-
Allerwelts-
Amateur-
Amok-
an-
-and
-anfällig
-ant
anti-, Anti-
-arm
-artig
-ation/-ierung
-(at)or
-(at)ur
auf-
-aufkommen
aus-
außer-
-bar
-bar/-lich
be-
-bedingt
-bedürftig
-(be)gierig
bei-, Bei-
-bereit
-berg
-beständig
-betont
-bewegt
-bewusst
-bezogen
bi-, Bi-
Bilderbuch-
Bio-
bitter-
-blind
blitz-, Blitz-
blut-
-bold
-bolzen
bomben-, Bomben-
brand-
Brot-
-bulle
bullen-, Bullen-
Chef-
-chen
-chinesisch
co-, Co-
cyber-, Cyber-
Dampf-
de-, De-
-denken
des-, Des-
-dicht
-dick
dis-, Dis-
Drecks-
durch-
Durchschnitts-
-durstig
-ebene
-echt
Eck-
Edel-
-ei
-eigen
ein-
elektro-, Elektro-
-ell
-(e)ln
empor-
End-
ent-
entgegen-
er-
-er
-[er]ei
erz-, Erz-
-esk
-eur
-euse
Ex-
extra-
Extra-
-fabrik
-fähig
fehl-, Fehl-
-feindlich
Feld-Wald-und-Wiesen-
-fern
-fertig
-fest
-förmig
fort-
-frage
-frau
-frei
-frei/-los
-fremd
-freudig
-freundlich
-frisch
-fritze
Ge ...[e]
-gebunden
Gegen-
-geil
-gemäß
-gen
general-, General-
-gerecht
-geschehen
-getreu
grund-
Grund-
-günstig
-gut
-haft
-hai
-halber
-haltig
Haupt-
Heiden-
heim-
-heini
-heit/-ung
her-
herab-
heran-
herauf-
heraus-
herbei-
herein-
herum-
herunter-
hervor-

-hilfe
hin-
hinab-
hinauf-
hinaus-
hinein-
hinter-
hinunter-
hinzu-
Hobby-
hoch-
Hoch-
Höllen-
homo-, Homo-
Horror-
hunde-, Hunde-
-hungrig
hyper-, Hyper-
hypo-, Hypo-
-i
-iade
-ical
-id
-ier
-ieren
-ierung/-ation
-ig
-ig/-lich
-igkeit
-ik
-iker
il-
im-
-imperium
in-
-in
ineinander-
inner-
-inski
-intensiv
inter-, Inter-
-intern
intra-
-ion
ir-
irgend-
-isch
-isch/-
-isch/-lich
-isieren
-isierung
-ismus
-ist
-ität
-itis
-iv
-iv/-orisch
-jahr
Jahrhundert-
Jungfern-
-keit
Killer-
-killer
Klasse-
knall-
ko-, Ko-
kontra-, Kontra-
-kräftig
-kratie
-kreis
kreuz-
Kult-
Kunst-
-lastig
-latein
-lawine
-leer
-leicht
-lein
-ler
-leute
-leute/-männer
-lich
-lich/-bar
-lich/-ig
Lieblings-
-ling
los-
-los
-los/-frei
-lüstern
-lustig
-mache
-macher
-mafia
makro-, Makro-
Mammut-
-mane
-mann
-männer/-leute
Marathon-
-marathon
-maschine
Massen-
-maßen
-mäßig
-material
mega-, Mega-
-meier
Meister-
meta-, Meta-
mikro-, Mikro-
Mini-
misch-, Misch-
miss-, Miss-
mit-
Mit-
-mittel
Möchtegern-
mono-, Mono-
Monster-
mords-, Mords-
-müde
-muffel
multi-, Multi-
nach-
-nah
-naut
neo-, Neo-
-ner
-neutral
nicht-, Nicht-
nieder-
-nis
Nobel-
non-, Non-
-nudel
Null-
Nullachtfünfzehn-
-o
ober-, Ober-
-oid
Öko-
-okratie
-omane
-onaut
Operetten-
-orientiert
-orisch/-iv
-os, -ös
-ose
-othek
pan-, Pan-
-papst
para-, Para-
-pflichtig
-phil
-phob
Pilot-
Polit-
-politisch
poly-, Poly-
post-, Post-
prä-, Prä-
pro-, Pro-
Problem-
-protz
pseudo-, Pseudo-
quasi-, Quasi-
Rahmen-
-rahmen
ran-
Raub-
rauf-
raus-
re-, Re-
-reich
-reif
rein-
Riesen-
Risiko-
Routine-
rüber-
rück-, Rück-

rum-
runter-
-sache
-salat
-sam
sau-, Sau-
-schaft
Schand-
schein-, Schein-
scheiß-, Scheiß-
Schlüssel-
-schwach
-schwanger
schwarz-, Schwarz-
-schwemme
-schwer
Seiten-
-seitig
-seits
-sel
Selbst-
-selig
semi-, Semi-
-sicher
-silo
Sonder-
Sonntags-
-spezifisch
Spitzen-
-stark
stein-
-stel
-sterben
stink-
stock-
sub-, Sub-
-süchtig
super-, Super
supra-, Supra-
syn-, Syn-
-täter
-tätigkeit
-technisch
-tel
tele-, Tele-
-thek
tief-
tod-
top-
Top-
-tourismus
-trächtig
-träger
trans-, Trans-
traum-, Traum-
-treu
-tüchtig
-tum
über-
Über-
ultra-, Ultra-
um-
umher-
un-
Un-
-ung/-heit
unter-
Unter-
ur-
Ur-
ver-
-verdächtig
-verhalten
-verschnitt
Video-
Vize-
voll-, Voll-
-voll
Vollblut-
vor-, Vor-
Wahnsinns-
weg-
Wegwerf-
-weise
-welle
-welt
-werk
-wert
-wesen
Westentaschen-
-widrig
-willig
-wirksam
Wunsch-
-würdig
-wut
-wütig
-zar
-zentriert
zer-
-zeug
Ziel-
zu-
zurück-
zusammen-

Abkürzungen im Wörterverzeichnis

Abkürzung	
Adj.	Adjektiv
Akk.	Akkusativ
amtl.	amtlich
Amtsspr.	Amtssprache
Attr.	Attribut
bayr.	bayrisch
bes.	besonders
bildl.	bildlich
bildungsspr.	bildungssprachlich
Börsenw.	Börsenwesen
BRD	Bundesrepublik Deutschland
bzw.	beziehungsweise
DDR	Deutsche Demokratische Republik
dgl.	dergleichen
dichter.	dichterisch
EDV	elektronische Datenverarbeitung
ev.	evangelisch
fachspr.	fachsprachlich
Fachspr.	Fachsprache
fam.	familiär
geh.	gehoben
Gen.	Genitiv
GGS	Gegensatz
hist.	historisch
Inf.	Infinitiv
Interj.	Interjektion
itr.	intransitiv
jmd.	jemand
jmdm.	jemandem
jmdn.	jemanden
jmds.	jemandes
Jugendspr.	Jugendsprache
kath.	katholisch
Kaufmannsspr.	Kaufmannssprache
Kfz-T.	Kfz-Technik
Konj.	Konjunktion
landsch.	landschaftlich
Med.	Medizin
mitteld.	mitteldeutsch
Milit.	Militär
nicht amtl.	nicht amtlich
Nom.	Nominativ
nordd.	norddeutsch
nordostd.	nordostd.
o. ä.; o. Ä.	oder ähnlich[e]; oder Ähnliche[s]
österr.	österreichisch
Präp.	Präposition
Psych.	Psychologie
Rechtsspr.	Rechtssprache
Rel.	Religion
scherzh.	scherzhaft
schweiz.	schweizerisch
Seemannsspr.	Seemannssprache

südd.	süddeutsch
südwestd.	südwestdeutsch
SYN	Synonym[e]
tr.	transitiv
u. a.	und andere[s]
u. ä.; u. Ä.	und ähnlich[e]; und Ähnliche[s]
ugs.	umgangssprachlich
usw.	und so weiter
westd.	westdeutsch
Wirtsch.	Wirtschaft
z. B.	zum Beispiel
ZUS	Zusammensetzung

Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben

Verben mit Präfix werden nur in Ausnahmefällen aufgeführt; in der Regel sind ihre Formen unter dem entsprechenden einfachen Verb nachzuschlagen. Bei der 3. Stammform wird deutlich gemacht, ob das Perfekt mit *haben* oder *sein* gebildet wird.

1. Stammform (Infinitiv)	Präsens, 2. Pers. Sg.	2. Stammform (Präteritum)	Konj. II, 1./3. Pers. Sg.	3. Stammform (Partizip II)
backen	du bäckst/ backst	backte/buk	backte/büke	hat gebacken
befehlen	du befiehlst	befahl	befähle/ beföhle	hat befohlen
beginnen	du beginnst	begann	begänne/ begönne	hat begonnen
beißen	du beißt	biss	bisse	hat gebissen
bergen	du birgst	barg	bärge	hat geborgen
bersten	du birst	barst	bärste	ist geborsten
bewegen	du bewegst	bewog	bewöge	hat bewogen
biegen	du biegst	bog	böge	hat/ist gebogen
bieten	du bietest	bot	böte	hat geboten
binden	du bindest	band	bände	hat gebunden
bitten	du bittest	bat	bäte	hat gebeten
blasen	du bläst	blies	bliese	hat geblasen
bleiben	du bleibst	blieb	bliebe	ist geblieben
braten	du brätst	briet	briete	hat gebraten
brechen	du brichst	brach	bräche	hat/ist gebrochen
brennen	du brennst	brannte	brennte	hat gebrannt
bringen	du bringst	brachte	brächte	hat gebracht
denken	du denkst	dachte	dächte	hat gedacht
dringen	du dringst	drang	dränge	hat/ist gedrungen
dürfen	du darfst	durfte	dürfte	hat gedurft
empfangen	du empfängst	empfing	empfinge	hat empfangen

1. Stammform (Infinitiv)	Präsens, 2. Pers. Sg.	2. Stammform (Präteritum)	Konj. II, 1./3. Pers. Sg.	3. Stammform (Partizip II)
empfehlen	du empfiehlst	empfahl	empfähle/ empföhle	hat empfohlen
erlöschen	du erlischst	erlosch	erlösche	ist erloschen
erschrecken	du erschrickst	erschrak	erschräke	ist erschrocken
essen	du isst	aß	äße	hat gegessen
fahren	du fährst	fuhr	führe	hat/ist gefahren
fallen	du fällst	fiel	fiele	ist gefallen
fangen	du fängst	fing	finge	hat gefangen
fechten	du fichtst	focht	föchte	hat gefochten
finden	du findest	fand	fände	hat gefunden
flechten	du flichtst	flocht	flöchte	hat geflochten
fliegen	du fliegst	flog	flöge	hat/ist geflogen
fliehen	du fliehst	floh	flöhe	ist geflohen
fließen	du fließt	floss	flösse	ist geflossen
fressen	du frisst	fraß	fräße	hat gefressen
frieren	du frierst	fror	fröre	hat/ist gefroren
gären	du gärst	gärte/gor	gärte/göre	hat/ist gegärt/ gegoren
gebären	du gebierst	gebar	gebäre	hat geboren
geben	du gibst	gab	gäbe	hat gegeben
gedeihen	du gedeihst	gedieh	gediehe	ist gediehen
gehen	du gehst	ging	ginge	ist gegangen
gelingen	du gelingst	gelang	gelänge	ist gelungen
gelten	du giltst	galt	gälte/gölte	hat gegolten
genießen	du genießt	genoss	genösse	hat genossen
geschehen	es geschieht	geschah	geschähe	ist geschehen
gewinnen	du gewinnst	gewann	gewänne/ gewönne	hat gewonnen
gießen	du gießt	goss	gösse	hat gegossen
gleichen	du gleichst	glich	gliche	hat geglichen
gleiten	du gleitest	glitt	glitte	ist geglitten
glimmen	du glimmst	glomm/ glimmte	glömme/ glimmte	hat geglommen/ geglimmt
graben	du gräbst	grub	grübe	hat gegraben

1. Stammform (Infinitiv)	Präsens, 2. Pers. Sg.	2. Stammform (Präteritum)	Konj. II, 1./3. Pers. Sg.	3. Stammform (Partizip II)
greifen	du greifst	griff	griffe	hat gegriffen
haben	du hast	hatte	hätte	hat gehabt
halten	du hältst	hielt	hielte	hat gehalten
hängen	du hängst	hing	hinge	hat gehangen
hauen	du haust	hieb/haute	hiebe/haute	hat gehauen
heben	du hebst	hob	höbe	hat gehoben
heißen	du heißt	hieß	hieße	hat geheißen
helfen	du hilfst	half	hälfe/hülfe	hat geholfen
kennen	du kennst	kannte	kennte	hat gekannt
klingen	du klingst	klang	klänge	hat geklungen
kneifen	du kneifst	kniff	kniffe	hat gekniffen
kommen	du kommst	kam	käme	ist gekommen
können	du kannst	konnte	könnte	hat gekonnt
kriechen	du kriechst	kroch	kröche	ist gekrochen
laden	du lädst	lud	lüde	hat geladen
lassen	du lässt	ließ	ließe	hat gelassen
laufen	du läufst	lief	liefe	ist gelaufen
leiden	du leidest	litt	litte	hat gelitten
leihen	du leihst	lieh	liehe	hat geliehen
lesen	du liest	las	läse	hat gelesen
liegen	du liegst	lag	läge	hat gelegen
lügen	du lügst	log	löge	hat gelogen
mahlen	du mahlst	mahlte	mahlte	hat gemahlen
meiden	du meidest	mied	miede	hat gemieden
messen	du misst	maß	mäße	hat gemessen
misslingen	du misslingst	misslang	misslänge	ist misslungen
mögen	du magst	mochte	möchte	hat gemocht
müssen	du musst	musste	müsste	hat gemusst
nehmen	du nimmst	nahm	nähme	hat genommen
nennen	du nennst	nannte	nennte	hat genannt
pfeifen	du pfeifst	pfiff	pfiffe	hat gepfiffen
preisen	du preist	pries	priese	hat gepriesen
quellen	du quillst	quoll	quölle	ist gequollen

1. Stammform (Infinitiv)	Präsens, 2. Pers. Sg.	2. Stammform (Präteritum)	Konj. II, 1./3. Pers. Sg.	3. Stammform (Partizip II)
raten	du rätst	riet	riete	hat geraten
reiben	du reibst	rieb	riebe	hat gerieben
reißen	du reißt	riss	risse	hat/ist gerissen
rennen	du rennst	rannte	rennte	ist gerannt
riechen	du riechst	roch	röche	hat gerochen
ringen	du ringst	rang	ränge	hat gerungen
rinnen	du rinnst	rann	ränne/rönne	ist geronnen
rufen	du rufst	rief	riefe	hat gerufen
saufen	du säufst	soff	söffe	hat gesoffen
schaffen	du schaffst	schuf	schüfe	hat geschaffen
scheiden	du scheidest	schied	schiede	hat/ist geschieden
scheinen	du scheinst	schien	schiene	hat geschienen
scheißen	du scheißt	schiss	schisse	hat geschissen
schelten	du schiltst	schalt	schölte	hat gescholten
schieben	du schiebst	schob	schöbe	hat geschoben
schießen	du schießt	schoss	schösse	hat/ist geschossen
schlafen	du schläfst	schlief	schliefe	hat geschlafen
schlagen	du schlägst	schlug	schlüge	hat/ist geschlagen
schleichen	du schleichst	schlich	schliche	ist geschlichen
schleifen	du schleifst	schliff	schliffe	hat geschliffen
schließen	du schließt	schloss	schlösse	hat geschlossen
schlingen	du schlingst	schlang	schlänge	hat geschlungen
schmeißen	schmeißt	schmiss	schmisse	hat geschmissen
schmelzen	du schmilzt	schmolz	schmölze	ist geschmolzen
schneiden	du schneidest	schnitt	schnitte	hat geschnitten
schreiben	du schreibst	schrieb	schriebe	hat geschrieben
schreien	du schreist	schrie [ʃri:]	schrie ['ʃri:ə]	hat geschrien
schreiten	du schreitest	schritt	schritte	ist geschritten
schweigen	du schweigst	schwieg	schwiege	hat geschwiegen
schwimmen	du schwimmst	schwamm	schwämme/ schwömme	hat/ist geschwommen
schwinden	du schwindest	schwand	schwände	ist geschwunden
schwingen	du schwingst	schwang	schwänge	hat geschwungen

1. Stammform (Infinitiv)	Präsens, 2. Pers. Sg.	2. Stammform (Präteritum)	Konj. II, 1./3. Pers. Sg.	3. Stammform (Partizip II)
schwören	du schwörst	schwor	schwöre	hat geschworen
sehen	du siehst	sah	sähe	hat gesehen
sein	du bist	war	wäre	ist gewesen
senden	du sendest	sandte/ sendete	sendete	hat gesandt/ gesendet
singen	du singst	sang	sänge	hat gesungen
sinken	du sinkst	sank	sänke	ist gesunken
sinnen	du sinnst	sann	sänne	hat gesonnen
sitzen	du sitzt	saß	säße	hat gesessen
sollen	du sollst	sollte	sollte	hat gesollt
spalten	du spaltest	spaltete	spaltete	hat gespalten/ gespaltet
speien	du speist	spie ['ʃpi:]	spie ['ʃpi:ə]	hat gespien
sprechen	du sprichst	sprach	spräche	hat gesprochen
sprießen	du sprießt	spross	sprösse	ist gesprossen
springen	du springst	sprang	spränge	ist gesprungen
stechen	du stichst	stach	stäche	hat gestochen
stecken (= sich in etwas befinden)	du steckst	steckte/stak	steckte/stäke	hat gesteckt
stehen	du stehst	stand	stände/stünde	hat gestanden
stehlen	du stiehlst	stahl	stähle	hat gestohlen
steigen	du steigst	stieg	stiege	ist gestiegen
sterben	du stirbst	starb	stürbe	ist gestorben
stinken	du stinkst	stank	stänke	hat gestunken
stoßen	du stößt	stieß	stieße	hat/ist gestoßen
streichen	du streichst	strich	striche	hat/ist gestrichen
streiten	du streitest	stritt	stritte	hat gestritten
tragen	du trägst	trug	trüge	hat getragen
treffen	du triffst	traf	träfe	hat getroffen
treiben	du treibst	trieb	triebe	hat/ist getrieben
treten	du trittst	trat	träte	hat/ist getreten
trinken	du trinkst	trank	tränke	hat getrunken

1. Stammform (Infinitiv)	Präsens, 2. Pers. Sg.	2. Stammform (Präteritum)	Konj. II, 1./3. Pers. Sg.	3. Stammform (Partizip II)
trügen	du trügst	trog	tröge	hat getrogen
tun	du tust	tat	täte	hat getan
verderben	du verdirbst	verdarb	verdürbe	hat/ist verdorben
vergessen	du vergisst	vergaß	vergäße	hat vergessen
verlieren	du verlierst	verlor	verlöre	hat verloren
verlöschen	du verlischst	verlosch	verlösche	ist verloschen
wachsen	du wächst	wuchs	wüchse	ist gewachsen
waschen	du wäschst	wusch	wüsche	hat gewaschen
weichen	du weichst	wich	wiche	ist gewichen
weisen	du weist	wies	wiese	hat gewiesen
wenden	du wendest	wandte/ wendete	wendete	hat gewandt/ gewendet
werben	du wirbst	warb	würbe	hat geworben
werden	du wirst	wurde	würde	ist geworden
werfen	du wirfst	warf	würfe	hat geworfen
wiegen	du wiegst	wog	wöge	hat gewogen
winden	du windest	wand	wände	hat gewunden
wissen	du weißt	wusste	wüsste	hat gewusst
wollen	du willst	wollte	wollte	hat gewollt
ziehen	du ziehst	zog	zöge	hat/ist gezogen
zwingen	du zwingst	zwang	zwänge	hat gezwungen

Zahlen

Kardinalzahlen		Ordinalzahlen	
0	null		
1	eins, ein	*der, die, das*	erste
2	zwei	*der, die, das*	zweite
3	drei	*der, die, das*	dritte
4	vier	*der, die, das*	vierte
5	fünf	*der, die, das*	fünfte
6	sechs	*der, die, das*	sechste
7	sieben	*der, die, das*	siebte, siebente
8	acht	*der, die, das*	achte
9	neun	*der, die, das*	neunte
10	zehn	*der, die, das*	zehnte
11	elf	*der, die, das*	elfte
12	zwölf	*der, die, das*	zwölfte
13	dreizehn	*der, die, das*	dreizehnte
14	vierzehn	*der, die, das*	vierzehnte
15	fünfzehn	*der, die, das*	fünfzehnte
16	sechzehn	*der, die, das*	sechzehnte
17	siebzehn	*der, die, das*	siebzehnte
18	achtzehn	*der, die, das*	achtzehnte
19	neunzehn	*der, die, das*	neunzehnte
20	zwanzig	*der, die, das*	zwanzigste
21	einundzwanzig	*der, die, das*	einundzwanzigste
22	zweiundzwanzig	*der, die, das*	zweiundzwanzigste
30	dreißig	*der, die, das*	dreißigste
40	vierzig	*der, die, das*	vierzigste
50	fünfzig	*der, die, das*	fünfzigste
60	sechzig	*der, die, das*	sechzigste
70	siebzig	*der, die, das*	siebzigste
80	achtzig	*der, die, das*	achtzigste
90	neunzig	*der, die, das*	neunzigste

Kardinalzahlen		Ordinalzahlen	
100	hundert, einhundert	*der, die, das*	hundertste, einhundertste
101	hunderteins, hundertundeins, einhunderteins, einhundertundeins	*der, die, das*	hunderterste, hundertunderste, einhunderterste, einhundertunderste
200	zweihundert	*der, die, das*	zweihundertste
555	fünfhundertfünfundfünfzig, fünfhundertundfünfundfünfzig	*der, die, das*	fünfhundertfünfundfünfzigste, fünfhundertundfünfundfünfzigste
1000	tausend, eintausend	*der, die, das*	tausendste, eintausendste
1001	tausendeins, tausendundeins, eintausendeins, eintausendundeins; tausendein ..., tausendundein ..., eintausendein ..., eintausendundein ...	*der, die, das*	tausenderste, tausendunderste, eintausenderste, eintausendunderste
1200	tausendzweihundert, eintausendzweihundert	*der, die, das*	tausendzweihundertste, eintausendzweihundertste
2000	zweitausend	*der, die, das*	zweitausendste
3000	dreitausend	*der, die, das*	dreitausendste
10 000	zehntausend	*der, die, das*	zehntausendste
100 000	hunderttausend, einhunderttausend	*der, die, das*	hunderttausendste, einhunderttausendste
1 000 000	eine Million	*der, die, das*	millionste
1 000 000 000	eine Milliarde	*der, die, das*	milliardste

Wichtige grammatische Fachausdrücke

Dieses Verzeichnis soll dazu dienen, die wichtigsten in diesem Wörterbuch verwendeten grammatischen Fachwörter verständlich zu machen. Es stellt keine Einführung in die Grammatik dar und erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Abstraktum: Substantiv, mit dem etwas Nichtgegenständliches bezeichnet wird. **Bsp.:** *»Liebe«, »Hoffnung«.* Vgl. Konkretum.

Adjektiv: deklinier- und komparierbares Wort, das eine Eigenschaft, ein Merkmal bezeichnet. Es drückt aus, wie jemand oder etwas ist, wie etwas vor sich geht oder geschieht. Eigenschaftswort. **Bsp.:** »Das ist ein *großes* Haus.« »Das Haus ist *groß*.« »Er läuft *schnell*.«

adjektivisch: das Adjektiv betreffend, als Adjektiv gebraucht.

Adverb: unflektierbares Wort, das näher bezeichnet, wo, wie oder warum etwas ist/geschieht, das die räumlichen, zeitlichen Beziehungen kennzeichnet. Umstandswort. **Bsp.:** »Ich komme *bald*.« »Er läuft *sehr* schnell.« »Ich möchte das Buch *dort*.« »*Hoffentlich* geht alles gut.«

adverbial: (von Adjektiven) ein durch ein Verb ausgedrücktes Geschehen kennzeichnend. **Bsp.:** »Die Rose blüht *schön*.« Vgl.: attributiv, prädikativ.

adversativ: einen Gegensatz kennzeichnend; entgegensetzend. **Bsp.:** »Er kommt nicht heute, *sondern* morgen.«

Affixoid: Oberbegriff für Präfixoid/Suffixoid.

Akkusativ: der vierte Fall. Wenfall. **Bsp.:** »Ich grüße *den Lehrer*.« »Ich lese *ein Buch*.«

Akkusativobjekt: s. Objekt.

Aktiv: Blickrichtung beim Verb, bei der ein Geschehen im Hinblick auf den Täter, Urheber gesehen wird (Gegensatz: Passiv). Tatform, Tätigkeitsform. **Bsp.:** »Fritz *streichelt* den Hund.« »Die Rose *blüht*.«

aktivisch: mit aktivischer Bedeutung. **Bsp.:** *-fähig* in: »Sie ist *lernfähig*« (= Sie ist fähig zu lernen, kann lernen), »Das Modell ist *flugfähig*« (= ist fähig zu fliegen, kann fliegen). Vgl. passivisch.

Artangabe: Umstandsangabe oder freie Umstandsangabe, die die Art und Weise (Qualität, Quantität, Intensität usw.) angibt und mit »wie?« (»wie viel?«, »wie sehr?« usw.) erfragt wird. Umstandsbestimmung, adverbiale Bestimmung der Art und Weise. **Bsp.:** »Karl singt *laut*.« »Er peinigte mich *bis aufs Blut*.« »Die Figur ist *aus Holz*.«

Artikel: deklinierbares Wort, das Genus, Fall und Zahl eines Substantivs angibt; Begleiter des Substantivs. Man unterscheidet den **bestimmten Artikel** *(»der«, »die«, »das«)* vom **unbestimmten Artikel** *(»ein«, »eine«, »ein«).*

attributiv: (von Adjektiven) als nähere Bestimmung bei einem Substantiv stehend. **Bsp.:** »Das ist eine *schöne* Rose.« Vgl. adverbial, prädikativ.

Basiswort: Wort, das die Basis für ein neues Wort bietet, das mithilfe eines Präfixes, Suffixes, Präfixoids oder Suffixoids gebildet wird. **Bsp.:** Das Substantiv *»Beitrag«* ist Basiswort in »*beitrags*frei«, das Adjektiv *»müde«* ist das Basiswort in »hunde*müde*«, das Verb *»tanzen«* ist Basiswort in «er*tanzen*«.

Bestimmungswort: erster (am Anfang stehender) Bestandteil eines zusammengesetzten Wortes, der das Grundwort näher bestimmt. **Bsp.:** »*Regen*schirm«, »*Regenschirm*ständer«, »*hand*gemalt«.

Bezugswort: Wort, auf das sich ein anderes Wort bezieht. **Bsp.** aus der Satzlehre: In dem Satz »Dieses ist eines der Länder, die sie bereist hat« ist »Länder« das Bezugswort zu »Dieses« und zu »die«. **Bsp.** aus der Wortbildungslehre: Im selben Satz ist »Länder« (hier: als Objekt) das Bezugswort zu »bereisen«.

Dativ: der dritte Fall. Wemfall. **Bsp.:** »Das Buch gehört *meinem Freund*.«

Dativobjekt: s. Objekt.

Deklination: Formabwandlung von Substantiv, Artikel, Pronomen und Adjektiv. Beugung. **Bsp.:** »der nette Vater, des netten Vaters, die netten Väter« usw.

Demonstrativpronomen: Pronomen, das auf etwas Bekanntes [nachdrücklich] hinweist. Hinweisendes Fürwort. **Bsp.:** »*Dieses* Buch gefällt mir besser.«

elliptisch: eine Ellipse, d. h. eine Auslassung von Rede-, Satzteilen, enthaltend. **Bsp.:** *»Betreten des Platzes verboten!«* (= Das Betreten des Platzes ist verboten.) *»Licht an!«* (= Licht anmachen!), *»brieftaschenfreundliche Preise«* (= Preise, die die Brieftasche, d. h. das darin befindliche Geld, schonen und daher »freundlich« sind).

flektiert: je nach Fall, Genus oder Zahl in der Wortform verändert (Gegensatz: unflektiert); gebeugt.

final: den Zweck, eine Absicht kennzeichnend. **Bsp.:** »Sie fährt zur Kur, *damit* sie sich erholt.«

Fugenzeichen: Verbindungselement zwischen Wortbildungsbestandteilen. **Bsp.:** »Bischof*s*mütze«, »Hose*n*anzug«.

Funktionsverb: Verb, das als Teil eines festen Gefüges seine ursprüngliche, volle Bedeutung weitgehend verloren hat, verblasst ist und nur noch eine grammatische Funktion hat. **Bsp.:** »zum Druck *gelangen*« (= gedruckt werden), »eine Vereinbarung *treffen*« (= etwas vereinbaren), »zur Anwendung *bringen*« (= anwenden).

Futur I: Zeitform des Verbs mit Zukunftsbezug. Erste, unvollendete Zukunft. **Bsp.:** »Meine Frau *wird* ins Kino *gehen*.« »Morgen *wird* es *regnen*.«

Futur II: Zeitform des Verbs, die den Vollzug oder Abschluss eines Geschehens als (vermutete) Tatsache für den Sprech- bzw. einen zukünftigen Zeitpunkt feststellt. Zweite, vollendete Zukunft, Vorzukunft, Futurum exactum. **Bsp.:** »Meine Frau *wird* ins Kino *gegangen sein*.« »Bis morgen *wird* es *geregnet haben*.«

Genitiv: der zweite Fall. Wesfall. **Bsp.:** »Das Haus *der Tante*.«

Genitivobjekt: s. Objekt.

Genus: grammatisches Geschlecht (s. männlich, weiblich, sächlich).

Grundwort: zweiter (am Ende stehender) Bestandteil eines zusammengesetzten Wortes, nach dem sich Wortart, Genus und Zahl des ganzen Wortes richten. **Bsp.:** »hand*gemalt*« (Wortart = Adjektiv), »der Bahn*hof*«, »die Glücks*strähne*«, »das Kinder*zimmer*«.

Hilfsverb: *haben, sein* oder *werden* als Bestandteil einer zusammengesetzten Verbform. **Bsp.:** »Sie *ist* ins Kino gegangen.«

Imperativ: Aussageweise (Modus) des Verbs, die einen Befehl, eine Bitte, Aufforderung, Warnung o. Ä. kennzeichnet. Befehlsform. **Bsp.:** »*Komm[e]* schnell!« Vgl. Indikativ, Konjunktiv.

Indefinitpronomen: Pronomen, das eine Person, Sache oder Zahl in ganz allgemeiner und unbestimmter Weise bezeichnet. Unbestimmtes Fürwort. **Bsp.:** »*Alle* waren gekommen.« »Er hat *etwas* mitgebracht.«

indeklinabel: sich nicht deklinieren lassend. **Bsp.:** »Am liebsten mag er *Schweizer* Käse.«

Indikativ: Aussageweise (Modus) des Verbs, die ein Geschehen als tatsächlich oder wirklich hinstellt; Wirklichkeitsform. **Bsp.:** »Sie *kommt* morgen.« Vgl. Imperativ, Konjunktiv.

Infinitiv: Form des Verbs, die nach Person, Zahl, Aussageweise und Zeit unbestimmt ist. Grundform, Nennform. **Bsp.:** *»kommen«, »laufen«, »sehen«.*

instrumental: das Mittel oder Werkzeug kennzeichnend. **Bsp.:** »Er öffnete das Paket, *indem* er die Schnur zerschnitt.«

Interjektion: unflektierbares Wort, das eine Empfindung, ein Begehren, eine Aufforderung ausdrückt oder mit dem ein Laut nachgeahmt wird. Empfindungswort, Ausrufewort. **Bsp.:** *»ach!«, »hallo!«, »pst!«*

Interrogativadverb: Adverb, das zur Kennzeichnung einer Frage verwendet wird. Frageumstandswort. **Bsp.:** »*Woher* kommst du?«

Interrogativpronomen: Pronomen, das eine Frage kennzeichnet. **Bsp.:** »*Was* hast du gesagt?«

intransitiv: (von Verben) nicht zu einem persönlichen Passiv fähig (Gegensatz: transitiv). **Bsp.:** »Ich arbeite.« »Wir bekommen einen Hund.«

Kardinalzahl: Zahlwort, das eine bestimmte Anzahl oder Menge bezeichnet. Grundzahl. **Bsp.:** Die Hand hat *fünf* Finger. Vgl. Ordinalzahl.

kausal: einen Grund oder eine Ursache kennzeichnend; begründend. **Bsp.:** »Ich konnte nicht kommen, *weil* ich krank war.«

Komparativ: Vergleichsform des Adjektivs (und einiger Adverbien) zum Ausdruck des ungleichen Grades. Erste Steigerungsstufe. **Bsp.:** »Tim ist *größer* als Lukas.«

konditional: die Bedingung kennzeichnend, unter der ein Geschehen eintritt; bedingend. **Bsp.:** »Ich komme, *wenn* ich Zeit habe.«

Konjugation: Formabwandlung von Verben. Beugung. **Bsp.:** »ich *laufe*, sie *lief*, wir *wären gelaufen*« usw.

Konjunktion: unflektierbares Wort, das zwischen Wörtern, Wortgruppen oder Sätzen eine (räumliche, zeitliche, kausale o. Ä.) Beziehung kennzeichnet. Bindewort. **Bsp.:** »Er *und* sie kamen zum Fest.« »Die Kinder weinten *und* wir mussten sie trösten.« »Ich hoffe, *dass* es gelingt.«

Konjunktiv: Aussageweise (Modus) des Verbs, die ein Geschehen oder Sein nicht als wirklich, sondern als erwünscht, vorgestellt, von einem anderen nur behauptet darstellt. Möglichkeitsform. **Bsp.:** »Sie sagte, sie *komme*« (Konjunktiv I). »Sie *käme,* wenn sie Zeit *hätte*« (Konjunktiv II). Vgl. Imperativ, Indikativ.

Konkretum: Substantiv, mit dem etwas Gegenständliches bezeichnet wird. **Bsp.:** *»Topf«, »Stuhl«.* Vgl. Abstraktum.

konsekutiv: eine Folge kennzeichnend; folgernd. **Bsp.:** »Er sprach so laut, *dass* ihn alle hörten.«

konzessiv: einen Umstand kennzeichnend, der einem Geschehen eigentlich entgegenwirkt, es aber nicht verhindert. **Bsp.:** »Sie ging spazieren, *obwohl* es regnete.«

lokal: einen Ort kennzeichnend; räumlich. **Bsp.:** »Das ist die Stelle, *wo* der Unfall passierte.«

männlich: Bezeichnung des Genus, das bei Substantiven durch den Artikel »der«, bei Pronomen durch die Form »er« gekennzeichnet ist. Maskulin. **Bsp.:** »*Der* Mann *(er)* ist berühmt.«

modal: die Art und Weise kennzeichnend. **Bsp.:** »Wir taten, *als ob* wir nichts gehört hätten.«

Modalverb: Verb, das in Verbindung mit dem Infinitiv eines anderen Verbs dessen Inhalt modifiziert *(»dürfen, »können«, »müssen«, »mögen«, »sollen«, »wollen«).* Vgl. Hilfsverb, Vollverb.

Nominativ: der erste Fall. Werfall. **Bsp.:** »*Der Vater* kommt nach Hause.«

Objekt: Satzglied, das von einem Verb als Ergänzung gefordert wird. Man unterscheidet vier Arten von Objekten: **Genitivobjekt** (Ergänzung eines Verbs im

Genitiv, z. B.: »Ich bedarf nicht *seines Rates*«); **Dativobjekt** (Ergänzung eines Verbs im Dativ, z. B.: »Sie misstraute *diesen Worten*«); **Akkusativobjekt** (Ergänzung eines Verbs im Akkusativ, z. B.: »Wir besuchen *unsere Mutter*«); **Präpositionalobjekt** (Objekt mit einer bestimmten, vom Verb geforderten Präposition, z. B. »Maria denkt *an ihre Schwester*«).

Ordinalzahl: Zahlwort, das angibt, an welchem Punkt einer Reihenfolge oder Rangordnung eine Person oder Sache steht. Ordnungszahl. **Bsp.:** »Er wohnt im *zweiten* Stock.« »Beim Hochspringen wurde sie *Erste*.« Vgl. Kardinalzahl.

Partikel: unflektierbares Wort ohne eigentliche lexikalische Bedeutung und ohne grammatische Funktion. Partikeln erfüllen vielfältige Aufgaben: Sie geben den Grad oder die Intensität an, dienen der Hervorhebung, drücken die innere Einstellung des Sprechers aus und spielen eine wichtige Rolle bei der Gesprächsführung. **Bsp.:** *»ja«, »nein«, »sogar«, »gefälligst«.*

Partizip: Form des Verbs, die wie der Infinitiv nicht nach der Person bestimmt ist. Mittelwort. Man unterscheidet: erstes Partizip (Partizip Präsens, Mittelwort der Gegenwart), **Bsp.:** »der *lobende* Lehrer«, und zweites Partizip (Partizip Perfekt, Mittelwort der Vergangenheit), **Bsp.:** »der *gelobte* Schüler«.

Passiv: Blickrichtung beim Verb, bei der das Geschehen im Vordergrund steht und der Täter, Urheber nicht oder nur nebenbei genannt wird (Gegensatz: Aktiv). Leideform. **Bsp.:** »Der Hund *wird gestreichelt*.« »Es *wurde* viel *gelacht*.«

passivisch: das Passiv betreffend, mit passivischer Bedeutung. **Bsp.:** *»-fähig«* in *»abzugsfähige* Ausgaben« (= Ausgaben, die [von der Steuer] abgezogen werden können).

Perfekt: Zeitform des Verbs, die den Vollzug oder Abschluss eines Geschehens als gegebene Tatsache für den Sprechzeitpunkt feststellt. Vollendete Gegenwart, Vorgegenwart, zweite Vergangenheit. **Bsp.:** »Meine Frau *ist* ins Kino *gegangen*.« »Gestern *hat* es den ganzen Tag *geregnet*.«

persönlich: in Verbindung mit allen Formen des Personalpronomens – zumindest aber in der 3. Person – oder eines entsprechenden Substantivs möglich (Gegensatz: unpersönlich). **Bsp.:** *laufen* (»ich laufe«, »du läufst«).

Personalpronomen: Pronomen, das angibt, von welcher Person oder Sache die Rede ist; von der Person, die spricht (ich, wir), von der Person, die angesprochen wird (du, ihr) oder von der Person oder Sache, über die gesprochen wird (er, sie, es; sie [Plural]). Persönliches Fürwort. **Bsp.:** »*Ich* lese *es* (das Buch) *dir* vor.«

Plural: Mehrzahl (Gegensatz: Singular). **Bsp.:** »Die *Kinder* spielen.«

Plusquamperfekt: Zeitform des Verbs, die den Vollzug oder Abschluss eines Geschehens als gegebene Tatsache für einen Zeitpunkt der Vergangenheit feststellt. Vollendete Vergangenheit, Vorvergangenheit, dritte Vergangenheit. **Bsp.:** »Meine Frau *war* ins Kino *gegangen*.« »Gestern *hatte* es *geregnet*.«

Positiv: Vergleichsform des Adjektivs, die eine Eigenschaft einfach nur nennt oder die Gleichheit zweier (oder mehrerer) Wesen oder Dinge feststellt. Grundform. **Bsp.:** »Tim ist *groß*.« »Tim ist so *groß* wie Karin.« Vgl. Komparativ, Superlativ.

Possessivpronomen: Pronomen, das Besitz oder Zugehörigkeit ausdrückt. Besitzanzeigendes Fürwort. **Bsp.:** »Das ist *mein* Buch.« »Sie besucht *ihre* Freundin.«

Prädikat: ein- oder mehrteiliges Verb, das die Struktur des Satzes bestimmt. Es drückt einen Zustand oder ein Geschehen aus oder teilt mit, was mit dem Subjekt geschieht. Satzaussage. **Bsp.:** »Petra

hat sich gestern ein Kleid *gekauft.*« »Die Rosen *blühen.*«

prädikativ: (von Adjektiven) in Verbindung mit den Verben »sein«, »werden« oder »bleiben« stehend. **Bsp.:** »Die Rose ist *schön*«. »Das Wetter bleibt *gut.*«

Präfix: sowohl nicht trennbarer Wortteil als auch trennbares Wort, das vor ein Wort gesetzt wird, wodurch ein neues Wort entsteht. **Bsp.:** *»ab-«* (»*ab*spalten«), *»be-«* (»*be*raten«), *»er-«* (»*er*arbeiten«).

Präfixoid: Wortbildungsmittel, das sich aus einem selbstständigen Wort zu einer Art Präfix entwickelt hat und das sich von dem selbstständigen Wort durch Reihenbildung (Analogiebildung) unterscheidet. Halbpräfix. **Bsp.:** *»Bilderbuch-«* (= wie im Bilderbuch): »*Bilderbuch*ehe«, »*Bilderbuch*sommer«; *»Problem-«* (= was problematisch ist): »*Problem*familie«, »*Problem*kind«.

Präposition: unflektierbares Wort, das in Verbindung mit einem anderen Wort, meist einem Substantiv, ein (räumliches, zeitliches, kausales o. ä.) Verhältnis kennzeichnet. Verhältniswort. **Bsp.:** »Er geht *in* das Zimmer.« »Sie tut es *aus* Liebe.« »Er schlägt *mit* dem Hammer.«

präpositional: mit einer Präposition gebildet. **Bsp.:** »Meine Freude *über den Sieg*« (präpositionales Attribut). »Maria denkt *an ihre Schwester*« (präpositionales Objekt).

Präpositionalobjekt: s. Objekt.

Präsens: Zeitform des Verbs, die ein Geschehen oder Sein als gegenwärtig kennzeichnet. Gegenwart. **Bsp.:** »Meine Frau *geht* ins Kino.« »Heute *regnet* es den ganzen Tag.«

Präteritum: Zeitform des Verbs, die ein Geschehen oder Sein als vergangen kennzeichnet. Erste Vergangenheit; Imperfekt. **Bsp.:** »Meine Frau *ging* ins Kino.« »Gestern *regnete* es den ganzen Tag.«

Pronomen: unflektierbares Wort, das in einem Satz statt eines Substantivs stehen kann. Fürwort. **Bsp.:** »Der Vater kam nach Hause. *Er* brachte *mir* ein Buch mit.« »Holt schnell *eure* Taschen!«

Pronominaladverb: Adverb, das statt einer Fügung Präposition + Pronomen steht und aus den Adverbien »da«, »hier« oder »wo« und einer Präposition besteht. **Bsp.:** »*Worüber* (= über was) lachst du?«

relativ: einen Bezug zu einem Wort des übergeordneten Satzes herstellend; bezüglich. **Bsp.:** »Er soll wieder dorthin gehen, *woher* er gekommen ist.« »Der Junge, *der* den Preis gewonnen hat.«

Relativpronomen: Pronomen, das den Bezug eines Gliedsatzes zu einem Substantiv oder Pronomen des übergeordneten Satzes herstellt. Bezügliches Fürwort. **Bsp.:** »Das ist der Mann, *den* ich gestern gesehen habe.«

sächlich: Bezeichnung des Genus, das bei Substantiven durch den Artikel »das«, bei Pronomen durch die Form »es« gekennzeichnet ist. Neutral. **Bsp.:** »*Das* Kind *(es)* ist lebhaft.«

Singular: Einzahl (Gegensatz: Plural). **Bsp.:** »Das *Kind* spielt.«

Subjekt: Teil des Satzes, der etwas Seiendes, Vorhandenes benennt, über das im Satz etwas ausgesagt wird. Satzgegenstand. **Bsp.:** »*Die Rosen* blühen.« »*Meine Freundin* spielt Tennis.«

Substantiv: deklinierbares, mit dem Artikel verbindbares Wort, das ein Lebewesen, einen Gegenstand oder einen Begriff bezeichnet. Nomen, Hauptwort, Dingwort. **Bsp.:** *»Mutter« »Stuhl«, »Schönheit«, »Freude«, »Drehung«.*

substantivisch: das Substantiv betreffend, als Substantiv gebraucht.

Suffix: Wortteil, der an ein Wort (Besitz*tum*) oder einen Wortstamm (vernachlässig*bar*) angehängt werden kann, wodurch ein neues Wort gebildet wird. **Bsp.:** *»-chen«* (»Tür*chen*«), *»-in«* (»Verkäufer*in*«), *»-lich«* (»pflanz*lich*«).

Suffixoid: Wortbildungsmittel, das sich aus einem selbstständigen Wort zu einer Art Suffix entwickelt hat und das sich von dem selbstständigen Wort durch Reihenbildung (Analogiebildung) und Entkonkretisierung (durch übertragenen oder bildlichen Gebrauch) unterscheidet. Halbsuffix. **Bsp.:** *»-müde«* (»ehe*müde*« [= der Ehe müde], »fernseh*müde*« [= des Fernsehens müde], nicht aber: »altersmüde« [= vom Alter müde]; *»-muffel«* (Gurt*muffel,* Sex*muffel;* nicht aber: »Morgenmuffel« [= jmd., der am Morgen ein Muffel, mufflig ist]).

Superlativ: Vergleichsform des Adjektivs, die den höchsten Grad feststellt. Meist-, Höchststufe. **Bsp.:** »Tim ist der *größte* unter den Schülern.« »Der Betrieb arbeitet mit *modernsten* Maschinen.«

Synonyme: Wörter mit annähernd gleicher Bedeutung, die (in bestimmten Zusammenhängen) gegeneinander ausgetauscht werden können. **Bsp.:** *»Samstag« – »Sonnabend«, »abbekommen« – »abkriegen«.*

temporal: eine Zeitangabe kennzeichnend; zeitlich. **Bsp.:** »*Als* sie mich sah, kam sie auf mich zu.«

transitiv: (von Verben) ein Akkusativobjekt verlangend und zu einem persönlichen Passiv fähig (Gegensatz: intransitiv). **Bsp.:** »Ich schreibe den Brief« – »Der Brief wird von mir geschrieben«.

unflektiert: in Fall, Genus und Zahl nicht verändert; ungebeugt (Gegensatz: flektiert). **Bsp.:** *Welch* kluger Mann (flektiert: *welcher* kluge Mann).

unpersönlich: in Verbindung mit »es« gebraucht (Gegensatz: persönlich). **Bsp.:** »Es schneit.« »Es singen alle Vögel.«

Verb: konjugierbares Wort, das ein Geschehen, einen Vorgang, Zustand oder eine Tätigkeit bezeichnet und mit dem das Prädikat des Satzes gebildet wird. Zeitwort, Tätigkeitswort. **Bsp.:** *»gehen«, »helfen«, »liegen«, »sich verändern«.*

verbal: das Verb betreffend, als Verb gebraucht.

Vergleichsform: Form (Positiv, Komparativ und Superlativ) des Adjektivs – manchmal auch des Adverbs –, durch die Beziehungen und Verhältnisse bestimmter Art zwischen mindestens zwei Wesen oder Dingen gekennzeichnet werden.

Verlaufsform: sprachliche Fügung, die ausdrückt, dass eine Handlung, ein Geschehen gerade abläuft. **Bsp.:** »Sie war gerade *beim Lesen* (= war gerade dabei zu lesen).

Vollverb: Verb mit einer lexikalischen Bedeutung und der Fähigkeit, allein das Prädikat zu bilden. **Bsp.:** *»gehen«, »kaufen«, »sitzen«.* Vgl. Hilfsverb, Modalverb.

weiblich: Bezeichnung des Genus, das bei Substantiven durch den Artikel »die«, bei Pronomen durch die Form »sie« gekennzeichnet ist. Feminin. **Bsp.:** »*Die* Frau *(sie)* ist berühmt.« Vgl. männlich, sächlich.

Zahlwort: Wort, das eine Zahl bezeichnet, etwas zahlenmäßig näher bestimmt. Numerale. Man unterscheidet bestimmte Zahlwörter (z. B. *»eins«, »drei«*) und unbestimmte Zahlwörter (z. B. *»manche«, »mehrere«, »viele«*).

Zusammensetzung: Unter »Zusammensetzung« werden in diesem Wörterbuch zwei Arten von Wortbildungen zusammengefasst: Komposita (Wörter, die sich aus zwei oder mehr selbstständigen Wörtern zusammensetzen, wie z. B. *»Glückwunsch«, »Kaufhaus«*) und Präfigierungen (Verben, die durch die Erweiterung eines Ausgangsverbs durch Präfixe wie *»aus-«, »ein-«* oder *»be-«* entstanden sind).

A

a- [a] ⟨adjektivisches Präfix⟩:
schließt den Inhalt des meist fremdsprachlichen Basiswortes aus, verneint ihn; *nicht:* ahistorisch; amusisch; apolitisch; areligiös; asexuell; atypisch. SYN nicht-, pseudo-, un-.

Aal [a:l], der; -[e]s, -e:
in Flüssen lebender, schlangenförmiger Fisch mit schlüpfriger Haut: Aal blau *(gekochter Aal, dessen Haut sich durch Übergießen mit heißem Essigwasser blau gefärbt hat);* Aal grün *(frisch gedünsteter Aal).* ZUS Flussaal, Räucheraal.

aa|len [ˈa:lən] ⟨+ sich⟩ (ugs.):
sich wohlig strecken, sich behaglich ausgestreckt ausruhen: sie aalte sich in der Sonne.

Aas [a:s], das; -es, -e und Äser [ˈɛ:zɐ]:
1. ⟨Plural: Aase⟩ *[verwesender] toter Körper eines Tieres; Kadaver:* das Aas liegt auf der Straße.
2. ⟨Plural: Äser⟩ (ugs. abwertend) *Person, über deren Verhalten man sich ärgert, auf die man wütend ist:* dieses verdammte Aas hat mir alles weggenommen. ZUS Rabenaas; *** kein Aas:** *überhaupt niemand:* kein Aas hat mich im Krankenhaus besucht.

aa|sen [ˈa:zn̩] ⟨itr.; hat⟩ (ugs.):
verschwenderisch umgehen: mit dem Geld aasen. SYN durchbringen (ugs.), vergeuden, verjubeln (ugs.), verschwenden.

▶[1]**ab** [ap] ⟨Präp. mit Dativ⟩:
von … an, von: ab [unserem] Werk; ab Hamburg; ⟨bei einer Angabe zur Zeit auch mit Akk.⟩ ab erstem/ersten Mai; Jugendliche ab 18 Jahren/Jahre; ab kommendem/kommenden Montag; ⟨bei einer Angabe zur Reihenfolge auch mit Akk.⟩ ab nächster/nächste Ausgabe.

▶[2]**ab** [ap] ⟨Adverb⟩:
1. a) *weg, fort, entfernt:* rechts ab von der Station; keine drei Schritte ab. **b)** (ugs.) *hinweg, fort:* ab nach Hause!
2. ⟨elliptisch⟩ **a)** *herunter, hinunter:* Mützen ab! *(absetzen!).* **b)** *abgetrennt:* der Knopf war schon ab.
3. * ab und an (bes. nordd.): *gelegentlich; von Zeit zu Zeit:* er kommt ab und an, um nach dem Rechten zu sehen; *** ab und zu:** *manchmal; von Zeit zu Zeit:* jmdn. ab und zu besuchen.

ab- [ap] ⟨trennbares, betontes verbales Präfix⟩:
1. *weg:* abbröckeln; abbürsten; abreisen; abschalten; abwinkeln. SYN weg-.
2. a) *zu Ende, ganz und gar:* den Stapel abarbeiten; seine E-Mails abrufen. **b)** *die im Basiswort genannte Sportart zum letzten Mal in der Saison ausüben:* abrudern; absurfen. GGS [1]an-.
3. *nach unten:* **a)** /räumlich/ absinken. **b)** /in der Anzahl weniger/ abrüsten.
4. *ein wenig:* abändern; abwandeln.
5. *rückgängig machen:* abbestellen; absagen.
6. *versehen mit:* abpolstern.

ab|ar|bei|ten [ˈapʔarbaɪ̯tn̩], arbeitete ab, abgearbeitet ⟨tr.; hat⟩:
durch Arbeit tilgen, wieder ausgleichen: wir mussten unsere Schulden regelrecht abarbeiten.

ab|ar|tig [ˈapʔa:ɐ̯tɪç] ⟨Adj.⟩:
1. (emotional abwertend) *(in sexueller Hinsicht) vom als normal Empfundenen abweichend:* etwas als sexuell abartig ansehen. SYN abnorm, abnormal (bes. österr. u. schweiz.), abseitig, anormal, außergewöhnlich, krankhaft, pervers, unnatürlich.
2. (ugs., oft emotional) *(auf absurde Weise) unangemessen, merkwürdig:* überfüllte Kaufhäuser sind einfach abartig; sie hatte eine abartig hohe Gage verlangt. SYN haarsträubend (emotional), kriminell (ugs.), pervers (ugs., oft emotional übertreibend).

Ab|bau [ˈapbaʊ̯], der; -[e]s:
1. a) *Zerlegung von Aufgebautem in seine Einzelteile:* der Abbau von Tribünen ist besonders schwierig. SYN Abriss. **b)** *allmähliche Beseitigung:* Abbau von Privilegien. ZUS Subventionsabbau, Truppenabbau.
2. *Verringerung des Bestandes oder der Personenzahl:* Abbau von Arbeitsplätzen, Lehrstellen, Personal. ZUS Arbeitsplatzabbau, Personalabbau.
3. *Förderung oder Gewinnung von Erzen und Mineralien:* der Abbau der Steinkohle wird hier eingestellt.
4. *Rückgang von Kräften:* biologisch bedingter Abbau von Knochenmasse. ZUS Leistungsabbau.

ab|bau|en [ˈapbaʊ̯ən], baute ab, abgebaut:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *(Aufgebautes) in seine Bestandteile zerlegen [und wegbringen]:* ein Gerüst, Zelt, Tribünen abbauen. GGS aufbauen. SYN abbrechen, demontieren. **b)** *allmählich beseitigen:* Zölle abbauen. SYN senken.
2. ⟨tr.; hat⟩ *in der Personenzahl verringern:* die Verwaltung, Beamte abbauen. SYN abschießen (ugs.), abservieren (ugs.), auf die Straße setzen (ugs.), auf die Straße werfen (ugs.), entlassen, feuern (ugs.), in den einstweiligen Ruhestand versetzen, in die Wüste schicken (ugs.), kaltstellen (ugs.), kündigen, seines Amtes entheben (geh.), seines Amtes entkleiden (geh.), über die Klinge springen lassen (ugs.), zum alten Eisen werfen (ugs.).
3. ⟨tr.; hat⟩ *(Erze, Mineralien) fördern, gewinnen:* heute wird immer weniger Kohle abgebaut.
4. ⟨itr.; hat⟩ (ugs.) *in der Leistung schwächer werden:* von der zehnten Runde an baute die Europameisterin [körperlich] ab. SYN nachlassen.

ab|bei|ßen [ˈapbaɪ̯sn̩], biss ab, abgebissen ⟨tr.; hat⟩:
(ein Stück von etwas) mit den Zähnen abtrennen: einen Bissen [vom Brot] abbeißen; sie hat den Faden abgebissen; ⟨auch itr.⟩ lass mich mal abbeißen!

ab|be|kom|men [ˈapbəkɔmən], bekam ab, abbekommen ⟨itr.; hat⟩:
1. *(einen Teil von etwas) bekommen:* viel [von dem

Vermögen] abbekommen; jeder bekommt sein[en] Teil ab. SYN abkriegen (ugs.), erhalten. **2.** *bei einem Geschehen o. Ä. von etwas in Mitleidenschaft gezogen werden:* einen Schlag abbekommen. SYN abkriegen (ugs.). **3.** *(etwas Festhaftendes, Festsitzendes) lösen, entfernen können:* ich habe den Rost [vom Messer] abbekommen; der Deckel ist schwer abzubekommen. SYN abkriegen (ugs.).

ab|be|stel|len [ˈapbəʃtɛlən], bestellte ab, abbestellt ⟨tr.; hat⟩: *eine Bestellung, ein Abonnement rückgängig machen:* die Zeitung abbestellen. SYN abmelden.

▶**ab|bie|gen** [ˈapbiːgn̩], bog ab, abgebogen: **1.** ⟨itr.; ist⟩ *eine andere Richtung – seitlich von der ursprünglichen – nehmen:* er ist falsch abgebogen; hier musst du [nach] links abbiegen. SYN abdrehen, abgehen, abzweigen, biegen um, die Richtung ändern, einbiegen, einen Bogen machen, schwenken. **2.** ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *einer unangenehmen Sache [geschickt] eine andere Wendung geben und sie auf diese Weise verhindern:* unangenehme Fragen abbiegen; das konnte sie gerade noch abbiegen. SYN abblocken, abwehren, abwenden, aufhalten, ausschalten, begegnen, verhindern.

ab|bil|den [ˈapbɪldn̩], bildete ab, abgebildet ⟨tr.; hat⟩: *bildlich darstellen:* auf der Ansichtskarte war eine Burg abgebildet. SYN aufnehmen, nachbilden, reproduzieren, wiedergeben, zeigen.

▶**Ab|bil|dung** [ˈapbɪldʊŋ], die; -, -en: **1.** *das Abbilden:* dieses Motiv eignet sich nicht für eine Abbildung. **2.** *das Abgebildete, bildliche Darstellung:* ein Lexikon mit vielen Abbildungen. SYN Bild.

ab|bin|den [ˈapbɪndn̩], band ab, abgebunden ⟨tr.; hat⟩: **1.** *etwas, was um- oder angebunden worden ist, wieder abnehmen, losbinden:* die Krawatte, das Kopftuch abbinden. SYN ablegen, abmachen, ausziehen, entfernen, streifen von. **2.** *abschnüren:* binde das Bein [mit einem Tuch] ab, damit das Blut nicht aus der Wunde rinnt.

Ab|bit|te [ˈapbɪtə], die; -, -n: *Bitte um Verzeihung für etwas, was einem leidtut:* [jmdm.] Abbitte schulden, tun, leisten.

ab|bit|ten [ˈapbɪtn̩], bat ab, abgebeten ⟨tr.; hat⟩: *jmdn. (für ein zugefügtes Unrecht) um Verzeihung bitten:* ich habe ihr viel abzubitten; im Stillen bat ich den Eltern ab, dass ich sie als die Urheber meiner Leiden angesehen hatte. SYN sich entschuldigen.

ab|bla|sen [ˈapbla:zn̩], bläst ab, blies ab, abgeblasen ⟨tr.; hat⟩ (ugs.): *etwas, was angekündigt war, absagen und die Vorbereitungen dazu einstellen:* ein Unternehmen abblasen; die Veranstaltung ist abgeblasen worden. SYN absetzen.

ab|blät|tern [ˈapblɛtɐn], blätterte ab, abgeblättert ⟨itr.; ist⟩: *sich blattweise, in Blättchen lösen und abfallen:* die Farbe ist abgeblättert. SYN abgehen, sich ablösen.

Ab|blend|licht [ˈapblɛntlɪçt], das; -[e]s: *(bei Kraftfahrzeugen) Scheinwerferlicht, das so eingestellt ist, dass ein entgegenkommendes Fahrzeug nicht geblendet wird:* mit Abblendlicht fahren; vom Standlicht auf Abblendlicht umschalten; Scheinwerfer für Fern- und Abblendlicht.

ab|blit|zen [ˈapblɪtsn̩], blitzte ab, abgeblitzt ⟨itr.; ist⟩ (ugs.): *bei jmdm. mit etwas keine Gegenliebe finden:* er ist [bei ihr] mit seinem Vorschlag abgeblitzt; *** jmdn. abblitzen lassen:** *jmds. Werben, Bemühungen kein Gehör schenken, jmdn. abweisen:* sie hat mich einfach abblitzen lassen.

ab|blo|cken [ˈapblɔkn̩], blockte ab, abgeblockt ⟨tr.; hat⟩: *bewirken, dass jmds. Bemühungen um etwas abgewehrt, blockiert, verhindert werden:* eine Diskussion, Initiative, Kritik, Fragen, Reformen abblocken; sie blockt ab: »Tut mir leid, mehr kann ich nicht sagen«. SYN abbiegen (ugs.), abschlagen, abweisen.

ab|bre|chen [ˈapbreçn̩], bricht ab, brach ab, abgebrochen: **1.** ⟨tr.; hat⟩ *durch Brechen von etwas entfernen:* er hat den Ast [vom Baum] abgebrochen. SYN abknicken, abmachen, abtrennen. **2.** ⟨itr.; ist⟩ *sich brechend von dem Übrigen trennen [und dadurch nicht mehr richtig zu gebrauchen sein]:* die Nadel brach ab; die Spitze vom Bleistift, der Griff, der Stiel ist abgebrochen; der Ast ist unter der Last des Schnees abgebrochen. **3.** ⟨tr.; hat⟩ **a)** *niederreißen:* sie hatten das Haus abgebrochen. **b)** *(etwas Aufgebautes) abbauen:* sie haben das alte Haus, die Tribüne abgebrochen. SYN demontieren. **4.** ⟨tr.; hat⟩ *unvermittelt beenden, mit etwas aufhören:* diplomatische Beziehungen, eine Diskussion, Unterhaltung, ein Experiment, Gespräch, Training, Verhandlungen abbrechen; er hat das Studium abgebrochen. SYN aufgeben, aufkündigen, aussteigen aus (ugs.), begraben, bleiben lassen, einstellen. **5.** ⟨itr.; hat⟩ *(in einer Tätigkeit, mit etwas) plötzlich aufhören:* er hatte mitten im Satz abgebrochen. SYN aussetzen, stehen bleiben.

Ab|bruch [ˈapbrʊx], der; -[e]s, Abbrüche [ˈapbrʏçə]: **1. a)** *das Abbrechen* (3a), *das Abreißen, Niederreißen:* der Abbruch des Hauses steht unmittelbar bevor. SYN Abbau. **b)** *das Zerlegen in einzelne Teile:* der Abbruch der Tribüne. SYN Abbau. **2.** *plötzliche, unerwartete oder vorzeitige Beendigung:* der Abbruch der Probe irritierte alle; den Abbruch seines Studiums hat er später bitter bereut. ZUS Schwangerschaftsabbruch. **3. * keinen Abbruch tun:** *nicht beeinträchtigen, nicht schaden:* das Regenwetter tat der Superstimmung keinen Abbruch.

ab|bu|chen [ˈapbuːxn̩], buchte ab, abgebucht ⟨tr.; hat⟩: *von der Habenseite eines Kontos wegnehmen:* die Bank buchte den Betrag von meinem Konto ab; wurde die Miete schon abgebucht? SYN abziehen.

ABC-Waf|fen [abeˈtseːvafn̩], die ⟨Plural⟩: **a**tomare, **b**iologische u. **c**hemische Waffen.

ab|dan|ken [ˈapdaŋkn̩], dankte ab, abgedankt ⟨itr.; hat⟩:
von einem Amt, Posten zurücktreten: die Ministerin dankte ab; nach vielen Jahren hatte der Vorsitzende des Gesangsvereins plötzlich abgedankt. SYN abgehen, abtreten, aufhören, ausscheiden, aussteigen (ugs.), gehen, kündigen.

Ab|dan|kung [ˈapdaŋkʊŋ], die; -, -en:
Rücktritt; Niederlegung eines Amts: der König erklärte seine Abdankung.

ab|de|cken [ˈapdɛkn̩], deckte ab, abgedeckt ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *(etwas Bedeckendes) von etwas herunternehmen:* die Bettdecke abdecken. SYN wegnehmen. **b)** *von etwas Bedeckendem, darauf Befindlichem frei machen:* das Bett abdecken; den Tisch abdecken *(abräumen);* der Sturm hat viele Dächer abgedeckt *(die Ziegel, Teile des Daches heruntergeworfen).* SYN abnehmen.
2. *[zum Schutz] mit etwas Bedeckendem versehen:* ein Grab mit Zweigen abdecken; einen Schacht [mit Brettern] abdecken. SYN bedecken, verdecken, zudecken.
3. (Mannschaftssport, Schach) *abschirmen:* den Ball mit dem Körper, den linken Torpfosten abdecken; die Dame durch, mit dem Turm abdecken. SYN schützen.
4. *ausgleichen, tilgen:* bestehende Verpflichtungen abdecken. SYN begleichen, bezahlen, erstatten.
5. (bes. Kaufmannsspr.) *befriedigen:* Bedürfnisse abdecken. SYN erfüllen, stillen.
6. *vollständig umfassen:* der gesamte Bereich, das ganze Spektrum des Impressionismus wird in dieser Ausstellung abgedeckt; die Firma deckt mit ihren Produkten ein Drittel des Marktes ab. SYN ausfüllen, einnehmen, erfassen.

ab|drän|gen [ˈapdrɛŋən], drängte ab, abgedrängt ⟨tr.; hat⟩:
von einer Stelle weg [und woandershin] drängen: die Polizei drängte die Demonstrierenden [in eine andere Straße] ab. SYN verdrängen.

ab|dre|hen [ˈapdreːən], drehte ab, abgedreht:
1. ⟨tr.; hat⟩ GGS andrehen: **a)** *(durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) erreichen, dass etwas nicht mehr fließt, hervortritt:* er hat das Wasser, Licht, Gas abgedreht. **b)** *(durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) erreichen, dass die Funktion unterbunden ist:* sie hat den Wasserhahn, das Radio abgedreht. SYN abschalten, abstellen, ausdrehen, ausknipsen (ugs.), ausmachen, ausschalten.
2. ⟨tr.; hat⟩ *durch Drehen (von etwas) trennen:* vor Nervosität hat er den Knopf [von seiner Jacke] abgedreht. SYN ablösen, abmachen, abreißen, abtrennen, entfernen.
3. ⟨tr.; hat⟩ *(in Bezug auf einen Kinofilm) zu Ende drehen:* wir haben den Film abgedreht. SYN fertigstellen.
4. ⟨itr.; hat/ist⟩ *(von einem in Bewegung befindlichen Flugzeug, Schiff) eine andere Richtung einschlagen:* das Flugzeug hat/ist abgedreht. SYN abbiegen, biegen um, den Kurs ändern, die Richtung ändern, einbiegen, einen Bogen machen, schwenken.

[1]Ab|druck [ˈapdrʊk], der; -[e]s:
das Abdrucken, das Abgedrucktwerden: der Abdruck des Romans beginnt in der nächsten Ausgabe. ZUS Faksimileabdruck, Sonderabdruck, Textabdruck, Wiederabdruck.

[2]Ab|druck [ˈapdrʊk], der; -[e]s, Abdrücke [ˈapdrʏkə]:
1. ⟨ohne Plural⟩ *das Abdrücken* (4): beim Zahnarzt wird zuerst ein Abdruck in Wachs erzeugt. ZUS Wachsabdruck.
2. *durch Eindrücken oder Berühren auf etwas oder in etwas hinterlassene Spur:* wir hinterließen beim Gehen schöne Abdrücke im Sand. ZUS Daumenabdruck, Fingerabdruck.

ab|dru|cken [ˈapdrʊkn̩], druckte ab, abgedruckt ⟨tr.; hat⟩:
in einer Zeitung o. Ä. gedruckt erscheinen lassen: einen Roman [in Fortsetzungen], einen Vortrag, eine Rede [in einer Zeitschrift] abdrucken. SYN bekannt machen, bringen, herausbringen, herausgeben, publizieren, unter die Leute bringen (ugs.), veröffentlichen.

ab|drü|cken [ˈapdrʏkn̩], drückte ab, abgedrückt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *durch Drücken oder Zudrücken im Zustrom hemmen:* die Erregung drückte ihr die Luft ab.
2. ⟨itr.; hat⟩ *drückend von etwas entfernen; wegdrücken:* die Schwimmerinnen drücken sich am Startblock ab. SYN abstoßen.
3. a) ⟨tr.; hat⟩ *einen Schuss (an einer Handfeuerwaffe) auslösen:* er drückte [das Gewehr, den Revolver] ab; ⟨auch itr.⟩ auf jmdn. abdrücken. SYN abschießen, feuern, schießen. **b)** *den Auslöser am Fotoapparat betätigen:* bei dieser Kamera brauchst du einfach nur abzudrücken. SYN auslösen.
4. ⟨tr.; hat⟩ *durch Eindrücken in eine weiche Masse nachbilden:* für die Zahnprothese wurde das Gebiss zuerst in Kunststoff abgedrückt.
5. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *(eine Geldsumme) bezahlen:* für dieses Abo musst du viel Geld abdrücken.

ab|eb|ben [ˈapʔɛbn̩], ebbte ab, abgeebbt ⟨itr.; ist⟩:
allmählich in der Intensität geringer werden und schließlich ganz aufhören: die Erregung, Begeisterung, Unruhe, der Aufruhr, Lärm ist abgeebbt. GGS anschwellen. SYN abflauen, abklingen, sich legen, nachlassen, schwinden (geh.), zurückgehen.

-a|bel [aːbl̩] ⟨adjektivisches Suffix; als Basiswort in der Regel ein Verb auf -»ieren«⟩:
kennzeichnet eine Eignung, Fähigkeit, Verwendungsmöglichkeit:
1. ⟨passivisch⟩ *so geartet, dass es … werden kann; -bar, -fähig:* spendabel; akzeptabel; reparabel; transportabel.
2. ⟨aktivisch⟩ *-fähig, neigend zu:* blamabel; funktionabel.

▶**Abend** [ˈaːbn̩t], der; -s, -e:
1. *Tageszeit zwischen Nachmittag und Nacht:* der heutige Abend; eines Abends *(an einem nicht näher bestimmten Abend);* heute, gestern, morgen

Abend; guten Abend! /Grußformel/; zu Abend essen *(die Abendmahlzeit einnehmen).* GGS Morgen. ZUS Dienstagabend, Sommerabend, Weihnachtsabend; *** der Heilige Abend:** *der Abend oder der Tag vor dem ersten Weihnachtstag; der 24. Dezember.*

2. *gesellschaftliche Veranstaltung am Abend:* ein anregender Abend; ein literarischer Abend. ZUS Abschiedsabend, Elternabend, Tanzabend, Theaterabend, Vortragsabend.

Abend|brot ['a:bn̩tbro:t], das; -[e]s (bes. nordd.): *[einfachere] Mahlzeit, meist mit Brot, die man abends isst:* zum Abendbrot gab es Vollkornbrot und Käse. SYN Abendessen, Essen.

Abend|es|sen ['a:bn̩t?ɛsn̩], das; -s, -: *Mahlzeit, die man am Abend isst:* bleibst du zum Abendessen? SYN Abendbrot, Essen.

Abend|gym|na|si|um ['a:bn̩tgʏmna:zi̯ʊm], das; -s, Abendgymnasien ['a:bn̩tgʏmna:zi̯ən]: *Schule, in der berufstätige Erwachsene das Abitur ablegen können:* sie hat ihr Abitur auf dem Abendgymnasium abgelegt.

Abend|kas|se ['a:bn̩tkasə], die; -, -n: *abends vor der Vorstellung (z. B. beim Theater) geöffnete Kasse:* die Karten wurden für Sie an der Abendkasse hinterlegt.

Abend|kleid ['a:bn̩tkla͡it], das; -[e]s, -er: *festliches Kleid, das man am Abend trägt:* für den Ball würde ich mir gern ein Abendkleid kaufen.

Abend|land ['a:bn̩tlant], das; -[e]s: *kulturelle Einheit der europäischen Völker; die westliche Welt:* das Abendland nennt man auch Okzident.

Abend|mahl ['a:bn̩tma:l], das; -[e]s: *Sakrament, bei dem zur Erinnerung an das letzte Mahl Christi mit seinen Jüngern Brot und Wein geweiht und ausgeteilt werden:* das Abendmahl empfangen, nehmen. SYN Kommunion.

Abend|rot ['a:bn̩tro:t], das; -s: *rote Färbung des Himmels bei Sonnenuntergang:* die Urlauber am Meer fotografieren das Abendrot und den Sonnenuntergang.

▶**abends** ['a:bn̩ts] ⟨Adverb⟩: *jeden Abend, am Abend:* abends [um] 8 Uhr; von morgens bis abends. GGS morgens.

▶**Aben|teu|er** ['a:bn̩tɔɪ̯ɐ], das; -s, -:

1. *nicht alltägliches, spannendes [nicht ganz gefahrloses] Unternehmen, Erleben, Geschehen [dessen Ausgang zuerst noch nicht abzusehen ist]:* ein gefährliches Abenteuer; das Abenteuer lockt; ein Abenteuer suchen, erleben, bestehen; sich auf ein Abenteuer einlassen; sich in ein Abenteuer stürzen. ZUS Reiseabenteuer.

2. *kurze [romantische] Liebesbeziehung:* ein amouröses Abenteuer; sie ist sich zu schade für ein bloßes Abenteuer. SYN Affäre. ZUS Liebesabenteuer.

aben|teu|er|lich ['a:bn̩tɔɪ̯ɐlɪç] ⟨Adj.⟩: *einem Abenteuer ähnlich:* eine abenteuerliche Reise; das klingt höchst abenteuerlich. SYN ausgefallen, außergewöhnlich, außerordentlich, einmalig, einzigartig, erstaunlich, gefährlich, gewagt, interessant, riskant, unwahrscheinlich.

Aben|teu|er|spiel|platz ['a:bn̩tɔɪ̯ɐʃpi:lplats], der; -es, Abenteuerspielplätze ['a:bn̩tɔɪ̯ɐʃpi:lplɛtsə]: *Spielplatz, auf dem die Kinder mit zur Verfügung gestelltem Material selbstständig bauen usw.:* nächste Woche wird der neue Abenteuerspielplatz endlich eröffnet.

▶**[1]aber** ['a:bɐ] ⟨Konj.⟩: *dagegen; jedoch, doch, allerdings:* er schlief, aber sie wachte/sie aber wachte; heute nicht, aber morgen; du kannst ja mitgehen, aber ich habe keine Lust; er ist streng, aber gerecht; das Unternehmen war schwierig, aber es glückte/es glückte aber; es ist aber so!; aber das stimmt doch gar nicht!; da es aber dunkel wurde, rasteten sie; im Winter reise ich nicht gern, wohl aber im Sommer; Zeit hätte ich schon, aber keine Lust; sie hat zwar Zeit zum Reisen, aber kein Geld. SYN allein (geh.), dabei, dennoch, doch, freilich, gleichwohl, immerhin, indes[sen] (geh.), schließlich, trotzdem.

▶**[2]aber** ['a:bɐ] ⟨Partikel⟩:

1. dient dazu, einer Äußerung, besonders einer Erwiderung, Nachdruck zu verleihen: aber ja!; aber gern!; aber natürlich!; aber dalli!; aber hallo!

2. dient in Ausrufen dazu, Missbilligung, Entrüstung und Erstaunen auszudrücken: aber Herr Balzer!; aber ich bitte Sie! *(das geht doch nicht!);* aber hören Sie mal!; aber, aber! *(nicht doch!).*

3. dient besonders in Ausrufesätzen dazu, auszudrücken, dass man den genannten Sachverhalt besonders bemerkenswert findet: du hast aber viele Bücher!; der ist aber groß!; da hat er aber Glück gehabt!; hast du aber ein Glück!

4. dient mit folgendem »auch« dazu, Unverständnis, Unmut auszudrücken: du bist aber auch stur!; er ist aber auch immer zu leichtsinnig; wie kann man sich aber auch so blöde anstellen?

Aber|glau|be ['a:bɐglau̯bə], der; -ns (abwertend): *als irrig angesehener Glaube, dass überirdische Kräfte in bestimmten Menschen und Dingen wirksam sind:* es ist ein Aberglaube, dass die Dreizehn eine Unglückszahl ist.

aber|gläu|bisch ['a:bɐgl̩ɔɪbɪʃ] ⟨Adj.⟩: **a)** *im Aberglauben befangen:* er ist extrem abergläubisch. **b)** *aus Aberglauben entstanden:* besonders auf dem Land herrschen noch viele abergläubische Vorstellungen.

ab|er|ken|nen ['ap?ɛɐkɛnən], erkannte ab, aberkannt ⟨tr.; hat⟩: *durch einen [Gerichts]beschluss absprechen:* jmdm. die bürgerlichen Ehrenrechte aberkennen. SYN entziehen, sperren, verweigern, wegnehmen.

aber|mals ['a:bɐma:ls] ⟨Adverb⟩: *vorher, früher schon einmal und nun wieder, ein weiteres Mal:* sie siegte, klopfte abermals; abermals überfiel ihn Angst; der Erlös kommt abermals bedürftigen Personen zugute.

▶**ab|fah|ren** ['apfa:rən], fährt ab, fuhr ab, abgefahren:

1. ⟨itr.; ist⟩ *einen Ort fahrend verlassen:* er ist mit dem letzten Zug abgefahren. GGS ankommen. SYN abreisen.

2. ⟨itr.; ist⟩ *auf Skiern den Berg hinunterfahren:* sie ist glänzend abgefahren.

3. ⟨itr.; hat; oft in Verbindung mit »lassen«⟩ (ugs.) *abgewiesen werden:* er ist bei ihr ganz schön abgefahren; er hat sie abfahren lassen.
4. ⟨tr.; hat⟩ *mit einem Fahrzeug abtransportieren:* sie hatten Schutt, Müll abgefahren.
5. ⟨tr.; hat/ist⟩ *zur Kontrolle entlangfahren:* er hat/ist die ganze Strecke abgefahren.
6. ⟨tr.; hat/ist⟩ *mit dem Fahrzeug aufsuchen:* sie hatte/war einige Dörfer abgefahren.
7. ⟨tr.; hat⟩ *durch Überfahren abtrennen:* der Zug hatte ihm beide Beine abgefahren.
8. a) ⟨tr.; hat⟩ *durch Fahren abnutzen:* sie hat die Reifen schnell abgefahren. **b)** ⟨+ sich⟩ *durch Fahren abgenutzt werden:* die Hinterreifen haben sich schnell abgefahren.
9. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *(den Anspruch, mit einem Verkehrsmittel o. Ä. befördert zu werden) ganz ausnutzen:* er hatte seinen Fahrschein abgefahren.
10. ⟨itr.; ist⟩ (ugs.) *auf jmdn., etwas (spontan) sehr ansprechen; von jmdm., einer Sache sehr angetan sein:* auf diese Musik bin ich früher voll abgefahren.

▶**Ab|fahrt** ['apfa:ɐ̯t], die; -, -en:
1. *Beginn der Fahrt:* die Abfahrt [des Zuges] erfolgt um 8.11 Uhr. GGS Ankunft. SYN Abreise.
2. (Skisport) **a)** *Fahrt den Berg hinunter:* eine rasende Abfahrt. **b)** *Hang (zum Abfahren):* eine steile Abfahrt. SYN Piste.
3. *Ausfahrt von einer Autobahn:* bei Stau bitte die nächste Abfahrt benutzen.

Ab|fahrts|lauf ['apfa:ɐ̯tslaʊf], der; -[e]s, Abfahrtsläufe ['apfa:ɐ̯tslɔɪfə] (Skisport):
Abfahrt (2a) *als Disziplin im Skisport:* sie gewann den Abfahrtslauf souverän.

▶**Ab|fall** ['apfal], der; -s, Abfälle ['apfɛlə]:
1. *Reste, die bei der Zubereitung oder Herstellung von etwas übrig bleiben und nicht mehr weiter zu verwerten sind:* der Abfall vom Gemüse wird getrennt gesammelt; radioaktiver Abfall. SYN Müll, Unrat.
2. ⟨ohne Plural⟩ (bes. Religion, Politik) *das Sichlösen aus einem Bündnis o. Ä.:* ein Abfall vom Glauben.

▶**Ab|fall|ei|mer** ['apfal?aɪmɐ], der; -s, -:
Eimer, in dem Abfall (1) *gesammelt wird:* den Abfalleimer leeren. SYN Mülleimer.

ab|fal|len ['apfalən], fällt ab, fiel ab, abgefallen ⟨itr.; ist⟩:
1. *sich lösen und herunterfallen:* Blüten, Früchte fallen ab.
2. *für jmdn. als Gewinn, Vorteil bei etwas übrig bleiben:* mancher gute Bissen fällt dabei ab.
3. *jmdm., einer Sache abtrünnig, untreu werden:* von Gott, vom Glauben abfallen. SYN sich lossagen.
4. *schräg nach unten verlaufen, sich neigen:* der Berg fällt steil, sanft ab.
5. a) *(im Vergleich zu jmdm., etwas) schlechter sein oder werden:* die Sängerin fiel [gegen die Sänger, neben den Sängern, am Ende des zweiten Aktes] stark ab. **b)** *an Kraft, Intensität abnehmen, nachlassen, weniger werden:* die [Strom]spannung, der Druck des Wassers fällt rasch ab.

ab|fäl|lig ['apfɛlɪç] ⟨Adj.⟩:
von Verächtlichkeit und Ablehnung zeugend: eine abfällige Kritik, Geste; sich abfällig [über jmdn., etwas] äußern. SYN abschätzig, despektierlich (geh.), geringschätzig, verächtlich.

ab|fan|gen ['apfaŋən], fängt ab, fing ab, abgefangen ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *verhindern, dass etwas, jmd. ans Ziel gelangt:* einen Brief, einen Kurier abfangen. **b)** *verhindern, dass etwas, was sich auf etwas hinbewegt, weiterkommt oder an den Zielpunkt gelangt:* einen Stoß, Schlag, den Regen, die Gefahr abfangen; er fing die ausholende Hand ab. SYN auffangen. **c)** *unter Kontrolle bringen, in die Gewalt bekommen:* einen schleudernden Wagen abfangen.
2. *eine Person, die irgendwohin unterwegs ist und auf die man gewartet hat, aufhalten, weil man etwas von ihr will:* das Mädchen hatte den Briefträger auf der Treppe abgefangen.

ab|fer|ti|gen ['apfɛrtɪgn̩], fertigte ab, abgefertigt ⟨tr.; hat⟩:
1. *bewirken, dass jmd., etwas nach den entsprechenden Formalitäten usw. weitergeleitet, -befördert werden kann, dass man weitergehen, weiterfahren kann:* Reisende [am Gepäckschalter], Pakete, Waren abfertigen. SYN bedienen, durchschleusen (ugs.), kontrollieren.
2. (ugs.) *sich mit jmdm. und dessen Anliegen in wenig freundlicher, wenig verbindlicher Weise beschäftigen und die Angelegenheit auch auf diese Weise erledigen:* einen Bettler kurz, schroff abfertigen; in dem Laden wurden wir regelrecht abgefertigt. SYN abtun, abweisen.

ab|fin|den ['apfɪndn̩], fand ab, abgefunden:
1. ⟨tr.; hat⟩ *durch eine einmalige Zahlung, Sachleistung für etwas entschädigen:* er bekam das Grundstück, und seine Schwester wurde abgefunden. SYN ausbezahlen, auszahlen, befriedigen.
2. ⟨+ sich⟩ *sich in etwas fügen:* sich mit den Gegebenheiten, Tatsachen, mit der Situation abfinden; du musst dich damit abfinden[, dass du kein Geld hast]. SYN sich anfreunden, sich anpassen, sich aussöhnen, sich gewöhnen an.

Ab|fin|dung ['apfɪndʊŋ], die; -, -en:
a) *das Abfinden* (1) *(z. B. mit Geld):* die Abfindung der Gläubiger. **b)** *die zur Abfindung* (1) *bestimmte Geldsumme:* er musste seiner Frau eine einmalige Abfindung zahlen. SYN Abstand, Entschädigung.

ab|flau|en ['apflaʊ̯ən], flaute ab, abgeflaut ⟨itr.; ist⟩:
allmählich in der Intensität schwächer werden: der Wind, Lärm, die Spannung flaute ab. SYN abbauen, abebben, abklingen, sich legen, nachlassen, schwinden (geh.), zurückgehen.

ab|flie|gen ['apfli:gn̩], flog ab, abgeflogen:
1. ⟨itr.; ist⟩ **a)** *weg-, davonfliegen:* die Singvögel sind schon abgeflogen. **b)** *(in Bezug auf ein Flugzeug) den Ort verlassen:* das Flugzeug ist um 9 Uhr abgeflogen. GGS ankommen. SYN abheben, starten.
2. ⟨tr.; hat/ist⟩ *zur Kontrolle überfliegen:* er hat/ist das Gelände abgeflogen.

ab|flie|ßen ['apfli:sn], floss ab, abgeflossen ⟨itr.; ist⟩:
a) *sich fließend entfernen, wegfließen:* das Wasser

in der Badewanne fließt schlecht ab. **b)** *sich leeren (indem etwas daraus herausfließt):* die Badewanne fließt gut ab. SYN ablaufen.

Ab|flug [ˈapfluːk], der; -[e]s, Abflüge [ˈapflyːgə]: *Start des Flugzeugs, Beginn des Fluges:* Abflug ist um 6.30 Uhr; der Abflug hat sich verzögert. GGS Ankunft.

Ab|fluss [ˈapflʊs], der; -es, Abflüsse [ˈapflʏsə]:
1. ⟨ohne Plural⟩ *das Ab-, Wegfließen:* für Abfluss sorgen.
2. *Stelle (Öffnung, Rohr), wo etwas abfließt:* der Abfluss [der Badewanne] ist verstopft. SYN Ausfluss, Ausguss.

ab|fra|gen [ˈapfraːgn̩], fragte ab, abgefragt ⟨tr.; hat⟩: *jmds. Kenntnisse durch Einzelfragen überprüfen:* der Lehrer fragte [die Kinder/den Kindern] die Vokabeln ab; die Schülerinnen abfragen. SYN abhören.

ab|füh|ren [ˈapfyːrən], führte ab, abgeführt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *eine Person, die man ergriffen, festgenommen hat, wegführen, in polizeilichen Gewahrsam bringen:* er wurde gefesselt abgeführt. SYN verhaften.
2. ⟨tr.; hat⟩ *vom Geld, das man eingenommen hat, besitzt, einen Teil an jmdn./eine Institution zahlen:* Steuern [ans Finanzamt] abführen. SYN abliefern.
3. ⟨itr.; hat⟩ *für Stuhlgang sorgen:* Rhabarber führt ab.

Ab|ga|be [ˈapgaːbə], die; -, -n:
1. *das Abgeben* (1): gegen Abgabe des Bons erhalten Sie an der Kinokasse eine Tüte Chips.
2. *das Abgeben* (4): Abgabe von Angeboten bitte bis übermorgen. ZUS Angebotsabgabe.
3. *das Abgeben* (6): er verzögerte immer wieder die Abgabe des Balls. ZUS Ballabgabe.
4. *das Abgeben* (7): nach der Abgabe des Schusses geriet sie in Panik. ZUS Schussabgabe.
5. *einmalige oder laufende Geldleistung an ein Gemeinwesen:* die Abgaben sind sehr hoch. SYN Gebühr, [1]Steuer. ZUS Energieabgabe, Ergänzungsabgabe, Fehlbelegungsabgabe, Sonderabgabe, Umweltabgabe, Vermögensabgabe.

Ab|gang [ˈapgaŋ], der; -[e]s, Abgänge [ˈapgɛŋə]:
1. ⟨ohne Plural⟩ *das Verlassen eines Wirkungskreises, Schauplatzes:* seit seinem Abgang von der Schule ist er arbeitslos.
2. *Person, die aus einem Lebens-, Tätigkeitsbereich ausscheidet:* im Krankenhaus gab es heute 20 Zugänge und 11 Abgänge.
3. (Med.) *Fehlgeburt:* nach dem Unfall hatte sie einen Abgang.
4. *Nachgeschmack, besonders am Gaumen:* der Abgang des Weins ist aromatisch, lang anhaltend.

▶**Ab|gas** [ˈapgaːs], das; -es, -e:
bei bestimmten Prozessen, besonders bei Verbrennungen, entstehendes, meist nicht mehr nutzbares Gas: viele antike Bauwerke werden von Abgasen zerfressen. ZUS Autoabgas, Industrieabgas.

ab|ge|ar|bei|tet [ˈapgəʔarbaɪtət] ⟨Adj.⟩:
a) *durch vieles Arbeiten erschöpft:* ein hagerer, abgearbeiteter Mann; sie kam abgearbeitet nach Hause. **b)** *starke, von körperlicher Arbeit herrührende Spuren aufweisend:* abgearbeitete Hände; ein derbes, abgearbeitetes Gesicht.

▶**ab|ge|ben** [ˈapgeːbn̩], gibt ab, gab ab, abgegeben:
1. ⟨tr.; hat⟩ *dem zuständigen Empfänger [oder jmdm., der es an den Empfänger weiterleitet] geben:* einen Brief bei der Sekretärin abgeben. SYN abliefern.
2. ⟨tr.; hat⟩ *zur Aufbewahrung geben:* den Mantel an der Garderobe abgeben.
3. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *jmdm. von einer Sache einen Teil abtreten:* er brauchte von dem verdienten Geld zu Hause nichts abzugeben; sie hat mir etwas [von ihrem Gewinn] abgegeben. SYN ablassen, darbringen (geh.), darreichen (geh.), geben, schenken, übereignen, überlassen, zur Verfügung stellen, zuteilwerden lassen, zuwenden. **b)** *sich von etwas, jmdm. trennen, es nicht mehr weiter haben wollen, sollen:* den Vorsitz, die Leitung abgeben; sie musste ihre zweite Assistentin abgeben.
4. ⟨tr.; hat⟩ *(in Bezug auf eine persönliche Meinungsäußerung) verlauten lassen, von sich geben:* ein Versprechen, eine Erklärung, ein Urteil abgeben.
5. ⟨tr.; hat⟩ *etwas, was man nicht [mehr] für sich selbst braucht, einem anderen gegen Bezahlung geben, überlassen:* Brautkleid preiswert abzugeben; ein Zimmer abgeben. SYN veräußern, verkaufen.
6. ⟨tr.; hat⟩ *(den Ball o. Ä.) an einen Mitspieler geben:* der Verteidiger gab den Ball ab und stürmte vor; ⟨auch itr.⟩ du musst zuerst abgeben und dann ohne Ball nach vorne stürmen. SYN zuspielen.
7. ⟨tr.; hat⟩ *(einen Schuss) abfeuern:* einen Schuss abgeben. SYN abschießen.
8. ⟨tr.; hat⟩ *aus seiner Substanz freisetzen, nach draußen gelangen lassen:* der Ofen gibt nur mäßig Wärme ab; Kohlendioxid wird beim Ausatmen abgegeben. SYN absondern, ausscheiden.
9. ⟨tr.; hat⟩ *geeignet sein, jmd. oder etwas zu sein; darstellen:* sie gibt eine gute Rednerin ab; mangelnde Einnahmen gaben den Grund für die Einsparungen ab.
10. ⟨+ sich⟩ (meist abwertend) *Interesse für jmdn., etwas zeigen, Zeit dafür aufwenden und sich mit dem Betreffenden beschäftigen:* mit solchen Kleinigkeiten gibt er sich nicht ab; sie gibt sich mit merkwürdigen Leuten ab. SYN sich befassen, sich beschäftigen, sich einlassen, sich widmen.

ab|ge|brannt [ˈapgəbrant] ⟨Adj.⟩ (ugs.): *kein Geld mehr habend (weil man alles ausgegeben, verbraucht hat):* ich bin total abgebrannt. SYN bankrott, blank (ugs.), pleite (ugs.).

ab|ge|brüht [ˈapgəbryːt] ⟨Adj.⟩ (ugs.): *seelisch unempfindlich:* ein abgebrühter Bursche; auch nach vielen Jahren als Krankenschwester bin ich noch nicht abgebrüht.

ab|ge|dro|schen [ˈapgədrɔʃn̩] ⟨Adj.⟩ (ugs.): *(als Wort o. Ä.) so oft gebraucht, dass es inhaltlich leer ist, keine Aussagekraft mehr hat:* das ist doch nur so eine abgedroschene Redensart; er warf mit lauter abgedroschenen Phrasen um sich. SYN abgenutzt, alt, banal, erstarrt, flach, formelhaft, gewöhnlich, leer, nichtssagend, stereotyp, trivial.

ab|ge|feimt [ˈapgəfaɪ̯mt] ‹Adj.›:
in allen Schlechtigkeiten erfahren; durchtrieben: ein abgefeimter Lügner; das war eine abgefeimte Bosheit.

ab|ge|hackt [ˈapgəhakt] ‹Adj.›:
(vom Sprechen) stockend, nicht fließend: abgehackt sprechen.

ab|ge|hen [ˈapgeːən], ging ab, abgegangen:
1. ‹itr.; ist› *den bisherigen Wirkungsbereich (besonders die Schule) verlassen:* er ist [vom Gymnasium] abgegangen. SYN ausscheiden.
2. ‹itr.; ist› *abgeschickt werden:* der Brief, die Ware ist gestern abgegangen.
3. ‹itr.; ist› *an etwas nicht mehr weiter festhalten:* sie ist von ihrer Gewohnheit, ihrem Grundsatz abgegangen.
4. ‹tr.; hat/ist› *an etwas, jmdm. zum Zwecke der Besichtigung, Kontrolle entlanggehen; bei einem Rundgang besichtigen:* die Offizierin hat/ist die Front abgegangen.
5. ‹itr.; ist› *(beim Turnen) ein Gerät mit einem Schwung, Sprung verlassen und damit die Übung beenden:* er ist mit einer Grätsche [vom Reck] abgegangen.
6. ‹itr.; ist› **a)** *von etwas ausgehen, abzweigen:* von dieser Straße ist früher eine Passage abgegangen. SYN abbiegen. **b)** *in anderer als der bisherigen Richtung verlaufen:* der Weg ist nach links abgegangen. SYN abbiegen.
7. ‹itr.; ist› *sich loslösen:* hier ist die Farbe, der Putz, der Knopf abgegangen. SYN sich ablösen, sich lösen.
8. ‹itr.; ist› *abgezogen, abgerechnet werden:* von dem Gewicht ist noch die Verpackung abgegangen; bei Barzahlung gehen drei Prozent vom Preis ab.
9. ‹itr.; ist› *jmdm. fehlen, mangeln:* ihm ist Taktgefühl schon immer abgegangen; was ihr an Begabung abgeht, ersetzt sie durch Fleiß. SYN fehlen an, gebrechen an, hapern an, mangeln an (geh.).
10. ‹itr.; ist› *in einer bestimmten Weise ablaufen, vonstattengehen, ausgehen:* es ist noch einmal glimpflich abgegangen; ohne Geschrei geht es nie ab. SYN verlaufen.

ab|ge|klärt [ˈapgəkleːɐ̯t] ‹Adj.›:
aufgrund von Lebenserfahrungen ausgeglichen, besonnen: ein abgeklärter Mensch; sie ist sehr abgeklärt. SYN ausgeglichen, bedacht, bedächtig, bedachtsam, beherrscht, besonnen, gelassen, gemessen, gesetzt, reif, [1]ruhig, sicher, [2]überlegen, umsichtig.

ab|ge|le|gen [ˈapgəleːgn̩] ‹Adj.›:
recht weit vom Zentrum o. Ä. entfernt gelegen: eine abgelegene Gegend; ein abgelegenes Haus; der Ort ist sehr abgelegen; sie wohnen sehr abgelegen. SYN einsam, entfernt, entlegen, gottverlassen, öde.

ab|ge|neigt [ˈapgənaɪ̯kt]:
in der Wendung **jmdm./einer Sache abgeneigt sein:** *jmdm., einer Sache gegenüber ablehnend eingestellt sein:* sie war einem Kompromiss nicht abgeneigt *(stand ihm positiv gegenüber);* er war nicht/zeigte sich nicht abgeneigt, ihr den Koffer zu tragen; ihre Erfahrungen hatten sie allem Neuen abgeneigt gemacht; sie waren ihm persönlich abgeneigt *(mochten ihn nicht).*

Ab|ge|ord|ne|te [ˈapgəʔɔrdnətə], die/eine Abgeordnete; der/einer Abgeordneten, die Abgeordneten/zwei Abgeordnete:
gewählte Volksvertreterin; weibliches Mitglied eines Parlaments: die Abgeordnete stellt sich zur Wiederwahl. SYN Funktionärin, Parlamentarierin, Vertreterin. ZUS Bundestagsabgeordnete, Europaabgeordnete, Kreistagsabgeordnete, Landtagsabgeordnete, Parlamentsabgeordnete.

Ab|ge|ord|ne|ter [ˈapgəʔɔrdnətɐ], der Abgeordnete/ein Abgeordneter; des/eines Abgeordneten, die Abgeordneten/zwei Abgeordnete:
gewählter Volksvertreter; Mitglied eines Parlaments: die Abgeordneten stimmen über das Gesetz ab. SYN Funktionär, Parlamentarier, Vertreter. ZUS Bundestagsabgeordneter, Europaabgeordneter, Kreistagsabgeordneter, Landtagsabgeordneter, Parlamentsabgeordneter.

ab|ge|ris|sen [ˈapgərɪsn̩] ‹Adj.›:
1. *(in Bezug auf Kleidung) durch vieles Tragen zum Teil zerrissen und daher schäbig-ungepflegt aussehend:* abgerissene Kleidung; er läuft sehr abgerissen herum.
2. *unzusammenhängend:* seit sie krank ist, produziert sie nur noch abgerissene Sätze.

Ab|ge|sand|te [ˈapgəzantə], die/eine Abgesandte; der/einer Abgesandten, die Abgesandten/zwei Abgesandte:
weibliche Person, die mit einem bestimmten Auftrag, mit einer [offiziellen] Botschaft zu jmdm. geschickt wird: sie ist eine Abgesandte der amerikanischen Regierung. SYN Bevollmächtigte, Botin, Botschafterin, Kurierin, Vertreterin.

Ab|ge|sand|ter [ˈapgəzantɐ], der Abgesandte/ein Abgesandter; des/eines Abgesandten, die Abgesandten/zwei Abgesandte:
Person, die mit einem bestimmten Auftrag, mit einer [offiziellen] Botschaft zu jmdm. geschickt wird: sie sind Abgesandte des Königs. SYN Bevollmächtigter, Bote, Botschafter, Kurier, Vertreter.

ab|ge|schlos|sen [ˈapgəʃlɔsn̩] ‹Adj.›:
1. *von der Welt getrennt; isoliert:* ein abgeschlossenes Leben führen; wir leben sehr abgeschlossen.
2. *in sich geschlossen (und deshalb nicht ohne Weiteres zugänglich):* eine abgeschlossene Wohnung.
3. *durchgestaltet, vollendet:* ein abgeschlossenes Werk.

ab|ge|spannt [ˈapgəʃpant] ‹Adj.›:
nach größerer Anstrengung müde, erschöpft: einen abgespannten Eindruck machen; abgespannt aussehen, sein.

ab|ge|wöh|nen [ˈapgəvøːnən], gewöhnte ab, abgewöhnt ‹tr.; hat›:
(jmdn., sich) dazu bringen, eine [schlechte] Gewohnheit abzulegen: es dauerte lange, dem Kind diese Unart abzugewöhnen; sie will sich endlich das Rauchen abgewöhnen.

ab|gra|sen [ˈapgraːzn̩], graste ab, abgegrast ‹tr.; hat› (ugs.):
in einem bestimmten Bereich an allen dafür infrage

kommenden Stellen etwas oder jmd. Bestimmtes systematisch suchen, sich dort erkundigen, nachfragen: ich habe die ganze Gegend nach einer neuen Stelle abgegrast; sie hat alle Buchläden abgegrast, aber diese alte Ausgabe nicht gefunden. SYN abklappern (ugs.), ablaufen.

Ab|grund ['apgrʊnt], der; -[e]s, Abgründe ['apgrʏndə]:
große [gefährliche] Tiefe (z. B. einer Schlucht): in den Abgrund stürzen. SYN ¹Kluft, Krater, Spalte.

ab|grün|dig ['apgrʏndɪç] ⟨Adj.⟩ (geh.):
1. a) *von rätselhafter, geheimnisvoller Unergründlichkeit:* ein abgründiges Lächeln. **b)** *(in unergründlicher Weise) unermesslich tief, groß:* abgründige Verachtung, Hinterhältigkeit.
2. ⟨verstärkend bei Adjektiven⟩ *sehr:* abgründig hässlich, tief, gemein.

ab|ha|ken ['apha:kn̩], hakte ab, abgehakt ⟨tr.; hat⟩:
mit einem Haken versehen, um zu markieren, dass etwas erledigt ist: die Namen auf der Liste abhaken; damit war das Thema abgehakt *(es wurde nicht länger diskutiert).*

ab|hal|ten ['aphaltn̩], hält ab, hielt ab, abgehalten ⟨tr.; hat⟩:
1. *nicht durchdringen, herankommen lassen:* die Wände halten den Lärm ab. SYN abblocken, abwehren, aufhalten, fernhalten.
2. *(von etwas) zurückhalten; (jmdn.) daran hindern, etwas zu tun:* sie hielt ihn von der Arbeit ab; von dieser unüberlegten Handlung müssen wir ihn abhalten.
3. *eine Veranstaltung, Zusammenkunft stattfinden lassen, durchführen:* die Versammlung wurde am Mittwoch abgehalten. SYN arrangieren, aufziehen, ausrichten, austragen, durchführen, geben, halten, organisieren, unternehmen, veranstalten.
4. *(ein Kind) so halten, dass es seine Notdurft verrichten kann:* der Vater hielt die Kleine ab.

ab|han|den|kom|men [ap'handn̩kɔmən], kam abhanden, abhandengekommen ⟨itr.; ist⟩:
verloren gehen: mir ist meine Brieftasche abhandengekommen; die abhandengekommene Brieftasche.

Ab|hand|lung ['aphandlʊŋ], die; -, -en:
schriftliche [wissenschaftliche] Darlegung, längerer Aufsatz: eine umfangreiche Abhandlung; eine Abhandlung über den Existenzialismus. SYN Arbeit, Beitrag, Schrift.

Ab|hang ['aphaŋ], der; -[e]s, Abhänge ['aphɛŋə]:
schräge Fläche im Gelände: ein bewaldeter Abhang; das Haus stand am südlichen Abhang; sie ist mit ihren neuen Skiern den Abhang hinuntergefahren. SYN Anhöhe, Berg, Böschung, Buckel, Erhebung, Hang, Hügel, Neigung.

▶**¹ab|hän|gen** ['aphɛŋən], hing ab, abgehangen ⟨itr.; hat⟩:
1. a) *(durch jmdn., etwas) bedingt sein:* das hängt letztlich von ihr, vom Wetter ab; für mich hängt viel davon ab *(für mich ist es sehr wichtig).* SYN abhängig sein von. **b)** *(von jmdm., etwas) abhängig sein:* viele Studierende hängen finanziell von ihren Eltern ab.
2. *durch längeres Hängen mürbe werden:* das Fleisch muss noch abhängen; ⟨häufig im 2. Partizip⟩ gut abgehangenes Fleisch.
3. (Jugendspr.) *[in entspannter Atmosphäre] seine Freizeit verbringen:* im Urlaub einfach nur abhängen.

²ab|hän|gen ['aphɛŋən], hängte ab, abgehängt ⟨tr.; hat⟩:
1. *von einem Haken, Nagel an der Wand ab-, herunternehmen:* nach der Scheidung hängte sie das Hochzeitsbild ab. GGS aufhängen.
2. *von der Kupplung trennen:* einen Eisenbahnwagen abhängen. GGS anhängen.
3. (ugs.) *hinter sich lassen:* beim Wettlauf hängt sie ihren kleinen Bruder locker ab.

▶**ab|hän|gig** ['aphɛŋɪç] ⟨Adj.⟩:
a) *durch jmdn., etwas (als Möglichkeit erst) zustande gekommen, bedingt:* der Ausflug ist vom Wetter abhängig; das Urlaubsziel ist vom Geldbeutel abhängig. ZUS saisonabhängig, temperaturabhängig, wetterabhängig. **b)** *auf jmdn., etwas angewiesen:* er ist finanziell von den Eltern abhängig; sie ist seit Jahren [von Kokain] abhängig. ZUS alkoholabhängig, drogenabhängig, medikamentenabhängig, tablettenabhängig; *** etwas von etwas abhängig machen:** *etwas zur Bedingung von etwas machen:* sie machte ihre Zustimmung von einer Entscheidung ihres Freundes abhängig.

-ab|hän|gig [aphɛŋɪç] ⟨adjektivisches Suffixoid⟩:
1. *durch das im substantivischen Basiswort Genannte bedingt, darauf beruhend, darauf zurückzuführen:* fallabhängig; leistungsabhängig; temperaturabhängig; verbrauchsabhängig; wetterabhängig; zeitabhängig.
2. *von dem im substantivischen Basiswort Genannten psychisch abhängend, davon im Verhalten bestimmt, geprägt:* alkoholabhängig; drogenabhängig; rauschgiftabhängig; tablettenabhängig.

Ab|hän|gig|keit ['aphɛŋɪçkaɪt], die; -, -en:
a) *das Abhängigsein* (a): die Abhängigkeit der Arbeitsplätze von der Konjunktur. ZUS Exportabhängigkeit, Importabhängigkeit, Temperaturabhängigkeit. **b)** *das Abhängigsein* (b): finanzielle Abhängigkeit; Abhängigkeit von Alkohol und Drogen. ZUS Alkoholabhängigkeit, Drogenabhängigkeit.

ab|här|ten ['aphɛrtn̩], härtete ab, abgehärtet ⟨tr.; hat⟩:
gegen Infekte o. Ä. widerstandsfähig machen: er härtete seinen Körper, sich frühzeitig ab; ⟨auch itr.⟩ kalte Duschen härten ab. SYN stählen.

ab|hau|en ['aphaʊən], haute ab, abgehauen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *durch Schlagen entfernen, trennen von etwas:* einer giftigen Schlange den Kopf abhauen; er hat einen Ast vom Baum abgehauen; ⟨Prät. veraltend auch: hieb ab⟩ auf ihr Geheiß hieb man ihm den Kopf ab. SYN ablösen, abmachen, abtrennen.
2. ⟨itr.; ist⟩ (ugs.) *sich entfernen:* sie haute heimlich ab; seine Frau ist ihm abgehauen; er ist in die Schweiz, nach Frankreich, zur Fremdenlegion, mit der Vereinskasse abgehauen. SYN abschwirren (ugs.), sich absetzen, das Weite suchen, sich

davonmachen (ugs.), die Fliege machen, die Flucht ergreifen, sich dünnmachen (ugs.), durchbrennen (ugs.), fliehen, sein Heil in der Flucht suchen, sich aus dem Staub[e] machen, sich verdrücken (ugs.), sich verflüchtigen, sich verziehen (ugs.), von der Bildfläche verschwinden (ugs.), weggehen.

▶**ab|he|ben** [ˈaphe:bn̩], hob ab, abgehoben:
1. ⟨tr.; hat⟩ *anheben und abnehmen:* den Deckel, den Hörer des Telefons abheben.
2. ⟨itr.; ist⟩ *(besonders von Flugzeugen) sich in die Luft erheben, sich von dem Ausgangspunkt lösen und in Bewegung setzen:* die Maschine hebt schnell, vom Boden, nach Berlin ab; von der Startrampe abheben. SYN abfliegen, starten.
3. ⟨tr.; hat⟩ *sich (Geld vom Konto) auszahlen lassen:* an immer mehr Automaten kann man kostenlos Geld abheben. GGS einzahlen.
4. ⟨+ sich⟩ **a)** *sich abzeichnen; in den Umrissen o. Ä. im Kontrast zum Hintergrund, Untergrund erkennbar sein:* die Türme hoben sich vom/gegen den Himmel ab. SYN abstechen, kontrastieren. **b)** *sich von anderen durch etwas deutlich unterscheiden:* sie hob sich von anderen durch ihre ruhige Art ab; er hob sich von seinen Freunden ab, weil er unrasiert war.
5. ⟨itr.; hat⟩ (geh.) *etwas zum Zielpunkt einer Erörterung machen, auf etwas (als etwas Bemerkenswertes) hinweisen:* sie hob auf die Notwendigkeit einer kritischen Distanz ab; er hob darauf ab, dass die Probleme nicht gelöst seien.

ab|hei|len [ˈaphaɪ̯lən], heilte ab, abgeheilt ⟨itr.; ist⟩: *allmählich [ver]heilen [und verschwinden]:* der Ausschlag ist ganz abgeheilt. SYN abklingen, heilen, zurückgehen.

ab|het|zen [ˈaphɛtsn̩], hetzte ab, abgehetzt ⟨+ sich⟩: *sich hastig (bis zum Erschöpftsein) um die Erledigung von etwas bemühen:* ich habe mich abgehetzt, um pünktlich fertig zu sein; hetz dich nicht ab, lass dir Zeit! SYN sich beeilen, einen Schritt zulegen, einen Zahn zulegen (ugs.), fix machen (ugs.), sich hetzen, keine Zeit verlieren, keinen Augenblick verlieren, sich ranhalten (ugs.), rasch machen, schnell machen, sich sputen (veraltend, noch landsch.), Tempo machen, sich überstürzen.

▶**ab|ho|len** [ˈapho:lən], holte ab, abgeholt ⟨tr.; hat⟩:
1. *an eine bestimmte Stelle gehen und etwas, was dort bereitliegt, in Empfang nehmen, sich geben lassen:* ein Paket [von der Post] abholen; sie können die Theaterkarten an der Kasse abholen. SYN holen.
2. *an einen [vereinbarten] Ort, wo sich die betreffende Person befindet, gehen und mit dieser weggehen:* jmdn. zum Spazierengehen, am Bahnhof, von zu Hause abholen.
3. (ugs. verhüllend) *verhaften:* man hatte ihn nachts abgeholt.

ab|hö|ren [ˈaphø:rən], hörte ab, abgehört ⟨tr.; hat⟩:
1. *etwas Gelerntes ohne Vorlage aufsagen lassen, um festzustellen, ob der Betreffende es beherrscht:* die Mutter hörte [ihn/ihm] die Vokabeln ab; die Schülerin abhören. SYN abfragen.
2. *untersuchen, indem man die Körpergeräusche mit dem Gehör oder Hörrohr prüft:* das Herz, die Patientin abhören.
3. *heimlich überwachen, mit anhören:* Telefone, ein Gespräch abhören. SYN anzapfen, auskundschaften, lauschen, zuhören.
4. *(etwas Gesprochenes usw.) [zur Überprüfung, Information oder zum Vergnügen] sich anhören:* die Audiodateien abhören.

▶**Abi|tur** [abiˈtu:ɐ̯], das; -s, -e:
Abschlussprüfung an einer höheren Schule; Reifeprüfung: das Abitur machen; unsere Tochter macht gerade Abitur. SYN Prüfung. ZUS Einserabitur, Fachabitur.

Abi|tu|ri|ent [abituˈri̯ɛnt], der; -en, -en, **Abi|tu|ri|entin** [abituˈri̯ɛntɪn], die; -, -nen:
a) *Schüler bzw. Schülerin nach Ablegung der Reifeprüfung:* nach der letzten Prüfung feiern die Abiturienten ausgelassen. **b)** *Schüler bzw. Schülerin der letzten Klasse an einer höheren Schule:* die Abiturienten in Latein unterrichten.

ab|kap|seln [ˈapkapsl̩n], kapselte ab, abgekapselt ⟨+ sich⟩:
sich isolieren und den Kontakt mit anderen meiden: sich wirtschaftlich abkapseln; du solltest dich nicht abkapseln; sie haben sich von allen anderen, gegen alles Neue abgekapselt. SYN sich absondern, sich verkriechen.

ab|kau|fen [ˈapkaʊ̯fn̩], kaufte ab, abgekauft ⟨tr.; hat⟩:
von jmdm. etwas [was er angeboten hat] kaufen: sie kaufte dem kleinen Mädchen einen Strauß ab; diese Geschichte kauft dir niemand ab (ugs.; *diese Geschichte glaubt dir niemand*). SYN erstehen.

Ab|kehr [ˈapke:ɐ̯], die; -:
Abwendung von etwas oder jmdm.: die Abkehr vom Wegwerfprinzip; eine innere Abkehr vom Katholizismus.

ab|klap|pern [ˈapklapɐn], klapperte ab, abgeklappert ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
auf der Suche nach etwas, jmdm. nacheinander dafür infrage kommende Stellen aufsuchen und sich dort danach erkundigen, danach fragen: wir haben alle Hotels, Adressen, die ganze Umgebung abgeklappert; sie klapperten alle Straßen nach ihm ab; er klapperte die ganze Gegend nach Rucola ab.

ab|klin|gen [ˈapklɪŋən], klang ab, abgeklungen ⟨itr.; ist⟩:
a) *(in der Lautstärke) abnehmen, immer leiser werden:* der Lärm klingt ab. **b)** *(in der Intensität) nachlassen, schwächer werden:* der Sturm, die Krankheit, die Begeisterung ist abgeklungen.

ab|klop|fen [ˈapklɔpfn̩], klopfte ab, abgeklopft:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *durch Klopfen entfernen:* Staub [von der Jacke] abklopfen. **b)** *durch Klopfen säubern:* das Kind, sich, die Jacke abklopfen. SYN abputzen, abstauben, befreien von, reinigen, sauber machen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *durch Klopfen untersuchen, prüfen:* die Wand, den Boden abklopfen; der Kranke wurde abgeklopft.
3. ⟨tr.; hat⟩ *durch Klopfen mit dem Taktstock unterbrechen:* der Dirigent klopfte das Konzert ab;

⟨auch itr.⟩ während der Probe wurde häufig abgeklopft.

ab|knal|len ['apknalən], knallte ab, abgeknallt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
1. *ohne Skrupel durch Schießen töten:* sie haben die Feinde wie Hasen abgeknallt. SYN abschießen, beseitigen (verhüllend), ermorden, erschießen, kaltmachen (salopp), killen (salopp), liquidieren, meucheln (veraltend), morden, über die Klinge springen lassen (ugs.), um die Ecke bringen (ugs.), umbringen, umlegen (ugs.), ums Leben bringen, unter die Erde bringen (ugs.), vernichten.
2. *durch Schießen die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit von etwas zerstören:* Panzer abknallen. SYN abschießen.

ab|kni|cken ['apknɪkn̩], knickte ab, abgeknickt:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *durch Knicken entfernen:* ich habe die Spitze abgeknickt. SYN ablösen, abmachen, abtrennen. **b)** *nach unten, abwärts knicken:* die Blumen waren nur abgeknickt.
2. ⟨itr.; ist⟩ *einen Knick bilden:* sie ist in der Hüfte abgeknickt.

ab|knöp|fen ['apknœpfn̩], knöpfte ab, abgeknöpft ⟨tr.; hat⟩:
1. *Angeknöpftes abnehmen:* die Kapuze [vom Mantel] abknöpfen. GGS anknöpfen.
2. (ugs.) *eine Person dazu bringen, dass sie etwas zahlt, hergibt (ohne dass sie sich richtig dagegen wehren kann):* er hat mir beim Spielen fünf Euro abgeknöpft; jmdm. Geld für einen guten Zweck abknöpfen. SYN abluchsen (ugs.), abnehmen, abschwatzen (ugs.).

ab|ko|chen ['apkɔxn̩], kochte ab, abgekocht:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *durch Kochen keimfrei machen:* das Trinkwasser abkochen. **b)** *durch Kochen einen Extrakt (aus etwas) gewinnen:* [Heil]kräuter abkochen. **c)** (selten) *bis zum Garsein kochen:* Eier, Kartoffeln abkochen.
2. ⟨itr.; hat⟩ *im Freien kochen:* hier haben die Pfadfinder abgekocht. SYN Essen bereiten, Essen machen, Essen zubereiten.

ab|kom|man|die|ren ['apkɔmandi:rən], kommandierte ab, abkommandiert ⟨tr.; hat⟩:
dienstlich (besonders beim Militär zur Erfüllung einer bestimmten Aufgabe) entsenden: der Hauptmann hat den Gefreiten zur Kampfgruppe X abkommandiert. SYN abordnen, delegieren, schicken.

ab|kom|men ['apkɔmən], kam ab, abgekommen ⟨itr.; ist⟩:
a) *sich ungewollt (von einer eingeschlagenen Richtung) entfernen:* vom Weg, Kurs abkommen. SYN abweichen. **b)** *etwas, was man früher, ursprünglich als Ziel, Aufgabe gehabt hat, nicht mehr tun, wollen, anstreben:* davon, von diesem Plan bin ich wieder abgekommen. SYN ablassen, sich abschminken (salopp), abschreiben (ugs.), absehen von, aufgeben, entsagen (geh.), fallen lassen, lassen, sich lossagen, preisgeben, verzichten, zurücktreten.

Ab|kom|men ['apkɔmən], das; -s, -:
Vereinbarung (besonders zwischen Institutionen): ein geheimes Abkommen. SYN Abmachung, Vertrag. ZUS Geheimabkommen, Handelsabkommen, Kulturabkommen, Militärabkommen, Wirtschaftsabkommen.

ab|kömm|lich ['apkœmlɪç] ⟨Adj.⟩:
(an seinem Platz) nicht unbedingt gebraucht werdend und daher frei für anderes: sie ist [im Moment] nicht abkömmlich. SYN entbehrlich, überflüssig, überzählig, übrig.

ab|krat|zen ['apkratsn̩], kratzte ab, abgekratzt:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *durch Kratzen entfernen:* die alte Farbe mit einem Spachtel [von der Wand] abkratzen. SYN abmachen. **b)** *durch Kratzen reinigen:* kratz dir bitte die Schuhe ab. SYN säubern.
2. ⟨itr.; ist⟩ (derb) *sterben:* er sieht so aus, als ob er bald abkratzen würde.

ab|krie|gen ['apkri:gn̩], kriegte ab, abgekriegt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
abbekommen: ich habe [von dem Kuchen] nichts abgekriegt.

ab|küh|len ['apky:lən], kühlte ab, abgekühlt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *kühl[er] machen:* das Gewitter hat die Luft [etwas] abgekühlt; er sprang in den Pool, um sich abzukühlen.
2. ⟨itr.; ist⟩ *kühl[er] werden:* lass den Tee erst mal etwas abkühlen; ⟨auch + sich⟩ das Wasser hat sich abgekühlt; ⟨auch unpers.; hat⟩ es hat abgekühlt *(die Lufttemperatur ist gesunken, es ist kühler geworden).*

Ab|kunft ['apkʊnft], die; -:
gesellschaftliche Herkunft: sie ist von bürgerlicher Abkunft. SYN Abstammung.

ab|kür|zen ['apkʏrtsn̩], kürzte ab, abgekürzt ⟨tr.; hat⟩:
a) *kürzer machen:* den Weg abkürzen. **b)** *in seiner Zeitdauer beschränken; vorzeitig beenden:* sie hatte ihren Besuch abgekürzt. **c)** *(in Sprache und Schrift) kürzer ausdrücken:* einen Namen, ein Wort abkürzen; »zum Beispiel« kürzt man [mit] »z. B.« ab.

Ab|kür|zung ['apkʏrtsʊŋ], die; -, -en:
1. *das Abkürzen:* eine Abkürzung des Verfahrens ist leider nicht möglich.
2. *Weg, auf dem man einen anderen, längeren Weg abkürzen kann:* eine Abkürzung kennen, nehmen, fahren.
3. *abgekürztes Wort, abgekürzte Folge von Wörtern:* »usw.« ist die Abkürzung für, von »und so weiter«.

ab|la|den ['apla:dn̩], lädt ab, lud ab, abgeladen ⟨tr.; hat⟩:
a) *von einem Transportmittel herunternehmen:* Holz, Steine abladen; wo soll ich dich abladen? (scherzh.; *wo soll ich dich aussteigen lassen?*). GGS aufladen. SYN ausladen. **b)** *durch Herunternehmen der Ladung leer machen:* den Lkw abladen; ⟨auch itr.⟩ ich muss noch abladen. **c)** *etwas (eine Last o. Ä.) loswerden, abwälzen, sich von etwas befreien und es einer anderen Person übertragen:* Arbeit auf jmdn. abladen; er ging zu ihr, in die Kneipe, um seinen Kummer abzuladen.

Ab|la|ge ['apla:gə], die; -, -n:
1. ⟨ohne Plural⟩ *das Ablegen:* er war mit der Ablage der erledigten Post beschäftigt.

Ablauf/Verlauf

Da sowohl **Ablauf** als auch **Verlauf** einen zeitlichen Prozess bezeichnen, können beide Wörter oft gegeneinander ausgetauscht werden:

– Die Polizei sorgte für einen reibungslosen Ablauf/Verlauf der Demonstration.

Vorzugsweise **Ablauf** wird verwendet, wenn ein konkreter, oft auch geregelter und organisierter Prozess beschrieben wird:

– Aus aktuellem Anlass ändern wir den Ablauf des heutigen Programms.
– Bitte stören Sie auf der Tagung nicht den geplanten Ablauf!

Dagegen wählt man bevorzugt **Verlauf**, wenn der Blick mehr auf das Ergebnis als auf die Abfolge gerichtet ist:

– Mit diesem Verlauf des Spiels hatte keiner gerechnet.
– Die Entwicklung nahm einen ganz anderen Verlauf als erwartet.

Für das *Ende eines Prozesses/einer Frist* selbst kann jedoch nur **Ablauf** stehen:

– Nach Ablauf dieser Frist können keine Änderungen mehr vorgenommen werden.
– Die Kosten erhöhen sich nach Ablauf von drei Monaten.

2. *Raum, Vorrichtung, wo etwas abgelegt wird:* die Kleiderbürste liegt auf der Ablage in der Garderobe; Akten in die Ablage bringen. ZUS Hutablage.

ab|la|gern ['apla:gɐn], lagerte ab, abgelagert:
1. a) ⟨tr.; hat⟩ *sich absetzen, ansammeln lassen, anschwemmen:* der Fluss lagert Schlamm ab. **b)** ⟨+ sich⟩ *sich absetzen, ansammeln:* der Kalkstein lagert sich [an den Wänden] ab.
2. ⟨itr.; hat⟩ *durch Lagern reifen:* der Wein muss noch ablagern; gut abgelagertes Holz.
3. *an einen bestimmten Ort bringen und dort liegen lassen:* der Restmüll wird in einer Deponie abgelagert.

ab|las|sen ['aplasn̩], lässt ab, ließ ab, abgelassen:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *herauslaufen, ausströmen lassen:* das Wasser aus der Badewanne, Gas ablassen. **b)** *durch Herauslaufenlassen der Flüssigkeit leer machen:* den Tank ablassen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *aus Gefälligkeit [preiswert] verkaufen, abgeben:* ich würde Ihnen das Buch für acht Euro ablassen; sie ließ ihm die Hälfte ihrer Portion ab. SYN abtreten, geben, hergeben, übereignen, überlassen, zur Verfügung stellen, zuteilwerden lassen.
3. ⟨tr.; hat⟩ *einen Rabatt gewähren:* der Verlag lässt [der Agentur] 15 % ab. SYN nachlassen.
4. ⟨itr.; hat⟩ **a)** *(von etwas) Abstand nehmen, (etwas) aufgeben, nicht weiter verfolgen:* von einem Plan, der Verfolgung ablassen; sie ließen nicht ab *(sie hörten nicht auf)* zu feuern. SYN abkommen, sich abschminken (salopp), abschreiben (ugs.), absehen, entsagen (geh.), verzichten. **b)** *jmdn. nicht mehr bedrängen, verfolgen:* sie schlugen auf ihn ein und ließen erst von ihm ab, als er reglos am Boden lag.

Ab|lauf ['aplaʊf], der; -s, Abläufe ['aplɔɪfə]:
1. *[vom Anfang bis zum Ende geregelter, organisierter] Verlauf:* für einen reibungslosen Ablauf [der Arbeiten] sorgen; die technischen, politischen Abläufe. SYN Reihenfolge. ZUS Arbeitsablauf, Handlungsablauf, Programmablauf, Tagesablauf.
2. *das Ablaufen* (7): nach Ablauf des Quartals; vor Ablauf der gesetzten Frist; das Medikament darf man nach Ablauf der Haltbarkeitsdauer nicht mehr verwenden.

Ablauf / Verlauf:
s. Kasten.

ab|lau|fen ['aplaʊfn̩], läuft ab, lief ab, abgelaufen:
1. ⟨itr.; ist⟩ *abfließen* (a): das Badewasser ablaufen lassen.
2. ⟨itr.; ist⟩ **a)** *herunterfließen:* der Regen läuft von dem Cape ab; die Teller ins Trockengestell stellen, damit das Wasser ablaufen kann. **b)** *durch Abfließen anhaftenden Wassers trocken werden:* die Teller ablaufen lassen.
3. ⟨tr.; ist/hat⟩ **a)** *zur Kontrolle entlanglaufen, besichtigen:* eine Strecke ablaufen. **b)** *der Reihe nach, einen nach dem andern aufsuchen:* statt zig Läden abzulaufen, bestelle ich doch lieber online. SYN abgrasen (ugs.), abklappern (ugs.).
4. ⟨tr.; hat⟩ *durch vieles Gehen abnutzen:* du hast die Absätze schon wieder ganz abgelaufen.
5. ⟨itr.; ist⟩ *zu Ende laufen und dann stehen bleiben:* die Uhr ist abgelaufen.
6. ⟨itr.; ist⟩ *in bestimmter Weise vonstatten-, vor sich gehen:* die Diskussion lief glatt ab; wie wird die Reise ablaufen? SYN über die Bühne gehen (ugs.), verlaufen.
7. ⟨itr; ist⟩ *zu Ende gehen; zu bestehen, zu gelten aufhören:* die Frist, seine Amtszeit ist abgelaufen; der Pass ist abgelaufen. SYN auslaufen, verfallen.

Ab|le|ben ['aple:bn̩], das; -s (geh.):
Tod: seit dem Ableben seiner Frau lebt er allein.

ab|le|gen ['aple:gn̩], legte ab, abgelegt:
1. ⟨tr.; hat ⟩ **a)** *fort-, niederlegen, irgendwohin legen:* den Hörer ablegen; eine Last ablegen. **b)** *etwas (wie Post o. Ä.) nach der Bearbeitung, Erledigung zur Aufbewahrung weglegen:* Briefe ablegen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *(ein Kleidungsstück o. Ä.) ausziehen:* die Jacke ablegen; ⟨auch itr.⟩ legen Sie bitte ab!
3. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *nicht mehr tragen:* die Trauerkleidung ablegen; seinen Namen ablegen *(nicht länger führen);* ⟨häufig im 2. Partizip⟩ sie trägt abgelegte Schuhe *(Schuhe, die eine andere Person getragen hat, aber nicht mehr weiter tragen will).* **b)** *sich von etwas frei machen:* eine Gewohnheit, seine Scheu ablegen.
4. ⟨tr.; hat⟩ als Funktionsverb: eine Prüfung ablegen *(sich prüfen lassen);* einen Eid ablegen *(schwören);* ein Geständnis ablegen *(etwas gestehen);* ein

Bekenntnis ablegen *(etwas bekennen).* SYN absolvieren.
5. ⟨itr.; hat⟩ *(von Schiffen oder Personen an Bord eines Schiffes) von der Anlegestelle wegfahren:* die Fähre hatte gerade abgelegt, als wir eintrafen; gleich legen wir ab. GGS anlegen.

▶**ab|leh|nen** ['aple:nən], lehnte ab, abgelehnt ⟨tr.; hat⟩:
a) *(etwas Angebotenes) nicht annehmen, nicht entgegennehmen:* ein Angebot, einen Vorschlag, eine Einladung, ein Geschenk ablehnen. GGS annehmen. SYN ausschlagen, verschmähen, zurückweisen. **b)** *einer Forderung o. Ä. nicht nachgeben, nicht genehmigen:* eine Forderung, einen Antrag ablehnen. GGS annehmen. SYN abschlagen, abweisen, versagen (geh.). **c)** *nicht mögen, nicht gut, richtig, schön finden:* er lehnt Popmusik ab; sie lehnen jede Gewalt gegen Menschen ab; so etwas lehne ich [ganz entschieden] ab; jmdn. ablehnen; ⟨häufig im 1. Partizip⟩ jmdm., einer Sache ablehnend gegenüberstehen; ablehnend reagieren. SYN abweisen, missbilligen, scheißen auf (derb). **d)** *von sich weisen; nicht anerkennen:* er lehnt jede Verantwortung für das Unglück ab; einen Richter als parteiisch ablehnen. SYN abweisen, negieren.
e) *sich weigern, etwas zu tun:* ich lehne die Zahlung des Bußgeldes ab; sie lehnte es ab, an der Vorbereitung der Veranstaltung mitzuwirken. SYN versagen (geh.), verweigern.

Ab|leh|nung ['aple:nʊŋ], die; -, -en:
das Ablehnen: bei jmdm. auf Ablehnung stoßen; die Ablehnung des Gesuchs, der Verantwortung. SYN Absage.

ab|lei|ten ['aplaɪtn̩], leitete ab, abgeleitet:
1. ⟨tr.; hat⟩ *in eine andere Richtung leiten:* den Fluss ableiten. SYN ablenken.
2. a) ⟨tr.; hat⟩ *herleiten, entwickeln:* eine Formel aus Versuchen ableiten. **b)** ⟨+ sich⟩ *sich ergeben, folgen:* das eine leitet sich aus dem anderen ab.
3. a) ⟨tr.; hat⟩ *auf seinen Ursprung zurückführen:* seine Herkunft von den Arabern ableiten. SYN herleiten. **b)** ⟨+ sich⟩ *aus etwas stammen:* das Wort leitet sich aus dem Niederländischen ab. SYN abstammen, entstammen, sich herleiten.

Ab|lei|tung ['aplaɪtʊŋ], die; -, -en:
1. *das Ableiten:* die Ableitung der Formel war dann einfach.
2. (Sprachwiss.) *von einem anderen Wort abgeleitetes Wort:* »Heiterkeit« ist eine Ableitung (von »heiter«).

ab|len|ken ['aplɛŋkn̩], lenkte ab, abgelenkt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *in eine andere Richtung bringen, lenken:* den Ball [zur Ecke] ablenken; die Lichtstrahlen werden abgelenkt; jmds. Aufmerksamkeit ablenken *(jmdn. ablenken).* SYN ableiten.
2. a) ⟨tr.; hat⟩ *auf andere Gedanken bringen; zerstreuen:* jmdn., sich durch Musik ein wenig ablenken. **b)** ⟨tr.; hat⟩ *dazu bringen, sich mit etwas anderem zu beschäftigen:* jmdn. [von der Arbeit] ablenken. **c)** ⟨itr.; hat⟩ *das Gesprächsthema wechseln:* er will nur [vom Thema] ablenken.

ab|le|sen ['ale:zn̩], liest ab, las ab, abgelesen ⟨tr.; hat⟩:
1. *nach einer schriftlichen Vorlage sprechen:* sie hat ihre Rede abgelesen; der Sprecher liest die Nachrichten vom Teleprompter ab.
2. *(den Stand eines Messinstruments o. Ä.) feststellen:* den Zählerstand, Kilometerstand ablesen; das Thermometer *(auf dem Thermometer die Temperatur)* ablesen; den Strom *(den Stand des Stromzählers)* ablesen.
3. a) *durch genaue Beobachtung erkennen:* er liest ihr jeden Wunsch von, an den Augen ab. **b)** *(aus etwas) erschließen:* die große Bedeutung dieser Ereignisse kann man daraus/daran ablesen, dass ...

ab|leug|nen ['aplɔɪgnən], leugnete ab, abgeleugnet ⟨tr.; hat⟩:
mit Nachdruck leugnen, nicht zugeben: die Mitschuld, ein Verbrechen ableugnen. SYN abstreiten, bestreiten, dementieren, in Abrede stellen (Papierdt.), negieren, nicht wahrhaben wollen, sich verwahren gegen (geh.), verneinen, zurückweisen.

ab|lie|fern ['apli:fɐn], lieferte ab, abgeliefert ⟨tr.; hat⟩:
nach Vorschrift übergeben, aushändigen: er hat die Tasche beim Fundbüro abgeliefert; den Rest des Geldes lieferte sie der Mutter ab. SYN abgeben, überbringen, überreichen, vorlegen.

ab|lö|sen ['aplø:zn̩], löste ab, abgelöst:
1. a) ⟨tr.; hat⟩ *vorsichtig von seinem Untergrund lösen, entfernen:* die Briefmarken [von dem Papier] ablösen. SYN abmachen, abnehmen, abtrennen. **b)** ⟨+ sich⟩ *sich (von etwas) loslösen:* die Farbe, Haut löst sich ab. SYN abblättern, abgehen, abreißen, sich lösen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *die Tätigkeit, die Arbeit (von jmdm.) übernehmen, an jmds. Stelle treten:* eine Kollegin ablösen; sie soll den derzeitigen Vorsitzenden ablösen *(soll seinen Posten übernehmen);* der Frühling löst den Winter ab *(folgt auf den Winter).*

ab|luch|sen ['aplʊksn̩], luchste ab, abgeluchst ⟨tr.; hat ⟩ (ugs.):
mit List und Schlauheit abnehmen: er hat mir viel Geld abgeluchst. SYN abknöpfen (ugs.), abschwatzen (ugs.).

▶**ab|ma|chen** ['apmaxn̩], machte ab, abgemacht ⟨tr.; hat⟩:
1. (ugs.) *loslösen und entfernen:* einen Aufkleber, ein Schild von der Tür abmachen. GGS anmachen.
2. a) *vereinbaren:* wir hatten das so abgemacht; abgemacht! *(einverstanden!).* SYN absprechen, ausmachen, festlegen, verabreden. **b)** *erledigen:* die Sache war schnell abgemacht. SYN abwickeln, ausführen, durchführen, machen, tun, verrichten.

Ab|ma|chung ['apmaxʊŋ], die; -, -en:
Vereinbarung: eine bindende Abmachung; eine Abmachung treffen *(etwas vereinbaren).*

ab|ma|gern ['apma:gɐn], magerte ab, abgemagert ⟨itr.; ist⟩:
mager werden: er ist in letzter Zeit stark abgemagert. SYN abnehmen, schlank werden, vom Fleische fallen (ugs.).

ab|ma|len ['apma:lən], malte ab, abgemalt ⟨tr.; hat⟩:
nach einer Vorlage malen: Pflanzen, Tiere abmalen. SYN abzeichnen.

Ab|marsch [ˈapmarʃ], der; -[e]s:
das Abmarschieren: Vorbereitungen für den Abmarsch treffen. SYN Abzug.

ab|mar|schie|ren [ˈapmarʃiːrən], marschierte ab, abmarschiert ⟨itr.; ist⟩:
sich marschierend auf den Weg machen: die Soldaten sind heute aus Neustadt abmarschiert. SYN abrücken, abziehen, weggehen.

ab|mel|den [ˈapmɛldn̩], meldete ab, abgemeldet ⟨tr.; hat⟩:
einer offiziellen Stelle den Ab-, Weggang, das Ausscheiden o. Ä. mitteilen: ein Kind von der Schule, sich polizeilich abmelden; hast du dich an deinem alten Wohnort abgemeldet? GGS anmelden.

ab|mes|sen [ˈapmɛsn̩], misst ab, maß ab, abgemessen ⟨tr.; hat⟩:
1. *nach einem Maß bestimmen:* sie hat die Strecke abgemessen. SYN ermitteln, feststellen, messen.
2. *(einen Teil von etwas) messen [und vom Ganzen abschneiden]:* einen Meter Stoff [vom Ballen] abmessen.

Ab|mes|sung [ˈapmɛsʊŋ], die; -, -en:
1. *das Abmessen* (1).
2. *Maß* (2): der Herd hat die vorgeschriebenen Abmessungen. SYN Ausmaß, Größe.

ab|mü|hen [ˈapmyːən], mühte ab, abgemüht ⟨+ sich⟩:
sich sehr, bis zur Erschöpfung anstrengen, sich große Mühe geben: vergeblich mühte er sich damit ab, sein Auto zu reparieren. SYN sich abplagen, sich abquälen, sich abrackern (ugs.), sich abschinden (ugs.), sich anstrengen, sich aufreiben, sich bemühen, das Menschenmögliche tun, sich herumschlagen, nichts unversucht lassen, sich plagen, sich quälen, rackern (ugs.), sich schinden (ugs.), sein Bestes tun, sein Möglichstes tun, sich etwas abverlangen, sich strapazieren.

ab|murk|sen [ˈapmʊrksn̩], murkste ab, abgemurkst ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
brutal töten: der Kerl wollte mich abmurksen.

Ab|nah|me [ˈapnaːmə], die; -, -n:
das Abnehmen: die Abnahme des neuen Schiffs.

▶**ab|neh|men** [ˈapneːmən], nimmt ab, nahm ab, abgenommen:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *von einer Stelle weg-, herunternehmen:* das Tischtuch, den Hut abnehmen; den Hörer, das Telefon abnehmen; ⟨auch itr.⟩ sie nimmt nicht ab *(geht nicht ans Telefon).* SYN abmachen, entfernen. **b)** *amputieren:* das Bein musste [ihm] abgenommen werden.
2. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *jmdm. aus der Hand nehmen und selbst tragen:* einer alten Frau den Koffer abnehmen. **b)** *(eine Mühe o. Ä.) an jmds. Stelle übernehmen:* jmdm. eine Arbeit, einen Weg abnehmen. SYN aushelfen, beispringen, beistehen, entlasten, helfen, unterstützen.
3. ⟨tr.; hat⟩ *entgegennehmen:* da sie nicht zu Hause war, hat ihre Nachbarin das Paket abgenommen.
4. ⟨tr.; hat⟩ *nach Fertigstellung prüfend begutachten:* die neue Autobahnbrücke abnehmen. SYN einer Revision unterziehen, inspizieren, kontrollieren, nachprüfen, prüfen, überprüfen, überwachen.
5. ⟨tr.; hat⟩ *wegnehmen:* sie haben ihn zusammengeschlagen und ihm die Brieftasche abgenommen; die Polizei hat ihr den Führerschein abgenommen. SYN abknöpfen (ugs.).
6. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *[abverlangen und] (von jmdm.) nehmen:* sie hat mir dafür 10 Euro abgenommen; der Arzt hat ihm Blut abgenommen.
7. ⟨tr.; hat⟩ *abkaufen:* jmdm. eine Ware abnehmen.
8. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *für wahr halten, glauben:* diese Geschichte nimmt uns niemand ab. SYN abkaufen (ugs.), für bare Münze nehmen, für wahr halten.
9. ⟨tr.; hat⟩ *von einem Original übertragen, nachbilden:* die Fingerabdrücke, die Totenmaske abnehmen.
10. ⟨itr.; hat⟩ GGS zunehmen: **a)** *an Gewicht verlieren:* er hat [stark, sehr viel, drei Pfund] abgenommen. SYN abmagern, schlank werden, vom Fleische fallen (ugs.). **b)** *an Größe, Substanz, Stärke o. Ä. verlieren; kleiner, geringer werden:* ihre Kräfte nehmen ab; die Geschwindigkeit nimmt ab; die Tage nehmen ab *(werden kürzer).* SYN sich abschwächen, absterben, ausgehen, fallen, nachgeben, nachlassen, sich neigen (geh.), sich reduzieren, schrumpfen, schwinden (geh.), sinken, sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, zur Neige gehen (geh.), zusammenschrumpfen.
11. ⟨tr.; hat⟩ *(Maschen) beim Stricken in ihrer Zahl verringern:* du musst am Kragen noch ein paar Maschen abnehmen; ⟨auch itr.⟩ jetzt muss ich abnehmen. GGS zunehmen.

Ab|nei|gung [ˈapnaɪgʊŋ], die; -, -en:
bewusste Empfindung, jmdn., etwas nicht zu mögen: eine große Abneigung gegen jmdn., etwas haben. GGS Zuneigung. SYN Abscheu, Antipathie (bildungsspr.), Aversion (geh.), Ekel, Feindschaft, Feindseligkeit, Gräuel, Hass, Widerwille.

ab|norm [apˈnɔrm] ⟨Adj.⟩:
von der Norm abweichend, das normale Maß übersteigend; nicht normal: ein abnormes Verhalten; ein abnorm kalter Winter. SYN abartig (emotional abwertend), abnormal (bes. österr. u. schweiz.), anormal, außergewöhnlich, krankhaft, pervers, unnatürlich.

ab|nor|mal [ˈapnɔrmaːl] ⟨Adj.⟩ (bes. österr., schweiz.):
nicht normal: sie hat ein abnormales Kind zur Welt gebracht; sich abnormal verhalten. SYN anormal.

ab|nut|zen [ˈapnʊtsn̩], nutzte ab, abgenutzt (bes. nordd.):
a) ⟨tr.; hat⟩ *durch längeren Gebrauch in Wert und Brauchbarkeit mindern:* die Möbel sind schon sehr abgenutzt. SYN abnützen, verbrauchen.
b) ⟨+ sich⟩ *durch längeren Gebrauch an Wert und Brauchbarkeit verlieren:* die Messer haben sich im Laufe der Zeit abgenutzt.

ab|nüt|zen [ˈapnʏtsn̩], nützte ab, abgenützt ⟨tr.; hat; + sich⟩ (bes. südd.):
abnutzen.

▶**Abo** [ˈabo], das; -s, -s (ugs.):
Kurzform von ↑Abonnement: das Abo fürs

Theater; ein Abo für eine Tageszeitung. ZUS Jahresabo.

Abon|ne|ment [abɔnəˈmãː], das; -s, -s:
für längere Zeit vereinbarter [und daher verbilligter] Bezug von Zeitschriften, Büchern, Eintrittskarten, Mittagessen o. Ä.: etwas im Abonnement beziehen; das Abonnement verlängern. SYN Abo. ZUS Dauerabonnement, Jahresabonnement, Konzertabonnement, Theaterabonnement, Zeitschriftenabonnement, Zeitungsabonnement.

Abon|nent [abɔˈnɛnt], der; -en, -en, **Abon|nen|tin** [abɔˈnɛntɪn], die; -, -nen:
Person, die etwas abonniert hat: unsere Abonnenten und Abonnentinnen.

abon|nie|ren [abɔˈniːrən] ⟨tr.; hat⟩:
zum fortlaufenden Bezug bestellen: eine Zeitung abonnieren, abonniert haben. SYN beziehen.

ab|ord|nen [ˈapʔɔrdnən], ordnete ab, abgeordnet ⟨tr.; hat⟩:
dienstlich entsenden: jmdn. zu einer Versammlung abordnen. SYN abkommandieren, delegieren, kommandieren, schicken.

Ab|ord|nung [ˈapʔɔrdnʊŋ], die; -, -en:
1. *dienstliche Entsendung:* seine Abordnung erfolgt zum 1. Juni.
2. *Gruppe von abgeordneten Personen:* eine Abordnung schicken. SYN Delegation, Deputation, Vertretung.

Ab|ort [aˈbɔrt], der; -[e]s, -e (veraltend):
Toilette.

ab|pa|cken [ˈappakn̩], packte ab, abgepackt ⟨tr.; hat⟩:
für den Verkauf in bestimmte kleinere Mengen aufteilen und verpacken: Zucker in Tüten abpacken; abgepackter Käse, Schinken. SYN einpacken, packen.

ab|pfei|fen [ˈappfaɪfn̩], pfiff ab, abgepfiffen ⟨tr.; hat⟩:
durch Pfeifen unterbrechen oder beenden: der Schiedsrichter pfiff das Spiel ab; ⟨auch itr.⟩ sie müsste langsam abpfeifen. GGS anpfeifen.

ab|pla|gen [ˈappla:gn̩], plagte ab, abgeplagt ⟨+ sich⟩:
sich abmühen: ich habe mich mein ganzes Leben lang abgeplagt.

ab|pral|len [ˈappralən], prallte ab, abgeprallt ⟨itr.; ist⟩:
federnd zurückspringen: die Kugel prallte von/an der Wand ab.

ab|put|zen [ˈappʊtsn̩], putzte ab, abgeputzt ⟨tr.; hat⟩:
a) *putzend entfernen:* den Schmutz [von der Wand] abputzen. **b)** *putzend säubern:* sich die Schuhe abputzen.

ab|quä|len [ˈapkvɛːlən], quälte ab, abgequält ⟨+ sich⟩:
sich abmühen: er quälte sich vergeblich damit ab, den Motor in Gang zu bringen.

ab|qua|li|fi|zie|ren [ˈapkvalifitsiːrən], qualifizierte ab, abqualifiziert ⟨tr.; hat⟩:
in der Qualität, im Ansehen o. Ä. abwertend beurteilen: einen Film [als billiges Machwerk] abqualifizieren; jmdn. [als Stümper] abqualifizieren. SYN diffamieren, herabsetzen, heruntermachen (ugs.), herziehen über (ugs.), in den Schmutz ziehen, in ein schlechtes Licht setzen, madigmachen (ugs.), miesmachen (ugs. abwertend), mit Schmutz bewerfen, schlechtmachen, verleumden, verteufeln (abwertend).

ab|ra|ckern [ˈaprakɐn], rackerte ab, abgerackert ⟨+ sich⟩ (ugs.):
sich abmühen.

ab|ra|ten [ˈapraːtn̩], rät ab, riet ab, abgeraten ⟨itr.; hat⟩:
empfehlen, etwas nicht zu tun: ich habe ihr [von der Reise] dringend abgeraten. GGS zuraten. SYN ausreden, warnen vor.

ab|räu|men [ˈaprɔɪmən], räumte ab, abgeräumt ⟨tr.; hat⟩:
a) *(von einer Oberfläche) wegnehmen:* die Teller abräumen. SYN abservieren, abtragen, beiseiteräumen. **b)** *durch Wegnehmen von etwas leer, frei machen:* den Tisch abräumen; ⟨auch itr.⟩ sie können abräumen.

ab|re|a|gie|ren [ˈapreagiːrən], reagierte ab, abreagiert:
1. ⟨tr.; hat⟩ *(eine seelische Spannung) durch eine ableitende Reaktion vermindern oder zum Verschwinden bringen:* seine Wut, seinen Frust, seine Aggressionen [an jmdm.] abreagieren. SYN auslassen.
2. ⟨+ sich⟩ *durch eine ableitende Reaktion ruhiger, ausgeglichener, gelassener werden:* beim Fußballspielen können sie sich abreagieren. SYN sich beruhigen, sich besänftigen, sich erholen, sich fassen, sich trösten, zur Ruhe kommen.

ab|rech|nen [ˈapreçnən], rechnete ab, abgerechnet:
1. ⟨tr.; hat⟩ *abziehen:* die Unkosten vom Gewinn abrechnen.
2. ⟨itr.; hat⟩ **a)** *die Schlussrechnung aufstellen:* er schloss den Laden und rechnete ab. **b)** *Rechenschaft über die Ausgaben ablegen; Schulden und Forderungen verrechnen:* ich muss nachher noch mit dir abrechnen.
3. ⟨itr.; hat⟩ *(jmdn.) zur Rechenschaft ziehen, sich (an jmdm.) rächen, es (jmdm.) heimzahlen:* mit seinen [politischen] Gegnern abrechnen.

Ab|rech|nung [ˈapreçnʊŋ], die; -, -en:
1. *das Abrechnen, Abzug:* nach Abrechnung der Unkosten.
2. a) *Rechenschaft über Einnahmen u. Ausgaben, Schlussrechnung:* er macht jeden Abend die Abrechnung. **b)** *Blatt mit einer Abrechnung* (2a): die Abrechnung abzeichnen.
3. *Vergeltung, Rache:* der Tag der Abrechnung kommt bestimmt.

ab|rei|ben [ˈapraɪbn̩], rieb ab, abgerieben ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *durch Reiben entfernen:* einen Fleck abreiben. SYN abputzen. **b)** *durch Reiben reinigen, trocknen:* sich die schmutzigen Hände mit einem Tuch abreiben; sie rieb das Kind mit einem Handtuch ab. SYN abputzen, abtrocknen, abtupfen, abwischen, rein machen, sauber machen.
2. *mit einer Reibe (von etwas) die äußerste Schicht entfernen:* eine Zitrone abreiben.

Ab|rei|se [ˈapraɪzə], die; -, -n:
das Abreisen: ich habe seit seiner [überstürzten]

Abreise nach Paris nichts mehr von ihm gehört. SYN Abfahrt.

ab|rei|sen ['apraɪzn̩], reiste ab, abgereist ⟨itr.; ist⟩:
eine Reise antreten: er ist gestern nach Paris abgereist; die französische Delegation reiste aus Protest [vorzeitig] ab; unser Besuch reist morgen [wieder] ab. SYN abfahren, fortfahren.

ab|rei|ßen ['apraɪsn̩], riss ab, abgerissen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *durch Reißen abtrennen, lösen:* ein Kalenderblatt abreißen; reiß doch die schönen Blumen nicht ab! SYN abmachen, entfernen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *niederreißen:* das Haus, die Brücke wird abgerissen. SYN abbrechen.
3. ⟨itr.; ist⟩ *durch [ruckartiges] Ziehen abgerissen werden:* mir ist ein Knopf abgerissen. SYN abgehen, sich ablösen, abtrennen, sich lösen.
4. ⟨itr.; ist⟩ *plötzlich unterbrochen werden, aufhören:* den Kontakt nicht abreißen lassen; die Funkverbindung riss plötzlich ab; der Flüchtlingsstrom wollte nicht abreißen.

ab|rich|ten ['apriçtn̩], richtete ab, abgerichtet ⟨tr.; hat⟩:
(ein Tier) bestimmte Fertigkeiten lehren: einen Hund [als Blindenhund] abrichten. SYN ausbilden, disziplinieren, dressieren, erziehen, schulen, trainieren.

ab|rie|geln ['apri:gl̩n], riegelte ab, abgeriegelt ⟨tr.; hat⟩:
1. *mithilfe eines Riegels verschließen:* das Zimmer, die Tür abriegeln. SYN abschließen, absperren (bes. österr., südd.), schließen, versperren (bes. österr., südd.), zumachen, zuschließen, zusperren (bes. österr., südd.).
2. *absperren, durch eine Sperre unzugänglich machen:* die Polizei riegelte den Tatort [hermetisch] ab. SYN blockieren, sperren.

Ab|riss ['aprɪs], der; -es, -e:
1. *das Abreißen eines Bauwerks:* der Abriss dauerte einen Monat.
2. *knappe Übersicht, Darstellung:* ein Abriss der deutschen Grammatik. SYN Fazit, Grundriss, Resümee, Zusammenfassung.

ab|rü|cken ['aprʏkn̩], rückte ab, abgerückt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *von seinem Platz rücken:* den Schrank [von der Wand] abrücken. SYN wegrücken.
2. ⟨itr.; ist⟩ *sich von seinem Platz rückend ein wenig entfernen:* ich rückte [ein wenig] von ihm ab.
3. ⟨itr.; ist⟩ *sich distanzieren:* wir können doch jetzt nicht von den Positionen abrücken, mit denen wir die Wahl gewonnen haben. SYN aufheben, brechen, widerrufen, zurücknehmen, sich zurückziehen.
4. ⟨itr.; ist⟩ *in einer Gruppe oder [militärischen] Formation sich entfernen, abfahren, abmarschieren:* er ließ die Kompanie [in die Kaserne] abrücken.

ab|ru|fen ['apru:fn̩], rief ab, abgerufen ⟨tr.; hat⟩:
1. *veranlassen, auffordern, von einem Ort, einer Stelle wegzugehen (und sich woandershin zu begeben):* jmdn. aus einer Sitzung, von der Arbeit abrufen.
2. *(Bereitstehendes, für einen bestimmten Zweck Vorbereitetes o. Ä.) anfordern, sich geben, liefern lassen:* den Rest einer Ware abrufen.

ab|run|den ['aprʊndn̩], rundete ab, abgerundet ⟨tr.; hat⟩:
1. *(etwas Spitzes, Scharfes, Scharfkantiges) rund machen:* das Brett mit Schleifpapier an den Kanten abrunden; ein Würfel mit abgerundeten Ecken und Kanten; Zahnbürsten mit abgerundeten Borsten.
2. *(eine Zahl) durch Abziehen oder Hinzufügen in die nächstkleinere oder -größere runde Zahl verwandeln:* 85 auf 80 oder 90 abrunden; eine Summe abrunden (häufiger: *durch Abziehen auf die nächste runde Zahl bringen*).
3. a) *(einer Sache) eine ausgewogene, ausgefeilte Form geben:* einen Bericht mit etwas abrunden; ein abgerundetes Programm. **b)** *(eine Speise, ein Getränk) abschmecken:* eine Soße mit Sahne abrunden.

ab|rupt [ap'rʊpt] ⟨Adj.⟩:
ohne Übergang, Zusammenhang, ohne dass damit zu rechnen war, eintretend, erfolgend: ein abruptes Ende; sie brach das Gespräch abrupt ab. SYN jäh, Knall auf Fall (ugs.), Knall und Fall (ugs.), plötzlich, schlagartig, schroff, überraschend, unerwartet, unverhofft, unvermittelt, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen.

ab|rüs|ten ['aprʏstn̩], rüstete ab, abgerüstet ⟨itr.; hat⟩:
Waffen abschaffen, die militärische Stärke verringern: die Großmächte sollten noch weiter abrüsten. GGS aufrüsten. SYN entmilitarisieren.

Ab|rüs|tung ['aprʏstʊŋ], die; -:
das Abrüsten: Verhandlungen über eine weitere [atomare] Abrüstung.

ab|rut|schen ['aprʊtʃn̩], rutschte ab, abgeruscht ⟨itr.; ist⟩:
1. *unabsichtlich, versehentlich abwärts- oder seitwärtsrutschen:* ich rutschte von dem Stamm ab; das Messer ist mir abgerutscht.
2. (ugs.) *nachlassen und immer schlechter werden:* er rutscht [in Mathematik] immer mehr ab; ihre Leistungen rutschten stark ab. SYN auf Abwege geraten, auf Abwege kommen, auf den Hund kommen (ugs.), auf die schiefe Bahn kommen, auf die schiefe Ebene kommen, in der Gosse enden (abwertend), in der Gosse landen (abwertend), verfallen, verkommen, vom rechten Weg abkommen, vor die Hunde gehen (ugs.).

ab|sä|beln ['apzɛ:bl̩n], säbelte ab, abgesäbelt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
[ohne besondere Sorgfalt] abschneiden: jeder kann sich so viel von der Wurst absäbeln, wie er will. SYN abmachen, abtrennen.

ab|sa|cken ['apzakn̩], sackte ab, abgesackt ⟨itr.; ist⟩ (ugs.):
a) *im Wasser versinken:* das Boot ist plötzlich abgesackt. SYN sinken, untergehen. **b)** *an Höhe verlieren:* das Flugzeug sackte ab. SYN sinken.

Ab|sa|ge ['apza:gə], die; -, -n:
1. *ablehnender Bescheid:* er bekam eine Absage auf seine Bewerbung. GGS Zusage.

2. *völliges Ablehnen, Zurückweisen:* eine Absage an totalitäre Politik.

ab|sa|gen ['apza:gn̩], sagte ab, abgesagt ‹tr.; hat›:
1. *nicht stattfinden lassen:* ein Fest absagen. SYN absetzen.
2. *(eine Zusage, etwas Vereinbartes) rückgängig machen:* sie sagte ihren Besuch ab; ‹auch itr.› ich musste [ihr] leider absagen. GGS zusagen. SYN abschreiben, widerrufen, zurücknehmen, zurückziehen.

ab|sah|nen ['apza:nən], sahnte ab, abgesahnt ‹tr.; hat› (ugs.):
(etwas Wertvolles) [zum Schaden anderer] sich aneignen: die Spekulanten sahnten einen großen Gewinn ab; ‹auch itr.› bei jmdm. absahnen. SYN sich bemächtigen (geh.), erbeuten, erobern, greifen, nehmen, schnappen (ugs.), sich unter den Nagel reißen (salopp), wegnehmen, zusammenraffen (abwertend).

Ab|satz ['apzats], der; -es, Absätze ['apzɛtsə]:
1. *unter der Ferse befindlicher Teil des Schuhs:* hohe Absätze. ZUS Gummiabsatz, Lederabsatz, Stiefelabsatz.
2. *kleinere waagerechte Fläche, von der eine Treppe unterbrochen wird:* auf dem Absatz haltmachen. ZUS Treppenabsatz.
3. a) *mit einer neuen Zeile beginnende Unterbrechung in einem fortlaufenden Text:* einen Absatz machen. **b)** *einer von mehreren Abschnitten eines Textes:* er las den vorletzten Absatz. SYN Passage, Stück, Teil.
4. ‹ohne Plural› *das Verkauft-, Abgesetztwerden:* der Absatz der Waren stockte; reißenden Absatz finden *(sehr gut verkauft werden).* SYN Verkauf, Vertrieb.

ab|sau|gen ['apzaʊgn̩], saugte ab, abgesaugt ‹tr.; hat›:
a) *durch Saugen entfernen:* den Staub absaugen; das Blut absaugen. **b)** *durch Saugen reinigen:* den Teppich absaugen.

ab|schaf|fen ['apʃafn̩], schaffte ab, abgeschafft ‹tr.; hat›:
a) *(etwas bisher Bestehendes, Übliches) aufheben, außer Kraft setzen, beseitigen, nicht mehr stattfinden lassen:* die Todesstrafe, einen Feiertag abschaffen. SYN für null und nichtig erklären, für ungültig erklären. **b)** *(etwas, was man besitzt) weggeben, beseitigen:* sein Auto, seinen Fernseher abschaffen.

ab|schal|ten ['apʃaltn̩], schaltete ab, abgeschaltet:
1. ‹tr.; hat› **a)** *durch Betätigung eines Schalters unterbrechen:* der Strom wurde [drei Stunden lang] abgeschaltet. **b)** *ausschalten:* den Motor, den Fernsehapparat abschalten. SYN abdrehen, abstellen, ausdrehen, ausmachen, ausstellen (ugs.).
2. ‹itr.; hat› (ugs.) **a)** *den Vorgängen um sich herum nicht folgen; der Umgebung keine Aufmerksamkeit mehr schenken, sie kaum noch wahrnehmen:* einige Zuhörer hatten bereits abgeschaltet. **b)** *sich ganz entspannen und Abstand gewinnen:* im Urlaub einmal richtig abschalten. SYN ausspannen, sich erholen, relaxen (ugs.), ruhen.

ab|schät|zen ['apʃɛtsn̩], schätzte ab, abgeschätzt ‹tr.; hat›:
a) *(nach Größe, Menge usw.) prüfend schätzen, veranschlagen, taxieren:* die Entfernung, die Kosten nicht richtig abschätzen [können]. SYN berechnen, ermitteln. **b)** *nach bestimmten Gesichtspunkten beurteilen:* er versuchte sein Gegenüber abzuschätzen; sie schätzten einander ab, sich [gegenseitig] ab. SYN einschätzen.

ab|schät|zig ['apʃɛtsɪç] ‹Adj.›:
von Geringschätzung, Abwertung, Ablehnung zeugend: abschätzige Bemerkungen; abschätzig von jmdm. sprechen. SYN abfällig, despektierlich (geh.), geringschätzig, verächtlich.

Ab|schaum ['apʃaʊ̯m], der; -[e]s (abwertend):
als minderwertig betrachteter Teil von einer Gesamtheit (gewöhnlich von Menschen): der Abschaum der Menschheit, der menschlichen Gesellschaft. SYN Brut (salopp abwertend), Gesindel (abwertend), ²Pack (salopp abwertend), Pöbel (abwertend).

Ab|scheu ['apʃɔɪ], der; -s und die; -:
a) *physisches Angeekeltsein:* Abscheu vor Knoblauch, vor Spinnen haben. SYN Ekel, Widerwille. **b)** *mit Empörung, Unwillen o. Ä. verbundene starke Abneigung, Ablehnung:* [vor jmdm., gegen jmdn., gegen jmds. Tat] Abscheu empfinden; bei/in jmdm. Abscheu erregen. SYN Antipathie, Aversion (geh.), Ekel, Feindschaft, Feindseligkeit, Hass, Widerwille.

ab|scheu|lich [ap'ʃɔɪ̯lɪç] ‹Adj.›:
1. a) *ekelhaft:* ein abscheuliches Tier; ein abscheulicher Geruch. **b)** *wegen seiner Niederträchtigkeit, Schändlichkeit o. Ä. empörung-, abscheuerregend:* eine abscheuliche Tat. SYN arg (geh., veraltet), böse, elend (emotional), erbärmlich, garstig, gemein, hässlich, niedrig, perfid[e] (bildungsspr.), schäbig (abwertend), schändlich, schmählich (geh.), schmutzig, schnöde (geh. abwertend), übel, verächtlich, verwerflich.
2. (ugs.) **a)** *sehr unangenehm, widerwärtig:* ein abscheuliches Wetter; die Kälte ist abscheulich. **b)** ‹verstärkend bei Adjektiven und Verben› *sehr, überaus:* es ist abscheulich kalt; abscheulich wehtun.

ab|schi|cken ['apʃɪkn̩], schickte ab, abgeschickt ‹tr.; hat›:
a) *zur Beförderung, zum Übersenden an einen Empfänger abgeben:* einen Brief, das Geld abschicken. SYN absenden, schicken, übermitteln, überweisen, zuleiten. **b)** *veranlassen, sich mit einem bestimmten Auftrag irgendwohin zu begeben:* einen Boten abschicken. SYN abkommandieren, abordnen, absenden, delegieren, entsenden, schicken.

ab|schie|ben ['apʃi:bn̩], schob ab, abgeschoben:
1. ‹tr.; hat› **a)** *von seinem Platz, seiner Stelle schiebend entfernen:* sie hat die Couch [von der Wand] abgeschoben. SYN abrücken. **b)** *einem anderen zuschieben:* er hat die Arbeit, die Verantwortung, die Schuld schon immer gern [auf andere] abgeschoben. SYN abwälzen, sich vom Halse schaffen (ugs.).
2. ‹tr.; hat› **a)** *gerichtlich des Landes verweisen:*

man hat ihn als unerwünschten Ausländer [in sein Heimatland, über die Grenze] abgeschoben. SYN ausbürgern, aussiedeln, ausweisen, verbannen, vertreiben. **b)** *seines Wirkungsbereichs, seines Einflusses berauben [und woanders einsetzen]:* sie hat ihn auf einen untergeordneten Posten abgeschoben. SYN abschießen (ugs.), abservieren (ugs.), absetzen, ausbooten (ugs.), entfernen, entmachten, in die Wüste schicken (ugs.), kaltstellen (ugs.), seines Amtes entheben (geh.), seines Amtes entkleiden (geh.).
3. ⟨itr.; ist⟩ (ugs.) *weggehen:* er schob enttäuscht ab. SYN abhauen (ugs.), sich absetzen (ugs.), abziehen, das Weite suchen, sich davonmachen (ugs.), seines Weges gehen (geh.), sich trollen (ugs.), sich verdrücken (ugs.), sich verziehen (ugs.), von dannen gehen (veraltet).

Ab|schie|bung ['apʃi:bʊŋ], die; -, -en:
das Abschieben: den Flüchtlingen droht die Abschiebung [in ihr Heimatland].

▶**Ab|schied** ['apʃi:t], der; -[e]s, -e:
das Sichtrennen [und Sichverabschieden] von jmdm., etwas: ein tränenreicher Abschied; der Abschied von den Eltern, von zu Hause fiel ihm schwer; * **Abschied nehmen:** *sich verabschieden:* schweren Herzens müssen sie Abschied voneinander nehmen.

ab|schie|ßen ['apʃi:sn̩], schoss ab, abgeschossen ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *schießend, durch einen Schuss in schnelle Bewegung versetzen:* eine Rakete, einen Torpedo, eine Leuchtkugel abschießen. **b)** *(eine Schusswaffe) auslösen, betätigen:* eine Pistole abschießen. SYN abdrücken, feuern, schießen.
2. a) *[ohne Skrupel] durch Schießen töten, erledigen:* Vögel, Wild abschießen; jmdn. aus dem Hinterhalt abschießen. SYN abknallen (ugs.), erschießen, schießen. **b)** *durch Schießen zum Absturz bringen, zerstören:* einen Panzer, ein Flugzeug abschießen. SYN abknallen (ugs.).
3. *mit einem Schuss wegreißen:* im Krieg wurden ihm beide Beine abgeschossen.
4. (ugs.) *(durch Intrigen o. Ä.) aus seiner Stellung entfernen, um seine Stellung bringen:* den Trainer, einen Politiker abschießen; den Vorsitzenden abschießen; sie hat ihren Freund abgeschossen (ugs.; *sich von ihm getrennt*). SYN abschieben, abservieren (ugs.), absetzen, auf die Straße setzen (ugs.), auf die Straße werfen (ugs.), ausbooten (ugs.), entlassen, feuern (ugs.), in die Wüste schicken (ugs.), kaltstellen (ugs.), kündigen, seines Amtes entheben (geh.), seines Amtes entkleiden (geh.), stürzen, über die Klinge springen lassen (ugs.).

ab|schin|den ['apʃɪndn̩], schindete ab, abgeschunden ⟨+ sich⟩ (ugs.):
sich längere Zeit und bis zum Erschöpftsein schinden: du hast dich für die Kinder abgeschunden. SYN sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich abrackern (ugs.), sich aufreiben, sich plagen, sich quälen, rackern (ugs.), sich strapazieren.

ab|schir|men ['apʃɪrmən], schirmte ab, abgeschirmt ⟨tr.; hat⟩:
durch schützende, sichernde o. ä. Maßnahmen vor jmdm., etwas bewahren: die Sicherheitsbeamten schirmten den Politiker gegen Übergriffe, vor Demonstranten, von der Außenwelt ab. SYN beschützen, decken, schützen.

ab|schlach|ten ['apʃlaxtn̩], schlachtete ab, abgeschlachtet ⟨tr.; hat⟩:
a) *[vorzeitig, notgedrungen] schlachten:* ein Schwein abschlachten. **b)** (emotional) *grausam umbringen:* bei den Unruhen wurden Hunderte von Menschen abgeschlachtet. SYN abmurksen (ugs.), beseitigen (verhüllend), ermorden, kaltmachen (salopp), liquidieren, meucheln (veraltend), morden, töten.

Ab|schlag ['apʃla:k], der; -[e]s, Abschläge ['apʃlɛ:gə]:
1. *Minderung eines Preises um einen bestimmten Betrag:* [einem Käufer] einen Abschlag gewähren. SYN Ermäßigung, Nachlass, Prozente ⟨Plural⟩ (ugs.), Rabatt.
2. *Teil einer zu leistenden Zahlung:* jmdm. einen Abschlag [auf sein Gehalt] zahlen.
3. (Fußball) *das Schlagen des Balls aus dem Strafraum ins Spielfeld, bei dem der Torwart den Ball aus der Hand fallen lässt und ihn dann mit dem Fuß tritt:* seine Abschläge sind zu kurz.

ab|schla|gen ['apʃla:gn̩], schlägt ab, schlug ab, abgeschlagen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *durch Schlagen von etwas trennen, lösen:* den Ast abschlagen. SYN abhauen, abspalten, abtrennen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *nicht gewähren, verweigern:* eine Bitte abschlagen. SYN ablehnen, abweisen, versagen (geh.).
3. ⟨tr.; hat⟩ *abwehren:* einen Angriff, den Feind abschlagen. SYN sich erwehren (geh.), [1]parieren, sich wehren gegen.
4. ⟨tr.; hat⟩ (Fußball) *(den Ball) mit einem Abschlag ins Spiel bringen:* er schlug den Ball weit und genau ab; ⟨auch itr.⟩ der Torwart schlug ab.

ab|schlä|gig ['apʃlɛ:gɪç] ⟨Adj.⟩:
(einer Bitte, einem Gesuch) eine Absage erteilend, (etwas, worum gebeten wurde) ablehnend: ein abschlägiger Bescheid; sein Antrag wurde abschlägig beschieden *(abgelehnt).* SYN abweisend, negativ.

Ab|schlepp|dienst ['apʃlɛpdi:nst], der; -[e]s, -e:
Unternehmen zum Abschleppen, Abtransportieren beschädigter, nicht mehr fahrbereiter Autos: den Abschleppdienst rufen.

ab|schlep|pen ['apʃlɛpn̩], schleppte ab, abgeschleppt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *ziehend fortbewegen:* ein falsch geparktes Auto abschleppen lassen. SYN wegziehen.
2. ⟨+ sich⟩ (ugs.) *sich mit dem Schleppen von etwas Schwerem abmühen:* sie hat sich mit dem Koffer abgeschleppt. SYN sich abplagen, sich abrackern (ugs.).
3. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *jmdn. [wider dessen Willen] irgendwohin bringen:* einen Betrunkenen abschleppen; er wollte sie [in seine Wohnung] abschleppen.

ab|schlie|ßen [ˈapʃliːsn̩], schloss ab, abgeschlossen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *(einen Raum o. Ä.) mit einem Schlüssel zuschließen:* das Zimmer, den Koffer abschließen. SYN abriegeln, absperren, schließen, verschließen, versperren (bes. österr., südd.), zumachen, zusperren.
2. a) ⟨tr.; hat⟩ *von anderen streng trennen, fernhalten:* die Kranken von den Gesunden abschließen. SYN abschneiden, absondern, isolieren, scheiden (geh.). **b)** ⟨+ sich⟩ *sich absondern:* sich von der Umwelt abschließen. SYN sich isolieren.
3. ⟨tr.; hat⟩ *zum Abschluss bringen, zu Ende führen:* eine Untersuchung abschließen; ⟨häufig im 1. und 2. Partizip⟩ abschließend möchte ich noch bemerken, dass …; ein abgeschlossenes Studium. SYN beenden, fertig machen, fertigstellen.
4. ⟨itr.; hat⟩ *(mit etwas) seinen Abschluss, sein Ende finden, aufhören:* das Fest schloss mit einem Feuerwerk ab. SYN ausklingen, enden, schließen.
5. ⟨tr.; hat⟩ *[vertraglich] vereinbaren:* ein Geschäft, Bündnis abschließen. SYN abmachen, aushandeln, ausmachen, verabreden.

▶**Ab|schluss** [ˈapʃlʊs], der; -es, Abschlüsse [ˈapʃlʏsə]:
1. ⟨ohne Plural⟩ *Beendigung, das Abschließen:* ein schneller Abschluss; nach Abschluss der Verhandlungen. SYN Ausgang, Ausklang (geh.), Ende, Schluss; *** etwas zum Abschluss bringen:** *etwas beenden:* die Entwicklungsarbeiten zum Abschluss bringen. SYN etwas abschließen, etwas ad acta legen (bildungsspr.), etwas einstellen, etwas fertig machen, etwas fertigstellen, etwas schließen, etwas über die Bühne bringen (ugs.), etwas unter Dach und Fach bringen.
2. *abschließender, oft verzierender Teil an etwas:* der obere Abschluss des Kleides, der Tapete. SYN Besatz, Borte.
3. a) *das Abschließen* (5): zum Abschluss eines Vertrages ist es noch nicht gekommen. SYN Abmachung, Absprache, Arrangement, Übereinkunft, Verabredung. **b)** *geschäftliche Vereinbarung, abgeschlossenes Geschäft:* einen Abschluss tätigen, feiern. SYN Abkommen, Abmachung, Absprache, Arrangement, Übereinkunft, Verabredung, Vertrag.

ab|schme|cken [ˈapʃmɛkn̩], schmeckte ab, abgeschmeckt ⟨tr.; hat⟩:
den Geschmack einer zubereiteten Speise prüfen und danach würzen: die Soße abschmecken; der Tee ist mit Rum abgeschmeckt. SYN [1]kosten, probieren, versuchen.

ab|schmie|ren [ˈapʃmiːrən], schmierte ab, abgeschmiert:
1. ⟨tr.; hat⟩ *[an den dafür vorgesehenen Stellen] mit Fett versehen, einreiben:* die Achsen, den Wagen abschmieren. SYN fetten, ölen, schmieren.
2. ⟨itr.; ist⟩ **a)** (Fliegerspr.) *abkippen [u. abstürzen]:* das Segelflugzeug schmierte plötzlich in 30 m Höhe ab. **b)** (ugs.) *rapide an Einfluss, Wert o. Ä. verlieren, einbüßen; abstürzen* (1): die Partei, der Sportler, der Dax, der Aktienkurs ist abgeschmiert.
3. ⟨itr.; ist⟩ (Jargon) *abstürzen* (2): der Computer, das Programm ist abgeschmiert.

ab|schnei|den [ˈapʃnaɪdn̩], schnitt ab, abgeschnitten:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *durch Schneiden von etwas trennen, lösen:* einen Zweig [von einem Strauch] abschneiden; schneid dir doch noch eine Scheibe Wurst ab. SYN abmachen, abspalten, abtrennen. **b)** *(bis zum Ansatzpunkt o. Ä.) durch Schneiden entfernen, beseitigen:* sich die Haare, den Bart abschneiden lassen. SYN beschneiden, kürzen, schneiden, [2]stutzen (scherzh.).
2. ⟨tr.; hat⟩ *abkürzen:* den Weg abschneiden; *** jmdm. den Weg abschneiden:** *jmdm., den man verfolgt, stellen, indem man eine Abkürzung nimmt:* der Polizist schnitt ihm den Weg ab.
3. ⟨tr.; hat⟩ *völlig von jmdm., etwas trennen:* das Dorf war durch die Überschwemmung tagelang von der Außenwelt abgeschnitten. SYN abschließen, absondern, isolieren.
4. ⟨itr.; hat⟩ (ugs.) *zu einem bestimmten Erfolg kommen:* sie hat bei der Prüfung gut, schlecht abgeschnitten.

▶**Ab|schnitt** [ˈapʃnɪt], der; -[e]s, -e:
1. *[durch Absätze kenntlich gemachter] Teil von etwas Geschriebenem oder Gedrucktem:* der erste Abschnitt des Textes. SYN Absatz, Ausschnitt, Paragraf, Passage, Stück.
2. a) *Teil eines Gebietes, eines Geländes, eines Weges o. Ä.:* einen Abschnitt nicht einsehen können, verteidigen. SYN Segment, [Teil]strecke, [Teil]stück. ZUS Streckenabschnitt, Wegabschnitt. **b)** *in sich abgegrenzter Teil einer zeitlichen Erstreckung:* ein Abschnitt der Geschichte; ein entscheidender Abschnitt im Leben. SYN Ära (geh.), Epoche, Etappe, Periode, Phase, Zeitraum. ZUS Lebensabschnitt, Zeitabschnitt.
3. *abtrennbarer Teil eines Formulars, einer Eintrittskarte o. Ä.:* der Abschnitt der Eintrittskarte, Paketkarte. ZUS Kontrollabschnitt.

ab|schnü|ren [ˈapʃnyːrən], schnürte ab, abgeschnürt ⟨tr.; hat⟩:
durch festes Zusammenziehen einer Schlinge o. Ä. zusammendrücken und so undurchlässig machen: eine Schlagader abschnüren; jmdm. die Luft abschnüren *(jmdm. keine Möglichkeit mehr zum Atmen lassen).* SYN zusammenpressen, zusammenziehen.

ab|schre|cken [ˈapʃrɛkn̩], schreckte ab, abgeschreckt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *durch bestimmte negative Umstände, Eigenschaften, durch drohende, Angst einflößende Verhaltensweisen o. Ä. von etwas abhalten:* der weite Weg schreckte ihn ab; ⟨auch itr.⟩ die hohe Strafe soll abschrecken; ⟨häufig im 1. Partizip⟩ ein abschreckendes Beispiel. SYN hindern, lähmen, zurückhalten.
2. ⟨tr.; hat⟩ *sofort nach dem Kochen mit kaltem Wasser rasch abkühlen:* gekochte Eier abschrecken.

▶**ab|schrei|ben** [ˈapʃraɪbn̩], schrieb ab, abgeschrieben:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *(etwas, was bereits schriftlich oder gedruckt vorliegt) noch einmal schreiben:* eine Stelle aus einem Buch abschreiben. SYN abtippen (ugs.), kopieren. **b)** *(einen Text, einen Teil eines*

Textes) von jmd. anderem übernehmen und für eigene Zwecke verwenden, ohne auf die Urheberschaft hinzuweisen: das hat er bestimmt irgendwo abgeschrieben; ⟨auch itr.⟩ die Schülerin hat von/bei ihrem Nachbarn abgeschrieben.
2. ⟨tr.; hat⟩ *(einen Betrag) streichen, abziehen:* 5000 Euro für die Abnutzung der Maschine abschreiben. SYN absetzen.
3. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *für verloren halten, (mit jmdm., etwas) nicht mehr rechnen:* sie hatten ihn, das Geld schon abgeschrieben. SYN aufgeben, entsagen (geh.), fahren lassen, preisgeben, sich aus dem Kopf schlagen, verloren geben.

Ab|schrift ['apʃrɪft], die; -, -en:
etwas Abgeschriebenes, abgeschriebener Text: eine beglaubigte Abschrift des Zeugnisses liegt bei; [von etwas] eine Abschrift anfertigen, machen. SYN Doppel, Duplikat, Kopie, Zweitschrift.

Ab|schuss ['apʃʊs], der; -es, Abschüsse ['apʃʏsə]:
1. *das Abschießen* (1a): beim Abschuss eines Torpedos.
2. *das Abschießen* (2a): der Abschuss eines Rehbocks.
3. *das Abschießen* (2b): der Abschuss der Maschine geht auf das Konto der Separatisten.

ab|schüs|sig ['apʃʏsɪç] ⟨Adj.⟩:
ein [starkes] Gefälle aufweisend: eine abschüssige Straße; der Weg ist abschüssig. SYN jäh, schroff, steil.

ab|schüt|teln ['apʃʏtl̩n], schüttelte ab, abgeschüttelt ⟨tr.; hat⟩:
a) *durch Schütteln entfernen:* ich schüttelte den Schnee [vom Mantel] ab. **b)** *durch Schütteln von etwas befreien:* die Zeltbahn abschütteln.

ab|schwä|chen ['apʃveçn̩], schwächte ab, abgeschwächt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *schwächer machen:* den Einfluss, einen Eindruck abschwächen. SYN begrenzen, beschneiden (geh.), dämmen, dämpfen, eindämmen, lindern, mäßigen, mildern, mindern, reduzieren, schmälern, verkleinern, vermindern, verringern.
2. ⟨+ sich⟩ *schwächer werden:* das Hoch über Russland schwächt sich ab. SYN abnehmen, nachlassen, schwinden (geh.), sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern.

ab|schwat|zen ['apʃvatsn̩], schwatzte ab, abgeschwatzt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
durch Überredung bewirken, dass man von jmdm. etwas Bestimmtes erhält: er hat ihr 100 Euro abgeschwatzt.

ab|schwei|fen ['apʃvaɪfn̩], schweifte ab, abgeschweift ⟨itr.; ist⟩:
vorübergehend [vom eigentlichen Ziel] abweichen: der Redner schweifte vom Thema ab. SYN abkommen.

ab|schwen|ken ['apʃveŋkn̩], schwenkte ab, abgeschwenkt ⟨itr.; ist⟩:
mit einer leichten Drehung, Schwenkung die zunächst eingeschlagene Richtung verlassen: die Kolonne ist [nach] links abgeschwenkt. SYN abbiegen, abdrehen, schwenken.

ab|schwir|ren ['apʃvɪrən], schwirrte ab, abgeschwirrt ⟨itr.; ist⟩:
1. *[schwirrend] wegfliegen:* die Stare schwirrten plötzlich ab. SYN abfliegen, abziehen.
2. (ugs.) *sich [schnell, beschwingt] entfernen:* sie ist eben abgeschwirrt. SYN abhauen (ugs.), sich absetzen (ugs.), das Weite suchen, sich davonmachen (ugs.), die Kurve kratzen (salopp), sich dünnmachen (ugs.), sich auf die Socken machen (ugs.), sich aus dem Staub[e] machen (ugs.), sich trollen (ugs.), verschwinden, sich verziehen (ugs.).

ab|schwö|ren ['apʃvø:rən], schwor ab, abgeschworen ⟨itr.; hat⟩:
sich [mit einem Schwur] (von jmdm., etwas) lossagen: dem Teufel, dem Alkohol, einem Laster abschwören. SYN entsagen (geh.).

ab|seg|nen ['apze:gnən], segnete ab, abgesegnet ⟨tr. V.; hat⟩ (ugs.):
billigen, genehmigen: das Projekt muss noch vom Chef abgesegnet werden. SYN gutheißen.

ab|se|hen ['apze:ən], sieht ab, sah ab, abgesehen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *durch genaues Beobachten lernen:* sie hat ihm diesen Trick abgesehen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *voraussehen:* ich kann im Moment noch nicht absehen, wie lange es dauern wird; das Ende ist abzusehen.
3. ⟨itr.; hat⟩ *(auf etwas) verzichten; (etwas, was man eigentlich vorhat) doch nicht tun:* von einem Besuch, einer Strafe absehen. SYN abkommen, ablassen, Abstand nehmen.
4. ⟨itr.; hat⟩ *(etwas) außer Betracht lassen:* wenn man von der Entfernung absieht; ⟨häufig im 2. Partizip⟩ abgesehen von der Entfernung. SYN ausklammern, ausnehmen.
5. * es auf jmdn., etwas abgesehen haben: *jmdn., etwas gern für sich haben wollen:* die Frau hat es auf ihn, [nur] auf sein Geld abgesehen. SYN auf jmdn., etwas abzielen.

ab|sei|tig ['apzaɪtɪç] ⟨Adj.⟩:
a) *dem allgemein Üblichen nicht entsprechend:* abseitige Interessen; diese Idee halte ich für abseitig. SYN ausgefallen, exotisch, ungewöhnlich. **b)** *in den Bereich der Perversion gehörend:* abseitige Neigungen haben. SYN abartig (emotional abwertend), anormal, pervers.

[1]ab|seits ['apzaɪts] ⟨Präp. mit Gen.⟩:
(ein wenig) entfernt von: abseits des Weges steht ein Haus.

[2]ab|seits ['apzaɪts] ⟨Adverb⟩:
beiseite, außerhalb: der Hof liegt abseits vom Dorf.

ab|sen|den ['apzɛndn̩], sandte/sendete ab, abgesandt/abgesendet ⟨tr.; hat⟩:
abschicken: ich muss den Brief heute noch absenden. SYN [1]senden, schicken.

Ab|sen|der ['apzɛndɐ], der; -s, -:
1. *männliche Person, die etwas abschickt:* er ist der Absender des Briefes.
2. *Name und Adresse des Absendenden:* Absender nicht vergessen!

Ab|sen|de|rin ['apzɛndərɪn], die; -, -nen:
weibliche Form zu ↑ Absender (1).

ab|ser|vie|ren ['apzɛrvi:rən], servierte ab, abserviert ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *vom Tisch abräumen:* würden Sie bitte das

Geschirr abservieren; ‹auch itr.› sie serviert gerade ab. SYN abtragen. **b)** *von Geschirr frei machen:* ich muss noch den Tisch abservieren. **2.** (ugs.) *eine Person, die als unbequem o. Ä. empfunden wird, von ihrem Posten entfernen:* die Abteilungsleiterin wurde abserviert. SYN abschieben, abschießen (ugs.), absetzen, ausbooten (ugs.), entlassen, in die Wüste schicken (ugs.), kaltstellen (ugs.), über die Klinge springen lassen (ugs.).

ab|set|zen ['apzɛtsn̩], setzte ab, abgesetzt:
1. ‹tr.; hat› *(etwas auf dem Kopf oder der Nase Getragenes) herunternehmen:* die Brille absetzen. SYN ablegen, abnehmen, abziehen, ausziehen. **2.** ‹tr.; hat› *etwas [Schweres] auf den Boden an eine Stelle setzen:* das Gepäck absetzen. SYN abstellen, hinstellen. **3.** ‹tr.; hat› *(jmdn.) bis an eine bestimmte Stelle fahren und dann aussteigen lassen:* ich setze Sie am Bahnhof ab. **4.** ‹tr.; hat› *von einer Stelle wegnehmen und dadurch eine Tätigkeit beenden:* den Geigenbogen absetzen; er trank, ohne das Glas vom Mund abzusetzen; ‹auch itr.› sie trank, ohne abzusetzen. **5. a)** ‹tr.; hat› *[langsam] sinken lassen und sich lagern, niederschlagen lassen:* der Fluss setzt Sand ab. SYN ablagern. **b)** ‹+ sich› *[langsam] sinken und sich lagern, sich niederschlagen:* Schlamm setzt sich ab. SYN sich ablagern. **6.** ‹tr.; hat› *verfügen, beschließen, dass jmd., der für die Leitung, Führung von etwas zuständig ist, dieses Amt aufgeben, verlassen muss:* die Präsidentin absetzen. SYN abschießen (ugs.), abservieren (ugs.), ausbooten (ugs.), entmachten, kaltstellen (ugs.), seines Amtes entheben (geh.), seines Amtes entkleiden (geh.), stürzen. **7.** ‹tr.; hat› *[eine größere Anzahl von etwas] verkaufen:* dieses Sonderangebot wurde glänzend abgesetzt. SYN an den Mann bringen (ugs.). **8.** ‹tr.; hat› **a)** *(etwas Angekündigtes o. Ä.) absagen, nicht stattfinden lassen:* einen Punkt von der Tagesordnung absetzen; das Theaterstück ist abgesetzt worden. **b)** *nicht weiterführen:* eine Therapie, Behandlung absetzen. SYN abbrechen, beenden. **c)** *nicht weiter einnehmen:* ein Medikament, die Pille absetzen. **9.** ‹tr.; hat› *für die Berechnung als Minderung einer Summe geltend machen:* die Kosten für etwas (von der Steuer) absetzen. SYN abschreiben. **10.** ‹+ sich› (ugs.) *sich [heimlich, unauffällig] woandershin begeben, entfernen:* er hat sich rechtzeitig ins Ausland abgesetzt. SYN abhauen (ugs.), abschwirren (ugs.), ausreißen (ugs.), das Weite suchen, sich davonmachen (ugs.), sich dünnmachen (ugs.), durchbrennen (ugs.), sich auf die Socken machen (ugs.), sich aus dem Staub[e] machen (ugs.), sich stehlen, sich verdrücken (ugs.), sich verflüchtigen, sich verziehen (ugs.).

ab|si|chern ['apzɪçɐn], sicherte ab, abgesichert:
1. ‹tr.; hat› **a)** *(eine Gefahrenstelle o. Ä.) gegen mögliche Unfälle sichern:* eine Baustelle absichern; die Unfallstelle mit Warnzeichen absichern. SYN abschirmen, schützen. **b)** *jmdn., etwas gegen mögliche Gefahren sichern:* gefährdete Personen absichern; einen Tresorraum absichern; einen Direktkandidaten auf der Landesliste absichern *(ihm für den Fall, dass er nicht direkt gewählt wird, einen sicheren Listenplatz geben).* **2.** ‹tr.; hat› *untermauern:* eine Methode wissenschaftlich absichern. SYN stützen, untermauern. **3.** ‹+ sich› *sich bei etwas durch entsprechende Vorkehrungen gegen etwas schützen:* ich sicherte mich vertraglich ab.

Ab|sicht ['apzɪçt], die; -, -en:
fest beabsichtigtes Wollen: sie hat die Absicht, zu kommen; das hat sie mit [voller] Absicht *(absichtlich, vorsätzlich, willentlich)* getan. SYN Bestreben, Bestrebungen ‹Plural›, Plan, Vorhaben, Vorsatz, Ziel.

ab|sicht|lich ['apzɪçtlɪç] ‹Adj.›:
mit Absicht, mit Willen, vorsätzlich: eine absichtliche Täuschung; du hast mich absichtlich falsch informiert. SYN beabsichtigt, bewusst, gewollt.

ab|sit|zen ['apzɪtsn̩], saß ab, abgesessen:
1. ‹itr.; ist› *vom Pferd steigen:* sie ist im Hof abgesessen. GGS aufsitzen. SYN absteigen. **2.** ‹tr.; hat› (ugs.) **a)** *(eine Zeit als Strafe) im Gefängnis verbringen:* er hat drei Monate abgesessen. SYN sitzen (ugs.), verbüßen. **b)** *widerwillig, nur durch Anwesendsein (eine bestimmte Zeit) hinter sich bringen:* sie hat acht Stunden im Büro abgesessen.

[1]ab|so|lut [apzo'lu:t] ‹Adj.›:
1. *in höchster Weise ideal, ohne Trübung, Einschränkung; uneingeschränkt, ungestört:* absolute Glaubensfreiheit; eine Stimmung von absolutem Frieden. SYN vollkommen. **2.** *nicht mehr steigerbar, nicht mehr zu überbieten:* eine absolute Grenze erreichen; der absolute Rekord dieses Tages. **3.** *allein herrschend, souverän:* ein absoluter Monarch. SYN uneingeschränkt.

[2]ab|so|lut [apzo'lu:t] ‹Adverb›:
ganz und gar: absolut keine Ahnung haben; er macht absolut alles; das ist absolut unmöglich. SYN ganz, ganz und gar, gänzlich (emotional), hundertprozentig (ugs.), komplett, restlos (ugs.), total, völlig, vollkommen, vollständig, zur Gänze.

Ab|so|lu|ti|on [apzolu'tsjo:n], die; -, -en:
Freisprechung von Sünden: jmdm. [die] Absolution erteilen.

Ab|so|lu|tis|mus [apzolu'tɪsmʊs], der; -:
Form der Regierung, bei der die ganze Macht in der Hand des Monarchen liegt: die Hochzeit des Absolutismus war die frühe Neuzeit.

Ab|sol|vent [apzɔl'vɛnt], der; -en, -en, **Ab|sol|ven|tin** [apzɔl'vɛntɪn], die; -, -nen:
Person, die die Ausbildung an einer Schule, Hochschule o. Ä. erfolgreich abgeschlossen hat: sie ist Absolventin des Goethe-Gymnasiums, der Humboldt-Universität. ZUS Hochschulabsolvent[in].

ab|sol|vie|ren [apzɔl'vi:rən] ‹tr.; hat›:
a) *bis zum Abschluss durchlaufen, erfolgreich beenden:* einen Lehrgang absolvieren. SYN durchmachen, hinter sich bringen (ugs.). **b)** *verrichten,*

ableisten: ein Training absolvieren. SYN ausführen, durchführen. **c)** *bestehen:* das Examen absolvieren. SYN ablegen.

ab|son|dern ['apzɔndɐn], sonderte ab, abgesondert:
1. a) ⟨tr.; hat⟩ *von andern fernhalten:* die kranken Tiere von den gesunden absondern. SYN abschließen, abschneiden, abtrennen, isolieren, scheiden (geh.), trennen. **b)** ⟨+ sich⟩ *für sich bleiben; den Kontakt mit andern meiden:* sich von den andern absondern. SYN sich abkapseln, sich abschließen, sich ausschließen, sich fernhalten, sich isolieren, sich verkriechen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *ausscheiden:* die Pflanze sondert einen dunklen Saft ab; Schweiß absondern *(schwitzen, transpirieren).* SYN abgeben.

ab|sor|bie|ren [apzɔr'bi:rən] ⟨tr.; hat⟩:
1. *aufsaugen:* der Filter absorbiert die Strahlung. SYN annehmen, aufnehmen.
2. (geh.) *stark in Anspruch nehmen:* das Spiel absorbierte völlig meine Aufmerksamkeit. SYN beanspruchen, in Beschlag nehmen, strapazieren.

ab|spal|ten ['apʃpaltn̩], spaltete ab, abgespaltet/abgespalten:
1. ⟨tr.; hat⟩ *durch Spalten trennen:* er hat die Späne mit dem Messer abgespaltet.
2. ⟨+ sich⟩ *sich von etwas [durch Spaltung] lösen:* eine radikale Gruppe hat sich von der Partei abgespaltet/abgespalten. SYN sich trennen.

ab|spa|ren ['apʃpa:rən], sparte ab, abgespart ⟨tr.; hat⟩:
in der Wendung **sich** (Dativ) **etwas [vom Mund] absparen:** *durch längeres Sparen mühsam erlangen:* ich hatte mir diese Reise buchstäblich vom Mund abgespart.

ab|spei|sen ['apʃpaɪzn̩], speiste ab, abgespeist ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
mit weniger als erhofft oder erwartet abfertigen; kurz abweisen: jmdn. mit allgemeinen Redensarten abspeisen. SYN vertrösten.

ab|spens|tig ['apʃpɛnstɪç]:
in der Wendung **jmdm. jmdn., etw. abspenstig machen:** *jmdn. einem anderen wegnehmen und für sich gewinnen:* jmdm. den Freund, die Kunden abspenstig machen. SYN jmdm. jmdn. abwerben, jmdm. jmdn. ausspannen (ugs.).

ab|sper|ren ['apʃpɛrən], sperrte ab, abgesperrt ⟨tr.; hat⟩:
1. *durch eine Sperre unzugänglich machen:* die Straße absperren. SYN abriegeln, blockieren, sperren.
2. (bes. österr., südd.) *abschließen:* das Haus, die Schublade absperren. SYN abriegeln, schließen, verschließen, versperren (bes. österr., südd.), zumachen, zuschließen, zusperren.

ab|spie|len ['apʃpi:lən], spielte ab, abgespielt:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *[von Anfang bis Ende] spielen, ablaufen lassen:* eine CD, eine Kassette, ein Band abspielen; die Nationalhymne abspielen. **b)** *durch vieles Spielen abnutzen:* abgespielte Karten, Tennisbälle.
2. ⟨tr.; hat⟩ *vom [Noten]blatt spielen, ohne geübt zu haben:* er kann alles vom Blatt abspielen.
3. ⟨tr.; hat⟩ *(den Ball, die Scheibe einem Spieler der eigenen Mannschaft) abgeben, zuspielen:* der Verteidiger muss früher, schneller abspielen; [den Ball] an den Linksaußen abspielen. SYN abgeben.
4. ⟨+ sich⟩ *(als Vorgang) [in bestimmter Weise] seinen Verlauf nehmen; vor sich gehen:* alles spielte sich rasend schnell, vor ihren Augen ab; etwas spielt sich hinter den Kulissen, auf einer anderen Ebene ab. SYN geschehen.

Ab|spra|che ['apʃpra:xə], die; -, -n:
Vereinbarung: eine geheime Absprache treffen. SYN Abkommen, Abmachung, Arrangement, Pakt, Übereinkunft, Verabredung. ZUS Geheimabsprache, Wahlabsprache.

ab|spre|chen ['apʃpreçn̩], spricht ab, sprach ab, abgesprochen ⟨tr.; hat⟩:
1. *sich über etwas einigen und gemeinsam beschließen:* ein Zusammentreffen absprechen; sie haben ihre Aussagen miteinander abgesprochen.
2. *erklären, dass jmd. etwas nicht hat, dass jmdm. etwas fehlt:* jmdm. alles Talent absprechen. SYN bestreiten, verneinen.

Ab|sprung ['apʃprʊŋ], der; -[e]s, Absprünge ['apʃprʏŋə]:
1. *das Springen von, aus etwas:* der Absprung vom Barren, aus dem Flugzeug. ZUS Fallschirmabsprung.
2. *Loslösung von etwas:* der Absprung ist ihr nicht leichtgefallen; den Absprung wagen.

ab|spu|len ['apʃpu:lən], spulte ab, abgespult ⟨tr.; hat⟩:
von einer Spule [ab]wickeln: sie spulte den Faden ab.

ab|spü|len ['apʃpy:lən], spülte ab, abgespült ⟨tr.; hat⟩:
a) *durch Spülen reinigen:* das Geschirr abspülen. SYN abwaschen, spülen. **b)** *durch Spülen entfernen:* den Schmutz, die Seife abspülen. SYN abwaschen.

ab|stam|men ['apʃtamən], stammte ab ⟨itr.; ohne Perfekt⟩:
Nachfahre, Nachfahrin einer Person, eines Lebewesens sein: er stammt von einem berühmten Geschlecht ab. SYN entstammen, sich herleiten, stammen.

Ab|stam|mung ['apʃtamʊŋ], die; -, -en:
Herkunft, Abkunft: von vornehmer Abstammung.

Ab|stand ['apʃtant], der; -[e]s, Abstände ['apʃtɛndə]:
1. a) *räumliche Entfernung zwischen zwei Punkten:* die Autos hielten weiten Abstand. SYN Distanz, Zwischenraum. ZUS Sicherheitsabstand, Zeitenabstand. **b)** *Spanne zwischen zwei Zeitpunkten:* sie starteten in einem Abstand von zwei Stunden. ZUS Altersabstand, Zeitabstand.
2. ⟨ohne Plural⟩ (ugs.) *Abfindung:* für die übernommenen Möbel hatte sie damals einen Abstand von 5000 Euro gezahlt. SYN Ausgleich, Entschädigung.

ab|stat|ten ['apʃtatn̩], stattete ab, abgestattet ⟨tr.; hat⟩:
in den Wendungen **jmdm. seinen Dank abstatten:** *jmdm. [förmlich] danken:* er stattete ihr seinen Dank ab. SYN jmdm. Dank sagen, jmdm. seinen Dank aussprechen, jmdm. seinen Dank bekunden (geh.), sich bei jmdm. bedanken;

jmdm. einen Besuch abstatten: *jmdn. besuchen:* ich muss meiner alten Tante noch einen Besuch abstatten. SYN einen Besuch bei jmdm. machen, jmdn. aufsuchen, zu jmdm. zu Besuch kommen.

ab|stau|ben ['apʃtaʊbn̩], staubte ab, abgestaubt ‹tr.; hat›:
1. *vom Staub befreien:* ein Bild abstauben. SYN abwischen.
2. (ugs.) *sich so nebenher, beiläufig in den Besitz von etwas bringen:* er wollte bei seiner Mutter ein paar Euro fürs Kino abstauben. SYN abnehmen, sich unter den Nagel reißen (salopp), wegnehmen.

ab|ste|chen ['apʃtɛçn̩], sticht ab, stach ab, abgestochen:
1. ‹itr.; hat› *einen Kontrast bilden:* durch ihr Äußeres stach sie von den anderen ab; die beiden Farben stechen sehr voneinander ab. SYN sich abheben, abweichen, kontrastieren mit, sich unterscheiden.
2. ‹tr.; hat› *durch Durchstechen der Halsschlagader töten:* ein Schwein abstechen. SYN abschlachten, erstechen.

Ab|ste|cher ['apʃtɛçɐ], der; -s, -:
kleinerer Ausflug zu einem abseits der Reiseroute liegenden Ziel: auf unserer Fahrt nach Österreich machen wir noch einen Abstecher nach München. SYN Trip (ugs.).

ab|ste|cken ['apʃtɛkn̩], steckte ab, abgesteckt ‹tr.; hat›:
mit in den Boden gesteckten Pfählen, Pflöcken abgrenzen: ein Spielfeld abstecken.

ab|ste|hen ['apʃte:ən], stand ab, abgestanden ‹itr.; hat; südd., österr., schweiz.: ist›:
1. *in einem bestimmten Abstand von etwas stehen:* der Schrank steht zu weit von der Wand ab.
2. *vom Ansatzpunkt wegstehen, nicht anliegen:* die Zöpfe stehen steif ab; ‹häufig im 1. Partizip›
abstehende Ohren.

ab|stei|gen ['apʃtaɪgn̩], stieg ab, abgestiegen ‹itr.; ist›:
1. *(von etwas) heruntersteigen; nach unten steigen:* vom Fahrrad, Pferd absteigen. GGS aufsteigen. SYN absitzen.
2. *sich vorübergehend einquartieren:* in einem Hotel absteigen. SYN nächtigen (geh.), Quartier nehmen (geh.), sein Lager aufschlagen, Wohnung nehmen (geh. veraltend).
3. *in eine niedrigere Klasse eingestuft werden:* die Mannschaft wird absteigen. GGS aufsteigen.

ab|stel|len ['apʃtɛlən], stellte ab, abgestellt ‹tr.; hat›:
1. a) *(etwas, was man trägt) für kürzere Zeit irgendwo hinstellen:* eine Tasche, das Tablett auf dem Regal abstellen. SYN absetzen. **b)** *vorübergehend an einen geeigneten Platz stellen:* das Fahrrad im Hof, das Moped unter der Brücke abstellen. SYN parken. **c)** *(etwas, was man nicht [mehr] benutzt) in einen entsprechenden Raum stellen:* alte Möbel, Kisten im Keller abstellen. SYN aufbewahren, deponieren, lagern, [1]unterstellen, verwahren.
2. *ausschalten:* den Motor, das Radio, die Heizung abstellen. GGS anstellen. SYN abdrehen, abschalten, ausdrehen, ausknipsen (ugs.), ausmachen, ausstellen (ugs.).
3. *(Störendes) unterbinden, beheben:* einen Missbrauch abstellen; das Übel abstellen. SYN abschaffen, aufheben, aufräumen mit, ausräumen, beseitigen.

ab|stem|peln ['apʃtɛmpln̩], stempelte ab, abgestempelt ‹tr.; hat›:
1. *mit einem Stempel versehen:* den Ausweis, die Briefmarke abstempeln. SYN stempeln.
2. *zu etwas Negativem erklären:* jmdn. zum/als Außenseiter abstempeln; sie wurde als zickig abgestempelt. SYN charakterisieren als, darstellen als, hinstellen als.

ab|ster|ben ['apʃtɛrbn̩], stirbt ab, starb ab, abgestorben ‹itr.; ist›:
1. *allmählich aufhören zu leben (von Teilen eines Organismus):* das Gewebe stirbt ab; abgestorbene Äste.
2. *durch Einwirkung von Kälte o. Ä. gefühllos werden:* meine Füße sind [vor Kälte] abgestorben. SYN einschlafen, taub werden.

Ab|stieg ['apʃti:k], der; -[e]s, -e, GGS Aufstieg:
a) *das Abwärtssteigen:* den Abstieg vom Berg beginnen. **b)** *abwärtsführender Weg:* ein steiler Abstieg. **c)** (Sport) *das Eingestuftwerden in eine niedrigere Leistungsklasse:* gegen den Abstieg kämpfen.

ab|stim|men ['apʃtɪmən], stimmte ab, abgestimmt:
1. ‹itr.; hat› *durch Abgeben der Stimmen eine Entscheidung herbeiführen:* die Abgeordneten stimmten über das neue Gesetz ab. SYN wählen.
2. ‹tr.; hat› *in Einklang bringen:* verschiedene Interessen aufeinander abstimmen. SYN angleichen an, anpassen an, koordinieren mit.

Ab|stim|mung ['apʃtɪmʊŋ], die; -, -en:
1. *das Abstimmen* (1): zur Abstimmung gehen. SYN Wahl. ZUS Volksabstimmung.
2. *das Abstimmen* (2): die Abstimmung der Farben ist gelungen. ZUS Farbabstimmung.

abs|ti|nent [apsti'nɛnt] ‹Adj.›:
auf bestimmte Genüsse völlig verzichtend: sie lebt abstinent. SYN enthaltsam.

ab|stop|pen ['apʃtɔpn̩], stoppte ab, abgestoppt:
1. ‹tr.; hat› **a)** *jemanden, etwas zum Stoppen veranlassen:* die Polizei stoppte das Auto, den Motorradfahrer ab. SYN anhalten, stoppen. **b)** *eine Bewegung [bis zum völligen Stillstand] verringern:* die Geschwindigkeit, den Vormarsch des Feindes abstoppen. SYN aufhalten, stoppen. **c)** *(von Fahrer) ein Fahrzeug anhalten:* er stoppte den Wagen ab. SYN bremsen, stoppen, zum Halten bringen, zum Stehen bringen, zum Stillstand bringen.
2. ‹tr.; hat› *mit der Stoppuhr messen:* die Zeit, den Läufer abstoppen. SYN stoppen.
3. ‹itr.; hat› *halten:* der Fahrer, der Wagen stoppte plötzlich ab. SYN anhalten, bremsen, haltmachen, stehen bleiben, stoppen, zum Halten kommen, zum Stehen kommen, zum Stillstand kommen.

ab|sto|ßen ['apʃto:sn̩], stößt ab, stieß ab, abgestoßen ‹tr.; hat›:
1. a) *mit einem kräftigen Stoß wegbewegen:* sie hat das Boot vom Ufer abgestoßen. **b)** *eine bestimmte*

Kraft, Wirkung ausüben und dadurch etwas von sich wegbewegen, fernhalten: der Stoff stößt Wasser ab. GGS anziehen.
2. *nicht mehr behalten wollen, können und daher verkaufen:* sie haben alle Aktien, Waren abgestoßen. SYN abgeben, veräußern.
3. *(jmdm.) unsympathisch, widerwärtig sein:* dieser Mensch, sein Verhalten stößt mich ab. SYN anekeln, anwidern, ekeln.

ab|stot|tern ['apʃtɔtɐn], stotterte ab, abgestottert ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
in kleineren Beträgen abzahlen: die Möbel abstottern; sie hat von ihren Schulden 1 000 Euro abgestottert. SYN abzahlen, in Raten zahlen.

abs|tra|hie|ren [apstra'hi:rən]:
1. ⟨tr.; hat⟩ (geh.) *(aus dem Besonderen das Allgemeine) entnehmen:* sie versuchte aus den zahllosen Einzelfällen Normen zu abstrahieren. SYN verallgemeinern.
2. ⟨itr.; hat⟩ *(von etwas) absehen, (auf etwas) verzichten:* ihre Theorie abstrahiert völlig von den realen Bedingungen.

ab|strah|len ['apʃtra:lən], strahlte ab, abgestrahlt ⟨tr.; hat⟩:
(Strahlen, Wellen) aussenden: die Sonne strahlt Wärme ab. SYN ausstrahlen.

abs|trakt [ap'strakt] ⟨Adj.⟩:
nicht greifbar; nur gedacht: abstraktes Denken; abstrakte *(gegenstandslose)* Malerei.

ab|strei|ten ['apʃtraɪtn̩], stritt ab, abgestritten ⟨tr.; hat⟩:
etwas, was einem vorgeworfen, zur Last gelegt wird, in Abrede stellen: eine Tat, die Schuld abstreiten. SYN ableugnen, bestreiten, nicht wahrhaben wollen, sich verwahren gegen (geh.), zurückweisen.

Ab|strich ['apʃtrɪç], der; -[e]s, -e:
1. *Maßnahme, durch die etwas (geplante Ausgaben o. Ä.) gestrichen, gekürzt wird:* man nahm Abstriche am Haushaltsplan vor.
2. *Entnahme von Sekreten:* die Ärztin ließ einen Abstrich von den Mandeln machen.

abs|trus [ap'stru:s] ⟨Adj.⟩:
unklar, verworren: abstruse Ideen; reichlich abstrus wirken. SYN konfus, kraus, wirr.

ab|stu|fen ['apʃtu:fn̩], stufte ab, abgestuft ⟨tr.; hat⟩:
stufenförmig gestalten: der Hang ist in verschiedenen Terrassen abgestuft.

ab|stump|fen ['apʃtʊmpfn̩], stumpfte ab, abgestumpft:
1. ⟨tr.; hat⟩ *stumpf machen:* sie hat die Kanten abgestumpft.
2. a) ⟨tr.; hat⟩ *gefühllos, teilnahmslos, gleichgültig machen:* die Not hat sie abgestumpft; ⟨auch itr.⟩ diese Arbeit stumpft ab. **b)** ⟨itr.; ist⟩ *gefühllos, teilnahmslos, gleichgültig werden:* er ist durch Gewöhnung abgestumpft.

Ab|sturz ['apʃtʊrts], der; -es, Abstürze ['apʃtʏrtsə]:
Sturz aus großer Höhe: beim Absturz des Flugzeugs kamen 200 Menschen ums Leben. SYN Fall. ZUS Flugzeugabsturz.

ab|stür|zen ['apʃtʏrtsn̩], stürzte ab, abgestürzt ⟨itr.; ist⟩:
1. *aus großer Höhe herunterstürzen:* das Flugzeug stürzte ab; die Aktienkurse sind abgestürzt *(in kurzer Zeit stark gefallen).*
2. (EDV) *nicht mehr funktionieren, reagieren:* der Computer, der Rechner stürzt leicht, gelegentlich ab; das Programm ist abgestürzt. SYN abschmieren (Jargon), einfrieren (EDV).

ab|stüt|zen ['apʃtʏtsn̩], stützte ab, abgestützt:
a) ⟨tr.; hat⟩ *gegen Einsturz stützen, durch eine Stütze Halt geben:* einen Stollen mit Balken abstützen. **b)** ⟨+ sich⟩ *sich auf einer festen Grundlage Halt verschaffen:* ich stützte mich ein wenig ab.

ab|surd [ap'zʊrt] ⟨Adj.⟩:
der Vernunft widersprechend: ein absurder Gedanke. SYN sinnlos, unsinnig, widersinnig.

Abs|zess [aps'tsɛs], der, österr. auch: das; -es, -e:
eitriges Geschwür: der Arzt öffnet einen Abszess.

Abt [apt], der; -[e]s, Äbte ['ɛptə]:
Vorsteher eines Mönchsklosters: die Mönche wählen einen neuen Abt.

ab|tau|en ['aptaʊ̯ən], taute ab, abgetaut:
a) ⟨tr.; hat⟩ *von Eis befreien:* sie hat den Kühlschrank abgetaut. SYN auftauen. **b)** ⟨itr.; ist⟩ *von Eis frei werden:* die Fenster sind abgetaut. SYN auftauen, tauen.

Ab|teil [ap'taɪl], das; -s, -e:
abgeteilter Raum im Wagen eines Zuges: ein Abteil für Raucher. ZUS Eisenbahnabteil, Schlafwagenabteil.

Ab|tei|lung [ap'taɪlʊŋ], die; -, -en:
1. *relativ selbstständiger Teil einer größeren Organisationseinheit (Unternehmen, Warenhaus, Bank, Behörde, Krankenhaus, Museum u. a.):* die chirurgische Abteilung; Abteilung für Haushaltswaren. SYN Bereich, Sachgebiet, Sektion, Sektor, Sparte, Zweig. ZUS Kreditabteilung, Möbelabteilung.
2. (Militär) *geschlossene Gruppe von Soldaten o. Ä.:* marschierende Abteilungen. SYN Einheit, Kolonne, Trupp, Zug. ZUS Panzerabteilung, Vorausabteilung.

ab|tip|pen ['aptɪpn̩], tippte ab, abgetippt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
mit dem Computer, der Schreibmaschine abschreiben: ein Manuskript abtippen. SYN eintippen.

Äb|tis|sin [ɛp'tɪsɪn], die; -, -nen:
Vorsteherin eines Nonnenklosters: die Äbtissinnen treffen sich zu ihrer Besprechung.

ab|tö|ten ['aptø:tn̩], tötete ab, abgetötet ⟨tr.; hat⟩:
(sehr kleine Lebewesen, Zellen o. Ä.) gänzlich vernichten: Bakterien abtöten. SYN ausmerzen.

ab|tra|gen ['aptra:gn̩], trägt ab, trug ab, abgetragen ⟨tr.; hat⟩:
1. (geh.) *vom Esstisch wegtragen:* die Speisen, Teller abtragen. GGS auftragen. SYN abräumen, abservieren.
2. *etwas [nach und nach] beseitigen; dafür sorgen, dass es nicht mehr da ist:* einen Hügel, Ruinen abtragen; eine Schuld abtragen.
3. *(ein Kleidungsstück) so lange tragen, bis es unansehnlich, nicht mehr brauchbar ist:* sie muss die Kleider ihrer älteren Schwester abtragen; abgetragene Schuhe. SYN auftragen.

ab|träg|lich [ˈaptrɛːklɪç] ⟨Adj.⟩ (geh.):
nachteilig, schädlich: diese Äußerung war ihrem Ansehen abträglich; das der Haut abträgliche Sonnenlicht. GGS zuträglich. SYN negativ, schlecht, schlimm, übel, ungünstig, ungut.

ab|trans|por|tie|ren [ˈaptranspɔrtiːrən], transportierte ab, abtransportiert ⟨tr.; hat⟩:
mit einem Fahrzeug wegbringen: einen Kranken [im Auto] abtransportieren; Möbel abtransportieren.

ab|trei|ben [ˈaptraɪbn̩], trieb ab, abgetrieben:
1. a) ⟨tr.; hat⟩ *in eine andere, nicht gewünschte Richtung bringen; von der Bahn abbringen:* die Strömung hat das Schiff abgetrieben. **b)** ⟨itr.; ist⟩ *in eine andere, nicht gewünschte Richtung geraten; von der Bahn abkommen:* der Ballon ist langsam abgetrieben.
2. ⟨itr.; hat⟩ *die Schwangerschaft abbrechen lassen:* sie hat abgetrieben; ⟨auch tr.⟩ den Embryo abtreiben.

Ab|trei|bung [ˈaptraɪbʊŋ], die; -, -en:
das Abbrechen einer Schwangerschaft: eine Abtreibung vornehmen.

ab|tren|nen [ˈaptrɛnən], trennte ab, abgetrennt ⟨tr.; hat⟩:
durch Trennen von etwas entfernen [und es selbstständig für sich bestehen lassen]: einen Knopf, Zettel abtrennen. SYN ablösen, abmachen, abnehmen.

ab|tre|ten [ˈaptreːtn̩], tritt ab, trat ab, abgetreten:
1. ⟨itr.; ist⟩ *die Stelle, wo man steht, verlassen:* die Schauspielerin ist [von der Bühne] abgetreten. SYN abgehen, weggehen.
2. ⟨itr.; hat⟩ *durch festes Auftreten (mit dem Fuß) beseitigen:* sie hat den Schnee von den Schuhen abgetreten.
3. ⟨tr.; hat⟩ *(auf jmdn.) übertragen:* sie hat ihre Rechte an uns abgetreten. SYN abgeben, geben, übereignen, überlassen, überschreiben.

Ab|tre|ter [ˈaptreːtɐ], der; -s, -:
Matte oder Rost zum Entfernen des Schmutzes von den Schuhsohlen: den Abtreter benutzen.
SYN [1]Rost. ZUS Fußabtreter.

ab|trock|nen [ˈaptrɔknən], trocknete ab, abgetrocknet:
1. a) ⟨tr.; hat⟩ *trocken machen:* der Vater hat dem Kind, hat sich das Gesicht abgetrocknet. SYN abreiben, abtupfen, frottieren, trocknen. **b)** ⟨itr.; hat⟩ *mit dem Handtuch das Wasser von gespültem Geschirr entfernen:* könntest du heute abtrocknen?; ⟨auch tr.⟩ er hat das Geschirr abgetrocknet.
2. ⟨itr.; ist⟩ *(in Bezug auf eine flächenhafte Ausdehnung) nachdem etwas nass geworden war, wieder trocken werden:* die Fahrbahn ist abgetrocknet. SYN trocknen.

ab|trün|nig [ˈaptrʏnɪç] ⟨Adj.⟩ (geh.):
(von jmdm., etwas) abgefallen (3): ein abtrünniger Verwandter; jmdm. abtrünnig werden *(von jmdm. abfallen).* SYN untreu.

ab|tun [ˈaptuːn], tat ab, abgetan ⟨tr.; hat⟩:
einer Sache keinerlei Bedeutung beimessen, sie als unwichtig ansehen und beiseiteschieben: einen Einwand mit einer Handbewegung abtun; sie hat unseren Protest als unbegründet abgetan. SYN abfertigen (ugs.), abweisen, abwinken, erledigen, verwerfen.

ab|tup|fen [ˈaptʊpfn̩], tupfte ab, abgetupft ⟨tr.; hat⟩:
a) *durch Tupfen entfernen:* das Blut abtupfen. SYN abwischen. **b)** *durch Tupfen reinigen, trocknen:* [sich, dem Kind] die nasse Stirn abtupfen. SYN abreiben, abtrocknen, abwischen.

ab|ver|lan|gen [ˈapfɛɐ̯lan̩ən], verlangte ab, abverlangt ⟨tr.; hat⟩:
(von einer Person) verlangen, fordern, dass sie etwas [her]gibt: jmdm. Geld für etwas abverlangen; die Strecke verlangt den Läufern nicht allzu viel ab.

ab|wä|gen [ˈapvɛːgn̩], wog, auch: wägte ab, abgewogen, auch: abgewägt ⟨tr.; hat⟩:
vergleichend und prüfend genau bedenken: das Pro und Kontra einer Sache abwägen. SYN brüten über (ugs.), [2]durchdenken, grübeln über, nachdenken über, sich durch den Kopf gehen lassen, überdenken, [1]überlegen.

abwägen/erwägen

Abwägen bedeutet, dass man bei einer Überlegung Vor- und Nachteile einander gegenüberstellt und miteinander vergleicht:

– Wir müssen Vor- und Nachteile genau abwägen.
– Der Arzt musste bei dieser Operation zwischen Risiko und Aussicht auf Erfolg abwägen.

Im Unterschied dazu gebraucht man **erwägen** im Sinne von *genau überlegen.* Wer eine Sache erwägt, denkt gründlich nach und zieht alle Aspekte dieser Angelegenheit in Betracht:

– Sie erwägt ernsthaft, nächstes Jahr ins Ausland zu gehen.
– Die Familie erwägt nun sogar, den früheren Freund zu verklagen.

ab|wäh|len [ˈapvɛːlən], wählte ab, abgewählt ⟨tr.; hat⟩:
1. *durch Abstimmung aus dem Amt entfernen:* die Vorsitzende einer Partei abwählen.
2. *(durch die Entscheidung für ein bestimmtes Fach ein anderes) nicht mehr als Unterrichtsfach haben:* ich habe Musik abgewählt.

ab|wäl|zen [ˈapvɛltsn̩], wälzte ab, abgewälzt ⟨tr.; hat⟩:
(etwas Lästiges, Unangenehmes) von sich schieben und einen anderen Menschen damit belasten: seine Pflichten, die Verantwortung für etwas auf einen andern abwälzen. SYN abschieben.

ab|wan|deln [ˈapvandl̩n], wandelte ab, abgewandelt ⟨tr.; hat⟩:
(teilweise) anders machen: das alte Thema in immer neuen Variationen abwandeln. SYN ändern, modifizieren (bildungsspr.), umändern, umbilden, umformen, variieren, verändern, verwandeln.

ab|wan|dern [ˈapvandɐn], wanderte ab, abgewandert:
1. ⟨tr.; hat/ist⟩ *wandernd abgehen* (4): sie wander-

ten den ganzen Schwarzwald ab. SYN [2]durchlaufen, durchstreifen.
2. ⟨itr.; ist⟩ *in einen anderen Lebens- oder Berufsbereich überwechseln:* die jungen Leute wandern in die Stadt ab. SYN wechseln, weggehen, wegziehen.
3. ⟨itr.; ist⟩ *seinen Verein wechseln:* der Nationalspieler will abwandern. SYN weggehen.

▶**Ab|wart** ['apvart], der; -s, -e (schweiz.):
Hausmeister: er ist Abwart an einer Schule.

ab|war|ten ['apvartn̩], wartete ab, abgewartet ⟨tr.; hat⟩:
a) *(auf das Eintreffen, Eintreten von jmdm., etwas) warten:* sie hat das Ende des Spiels nicht mehr abgewartet und ist gegangen; ⟨auch itr.⟩ warte doch ab!; ⟨häufig im 1. Partizip⟩ eine abwartende Haltung. SYN ausharren, durchhalten, sich gedulden, harren auf (geh.). **b)** *auf das Ende (von etwas) warten:* den Regen abwarten. SYN entgegensehen.

▶**Ab|war|tin** ['apvartɪn], die; -, -nen:
weibliche Form zu ↑Abwart.

▶**ab|wärts** ['apvɛrts] ⟨Adverb⟩:
nach unten: der Weg abwärts. GGS aufwärts. SYN bergab, herunter, hinunter. ZUS bergabwärts, flussabwärts, stromabwärts.

ab|wärts|ge|hen ['apvɛrtsgeːən], ging abwärts, abwärtsgegangen ⟨itr.; ist⟩ (ugs.):
schlechter werden: es geht abwärts mit ihr, ihrer Gesundheit. GGS aufwärtsgehen. SYN bergab gehen.

▶**ab|wa|schen** ['apvaʃn̩], wäscht ab, wusch ab, abgewaschen ⟨tr.; hat⟩:
a) *mithilfe von Wasser säubern:* wir müssen noch [das] Geschirr abwaschen; ⟨auch itr.⟩ heute wasche ich nicht mehr ab. SYN abspülen, ausspülen, sauber machen, spülen. **b)** *mithilfe von Wasser [und Seife] beseitigen:* Schmutz [vom Auto] abwaschen. SYN abspülen, abwischen, entfernen, wischen.

Ab|was|ser ['apvasɐ], das; -s, Abwässer ['apvɛsɐ], auch: Abwasser:
durch Gebrauch verschmutztes abfließendes Wasser: die Abwässer der Stadt fließen in den See. ZUS Industrieabwasser.

ab|wech|seln ['apvɛksl̩n], wechselte ab, abgewechselt ⟨+ sich⟩:
eine Tätigkeit im gegenseitigen Wechsel ausführen: sie wechselten sich bei der Arbeit ab; ⟨auch itr.⟩ die Farben der Beleuchtung wechselten ständig ab. SYN wechseln.

Ab|wechs|lung ['apvɛkslʊŋ], die; -, -en:
unterhaltsame, angenehme Unterbrechung (im sonst gleichförmigen Ablauf): der Theaterbesuch war eine schöne Abwechslung; ich brauche Abwechslung.

ab|wechs|lungs|reich ['apvɛkslʊŋsraɪç] ⟨Adj.⟩:
reich an Abwechslung, nicht eintönig: ein abwechslungsreiches Programm. SYN bunt, kunterbunt (emotional), vielfältig.

ab|we|gig ['apveːgɪç] ⟨Adj.⟩:
sich von der eigentlich zur Diskussion stehenden Sache entfernt befindend, gar nicht mehr dazu passend, gehörend: ein abwegiger Gedanke; ich finde diesen Plan abwegig. SYN abstrus, ausgefallen, falsch, irrig, unsinnig.

Ab|wehr ['apveːɐ̯], die; -:
1. *Verteidigung gegen einen Angriff oder Widerstand:* sich auf [die] Abwehr des Gegners beschränken. SYN Gegenwehr, Verteidigung, Widerstand. ZUS Fliegerabwehr, Raketenabwehr, Spionageabwehr.
2. a) *ablehnende Haltung, innerer Widerstand:* sie spürte seine stumme Abwehr; auf Abwehr stoßen. SYN Abneigung. **b)** *das Abwehren von etwas; Zurückweisung:* die Abwehr staatlicher Eingriffe.
3. *Gesamtheit der zur Verteidigung eingesetzten Spieler bzw. Spielerinnen einer Mannschaft:* die Abwehr hat heute versagt.
4. *Organisation zur Verteidigung gegen feindliche Spionage:* die deutsche Abwehr kam den beiden Agenten auf die Spur.

ab|weh|ren ['apveːrən], wehrte ab, abgewehrt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *sich mit Erfolg gegen etwas wehren, sodass die Gefahr o. Ä. nicht mehr besteht, vorhanden ist, den Betreffenden nicht erreicht:* einen Verdacht, Vorwurf, eine Gefahr, einen Angriff, das Schlimmste, Fliegen abwehren. SYN abbiegen (ugs.), abblocken, abschlagen, aufhalten, sich erwehren (geh.), fernhalten, verscheuchen, zurückschlagen.
2. ⟨itr.; hat⟩ *ablehnend reagieren:* erschrocken wehrte sie ab, als man ihr diese Aufgabe übertragen wollte. SYN ablehnen, abweisen, abwinken, ausschlagen, zurückweisen.

ab|wei|chen ['apvaɪ̯çn̩], wich ab, abgewichen ⟨itr.; hat⟩:
a) *sich (von seinem Weg, seiner Richtung) entfernen:* vom Weg, vom Kurs abweichen; sie wich von ihren Gewohnheiten nicht ab *(hielt an ihnen fest).* SYN abbiegen, abkommen, ablassen, aufgeben, fallen lassen. **b)** *sich in bestimmten Punkten (voneinander) unterscheiden:* unsere Ansichten weichen voneinander ab. SYN kontrastieren mit, variieren.

ab|wei|sen ['apvaɪ̯zn̩], wies ab, abgewiesen ⟨tr.; hat⟩:
a) *nicht zu sich lassen, nicht vorlassen; zurückweisen:* einen Bettler abweisen. SYN abblitzen lassen (ugs.), abfahren lassen, abfertigen (ugs.), abwehren, abwimmeln (ugs.), fernhalten. **b)** *ablehnen:* jmds. Angebot, einen Antrag abweisen. SYN ausschlagen, verschmähen, zurückweisen.

ab|wen|den ['apvɛndn̩] ⟨tr.; hat⟩:
1. ⟨wandte/wendete ab, abgewandt/abgewendet⟩ *von etwas, jmdm. weg-, nach der Seite wenden:* den Blick, die Augen von jmdm. abwenden; ⟨auch + sich⟩ bei diesem Anblick wandte sie sich schnell ab. SYN sich umdrehen, wenden.
2. ⟨wendete ab, abgewendet⟩ *(etwas Schlimmes von jmdm.) fernhalten, verhindern:* ein Unglück, eine Niederlage abwenden; er wendete die Gefahr von uns ab. SYN abbiegen, abwehren, vereiteln, verhüten.

ab|wer|ben ['apvɛrbn̩], wirbt ab, warb ab, abgeworben ⟨tr.; hat⟩:
durch entsprechende Angebote o. Ä. jmdn. dazu bringen, seine Stelle bei einer Firma, in einer Mannschaft zu verlassen, um zu der überzuwechseln, die das Angebot gemacht hat: Arbeitskräfte abwerben. SYN ausspannen (ugs.).

ab|wer|fen ['apvɐfn̩], wirft ab, warf ab, abgeworfen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *aus größerer Höhe herabfallen lassen:* die Flugzeuge warfen Bomben [auf die Stadt] ab. SYN werfen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *(etwas, was als lästig empfunden wird) von sich werfen:* das Pferd warf den Reiter ab. SYN sich befreien von.
3. ⟨itr.; hat⟩ (ugs.) *Gewinn bringen:* das Geschäft wirft nicht viel ab. SYN bringen, einbringen, eintragen, erbringen.

ab|wer|ten ['apve:ɐ̯tn̩], wertete ab, abgewertet ⟨tr.; hat⟩:
1. *eine Währung im Wert herabsetzen:* den Dollar abwerten. GGS aufwerten. SYN entwerten.
2. *in seinem Wert, in seiner Bedeutung herabsetzen:* er wertet alles ab; eine abwertende Kritik.

▶**ab|we|send** ['apve:zn̩t] ⟨Adj.⟩:
1. *nicht an dem erwarteten Ort befindlich; nicht zugegen, vorhanden:* die abwesenden Schüler wurden schriftlich benachrichtigt; sie ist schon länger von zu Hause abwesend. GGS anwesend. SYN ausgeflogen (ugs.), fehlend, fort, nicht greifbar, weg.
2. *geistig nicht bei der Sache; in Gedanken mit etwas anderem beschäftigt:* er war ganz abwesend. SYN abgelenkt, geistesabwesend, unaufmerksam, zerfahren, zerstreut.

Ab|we|sen|heit ['apve:zn̩haɪt], die; -:
das Abwesendsein: das wurde in seiner Abwesenheit besprochen. GGS Anwesenheit.

ab|wi|ckeln ['apvɪkl̩n], wickelte ab, abgewickelt ⟨tr.; hat⟩:
1. *von etwas wickeln:* er hat den Draht [von der Rolle] abgewickelt. GGS aufwickeln. SYN abspulen.
2. *in einer von der Sache her gegebenen Abfolge erledigen:* Aufträge, Geschäfte [rasch, ordnungsgemäß] abwickeln. SYN arrangieren, ausführen, durchführen, [1]durchziehen, verrichten.
3. *liquidieren* (1): ihre Firma in Jena wurde abgewickelt. SYN auflösen, schließen, zumachen.

ab|wie|geln ['apvi:gl̩n], wiegelte ab, abgewiegelt ⟨itr.; hat⟩:
bestimmte Annahmen, Erwartungen dämpfen, als nicht so schlimm, groß, bedeutungsvoll o. Ä. hinstellen: »Diese Inszenierung wird gar nicht sehr viel kosten«, wiegelte die Intendantin ab. SYN beschwichtigen.

ab|wie|gen ['apvi:gn̩], wog ab, abgewogen ⟨tr.; hat⟩:
so viel von einer größeren Menge wiegen, bis die gewünschte Menge erreicht ist: das Mehl für den Kuchen abwiegen.

ab|wim|meln ['apvɪml̩n], wimmelte ab, abgewimmelt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
(etwas Lästiges oder jmdn., der einem lästig ist) mit Beredsamkeit, durch Vorwände, Ausreden o. Ä. abweisen: einen Auftrag abwimmeln; der Vertreter wurde an der Haustür abgewimmelt. SYN abblitzen lassen (ugs.), abfahren lassen, abfertigen (ugs.), zurückweisen.

ab|win|ken ['apvɪŋkn̩], winkte ab, abgewinkt ⟨itr.; hat⟩:
[mit einer Handbewegung] seine Ablehnung zu verstehen geben: als man sie aufs Podium holen wollte, winkte sie ab. SYN ablehnen, abwehren.

ab|wi|schen ['apvɪʃn̩], wischte ab, abgewischt ⟨tr.; hat⟩:
a) *durch Wischen entfernen:* ich wischte den Staub [von der Lampe] ab. SYN abwaschen, wischen.
b) *durch Wischen reinigen:* den Tisch abwischen. SYN abputzen, abwaschen, auswischen, sauber machen, säubern.

ab|wür|gen ['apvʏrgn̩], würgte ab, abgewürgt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
im Entstehen unterdrücken: Kritik abwürgen; den Motor abwürgen *(durch ungeschicktes, falsches Bedienen zum Stillstand bringen).*

ab|zah|len ['aptsa:lən], zahlte ab, abgezahlt ⟨tr.; hat⟩:
a) *in Raten zurückzahlen, bis es bezahlt ist:* ein Darlehen abzahlen. SYN abstottern (ugs.). **b)** *die Raten für etwas zahlen:* das Auto abzahlen.

ab|zäh|len ['aptsɛ:lən], zählte ab, abgezählt ⟨tr.; hat⟩:
durch Zählen die Anzahl (von etwas) bestimmen: er zählte ab, wie viel Personen gekommen waren; das Fahrgeld abgezählt *(passend)* in der Hand halten. SYN zählen.

Ab|zei|chen ['aptsaɪ̯çn̩], das; -s, -:
etwas, was als Kennzeichen für die Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verein, für eine Leistung o. Ä. (an der Kleidung) angesteckt werden kann: ein Abzeichen tragen. SYN Plakette. ZUS Parteiabzeichen.

ab|zeich|nen ['aptsaɪ̯çnən], zeichnete ab, abgezeichnet:
1. ⟨tr.; hat⟩ *zeichnend genau wiedergeben, genau nach einer Vorlage zeichnen:* ein Bild abzeichnen. SYN abmalen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *mit dem [abgekürzten] Namen versehen; als gesehen kennzeichnen:* ein Protokoll abzeichnen.
3. ⟨+ sich⟩ **a)** *in den Umrissen [deutlich] erkennbar sein:* in der Ferne zeichnet sich der Gipfel des Berges ab. SYN sich abheben, abstechen, kontrastieren. **b)** *sichtbar, spürbar, erkennbar werden:* eine bestimmte Tendenz zeichnet sich schon jetzt ab. SYN sich andeuten, anklingen, sich ankündigen.

ab|zie|hen ['aptsi:ən], zog ab, abgezogen:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *weg-, herunterziehen und so entfernen:* die Bettwäsche abziehen; sie hat den Ring vom Finger abgezogen. SYN abnehmen. **b)** *durch Weg-, Herunterziehen von einer Hülle o. Ä. befreien:* Tomaten abziehen; einen Hasen abziehen *(sein Fell entfernen);* die Betten abziehen *(die Bezüge von den Betten entfernen).*
2. a) ⟨itr.; ist⟩ *sich wieder entfernen:* die Truppen ziehen ab; das Gewitter ist abgezogen. SYN abmarschieren, abrücken, sich verziehen, von dannen gehen (veraltend), wegziehen, weichen. **b)** ⟨tr.; hat⟩ *zurückziehen:* die Truppen wurden aus der Stadt abgezogen. SYN abkommandieren.
3. ⟨tr.; hat⟩ *aus etwas ziehend entfernen:* den Zündschlüssel abziehen.
4. ⟨tr.; hat⟩ *(einen Teil von einer Summe oder einem Betrag) in einem rechnerischen Vorgang wegnehmen:* sie hat mir [davon] fünf Euro abgezogen. SYN subtrahieren.

ab|zie|len [ˈaptsi:lən], zielte ab, abgezielt ⟨itr.; hat⟩:
etwas zum Ziel haben, anstreben; auf etwas hinzielen, gerichtet sein: auf das Mitgefühl der Zuschauer abzielen; diese Maßnahmen zielen auf die Steigerung der Produktion ab. SYN ausgehen, bezwecken, zielen.

Ab|zug [ˈaptsu:k], der; -[e]s, Abzüge [ˈaptsy:gə]:
1. ⟨ohne Plural⟩ *das Abziehen* (2): der Abzug der Truppen aus dem besetzten Land. SYN Abmarsch. ZUS Truppenabzug.
2. *Öffnung, durch die etwas abziehen, entweichen kann:* ein Abzug über dem Herd. ZUS Rauchabzug.
3. *das Abziehen* (4): der Abzug von Steuern. ZUS Gehaltsabzug, Lohnabzug.
4. ⟨Plural⟩ *etwas, was von Einnahmen, vom Gehalt usw. [z. B. als Steuer] abgezogen wird:* monatliche, einmalige Abzüge.
5. *Hebel zum Auslösen eines Schusses:* den Finger am Abzug halten.
6. *Bild von einem entwickelten Film:* weitere Abzüge machen lassen.

ab|züg|lich [ˈaptsy:klɪç] ⟨Präp. mit Gen.⟩:
nach Abzug, abgerechnet: abzüglich der Zinsen, aller unserer Unkosten; ⟨aber: starke Substantive im Singular bleiben ungebeugt, wenn sie ohne Artikel und ohne adjektivisches Attribut stehen; im Plural stehen sie dann im Dativ⟩ abzüglich Rabatt; abzüglich Beträgen für Transporte. GGS zuzüglich. SYN minus, [1]ohne.

ab|zwei|gen [ˈaptsvaɪgn̩], zweigte ab, abgezweigt:
1. ⟨itr.; ist⟩ *von einer bestimmten Stelle an seitlich abgehen, nach der Seite hin weiterverlaufen:* der Weg zweigt dann 100 Meter weiter nach rechts ab. SYN abbiegen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *von einer zur Verfügung stehenden Menge einen Teil wegnehmen:* Waren aus dem Lager für sich abzweigen; sie hat von ihrem Gehalt jeden Monat 200 Euro für das Auto abgezweigt.

[1]ach [ax] ⟨Interjektion⟩:
1. dient dazu, Schmerz, Betroffenheit, Mitleid, Bedauern, Verwunderung, Erstaunen, Freude, Unmut auszudrücken: ach je!; ach, die Armen!; ach, wie schade!; ach, das ist mir neu!; ach, ist das schön!; *** ach so:** dient (im Gespräch) dazu, auszudrücken, dass man plötzlich versteht: »Das Konzert fällt doch aus. « – »Ach so! [Das wusste ich nicht.]«.
2. dient in Wunschsätzen dazu, das darin ausgedrückte Verlangen zu unterstreichen: ach, hätte ich ihm nur geglaubt!; ach, wären wir nur schon da!

[2]ach [ax] ⟨Partikel⟩:
dient in Verbindung mit folgendem »so« dazu, auszudrücken, dass die im folgenden Wort enthaltene Bewertung auf einem bekannten, aber nicht zutreffenden Vorurteil beruht: aber darauf wollte seine ach so bescheidene Schwester natürlich auch nicht verzichten.

Ach|se [ˈaksə], die; -, -n:
1. *Teil einer Maschine, eines Wagens o. Ä., an dessen Enden Räder sitzen:* die Achse ist gebrochen; der Wagen hat zwei Achsen. ZUS Radachse.
2. *[gedachte] Linie in der Mitte von etwas:* die Erde dreht sich um ihre Achse. ZUS Erdachse, Symmetrieachse.

Ach|sel [ˈaksl̩], die; -, -n:
1. *Schulter:* ratlos zuckte er mit den Achseln.
2. *Stelle unterhalb des Schultergelenks, wo Oberarm und Oberkörper eine Art Grube bilden:* das Fieber in/unter der Achsel messen.

acht [axt] ⟨Kardinalzahl⟩ (als Ziffer: 8):
acht Personen.

Acht [axt]:
in den Wendungen **etwas außer Acht lassen:** *etwas nicht beachten:* sie hat die Sicherheitsbestimmungen außer Acht gelassen. SYN etwas ignorieren, etwas links liegen lassen (ugs.), etwas missachten, etwas vernachlässigen; **sich in Acht nehmen:** *vorsichtig sein, sich vorsehen:* vor ihm musst du dich in Acht nehmen. SYN achtgeben, auf der Hut sein, aufpassen, sich hüten, sich vorsehen.

acht… [axt…] ⟨Ordinalzahl⟩ (als Ziffer: 8.):
der achte Mann.

ach|ten [ˈaxtn̩], achtete, geachtet:
1. ⟨tr.; hat⟩ *jmdm. gegenüber Achtung empfinden:* ich achte sie sehr wegen ihrer Toleranz. SYN anerkennen, respektieren, schätzen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *Rücksicht auf etwas nehmen:* jmds. Gefühle achten.
3. ⟨tr.; hat⟩ *sich nach etwas, was befolgt werden soll, richten:* die Gesetze achten.
4. ⟨itr.; hat⟩ **a)** *einer Sache Beachtung, Aufmerksamkeit schenken:* er achtete nicht auf ihre Worte. SYN achtgeben, berücksichtigen, hören. **b)** *aufpassen:* auf das Kind achten. SYN beaufsichtigen, hüten, sehen nach, sich kümmern um. **c)** *auf etwas Wert, Gewicht legen; zu halten, einzuhalten streben:* auf Sauberkeit achten. SYN bedacht sein, halten.

ächt|en [ˈɛçtn̩], ächtete, geächtet ⟨tr.; hat⟩:
a) *aus einer Gemeinschaft ausstoßen:* die anderen Häftlinge ächteten ihn. SYN ausschließen, bannen (Geschichte), boykottieren, verstoßen. **b)** *verdammen:* Atomwaffen ächten; eine Meinung als Verrat ächten. SYN anprangern, brandmarken, verurteilen.

Ach|ter|bahn [ˈaxtɐba:n], die; -, -en:
Berg-und-Tal-Bahn (mit Schleifen in Form der Ziffer Acht): Achterbahn fahren.

acht|ge|ben [ˈaxtge:bn̩], gibt acht, gab acht, achtgegeben ⟨tr.; hat⟩, **Acht ge|ben:**
vorsichtig sein, aufpassen: auf die Kinder achtgeben; sie hat auf die Tasche gut achtgegeben. SYN achten, beaufsichtigen, ein Auge haben, hüten, Obacht geben (südd.), sein Augenmerk richten, überwachen.

acht|los [ˈaxtlo:s] ⟨Adj.⟩:
ohne jmdm., einer Sache Beachtung zu schenken: sie ließ die Blumen achtlos liegen. SYN gedankenlos, unachtsam.

Ach|tung [ˈaxtʊŋ], die; -:
1. *hohe Meinung, die man von jmdm., etwas hat:*

mit Achtung von jmdm. sprechen. SYN Anerkennung, Bewunderung, Hochachtung, Respekt. ZUS Nichtachtung, Selbstachtung.
2. Warnruf, warnende Aufschrift: Achtung, Stufen! SYN Vorsicht.

▶**acht|zig** [ˈaxtsɪç] ‹Kardinalzahl› (in Ziffern: 80): achtzig Personen.

ächˌzen [ˈɛçtsn̩] ‹itr.; hat›: *(bei Schmerz, Anstrengung) ausatmend einen kehlig-gepressten, wie »ach« klingenden Laut von sich geben:* sie ächzte, als sie die Treppe hinaufging. SYN seufzen, stöhnen.

Acker [ˈakɐ], der; -s, Äcker [ˈɛkɐ]: *mit dem Pflug bearbeitetes, für den Anbau bestimmter Nutzpflanzen genutztes Stück Land:* ein fruchtbarer, ertragreicher Acker; die Äcker liegen brach; zehn Acker Land. SYN Boden, Feld, Land. ZUS Kartoffelacker, Rübenacker.

Adams|ap|fel [ˈa:dams?apfl̩], der; -s, Adamsäpfel [ˈa:dams?ɛpfl̩]: *[stark] hervortretender Knorpel am Hals (besonders bei Männern):* sein Adamsapfel hüpfte.

Adams|kos|tüm [ˈa:damskɔsty:m]: in der Wendung **im Adamskostüm** (ugs. scherzh.): *nackt:* im Adamskostüm herumlaufen. SYN ausgezogen, barfuß bis zum Hals (ugs. scherzh.), entblößt, entkleidet, im Evaskostüm, wie Gott jmdn. schuf/geschaffen hat.

adˈäquat [adɛˈkva:t] ‹Adj.› (bildungsspr.): *angemessen, entsprechend:* ein adäquater Ausdruck; etwas ist jmdm., einer Sache nicht adäquat. SYN gebührend, geziemend (geh.), passend.

ad|die|ren [aˈdi:rən] ‹tr.; hat›: *zusammenzählen, hinzufügen:* Zahlen addieren. GGS subtrahieren.

Ad|di|ti|on [adiˈtsi̯o:n], die; -, -en: *das Addieren, Zusammenzählen:* eine Addition durchführen, ausführen. GGS Subtraktion.

-a|de [a:də]: ↑ -iade.

Adel [ˈa:dl̩], der; -s:
1. *(früher aufgrund der Geburt oder durch Verleihung) mit besonderen Rechten ausgestatteter Stand der Gesellschaft:* bei dieser Hochzeit war der ganze Adel des Landes anwesend; dem Adel angehören. SYN Aristokratie.
2. (geh.) *vornehme Würde:* der Adel des Herzens. SYN Hoheit, Majestät.

adeˈlig [ˈa:dəlɪç]: ↑ adlig.

adeln [ˈa:dl̩n] ‹tr.; hat›:
1. (früher) *in den Adelsstand erheben:* die Königin adelte den bürgerlichen Dichter.
2. (geh.) *mit Adel* (2) *ausstatten:* diese Gesinnung adelt ihn.

Ader [ˈa:dɐ], die; -, -n: *Röhre, die den Körper oder ein Organ durchzieht und in der das Blut weiterbefördert wird:* die Adern schwellen an.

Ad|ler [ˈa:dlɐ], der; -s, -: *großer Greifvogel mit kräftigem Hakenschnabel und starken Krallen:* Adler sind beliebte Wappentiere. SYN König der Lüfte (dichter.).

Ad|ler|na|se [ˈa:dlɐna:zə], die; -, -n: *große, gebogene Nase:* er hat eine Adlernase.

adˈlig [ˈa:dlɪç], *(geh.:)* **adeˈlig** [ˈa:dəlɪç] ‹Adj.›: *dem Adel angehörend:* eine ad[e]lige Dame. SYN von Adel, von hoher Abkunft (geh.).

Ad|mi|ral [atmiˈra:l], der; -s, -e, seltener: Admiräle [atmiˈrɛlə]: *Offizier der Marine im Rang eines Generals:* dem Admiral unterstellt sein.

Ado|nis [aˈdo:nɪs], der; -, -se (bildungsspr.): *schöner junger Mann:* er ist ein Adonis.

adop|tie|ren [adɔpˈti:rən] ‹tr.; hat›: *als eigenes Kind, an Kindes statt annehmen:* sie haben das Mädchen vor zwei Jahren adoptiert.

Ad|res|sat [adrɛˈsa:t], der; -en, -en, **Ad|res|sa|tin** [adrɛˈsa:tɪn], die; -, -nen: *Person, an die etwas gerichtet, für die etwas bestimmt ist (z. B. Post):* der Adressat ist hier unbekannt. SYN Empfänger[in].

▶**Ad|res|se** [aˈdrɛsə], die; -, -n:
1. *Anschrift:* die Adresse ist, lautet ...; jmds. Adresse notieren, ausfindig machen. ZUS Geschäftsadresse, Heimatadresse, Internetadresse, Privatadresse.
2. (bildungsspr.) *Schreiben einer Gruppe an hochgestellte Persönlichkeiten, politische Institutionen o. Ä., das ein politisches Ziel, einen Glückwunsch, Dank o. Ä. zum Inhalt hat:* eine Adresse an die Regierung richten. SYN Anfrage, Antrag, Bittschrift (veraltend), Eingabe, Ersuchen, Gesuch. ZUS Glückwunschadresse, Grußadresse, Solidaritätsadresse.

ad|res|sie|ren [adrɛˈsi:rən] ‹tr.; hat›:
1. *mit einer Adresse* (1) *versehen:* einen Brief falsch adressieren. SYN beschriften.
2. *an jmds. Adresse* (1) *richten:* der Brief ist an dich adressiert.

adrett [aˈdrɛt] ‹Adj.›: *durch ordentliche, sorgfältige, gepflegte Kleidung und entsprechende Haltung äußerlich ansprechend:* ein adrettes Mädchen; sie ist immer adrett gekleidet. SYN gefällig, geschmackvoll, proper (ugs.).

Ad|vent [atˈvɛnt], der; -[e]s, -e ‹Plural selten›:
a) *die vier Sonntage einschließende Zeit vor Weihnachten:* vor, nach [dem] Advent; im Advent.
b) *einer der vier Sonntage in der Zeit vor Weihnachten:* erster, zweiter Advent.

Af|fä|re [aˈfɛ:rə], die; -, -n:
1. *unangenehme Angelegenheit; peinlicher, skandalöser [Vor-, Zwischen]fall:* eine dunkle, peinliche Affäre; die Affäre um den Vorsitzenden; jmdn. in eine Affäre hineinziehen, verwickeln. SYN Vorkommnis. ZUS Bestechungsaffäre, Korruptionsaffäre, Parteispendenaffäre, Staatsaffäre.
2. *Liebesbeziehung:* hattest du mit ihm eine Affäre? SYN Abenteuer, Flirt, Liaison (bildungsspr. veraltend), Liebelei (abwertend), Techtelmechtel (ugs.), Verhältnis. ZUS Liebesaffäre.

▶**Af|fe** [ˈafə], der; -n, -n:
a) *menschenähnliches Säugetier, das in den Tropen vorwiegend auf Bäumen lebt:* die

Aggression/Aggressivität

Mit **Aggressivität** wird eine feste [Charakter]eigenschaft bezeichnet, die einen Menschen, ein Tier oder eine bestimmte Sache (z. B. ein Spiel) auszeichnet:

- Kampfhunde zeichnen sich durch gesteigerte Aggressivität aus.
- Das Fußballspiel war von einem hohen Maß an Aggressivität geprägt.

Im Unterschied dazu wird **Aggression** meist verwendet, um eine vorübergehende, stärker spontane feindselige Haltung auszudrücken. In vielen Fällen lässt sich für Aggression(en) *Zorn* oder *Wut* einsetzen:

- Seine Stimmung kann schnell in Aggression umschlagen.
- Dieses Thema löst in mir immer Aggressionen aus.
- Sie entwickelte ihr gegenüber starke Aggressionen.

Umwelt der Affen ist immer mehr bedroht.
b) (derb) *dummer, blöder Kerl* (oft als Schimpfwort): blöder Affe!

Af|fekt [aˈfekt], der; -[e]s, -e:
als Reaktion auf etwas entstandener Zustand außerordentlicher seelischer Erregung, die Kritikfähigkeit, Urteilskraft und Selbstbeherrschung mindert oder ganz ausschaltet: im Affekt handeln. SYN Erregung.

af|fek|tiert [afɛkˈtiːɐt] ‹Adj.› (bildungsspr.):
(in Bezug auf die Art der Äußerungsform) geziert, gekünstelt: ein affektiertes Lachen; sich affektiert benehmen. SYN affig (ugs.), theatralisch.

af|fen-, Af|fen- [ˈafn̩] ‹Präfixoid, auch das Basiswort wird betont› (ugs. emotional verstärkend):
betont den hohen Grad des im Basiswort Genannten: **a)** ‹substantivisch› Affengeschwindigkeit; Affenhitze; Affenkälte; Affenliebe; Affenspektakel; Affentanz *(heftige Auseinandersetzung);* Affentempo; Affentheater *(übertriebenes Tun, Reagieren in Bezug auf etwas, jmdn.);* Affenzahn *(sehr hohe Geschwindigkeit).* SYN Bomben- (ugs. emotional verstärkend), Heiden- (ugs. emotional verstärkend), Höllen- (ugs. emotional verstärkend), Mords- (ugs. emotional verstärkend), Riesen- (ugs. emotional verstärkend). **b)** ‹adjektivisch› affengeil *(besonders großartig);* affenstark. SYN sehr, überaus.

Af|fen|schan|de [ˈafn̩ʃandə]:
in der Wendung **eine Affenschande sein** (ugs.): *unerhört, empörend, unglaublich sein:* das ist ja eine Affenschande! SYN haarsträubend sein (emotional), kriminell sein (ugs.), skandalös sein, ungeheuerlich sein.

af|fig [ˈafɪç] ‹Adj.› (ugs. abwertend):
[eitel und] geziert: ein affiger Typ. SYN affektiert (bildungsspr.), theatralisch.

Af|front [aˈfrɔ̃ː], der; -s, -s (geh.):
[schwere] Beleidigung: darin sehe ich einen Affront gegen mich; etwas als einen Affront betrachten. SYN Kränkung, üble Nachrede.

Af|ter [ˈaftɐ], der; -s, -:
Ende, Ausgang des Darms: einen Abszess am After haben.

Agent [aˈgɛnt], der; -en, -en, **Agen|tin** [aˈgɛntɪn], die; -, -nen:
1. *Person, die im geheimen Auftrag einer Regierung, einer militärischen oder politischen Organisation bestimmte, meist illegale Aufträge ausführen soll:* sie ist Agentin im Dienst des BND. SYN Spion[in], Spitzel. ZUS Geheimagent[in].
2. a) (Wirtsch. veraltend) *Person, die Geschäfte vermittelt und abschließt; [Handels]vertreter, [Handels]vertreterin:* der Agent hat das Geschäft eingefädelt. **b)** *Person, die berufsmäßig Künstlern Engagements vermittelt:* wenn Sie die Künstlerin interviewen wollen, wenden Sie sich an ihren Agenten! SYN Manager[in].

Agen|tur [agɛnˈtuːɐ̯], die; -, -en:
a) (bes. Wirtsch.) *Institution, die jmdn., etwas vertritt, jmdn., etwas vermittelt:* sie hat eine Agentur für Öffentlichkeitsarbeit. ZUS Reiseagentur, Versicherungsagentur. **b)** *Geschäftsstelle, Büro eines Agenten, einer Agentin:* die Agentur hat heute geschlossen. SYN Filiale, Niederlassung, Zweigstelle.

Ag|gres|si|on [agrɛˈsi̯oːn], die; -, -en:
1. *feindselige, ablehnende Einstellung, Haltung:* jmd. ist voller Aggressionen; jmdm. gegenüber Aggressionen haben, entwickeln.
2. ‹Plural› *rechtswidriger militärischer Angriff auf ein fremdes Staatsgebiet:* feindliche, militärische Aggressionen gegen Nachbarstaaten. SYN Attacke, Feindseligkeiten ‹Plural›, Offensive, Überfall.

Aggression / Aggressivität:
s. Kasten.

ag|gres|siv [agrɛˈsiːf] ‹Adj.›:
geneigt, bereit, andere anzugreifen, seine Absichten direkt und ohne Rücksicht auf andere zu verfolgen; gegen andere gerichtet: ein aggressiver Mensch; seine Frau war sehr aggressiv; aggressiv reagieren. SYN giftig (ugs.), heftig, rabiat, streitbar (geh.).

Ag|gres|si|vi|tät [agrɛsiviˈtɛːt], die; -, -en:
a) ‹ohne Plural› *aggressive Haltung:* seine Aggressivität beim Sport ausleben. **b)** *aggressive Handlung:* die Aggressivitäten nehmen kein Ende.

Aggressivität / Aggression:
s. Kasten Aggression/Aggressivität.

agie|ren [aˈgiːrən] ‹itr.; hat› (bildungsspr.):
handeln, tätig sein, wirken: selbstständig agieren; auf der politischen Bühne, gegen jmdn., mit unlauteren Mitteln agieren. SYN vorgehen.

agil [aˈgiːl] ‹Adj.› (bildungsspr.):
von großer Beweglichkeit zeugend; regsam und wendig: ein agiler Geschäftsmann; sie ist trotz ihres Alters körperlich und geistig noch sehr agil. SYN beweglich, geschickt, gewandt.

Agi|ta|ti|on [agitaˈtsi̯oːn], die; -, -en:
Tätigkeit, bei der andere über etwas aufgeklärt und

gleichzeitig für etwas gewonnen oder beeinflusst werden sollen: politische Agitation; Agitation betreiben. SYN Hetze (abwertend), Propaganda.

agi|tie|ren [agi'ti:rən]:
a) ‹itr.; hat› (abwertend) *Agitation betreiben:* für eine Partei, eine Idee agitieren; gegen jmdn. agitieren. SYN aufbringen, aufputschen, aufstacheln, aufwiegeln, sich einsetzen, propagieren, Reklame machen, werben, Werbung machen. **b)** ‹tr.; hat› *auf jmdn. durch Agitation einwirken:* die werktätigen Massen agitieren.

ähm [ɛ:m] ‹Partikel›:
dient dazu, bei Formulierungs-, Wortfindungs- oder Erinnerungsproblemen, bei Entscheidungsfindung oder Nachdenken kurze Sprechpausen zu füllen, sodass dem Gegenüber deutlich wird, dass der Redebeitrag noch fortgesetzt werden soll: sorry, dass ich zu spät bin, ähm, ich habe noch jmdn. getroffen; ich, ähm, freue mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind; ähm, Moment, gleich hab ich es!

Ahn [a:n], der; -[e]s und -en, -en:
Vorfahr: meine Ahnen lebten in der Schweiz.

ahn|den ['a:ndn̩], ahndete, geahndet ‹tr.; hat› (geh.):
(begangenes Unrecht) bestrafen: ein Vergehen [streng] ahnden; etwas mit einer Geldbuße ahnden. SYN bestrafen, vergelten.

Ah|ne ['a:nə], die; -, -n:
weibliche Form zu ↑Ahn.

äh|neln ['ɛ:nl̩n] ‹itr.; hat›:
Ähnlichkeit mit jmdm., etwas haben: er ähnelt seinem Bruder; die beiden Kinder ähneln sich/einander sehr. SYN ähnlich sein, anklingen an, aussehen wie, erinnern an, geraten nach, gleichen, grenzen an, nachschlagen.

ah|nen ['a:nən] ‹tr.; hat›:
gefühlsmäßig mit etwas rechnen, etwas erwarten, was geschehen, eintreten wird: ein Unglück, nicht das Mindeste ahnen; ich konnte ja nicht ahnen, dass es so schnell gehen würde. SYN annehmen, fühlen, schätzen (ugs.), schwanen (ugs.), spüren, [2]tippen (ugs.), vermuten, wähnen (geh.).

Ah|nin ['a:nɪn], die; -, -nen:
weibliche Form zu ↑Ahn.

▶**[1]ähn|lich** ['ɛ:nlɪç] ‹Adj.›:
in bestimmten Merkmalen übereinstimmend: ähnliche Interessen, Gedanken; auf ähnliche Weise; sie sieht ihrer Schwester täuschend, zum Verwechseln ähnlich; es erging mir ähnlich wie damals. SYN analog, entsprechend, verwandt.

[2]ähn|lich ['ɛ:nlɪç] ‹in Funktion einer Präp. mit dem Dativ›:
dem nachfolgend Genannten vergleichbar: ähnlich dem Vorbild Thomas Mann; ähnlich einer Stilistik/einer Stilistik ähnlich, gibt dieses Buch gute sprachliche Tipps. SYN wie.

Ähn|lich|keit ['ɛ:nlɪçkaɪt], die; -, -en:
ähnliches Aussehen, ähnlicher Zug: eine große, verblüffende, auffallende Ähnlichkeit; er hat [in seinem Wesen] viel Ähnlichkeit mit ihm; zwischen ihnen besteht keine Ähnlichkeit. SYN Analogie, Gemeinsamkeit, Verwandtschaft.

▶**Ah|nung** ['a:nʊŋ], die; -, -en:
gefühlsmäßige Erwartung (in Bezug auf etwas, was geschehen, eintreten wird): eine Ahnung des kommenden Unheils; meine Ahnung hat mich nicht getrogen. SYN Annahme, Gefühl, innere Stimme, sechster Sinn. ZUS Todesahnung; *** keine Ahnung haben** (ugs.): *nicht wissen:* ich habe keine Ahnung, wo sie ist.

ah|nungs|los ['a:nʊŋslo:s] ‹Adj.›:
nichts [Böses] ahnend: der ahnungslose Betrachter; sie ist völlig ahnungslos. SYN unwissend.

Ahorn ['a:hɔrn], der; -s, -e:
Laubbaum mit meist gelappten Blättern und zweigeteilten geflügelten Früchten: der Ahorn blüht zeitig im Frühjahr.

Äh|re ['ɛ:rə], die; -, -n:
Teil des Getreidehalms, der die Samen trägt: die reifen Ähren bewegen sich im Wind. ZUS Kornähre, Roggenähre, Weizenähre.

Aids [ɛɪ̯ts], das; - ‹meist ohne Artikel› (Med.):
Erkrankung, die zu schweren Störungen im Abwehrsystem des Körpers führt und meist tödlich verläuft: er hat, leidet an Aids.

Aka|de|mie [akade'mi:], die; -, Akademien [akade'mi:ən]:
zentrale Einrichtung für Forschung, Bildung: die Akademie der Wissenschaften, Künste. SYN Hochschule, Institut. ZUS Kunstakademie, Militärakademie.

Aka|de|mi|ker [aka'de:mɪkɐ], der; -s, -, **Aka|de|mi|kerin** [aka'de:mɪkarɪn], die; -, -nen:
Person, die ein Studium an einer Universität absolviert [und mit einem Examen abgeschlossen] hat: die Zahl der Akademiker steigt zu langsam.

aka|de|misch [aka'de:mɪʃ] ‹Adj.›:
1. *auf die Universität, Hochschule zurückgehend, bezogen:* akademische Bildung; akademischer Grad.
2. *unlebendig-abstrakt:* der Vortrag war sehr akademisch. SYN abstrakt, theoretisch, trocken.

Aka|zie [a'ka:tsi̯ə], die; -, -n:
Baum oder Strauch mit gefiederten Blättern: die Akazie blüht schon.

ak|kli|ma|ti|sie|ren [aklimati'zi:rən] ‹+sich› (bildungsspr.):
sich (an eine neue Umwelt) gewöhnen, anpassen: ich hatte mich nach einigen Tagen [in der fremden Umgebung] bereits akklimatisiert. SYN sich assimilieren, sich einfügen, sich eingewöhnen, sich einleben, sich einordnen.

Ak|kord [a'kɔrt], der; -[e]s, -e:
1. *Zusammenklang von mindestens drei verschiedenen Tönen:* einen Akkord auf dem Klavier anschlagen.
2. *Arbeitsverhältnis, in dem jmd. nach Stückzahlen entlohnt wird; Leistungslohn (im Unterschied zum Zeitlohn):* im Akkord arbeiten.

Ak|kor|de|on [a'kɔrdeɔn], das; -s, -s:
Musikinstrument, bei dem die Töne durch Betätigung von Tasten und Knöpfen bei gleichzeitigem Auseinanderziehen und Zusammendrücken eines Balges entstehen: Akkordeon spielen.

▶**Ak|ku** [ˈaku], der; -s, -s:
auf elektrochemischer Basis arbeitender Stromspeicher: der Akku meines Laptops muss aufgeladen werden; neue Akkus für die Fahrradbeleuchtung kaufen. SYN Batterie. ZUS Lithium-Ionen-Akku.

[1]**ak|ku|rat** [akuˈra:t] ‹Adj.›:
auf ordentliches Aussehen von etwas bedacht und daher besonders sorgfältig, genau: ein akkurater Mensch; sie ist immer sehr akkurat gekleidet. SYN akribisch, [1]genau, gewissenhaft, gründlich, pedantisch (abwertend), peinlich genau, penibel, sorgfältig.

[2]**ak|ku|rat** [akuˈra:t] ‹Adverb› (landsch.):
dient der Bekräftigung; *ganz genau:* akkurat das habe ich gemeint; es ist akkurat zwölf Uhr.

ak|ri|bisch [aˈkri:bɪʃ] ‹Adj.› (bildungsspr.):
peinlich genau, höchst sorgfältig, äußerst gründlich: akribisches Quellenstudium; etwas akribisch kontrollieren. GGS ungenau. SYN exakt.

Akro|bat [akroˈba:t], der; -en, -en, **Akro|ba|tin** [akroˈba:tɪn], die; -, -nen:
Person, die (z. B. in Zirkus oder Varieté) turnerische, gymnastische, tänzerische Übungen ausführt, die besonders körperliche Beweglichkeit und Gewandtheit erfordern: die Akrobaten kamen aus China.

Akt [akt], der; -[e]s, -e:
1. *durch bestimmte Umstände gekennzeichnete, hervorgehobene Handlung:* ihr Selbstmord war ein Akt der Verzweiflung. SYN Aktion, Tat. ZUS Kraftakt.
2. *größerer Abschnitt eines Schauspiels, einer Oper o. Ä.:* ein Schauspiel in fünf Akten; Pause nach dem zweiten Akt. SYN Aufzug.
3. *künstlerische Darstellung eines nackten menschlichen Körpers:* der Maler arbeitete an einem weiblichen Akt.

Ak|te [ˈaktə], die; -, -n:
[Sammlung von] Unterlagen zu einem geschäftlichen oder gerichtlichen Vorgang: eine Akte anlegen, einsehen, bearbeiten. SYN Dokument, Schriftstück, Unterlagen ‹Plural›, Urkunde. ZUS Geheimakte, Personalakte, Prozessakte.

Ak|ten|ta|sche [ˈaktn̩taʃə], die; -, -n:
größere Tasche mit Griff zum Tragen: er kauft sich eine neue Aktentasche.

Ak|teur [akˈtø:ɐ̯], der; -s, -e, **Ak|teu|rin** [akˈtø:rɪn], die; -, -nen (bildungsspr.):
Person, die an einem Geschehen aktiv und unmittelbar beteiligt ist: die an dem Coup beteiligten Akteure und Akteurinnen. SYN Beteiligte[r], Teilnehmer[in].

Ak|tie [ˈaktsi̯ə], die; -, -n:
Urkunde über den Anteil am Kapital eines Unternehmens, das an der Börse geführt wird: die Aktien steigen, fallen, werden in Frankfurt notiert, wurden mit 15 Dollar bewertet; sein Vermögen in Aktien anlegen.

▶**Ak|ti|on** [akˈtsi̯o:n], die; -, -en:
häufig unter Beteiligung mehrerer Personen nach Plan durchgeführte Unternehmung: eine gemeinsame Aktion zur Unterstützung der Arbeitslosen starten; zu gewaltfreien Aktionen aufrufen. SYN Coup, Feldzug, Kampagne, Tat, Unterfangen, Unternehmen, Versuch, Vorhaben. ZUS Hilfsaktion, Rettungsaktion.

Ak|ti|o|när [aktsi̯oˈnɛ:ɐ̯], der; -s, -e, **Ak|ti|o|nä|rin** [aktsi̯oˈnɛ:rɪn], die; -, -nen:
Person, die eine oder mehrere Aktien besitzt: die Aktionäre treffen sich zu ihrer Hauptversammlung. ZUS Mehrheitsaktionär[in].

▶**ak|tiv** [akˈti:f] ‹Adj.›:
1. *sich (für etwas Bestimmtes) tatkräftig einsetzend, rege dafür tätig:* ein aktiver Teilnehmer; sie ist [politisch] sehr aktiv. SYN betriebsam, eifrig, emsig (geh., oft iron.), geschäftig, rührig, tatkräftig.
2. *selbst ausführend und nicht nur geschehen lassend:* er war an diesem Verbrechen aktiv beteiligt. GGS passiv.
3. *(in Bezug auf einen Verein o. Ä.) an den Aktivitäten teilnehmend, nicht nur nominell dazugehörend:* ein aktives Mitglied des Sportvereins. GGS passiv.

Ak|tiv [ˈakti:f], das; -s, -e ‹Plural selten› (Sprachwiss.):
Verhaltensrichtung des Verbs, die vom [meist in einer »Tätigkeit« befindlichen] Subjekt her gesehen ist (z. B. er *streicht* sein Zimmer; die Rosen *blühen*): das Verb steht im Aktiv. GGS Passiv.

-ak|tiv [akti:f] ‹adjektivisches Suffixoid›:
1. ‹mit verbalem und substantivischem Basiswort› (Werbespr.) verweist auf die hohe Qualität des im Basiswort Genannten; *gut …:* atmungsaktiver Stoff *(ein Stoff, der gut »atmet«, also luftdurchlässig ist);* waschaktive Seife *(eine Seife, die gut wäscht);* stoffwechselaktiv *(gut für den Stoffwechsel).* SYN -freudig, -intensiv, -stark.
2. drückt aus, dass etwas, jmd. zu/in dem im Basiswort genannten Zeitpunkt oder Bereich tätig oder wirksam ist: dämmerungsaktive, nachtaktive Tiere; ‹mit fremdsprachigem Wortstamm›: ein bioaktives *(auf biologischer Basis wirksames)* Waschmittel; radioaktive *(Radioaktivität aufweisende)* Elemente.

ak|ti|vie|ren [aktiˈvi:rən] ‹tr.; hat›:
zu einer [verstärkten] Tätigkeit bewegen: die Jugend politisch aktivieren. SYN ankurbeln, anregen, beleben, in Schwung bringen (ugs.), mobilisieren.

▶**Ak|ti|vi|tät** [aktiviˈtɛ:t], die; -, -en:
das Aktivsein, aktives Verhalten, rege Tätigkeit: politische Aktivität entfalten; seine Aktivität verstärken. SYN Energie, Tatendrang, Tatkraft.

ak|tu|a|li|sie|ren [aktualiˈzi:rən] ‹tr.; hat› (bildungsspr.):
a) *auf die Gegenwart beziehen, in die gegenwärtige Wirklichkeit überführen:* einen alten Film wieder aktualisieren. **b)** *auf den neuesten Stand bringen:* ein Lehrbuch, Daten aktualisieren. SYN erneuern, in Ordnung bringen, modernisieren.

Ak|tu|a|li|tät [aktualiˈtɛ:t], die; -:
aktuelle Bedeutung für die Gegenwart: das Thema, der Film ist von außerordentlicher, brennender Aktualität; etwas verliert an Aktualität.

▶**ak|tu|ell** [aktuˈɛl] ‹Adj.›:
der gegenwärtigen Situation o. Ä. entsprechend, sie

widerspiegelnd: ein aktuelles Problem, Thema, Theaterstück; das ist heute nicht mehr aktuell. SYN augenblicklich, gegenwärtig, heutig, [2]modern, momentan, zeitgemäß.

aktuell/akut

Was der gegenwärtigen Situation, dem neuesten Kenntnisstand und den augenblicklichen Interessen entspricht, nennt man **aktuell:**

– Weil das Buch ein aktuelles Thema behandelte, verkaufte es sich sehr gut.
– Im Internet können Sie aktuelle Informationen über unsere Firma abrufen.

Das Adjektiv **akut** wird häufig in Bezug auf Gefahren, Probleme oder Fragen verwendet. Es drückt aus, dass man sich mit diesen sofort beschäftigen muss, dass deren Lösung im Vordergrund steht:

– Trinkwassermangel ist ein akutes Problem in vielen Ländern der Dritten Welt.
– 300 Arbeitsplätze sind akut gefährdet.

Akus|tik [a'kʊstɪk], die; -:
1. *Lehre vom Schall:* in ihrem Physikstudium hat sie sich auf Akustik spezialisiert.
2. *klangliche Verhältnisse, Wirkung des Klangs, Schalls (innerhalb eines [geschlossenen] Raumes):* das Theater hat eine gute Akustik.

akus|tisch [a'kʊstɪʃ] ‹Adj.›:
den Ton, Klang, die Akustik betreffend: akustische Signale; die akustischen Verhältnisse dieses Saales sind gut.

akut [a'ku:t] ‹Adj.›:
1. *im Augenblick herrschend, unmittelbar anstehend:* eine akute Gefahr bekämpfen; diese Fragen, Probleme werden jetzt akut. SYN dringend, dringlich, eilig, keinen Aufschub duldend, vordringlich.
2. (Med.) *unvermittelt [auftretend], schnell und heftig [verlaufend]:* eine akute Erkrankung; akut auftreten.

akut / aktuell:
s. Kasten aktuell/akut.

Ak|zent [ak'tsɛnt], der; -[e]s, -e:
1. a) *Betonung einer Silbe, eines Wortes, eines Satzes:* der Akzent liegt auf der zweiten Silbe; die zweite Silbe trägt den Akzent. SYN [2]Ton; *** den Akzent auf etwas** (Akk.) **legen:** *etwas besonders betonen:* sie legt den Akzent besonders auf die Weinauswahl. **b)** *Zeichen über einem Buchstaben, das Aussprache oder Betonung angibt:* den [französischen] Akzent richtig setzen; *** [neue] Akzente setzen:** *zeigen, worauf das Gewicht gelegt werden muss; richtungweisend für die Zukunft sein:* mit ihrer Doktorarbeit setzt sie neue Akzente bei der Erforschung dieses Themas.
2. *bestimmte Art des Artikulierens, Betonens o. Ä.:* mit amerikanischem Akzent sprechen.

ak|zep|ta|bel [aktsɛp'ta:bl] ‹Adj.›:
annehmbar: ein akzeptables Angebot; akzeptable Preise. SYN leidlich, passabel.

ak|zep|tie|ren [aktsɛp'ti:rən] ‹tr.; hat›:
a) *mit etwas so, wie es vorgeschlagen, angeboten o. Ä. wird, einverstanden sein:* ein Angebot, einen Preis, eine Entscheidung, eine Strafe akzeptieren; der Vorschlag wurde von allen akzeptiert. SYN absegnen (ugs.), annehmen, bejahen, billigen, einwilligen, für richtig halten, gutheißen, legitimieren, respektieren, richtig finden, tolerieren, zugestehen. **b)** *jmdn. in seiner persönlich geprägten Art gelten lassen, anerkennen:* die Klassensprecherin wurde von allen akzeptiert; jmdn. als Vorgesetzten akzeptieren; auch Behinderte wollen von der Gesellschaft akzeptiert werden; ich akzeptiere, dass …

[1]-al [a:l]/**-ell** [ɛl] ‹adjektivische Suffixe; meist substantivisches Basiswort›:
kennzeichnen die Beziehung, Zugehörigkeit zu dem im Basiswort Genannten oder charakterisieren, kennzeichnen die Art:
1. a) Beziehung, Zugehörigkeit; *was … betrifft, hinsichtlich:* bronchial; dialektal; embryonal; gymnasial; ödipal; orchestral; präsidial; prozedural; saisonal; suizidal. **b)** *in der Art von, wie:* genial; kollegial; kolossal; optimal; pastoral; phänomenal.
2. a) Beziehung, Zugehörigkeit: akzidentiell; experimentell; konfessionell; konversationell; ministeriell; proportionell; sequenziell; situationell; textuell. **b)** charakterisierend: informell; oppositionell.

[2]-al [a:l]/**-ell** [ɛl] ‹adjektivische Suffixe; meist substantivisches Basiswort›:
1. als konkurrierende Formen oft ohne inhaltlichen Unterschied: emotional/emotionell; funktional/funktionell; kontextual/kontextuell; strukturalstrukturell; universal/universell.
2. als konkurrierende Formen mit inhaltlichem Unterschied; -»al« drückt in der Regel die Zugehörigkeit zu dem im Basiswort Genannten aus, während -»ell« eine Eigenschaft bezeichnet, charakterisiert: existenzial/existenziell; formal/formell; original/originell; personal/personell; rational/rationell; real/reell; traditional/traditionell; /-»al« kann aber auch eine Eigenschaft und -»ell« die Zugehörigkeit ausdrücken, z. B. bei ideal/ideell/: ein ideales (ideal = Eigenschaft) Ehepaar; die ideellen *(die Ideen betreffenden)* Grundlagen; /in Zusammensetzungen treten nur die die Zugehörigkeit kennzeichnenden -»al«-Adjektive als Bestimmungswort auf/: Generalanweisung (aber: generelle Anweisung); Idealvorstellung; Konventionalstrafe; Kriminalroman, Realeinkommen; Spezialverfahren. SYN -artig, -haft, -ig, -lich.

à la carte [a la 'kart]:
so, wie es auf der Speisekarte steht: à la carte essen.

Alarm [a'larm], der; -[e]s, -e:
1. *[akustisches] Zeichen, das eine Gefahr signalisiert:* der Alarm kam zu spät. ZUS Feueralarm, Fliegeralarm, Probealarm; *** blinder Alarm:** *[versehentlich ausgelöste] grundlose Aufregung, Beunruhigung:* zum Glück war das blinder Alarm!; *** Alarm schlagen:** *auf eine Gefahr aufmerksam*

machen: wegen der vielen neuen Infektionen schlägt das Gesundheitsamt Alarm.
2. *Zeit der Gefahr, vom Signal bis zur Entwarnung:* der Alarm hat nur zehn Minuten gedauert.

alar|mie|ren [alarˈmiːrən] ‹tr.; hat›:
1. *zum Einsatz, zu Hilfe rufen:* die Polizei, die Feuerwehr alarmieren.
2. *in große Unruhe, Sorge versetzen und warnend wirken:* der Vorfall hatte uns alarmiert; alarmierende Nachrichten. SYN [2]aufschrecken, aufhorchen lassen, beunruhigen, warnen.

[1]al|bern [ˈalbɐn] ‹itr.; hat›:
sich albern benehmen: ich albere ein bisschen; er kann nichts als albern. SYN scherzen (geh.), Späße machen, spaßen.

[2]al|bern [ˈalbɐn] ‹Adj.›:
von unernst-einfältiger, oft kindisch wirkender Art: ein albernes Benehmen; du bist heute albern. SYN dümmlich, infantil (abwertend), kindisch (abwertend), läppisch (abwertend), töricht (abwertend).

Alb|traum [ˈalptraʊm], der; -[e]s, Albträume [ˈalptrɔɪmə], **Alp|traum:**
mit einem bedrückenden Gefühl der Angst verbundener Traum: Albträume haben; von Albträumen geplagt werden.

Al|bum [ˈalbʊm], das; -s, Alben [ˈalbn̩]:
1. *einem Buch ähnlicher Gegenstand mit leeren Blättern zum Einkleben, Einlegen o. Ä. von Briefmarken, Fotografien o. Ä.:* Bilder in ein Album kleben. ZUS Briefmarkenalbum, Fotoalbum.
2. *(bes. in der Unterhaltungsmusik) [CD, Schallplatte o. Ä. mit einer] Zusammenstellung, Publikation von mehreren Musiktiteln [derselben Künstler]:* ein Album aufnehmen, abmischen, produzieren. ZUS Musikalbum.

Al|ge [ˈalgə], die; -, -n:
(in vielen Arten vorkommende) meist im Wasser lebende niedere Pflanze ohne Blüten: am Ufer schwammen viele Algen.

Al|ge|bra [ˈalgebra], die; -:
Teilgebiet der Mathematik, das sich besonders mit Gleichungen und mit den Verknüpfungen mathematischer Strukturen befasst: eine Eins in Algebra haben.

ali|as [ˈaːliˌas] ‹Adverb›:
mit anderem Namen, auch … genannt: die Affäre Dr. Heyde alias Sawade. SYN anders auch, auch … geheißen, oder.

Ali|bi [ˈaːlibi], das; -s, -s:
1. *[Nachweis der] Abwesenheit vom Tatort zur Tatzeit:* ein lückenloses Alibi für etwas haben; für die Tatzeit besitzt er kein Alibi; das Alibi überprüfen.
2. *Ausrede, Entschuldigung, Rechtfertigung:* sie suchten nach einem Alibi für ihr Vorgehen. SYN Vorwand.

Ali|bi- [ˈaːlibi] ‹Präfixoid›:
a) drückt aus, dass das im Basiswort Genannte in vordergründiger Weise als Alibi für etwas, jmdn. dienen soll oder kann, um eventuelle Kritik zu entkräften: Alibidezernat; Alibifrau. **b)** besagt, dass das im Basiswort Genannte in vordergründiger Weise im Hinblick auf etwas ein Alibi darstellen soll: Alibicharakter; Alibifunktion.

Al|ko|hol [ˈalkoho:l], der; -s:
1. *brennbarer, flüssiger, farbloser Stoff, der wesentlicher Bestandteil bestimmter Getränke ist, die einen Rausch verursachen können:* der Schnaps enthält 40 Prozent Alkohol. SYN Spiritus.
2. *alkoholische Getränke:* er trinkt keinen, zu viel Alkohol. SYN geistige Getränke ‹Plural›, Spirituosen ‹Plural›.

al|ko|hol|frei [ˈalkoho:lfraɪ] ‹Adj.›:
a) *(von Getränken) ohne Alkoholgehalt:* alkoholfreies Bier. **b)** *ohne Ausschank von Alkohol:* ein alkoholfreies Gasthaus; ein alkoholfreies Fest feiern.

Al|ko|ho|li|ker [alkoˈhoːlɪkɐ], der; -s, -, **Al|ko|ho|li|ke|rin** [alkoˈhoːlɪkərɪn], die; -, -nen:
Person, die gewohnheitsmäßig trinkt, alkoholabhängig ist: die Alkoholikerin macht eine Entziehungskur. SYN Säufer[in] (derb abwertend), Trinker[in].

al|ko|ho|lisch [alkoˈhoːlɪʃ] ‹Adj.›:
Alkohol enthaltend: alkoholische Getränke. SYN geistig.

all [al] ‹Indefinitpronomen und unbestimmtes Zahlwort›:
1. aller, alle, alles; ‹unflektiert› all ‹Singular› bezeichnet eine Gesamtheit, etwas in seinem ganzen Umfang: aller erwiesene Respekt; alles Fremde; alles Glück dieser Erde; die Überwindung alles Trennenden; trotz alles/allen guten Willens; trotz allem Schönen; trotz allem guten Willen; in aller Öffentlichkeit; mit allem Nachdruck; alles, was; all[e] seine Habe; all die Zeit; alles in Ordnung; alles in mir sträubt sich dagegen; nach allem, was man hört; was soll das alles? SYN sämtlich; *** vor allem:** *hauptsächlich, besonders:* vor allem musst du wieder gesund werden; *** alles in allem:** *im Ganzen gesehen:* alles in allem gefällt ihr die neue Arbeit.
2. a) alle; ‹unflektiert› all ‹Plural› bezieht sich auf eine Gesamtheit von einzelnen Gliedern, auf die einzelnen Glieder einer Gesamtheit: alle schönen Mädchen; all[e] seine Hoffnungen; alle beide; sie alle; alle miteinander; alle Polizeibeamten sind bemüht zu helfen; alle in den Süden reisenden/(seltener:) reisende Urlauber; ein Kampf aller gegen alle; die Beteiligung aller interessierten/(seltener:) interessierter Personen; für alle Magenkranken/(seltener:) Magenkranke; alle waren da, bloß du nicht; sind alle gekommen, die eingeladen waren?; wir gehen jetzt alle nach Hause. SYN jeder, jedermann, sämtliche. **b)** ‹alle + Zeit- oder Maßangabe› bezeichnet eine bestimmte regelmäßige Wiederholung: alle fünf Minuten *(jede fünfte Minute)* fährt ein Bus; alle vier Schritte steht ein Pfahl.
3. ‹Neutrum Singular› alles: (ugs.) *alle [Anwesenden]:* alles aussteigen!; alles hört auf mein Kommando!

All [al], das; -s:
Weltall: das weite, unermessliche All; das All erforschen. SYN Kosmos, Raum, Universum, Weltraum.

al|le [ˈalə] ‹Adverb› (ugs.):
aufgebraucht, zu Ende [gegangen, gebraucht]: die Milch ist, wird alle; du kannst die Suppe alle machen *(ganz aufessen).* SYN aufgegessen, ausgetrunken, leer, verbraucht.

Al|lee [aˈleː], die; -, Alleen [aˈleːən]:
breite Straße, breiter Weg mit Bäumen zu beiden Seiten: Kastanienbäume säumen die Allee.

Al|le|go|rie [alegoˈriː], die; -, Allegorien [alegoˈriːən]:
bildliche Darstellung eines abstrakten Begriffs (besonders in Dichtung und bildender Kunst): die Gestalt auf diesem Bild ist eine Allegorie der Gerechtigkeit. SYN Sinnbild.

al|le|go|risch [aleˈgoːrɪʃ] ‹Adj.›:
die Allegorie betreffend, in der Art einer Allegorie: allegorische Figuren, Szenen; etwas allegorisch darstellen. SYN bildlich, symbolisch.

▶[1]**al|lein** [aˈlaɪn] ‹Adj.›:
a) *ohne die Anwesenheit eines anderen, ohne Gesellschaft:* allein sein; jmdn. allein lassen; die Kinder sind allein zu Hause; allein leben, wohnen, reisen, ins Kino gehen. SYN einzeln, für sich, solo. **b)** *einsam:* sie ist sehr allein; in der Großstadt kann man sich sehr allein fühlen. **c)** *ohne Hilfe, ohne fremdes Zutun:* kannst du das allein?; das habe ich ganz allein gemacht; sie will [ganz] allein damit fertigwerden; das Kind kann schon allein stehen; ein allein stehendes Haus. SYN selbstständig.

▶[2]**al|lein** [aˈlaɪn] ‹Adverb›:
kein anderer, keine andere, nichts anderes als; nur: allein er, dieser Umstand ist schuld daran. SYN ausschließlich, bloß.

▶[3]**al|lein** [aˈlaɪn] ‹Partikel›:
dient dazu, etwas Bestimmtes hervorzuheben und auszudrücken, dass dessen Qualität ausreicht, um die gemachte Aussage als gerechtfertigt, als nicht übertrieben erscheinen zu lassen: der Gedanke allein ist schrecklich; [schon] allein der Turm des Schlosses ist sehenswert. SYN bereits, schon.

[4]**al|lein** [aˈlaɪn] ‹Konj.› (geh.):
aber, jedoch, indes: sie rief um Hilfe, allein es war zu spät. SYN doch, indes (geh.), indessen (geh.).

al|lei|nig [aˈlaɪnɪç] ‹Adj.›:
allein vorhanden, berechtigt, geltend o. Ä.: die alleinige Erbin; der alleinige Vertreter; das alleinige Recht. SYN ausschließlich.

al|lein|ste|hend [aˈlaɪnʃteːənt] ‹Adj.›:
allein lebend, nicht verheiratet: er ist alleinstehend. SYN ledig, unverheiratet.

al|le|mal [ˈaləˈmaːl] ‹Adverb›:
(ugs.) *auf jeden Fall:* das Geld reicht allemal; bis morgen schaffen wir das noch allemal/allemal noch. SYN [2]bestimmt, gewiss, mit Sicherheit, ohne Frage, ohne Zweifel, sicher, sicherlich, zweifellos, zweifelsohne.

al|len|falls [ˈalənˈfals] ‹Adverb›:
a) *im besten Fall; höchstens:* das reicht allenfalls für zwei Personen; es dauert allenfalls noch zwei Stunden. SYN wenn es hoch kommt. **b)** *gegebenenfalls:* wir müssen warten, was allenfalls noch zu tun ist. SYN eventuell, unter Umständen, vielleicht, womöglich.

▶**al|ler...** [alɐ] ‹adjektivisches Präfix mit einem Superlativ als Basiswort›:
drückt eine Verstärkung des Superlativs aus: am allerschönsten; am allerliebsten; das Allerbeste.

▶**al|ler|dings** [ˈalɐˈdɪŋs] ‹Adverb›:
1. *freilich, jedoch* (drückt eine Einschränkung aus): ich muss allerdings zugeben, dass ...; sie hat es versucht, allerdings ohne Erfolg. SYN aber, [1]immerhin, indes[sen] (geh.).
2. *aber gewiss, natürlich* (als nachdrückliche Bejahung einer Frage): »Hast du das gewusst?« – »Allerdings!«. SYN gewiss, ja, jawohl, sicher, sicherlich.

Al|ler|gie [alɛrˈgiː], die; -, Allergien [alɛrˈgiːən]:
überempfindliche Reaktion des Organismus auf bestimmte Stoffe (z. B. Blütenpollen, Nahrungsmittel): eine Allergie gegen Katzenhaare; das Eiweiß von Fischen ruft bei ihr eine Allergie hervor; an einer Allergie leiden.

al|ler|gisch [aˈlɛrgɪʃ] ‹Adj.›:
an einer Allergie leidend, auf ihr beruhend, von ihr herrührend: allergische Krankheiten; sie reagiert allergisch auf Erdbeeren.

al|ler|hand [ˈalɐˈhant]:
1. ‹unbestimmtes Zahlwort› *ziemlich viel:* er weiß allerhand [Neues]; allerhand Bücher lagen auf dem Tisch; 100 Euro ist/sind allerhand Geld. SYN allerlei, eine Menge, mancherlei, vielerlei.
2. * das ist allerhand! (ugs.): *das ist unerhört!:* das ist allerhand, was er sich da geleistet hat.

al|ler|lei [ˈalɐˈlaɪ] ‹unbestimmtes Zahlwort›:
[von] ziemlich verschiedener Art, mancherlei, so manches, so manche: allerlei Ausgaben, Pflanzen; allerlei Gutes; man munkelt so allerlei. SYN vielerlei.

Al|ler|welts- [alɐˈvɛlts] ‹Präfixoid› (ugs.):
1. drückt aus, dass das im Basiswort Genannte nichts Außergewöhnliches, sondern nur das Übliche ist: Allerweltsgeschmack; Allerweltsgesicht; Allerweltsname. SYN Feld-Wald-und-Wiesen- (ugs.), Nullachtfünfzehn- (ugs.).
2. drückt aus, dass der, die oder das im Basiswort Genannte bewundert, anerkennend genannt wird: Allerweltskerl; Allerweltsmaterial.

Al|ler|wer|tes|te [ˈalɐˈveːɐ̯təstə], der; -n, -n (ugs. scherzh.):
Gesäß: jmdm. seinen blanken Allerwertesten zeigen. SYN Arsch (derb), Hintern (ugs.), Po (ugs.), Popo (fam.), vier Buchstaben (ugs. scherzh.).

▶**all|ge|mein** [ˈalgəˈmaɪn] ‹Adj.›:
1. a) *allen gemeinsam, überall verbreitet:* die allgemeine Meinung; auf allgemeinen Wunsch; im allgemeinen Sprachgebrauch. SYN generell. **b)** *bei allen, von allen:* allgemein beliebt, geachtet sein; so wird allgemein erzählt. SYN durchweg, generell, überall.
2. a) *alle angehend; für alle geltend:* das allgemeine Wohl; das allgemeine Wahlrecht. SYN generell. **b)** *von allen ausgehend:* der allgemeine Aufbruch. SYN gemeinsam, gemeinschaftlich.

3. a) *nicht speziell; nicht auf Einzelheiten eingehend und daher oft zu unbestimmt, unverbindlich:* allgemeine Redensarten; wenige, ganz allgemeine Grundsätze; etwas ganz allgemein schildern. SYN pauschal; *** im Allgemeinen:** *ohne Beachtung kleinerer Unterschiede, im Großen und Ganzen, für gewöhnlich, generell:* im Allgemeinen kommt sie gut mit ihren neuen Aufgaben klar. **b)** *[alles] umfassend:* ihre allgemeine Bildung ist erstaunlich. SYN global.

All|ge|mein|heit [ˈalgəˈmaɪ̯nhaɪ̯t], die; -, -en:
1. ⟨ohne Plural⟩ *die anderen (die auch an etwas teilhaben, davon Nutzen haben sollen):* damit diente er der Allgemeinheit am besten; etwas für die Allgemeinheit tun. SYN Gemeinschaft, Gesamtheit, Leute ⟨Plural⟩, Menschen ⟨Plural⟩, Öffentlichkeit.
2. ⟨ohne Plural⟩ *das Unbestimmt-, Ungenau-, Unverbindlichsein:* Erklärungen von [zu] großer Allgemeinheit.
3. ⟨Plural⟩ *allgemeine, oberflächliche Redensarten, Bemerkungen:* sich in Allgemeinheiten ergehen; seine Rede erschöpfte sich in Allgemeinheiten. SYN Binsenwahrheit, Binsenweisheit, Gemeinplatz, Klischee.

Al|li|anz [aˈlɪants], die; -, -en:
Bündnis, besonders zwischen zwei oder mehreren Staaten: eine Allianz zwischen zwei Staaten; eine Allianz bilden. SYN Block, [1]Bund, Koalition, Verband, Vereinigung.

all|mäch|tig [alˈmɛçtɪç] ⟨Adj.⟩:
höchste Macht, Macht über alles besitzend: der allmächtige Gott.

all|mäh|lich [alˈmɛːlɪç] ⟨Adj.⟩:
1. *langsam erfolgend, sich vollziehend:* das allmähliche Nachlassen der Kräfte; der allmähliche Übergang. SYN kaum merklich, langsam, nach und nach, Schritt für Schritt, schrittweise.
2. *[erst] nach einer gewissen Zeit:* jetzt begreift sie allmählich, was es heißt, allein zu sein; sich allmählich beruhigen. SYN im Lauf[e] der Zeit, mit der Zeit.

▶**All|tag** [ˈaltaːk], der; -[e]s, -e:
1. *Werktag:* die Feier fand an einem Alltag statt.
2. ⟨ohne Plural⟩ *gleichförmiges tägliches Einerlei:* der graue Alltag; nach den Ferien in den Alltag zurückkehren.

▶**all|täg|lich** [ˈalˈtɛːklɪç] ⟨Adj.⟩:
1. *nichts Besonderes aufweisend, ohne Besonderheiten:* alltägliche Ereignisse; ein alltäglicher Mensch; ihre Gesichter waren sehr alltäglich. SYN banal (bildungsspr.), durchschnittlich, gewöhnlich, normal, profan (bildungsspr.), üblich, vertraut.
2. *jeden Tag [wiederkehrend]:* ihr alltäglicher Spaziergang.

Al|lü|ren [aˈlyːrən], die ⟨Plural⟩ (bildungsspr., oft abwertend):
aus dem Rahmen fallende Umgangsformen; auffallendes Benehmen: die Allüren einer Diva haben, annehmen; er ist ein Mensch ohne Allüren. SYN Gehabe (abwertend).

all|wis|send [ˈalˈvɪsn̩t] ⟨Adj.⟩:
alles wissend: der allwissende Gott; ich bin auch nicht allwissend.

all|zu [ˈaltsuː] ⟨Adverb⟩ (emotional verstärkend):
⟨vor Adjektiven und Adverbien⟩ *zu:* der allzu frühe Tod des Dichters; ein allzu gewagtes Unternehmen; das weiß er nur allzu gut; sie war allzu geschäftig. SYN übermäßig, übertrieben.

Alm [alm], die; -, -en:
Wiese, Weideplatz im Hoch- oder Mittelgebirge: eine Alm bewirtschaften; die Kühe auf die Alm treiben. SYN Weide.

Al|mo|sen [ˈalmoːzn̩], das; -s, -:
1. *(Bedürftigen gewährte) kleinere Gabe:* einer Bettlerin ein Almosen geben; um ein Almosen bitten.
2. (abwertend) *etwas, was jmdm. (z. B. als Geschenk) gegeben wird, was aber nur wenig ist:* in meinen Augen ist das keine gerechte Entlohnung, sondern ein Almosen; für ein Almosen arbeiten.

▶**Al|pha|bet** [alfaˈbeːt], das; -[e]s, -e:
in einer festgelegten Reihenfolge angeordnete Buchstaben einer Schrift: das deutsche Alphabet hat 26 Buchstaben; Namen nach dem Alphabet ordnen.

al|pha|be|tisch [alfaˈbeːtɪʃ] ⟨Adj.⟩:
nach dem Alphabet [aufgeführt]: in alphabetischer Reihenfolge; eine Kartei alphabetisch ordnen.

al|pha|be|ti|sie|ren [alfabetiˈziːrən] ⟨tr.⟩:
1. *nach dem Alphabet ordnen:* Karteikarten, Namen für eine Liste alphabetisieren.
2. *(Analphabeten) lesen u. schreiben lehren:* sie sind nicht zu alt, um alphabetisiert zu werden.

al|pin [alˈpiːn] ⟨Adj.⟩:
die Alpen, das Gebirge betreffend, dafür charakteristisch, dort stattfindend, verbreitet: alpine Skigebiete; alpine Pflanzen; die Landschaft ist fast alpin.

Alp|traum [ˈalptraʊ̯m]: ↑Albtraum.

▶[1]**als** [als] ⟨Konj.; temporal, in Gliedsätzen⟩:
drückt die Vor-, Gleich- oder Nachzeitigkeit aus: als *(nachdem)* die Polizei ihn eingekreist hatte, erschoss er sich selbst; als *(während)* sie telefonierte, klopfte es an die Tür; als sie eintraf, [da] hatten die anderen bereits einen Entschluss gefasst; ⟨in Verbindung mit einer näher erläuternden Zeitangabe:⟩ damals, als sie noch klein war; zu der Zeit, als seine Eltern noch lebten. SYN da, nachdem, während.

▶[2]**als** [als] ⟨Konj.; modal in Satzteilen und Gliedsätzen⟩:
1. drückt Ungleichheit aus: **a)** nach einem Komparativ: mehr rechts als links; lieber heute als morgen; sie ist geschickter als ihr Bruder; das ist mehr als traurig. **b)** nach *ander[s], nichts, kein* o. Ä.: das ist nichts als Unsinn *(nur Unsinn);* das ist alles andere als schön *(es ist nicht schön);* entgegengesetzt, als ich [es] erwartet hatte.
2. drückt Gleichheit aus, in Vergleichssätzen: sie tat, als habe sie nichts gehört; er tat, als ob/wenn er hier bleiben wollte.
3. schließt eine nähere Erläuterung an: er fühlt sich als Held; ich rate dir als guter Freund dazu; sie war als Schriftstellerin erfolgreich; ihr als

leitender Ärztin; das Wirken dieses Herrn als Führer der Opposition, als des eigentlichen Führers der Opposition; etwas als angenehm empfinden.
4. in bestimmten Verbindungen oder Korrelationen: so schnell als *(wie)* möglich; so viel als *(wie)* ein Eid; doppelt so groß als *(wie)*; sowohl ... als [auch]; der Gedanke ist zu schwierig, als dass man ihn in einem Satz ausdrücken könnte; diese Reise nach China ist für sie insofern problematisch, als sie die Sprache nicht beherrscht; sie akzeptierte diese Antwort insoweit, als sie die Aufrichtigkeit des Sprechers bewies; dieser Tag war umso geeigneter für den Ausflug, als das Wetter gut war.
5. (geh.) dient der Einleitung einer Aufzählung: ihre Werke, als [da sind] Gedichte, Erzählungen, Romane.

▶**[1]al|so** ['alzo] ⟨Adverb⟩:
dient dazu, eine Aussage als Folgerung zu kennzeichnen: ihr habt keine Fragen mehr, also habt ihr alles verstanden; ich komme, wenn ich fertig bin, also bald/bald also. SYN danach, demnach, deshalb, deswegen, folglich, infolgedessen.

▶**[2]al|so** ['alzo] ⟨Partikel⟩:
1. dient dazu, ein Gespräch, eine Rede oder eine einzelne Äußerung zu beginnen: also – es war so: Wir haben ...
2. dient dazu, auszudrücken, dass man an etwas früher Gesagtes anknüpft: also, ich habe mir das noch einmal überlegt; also, kommst du nun mit oder nicht?; du kannst dich also nicht daran erinnern?; wann meldest du dich also bei mir?; also dann bis morgen!; bis dann also!; also, dann lass uns jetzt gehen!; also los!
3. dient dazu auszudrücken, dass man ein Thema als erledigt ansieht und es gern abschließen möchte: also gut!; also schön!; also von mir aus!; also bitte!; also, ich kann dazu jedenfalls nichts weiter sagen.

▶**alt** [alt], älter, älteste ⟨Adj.⟩:
1. a) *in vorgerücktem Alter, bejahrt:* ein altes Mütterchen; ein alter Baum; ein älterer *(nicht mehr junger)* Herr. GGS jung; * **Alt und Jung:** *jedermann:* beim Volksfest trifft sich Alt und Jung. **b)** *Merkmale des Alters aufweisend:* ihre alten, zittrigen Hände. SYN ältlich, bejahrt (geh.), betagt (geh.), greis (geh. veraltend), in die Jahre gekommen (verhüllend).
2. a) *ein bestimmtes Alter habend:* wie alt ist sie?; ein drei Wochen altes Kind. **b)** *eine bestimmte Zeit vorhanden:* ein drei Jahre altes Auto.
3. *nicht mehr neu, schon längere Zeit benutzt o. Ä.:* alte Kleider, Schuhe; alte Häuser; sie hat das Auto alt *(gebraucht)* gekauft. GGS neu. SYN gebraucht, getragen, schäbig (abwertend).
4. a) *seit längerer Zeit vorhanden; vor längerer Zeit hergestellt o. Ä. und daher nicht mehr frisch:* altes *(altbackenes)* Brot; alte und frische Spuren im Schnee; der Fisch ist schon alt, schmeckt alt. GGS frisch. **b)** *vom letzten Jahr stammend:* die alte Ernte; die alten Kartoffeln.
5. a) *seit Langem vorhanden, bekannt:* eine alte Tradition, Erfahrung; ein alter *(langjähriger, bewährter, erfahrener)* Mitarbeiter. **b)** *schon lange überall bekannt und daher langweilig, überholt:* ein alter Witz; ein altes Thema. SYN abgedroschen (ugs.).
6. a) *einer früheren Zeit angehörend; eine vergangene Zeit betreffend:* eine alte Chronik; alte Meister; die alten Griechen *(die Griechen der Antike).* **b)** *durch Alter wertvoll geworden:* alte Münzen, Drucke, Bücher. SYN antik, antiquarisch.
7. a) *unverändert, schon [von früher] bekannt, vertraut [und daher lieb geworden]:* es bot sich ihnen das alte Bild; es geht alles seinen alten Gang. **b)** *schon früher in der gleichen Eigenschaft, Funktion o. Ä. für jmdn. vorhanden:* die alten Plätze wieder einnehmen; seine alten Kollegen besuchen. SYN ehemalig, einstig, früher.
8. a) (fam.) in vertraulicher Anrede: na, alter Junge, wie gehts? **b)** (ugs.) verstärkend bei abwertenden Personenbezeichnungen: ein alter Schwätzer; der alte Geizkragen.

Alt [alt], der; -s, -e:
1. *tiefe Singstimme (einer Frau, eines Knaben):* sie singt Alt; sie hat einen weichen Alt.
2. *Person, die Alt* (1) *singt:* das Lied wurde von einem Alt gesungen.

Al|tar [al'taːɐ̯], der; -[e]s, Altäre [al'tɛːrə]: *erhöhter, einem Tisch ähnlicher Aufbau für gottesdienstliche Handlungen:* an den, vor den Altar treten. SYN Tisch des Herrn (geh.).

alt|ba|cken ['altbakn̩] ⟨Adj.⟩: *(von Backwaren) nicht [mehr] frisch:* altbackene Brötchen.

▶**Al|ten|heim** ['altn̩haɪm], das; -[e]s, -e: *Heim* (2) *für alte Menschen:* sie wohnt in einem/im Altenheim. SYN Seniorenheim.

▶**Al|ter** ['altɐ], das; -s:
1. a) *Zustand des Altseins; letzter Abschnitt des Lebens:* das Alter macht sich bemerkbar; viele Dinge begreift man erst im Alter *(wenn man alt ist).* GGS Jugend. **b)** *lange Dauer des Bestehens, Vorhandenseins:* man sieht diesem Mantel sein Alter nicht an *(er sieht noch recht neu aus).*
2. a) *bestimmter Abschnitt des Lebens:* im kindlichen, im mittleren Alter sein. **b)** *Zeit, Anzahl der Jahre des Lebens, des Bestehens, Vorhandenseins:* im Alter von 60 Jahren; das Alter einer Münze, eines Gemäldes schätzen.
3. *alte Leute:* Ehrfurcht vor dem Alter haben. GGS Jugend.

▶**al|ter|na|tiv** [altɛna'tiːf] ⟨Adj.⟩ (bildungsspr.):
1. *eine Alternative [zum allgemein Üblichen] darstellend:* eine alternative Lösung; alternative Energien, Verlage.
2. *wahlweise; zwischen zwei Möglichkeiten die Wahl lassend:* den Download gibt es als Ergänzung oder alternativ zum Buch.

▶**Al|ter|na|ti|ve** [altɛna'tiːvə], die; -, -n:
1. *andere Möglichkeit:* das ist eine echte Alternative; zu dieser Lösung, Politik gibt es keine Alternative.
2. *Wahl zwischen zwei Möglichkeiten:* er wurde vor eine Alternative gestellt. SYN Entscheidung.

▶**Al|ters|heim** [ˈaltɐshaɪm], das; -[e]s, -e:
Altenheim: sie zieht ins Altersheim.

Al|ter|tum [ˈaltɐtuːm], das; -s:
älteste historische Zeit eines Volkes, besonders der Griechen und Römer: das klassische Altertum. SYN Antike.

Al|ter|tü|mer [ˈaltɐtyːmɐ], die ⟨Plural⟩:
[Kunst]gegenstände, Denkmäler aus dem Altertum: Altertümer sammeln. SYN Antiquitäten ⟨Plural⟩.

al|ter|tüm|lich [ˈaltɐtyːmlɪç] ⟨Adj.⟩:
aus früherer Zeit stammend (was sich in Art und Aussehen ausdrückt): eine altertümliche Festung; eine altertümliche Lampe; ein altertümliches Maß. SYN alt, altmodisch, rückständig.

Äl|tes|te [ˈɛltəstə], die/eine Älteste; der/einer Ältesten, die Ältesten/zwei Älteste:
1. *ältestes weibliches Mitglied einer Gemeinschaft [als Oberhaupt o. Ä.]:* sie ist Älteste in unserer Kirchengemeinde.
2. *älteste Tochter:* Claudia ist unsere Älteste.

Äl|tes|ter [ˈɛltəstɐ], der Älteste/ein Ältester; des/eines Ältesten, die Ältesten/zwei Älteste:
1. *ältestes Mitglied einer Gemeinschaft; Vorsteher, Oberhaupt einer [Kirchen]gemeinde; Presbyter.*
2. *ältester Sohn:* der Älteste hat jetzt geheiratet.

alt|klug [ˈaltkluːk] ⟨Adj.⟩:
(als Kind, Jugendlicher in seinen Äußerungen) sich erfahren gebend, klug tuend: er ist gut erzogen, aber sehr altklug; »Es ist leichter wegzufahren als zurückzubleiben«, sagte die Kleine altklug. SYN frühreif, vorlaut.

ält|lich [ˈɛltlɪç] ⟨Adj.⟩:
schon etwas alt aussehend: eine ältliche Dame; ein ältlicher Herr. SYN alt, bejahrt (geh.), betagt (geh.), in die Jahre gekommen (verhüllend).

alt|mo|disch [ˈaltmoːdɪʃ] ⟨Adj.⟩:
nicht mehr der herrschenden Mode, dem augenblicklichen Geschmack entsprechend; einer früheren Zeit zugehörend, damals zeitgemäß: ein altmodisches Kleid; ihre Ansichten sind altmodisch. GGS modern. SYN altertümlich, altväterlich, antiquiert, konservativ, rückständig, überholt, unmodern.

Alt|pa|pier [ˈaltpapiːɐ̯], das; -[e]s:
[zum Recycling vorgesehenes] gebrauchtes Papier: das Altpapier zur Tonne bringen.

Alt|stadt [ˈaltʃtat], die; -, Altstädte [ˈaltʃtɛːtə]:
älterer, ältester Teil einer Stadt: die Sanierung der Altstädte; sie wohnt in der [Heidelberger] Altstadt.

alt|vä|ter|lich [ˈaltfɛːtɐlɪç] ⟨Adj.⟩:
[ehr]würdig, altertümlich, großväterlich: eine altväterliche Schrift. SYN altmodisch, antiquiert, konservativ, rückständig, überholt, unmodern, veraltet.

Alt|wei|ber|som|mer [altˈvaɪbɐzɔmɐ], der; -s, -:
1. *schöne, warme Tage im frühen Herbst:* den Altweibersommer an der Ostsee genießen.
2. ⟨ohne Plural⟩ (veraltet) *im frühen Herbst in der Luft schwebende Spinnweben.*

▶**am** [am] ⟨Verschmelzung von »an« + »dem«⟩:
1. a) ⟨die Verschmelzung kann aufgelöst werden⟩ die am Projekt beteiligten Personen. **b)** ⟨die Verschmelzung kann nicht aufgelöst werden⟩ eine Stadt am Meer, am Rhein; am ersten Mai; am Abend; am Ziel sein; eine Verletzung am Knie; mit seinen Kräften am Ende sein; ich zweifle nicht am Gelingen.
2. ⟨die Verschmelzung kann nicht aufgelöst werden⟩ dient dazu, den Superlativ des undeklinierten Adjektivs zu bilden: er ist am schnellsten; sie fährt am besten.
3. ⟨die Verschmelzung kann nicht aufgelöst werden⟩ (ugs.) dient in Verbindung mit einem substantivierten Infinitiv und »sein« zur Bildung der Verlaufsform: am Telefonieren sein *(dabei sein zu telefonieren).*

Ama|teur [amaˈtøːɐ̯], der; -s, -e:
a) *Sportler, der seinen Sport regelmäßig, aber nicht gegen Entgelt betreibt:* er spielt Basketball als Amateur. GGS Profi. **b)** *männliche Person, die sich mit etwas Bestimmtem aus Liebhaberei beschäftigt:* der Fotograf ist ein Amateur; dieses Bild wurde von einem Amateur gemalt. SYN Laie, Liebhaber.

Ama|teur- [amatøːɐ̯] ⟨Präfixoid⟩:
drückt aus, dass die im Basiswort durch eine bestimmte Tätigkeit gekennzeichnete Person diese Tätigkeit nicht berufsmäßig betreibt: Amateurdetektiv; Amateurentdeckerin; Amateurfilmer; Amateurforscherin; Amateurfotograf; Amateurhistoriker; Amateurköchin; Amateurmusiker; Amateurpianistin; Amateursportler. SYN Hobby-, Laien-.

Ama|teu|rin [amaˈtøːrɪn], die; -, -nen:
weibliche Form zu ↑Amateur.

Ama|zo|ne [amaˈtsoːnə], die; -, -n:
1. *Angehörige eines sagenhaften Volkes kriegerischer Frauen:* angeblich hatten Amazonen nur eine Brust.
2. *sportliche Frau von knabenhaft[-maskulin]er Erscheinung:* einige Marathonläuferinnen sind wahre Amazonen.
3. *Reiterin, besonders als Teilnehmerin an einem Reitturnier.*

Am|bi|ti|on [ambiˈtsi̯oːn], die; -, -en (geh.):
auf ein bestimmtes Ziel gerichtetes Streben: künstlerische, berufliche Ambitionen; in der Außenpolitik hat er keine Ambitionen. SYN Ehrgeiz.

Am|boss [ˈambɔs], der; -es, -e:
eiserner Block, auf dem das Eisen geschmiedet wird: Amboss und Hammer.

am|bu|lant [ambuˈlant] ⟨Adj.⟩:
1. *nicht an einen festen Ort gebunden; umherziehend, wandernd:* ambulanter Handel; ein Gewerbe ambulant betreiben.
2. *nicht stationär* (2): einen Verletzten, Kranken ambulant behandeln.

Amei|se [ˈaːmaɪzə], die; -, -n:
kleineres, rotbraunes bis schwärzliches, meist in Nadelwäldern vorkommendes Insekt, das in Staaten lebt und dessen Bau oft die Form eines Haufens hat: die Ameisen krabbeln über den Waldboden; sie ist fleißig wie eine Ameise.

amen [ˈaːmɛn] ⟨Interjektion⟩:
dient dazu, ein christliches Gebet, einen Segen,

eine Predigt o. Ä. abzuschließen und das darin Gesagte zu bekräftigen: in Ewigkeit, amen.

Amen ['a:mən], das; -s, - ⟨Plural selten⟩:
dient als Bekräftigung besonders eines christlichen Gebets, eines Segens, einer Predigt. *** zu allem Ja und Amen sagen** (ugs.): *sich allem fügen, sich mit allem abfinden:* sie hat keine eigene Meinung, sie sagt zu allem Ja und Amen. SYN allem zustimmen, alles akzeptieren, alles hinnehmen, mit allem einverstanden sein, zu allem Ja sagen.

▶**Am|mann** ['aman], der; -[e]s, Ämmänner ['amɛnɐ], **Am|män|nin** ['amɛnɪn], die; -, -nen (schweiz.):
jmd., der einer Gemeinde vorsteht; Regierungschef[in] eines Kantons. SYN Bürgermeister[in]. ZUS Gemeindeammann, Gemeindeammännin, Landammann, Landammännin, Stadtammann, Stadtammännin.

Am|ne|sie [amne'zi:], die; -, Amnesien [amne'zi:ən] (Med.):
(auf einen bestimmten Zeitraum begrenzter) Ausfall des Erinnerungsvermögens: eine partielle Amnesie; an einer Amnesie leiden.

Am|nes|tie [amnɛs'ti:], die; -, Amnestien [amnɛs'ti:ən]:
Erlass oder Milderung der Strafe (besonders für politische Vergehen): eine Amnestie fordern, erlassen, gewähren; unter die Amnestie fallen.

am|nes|tie|ren [amnɛs'ti:rən] ⟨tr.; hat⟩:
durch Gesetz begnadigen, in den Genuss einer Amnestie kommen lassen: zahlreiche politische Häftlinge wurden amnestiert.

Amok ['a:mɔk]:
in den Wendungen **Amok laufen:** *in einem Anfall krankhafter Verwirrung [mit einer Waffe] umherlaufen und töten:* er ist Amok gelaufen; **Amok fahren:** *in einem Anfall krankhafter Verwirrung wild umherfahren und Zerstörungen anrichten:* er fuhr Amok. SYN rasen, toben, wüten.

Amok- ['a:mɔk] ⟨Präfixoid⟩:
kennzeichnet eine Person, die das im Basiswort genannte Tun in einem Affekt- und Verwirrtheitszustand mit aggressiver Zerstörungswut und Mordlust ausführt; *blindwütig-aggressiver …:* Amokfahrer; Amokläufer; Amokschützin.

▶**Am|pel** ['ampl̩], die; -, -n:
1. *Verkehrsampel:* an der roten Ampel halten.
2. *[schalenförmige, kleinere] Hängelampe:* die Ampel gibt schönes Licht.

Am|phi|bie [am'fi:bi̯ə], die; -, -n, **Am|phi|bium** [am'fi:bi̯ʊm], das; -s, Amphibien [am'fi:bi̯ən]:
Kriechtier, das sowohl auf dem Land als auch im Wasser lebt: viele Amphibien sind gefährdet.

Am|phi|the|a|ter [am'fi:tea:tɐ], das; -s, -:
in meist elliptischer Form angelegtes [antikes] Theater mit stufenweise ansteigenden Sitzen: das römische Amphitheater besichtigen.

Am|pul|le [am'pʊlə], die; -, -n:
kolbenartiges Röhrchen aus Glas für flüssige Arzneien, sterile Lösungen oder kosmetische Produkte: die Ampullen in den Schrank schließen.

Am|pu|ta|ti|on [amputa'tsi̯o:n], die; -, -en:
Abtrennung eines Körperteils (besonders einer Gliedmaße) durch eine Operation: eine Amputation vornehmen müssen.

am|pu|tie|ren [ampu'ti:rən] ⟨tr.; hat⟩:
durch eine Operation vom Körper trennen: nach dem Unfall musste ihr ein Bein amputiert werden.

Am|sel ['amz̩l], die; -, -n:
größerer Singvogel (mit beim Männchen schwarzem Gefieder und gelbem Schnabel und beim Weibchen dunkelbraunem Gefieder und braunem Schnabel): die Amsel singt wunderschön.

▶**Amt** [amt], das; -[e]s, Ämter ['ɛmtɐ]:
1. a) *offizielle Stellung (in Staat, Gemeinde, Kirche o. Ä.):* ein hohes, weltliches Amt bekleiden; das Amt des Bürgermeisters übernehmen. SYN Position, Posten, Stelle. ZUS Ehrenamt, Lehramt, Staatsamt. **b)** *Tätigkeit, zu der jmd. verpflichtet ist, zu der sich jmd. verpflichtet hat:* in dieser Woche war es sein Amt, Kaffee für alle zu kochen. SYN Aufgabe, Auftrag, Funktion, Geschäft, Obliegenheit (geh.), Pflicht.
2. *offizielle amtliche Stelle:* Amt für Statistik; Auswärtiges Amt *(Ministerium für auswärtige Politik).* SYN Behörde, Ministerium, Organ, Verwaltung. ZUS Arbeitsamt, Einwohnermeldeamt, Finanzamt, Forstamt, Gesundheitsamt, Postamt, Rechtsamt, Standesamt.

am|tie|ren [am'ti:rən] ⟨itr.; hat⟩:
a) *vorübergehend, stellvertretend jmds. Amt versehen:* der amtierende Bürgermeister. **b)** *im Amt sein:* der Minister amtiert seit Gründung der Republik.

amt|lich ['amtlɪç] ⟨Adj.⟩:
von einem Amt, einer Behörde stammend [und daher zuverlässig, glaubwürdig]: ein amtlicher Bericht; eine amtliche Genehmigung; in amtlichem Auftrag handeln; die Untersuchung stützt sich auf amtliche Unterlagen; ist das amtlich? *(offiziell?).* SYN dienstlich, offiziell.

Amu|lett [amu'lɛt], das; -[e]s, -e:
kleiner, oft als Anhänger getragener Gegenstand, der Unheil abwenden und Glück bringen soll: ein Amulett soll magische Kräfte haben. SYN Maskottchen, Talisman.

amü|sant [amy'zant] ⟨Adj.⟩:
belustigend-heiter, Vergnügen bereitend: ein amüsanter Abend; amüsante Geschichten erzählen; amüsante Unterhaltung; jmdn. amüsant finden; er hat sehr amüsant erzählt. SYN lustig, spaßig, unterhaltsam.

Amü|se|ment [amyzə'mɑ̃:], das; -s, -s (bildungsspr.):
unterhaltsam-belustigendes Vergnügen, vergnüglicher Zeitvertreib: für Amüsement sorgen; zu jmds. Amüsement beitragen. SYN Abwechslung, Unterhaltung, Zerstreuung.

▶**amü|sie|ren** [amy'zi:rən]:
1. ⟨+ sich⟩ *sich auf angenehme, unterhaltsame Weise die Zeit vertreiben:* das Publikum hat sich dabei großartig amüsiert. SYN sich gut unterhalten, sich vergnügen, sich zerstreuen.
2. a) ⟨tr.; hat⟩ *vergnügt machen, heiter stimmen, angenehm unterhalten:* seine Neugier amüsierte uns; sie hörte amüsiert zu. SYN belustigen, erhei-

tern, zerstreuen. **b)** ⟨+ sich⟩ *belustigt sein:* sie amüsierten sich über die Antwort des Kindes.

▶[1]**an** [an] ⟨Präp.⟩:
1. a) ⟨mit Dativ; Frage: wo?⟩ dient dazu, auszudrücken, dass etwas ganz in der Nähe von etwas ist, etwas berührt: die Leiter lehnt an der Wand; Trier liegt an der Mosel; sie standen Schulter an Schulter *([in großer Zahl] dicht nebeneinander);* sie wohnen Tür an Tür *(unmittelbar nebeneinander);* ⟨in der Verbindung »an … vorbei«⟩ er hat sich an dem Portier vorbei hineingeschlichen. **b)** ⟨mit Akk.; Frage: wohin?⟩ dient dazu, eine Bewegung auf etwas zu, in eine bestimmte Richtung zu kennzeichnen: die Leiter an die Wand stellen; sie trat an die Brüstung.
2. ⟨mit Dativ; Frage: wann?⟩ dient dazu, einen Zeitpunkt zu bezeichnen: an Ostern; an einem Sonntag.
3. ⟨mit Dativ und Akk.; in Abhängigkeit von bestimmten Wörtern⟩ an jmdn., etwas denken; an Krebs sterben; ich habe keinen Zweifel an seiner Aufrichtigkeit; reich an Mineralien; du hast versucht, es an dich zu bringen; ich konnte nicht an mich halten; (ugs.) ich mag die Tapete nicht, aber ich werde mich schon an sie *(daran)* gewöhnen; (ugs.) weißt du, an was *(woran)* mich das erinnert?; *** an [und für] sich:** *eigentlich; im Grunde genommen; gewissermaßen:* an [und für] sich ist er ein netter Junge, aber manchmal nervt er uns auch.

▶[2]**an** [an] ⟨Adverb⟩:
1. *nahezu, annähernd, nicht ganz:* sie hat an [die] 20 Euro verloren. SYN beinah[e], fast, gegen.
2. *in Betrieb, eingeschaltet:* das Licht, der Ofen, die Maschine, der Motor ist an; ⟨elliptisch als Teil eines Verbs⟩ Licht an! *(andrehen!, anschalten!).*
3. ⟨elliptisch als Teil eines Verbs⟩ rasch den Mantel an *(anziehen)* und weg von hier; ohne etwas an (ugs.; *ohne etwas anzuhaben; unbekleidet*).

[1]**an-** [ˈan] ⟨trennbares, betontes verbales Präfix⟩:
1. drückt Annäherung aus; *auf das Objekt hin/zu:* **a)** *auf/gegen jmdn., etwas gerichtet sein* (vom Sprecher, von der Sprecherin weg): anbellen; anbrüllen; anfauchen; angrinsen; anlügen; ansehen. **b)** *einen Zielpunkt durch eine bestimmte Art der Fortbewegung zu erreichen suchen:* eine Stadt anfahren, anfliegen, ansteuern. **c)** *durch ein Tun Widerstand gegen jmdn., etwas leisten:* ankämpfen; ansingen; anstürmen. **d)** *die Oberfläche von jmdn., etwas berühren:* anfassen; antippen. **e)** *auf jmdn., etwas auftreffen:* ein Kind anfahren; anprallen. **f)** drückt eine Intensivierung aus: anhäufen; ansammeln.
2. drückt Annäherung aus; *an jmdn., etwas heran* (zum Sprecher, zur Sprecherin hin) **a)** anbranden; anbrausen; ankommen; anmarschieren; anrollen; anrücken. **b)** anekeln; ankotzen; annerven; anwidern. **c)** anfordern; anheuern; anwerben. **d)** *durch das im Basiswort genannte Tun das als Bezugswort Genannte bekommen:* andressieren; anfressen; (sich jmdn.) anlachen; (sich etwas) anlesen, antrainieren. **e)** *durch das im Basiswort genannte Tun etwas jmdm. zuschreiben, zuordnen:* andichten.
3. drückt aus, dass Kontakt, eine feste Verbindung hergestellt wird: **a)** anbauen; anbinden; anhäkeln; ankleben; anknöpfen; ankoppeln. **b)** anquirlen; anrühren.
4. a) *jmdn. in einen bestimmten Zustand versetzen:* jmdn. anmachen; anstecken; antörnen. **b)** *mit etwas versehen:* anfeuchten; ankreuzen.
5. drückt einen Beginn aus: **a)** *mit einer bestimmten Tätigkeit beginnen:* anfahren; anstimmen; anziehen. **b)** *durch ein bestimmtes Tun etwas in Gang setzen:* anblasen; andrehen; anfachen; anmachen. **c)** *durch das im Basiswort genannte Tun etwas beginnen lassen:* das Spiel anpfeifen. **d)** *die im Basiswort genannte Sportart erstmals in der Saison ausüben:* anrudern; ansurfen. GGS ab-. **e)** *durch ein Tun jmds. Willen zu etwas steigern:* anfeuern; anspornen; antreiben.
6. *nur ein wenig:* anbeißen; anbraten; andenken; andiskutieren; anknabbern; anlesen; anrösten; ansägen.
7. *über eine gewisse Zeit hin:* anbehalten; andauern; anhören; ansehen.
8. *in die Höhe:* anheben; ansteigen.

[2]**an-** [ˈan]:
⟨in Verbindung mit Formen des 2. Partizips⟩ *ein wenig:* angegammelt; angegraut; angeschimmelt; angeschrägt; angestaubt; angetaut; antailliert.

[1]**ana|log** [anaˈlo:k] ⟨Adj.⟩:
1. (bildungsspr.) *sich (mit etwas Entsprechendem) vergleichen lassend; in gleicher, ähnlicher Art vor sich gehend:* analoges Handeln; analoge Veränderungen; eine analoge Erscheinung; das Wort »Hausmann« ist analog zu »Hausfrau« gebildet. SYN ähnlich, entsprechend, gleichartig.
2. *(im Unterschied zum digitalen System) einen kontinuierlichen Vorgang, Ablauf von etwas auch auf kontinuierliche Weise darstellend, z. B. die Temperatur durch die Ausdehnung der Quecksilbersäule; Geschwindigkeit, Gewicht z. B. durch Zeiger:* Messinstrumente mit analoger Anzeige; digital und analog arbeitende Geräte.

[2]**ana|log** [anaˈlo:k] ⟨Präp. mit Dativ⟩:
in Entsprechung zu, entsprechend: analog diesem Fall. SYN gemäß, nach.

Ana|lo|gie [analoˈgi:], die; -, Analogien [analoˈgi:ən]: (bildungsspr.) *das Sichentsprechen, Sich-ähnlich-, Sich-gleich-Sein in bestimmten Verhältnissen:* es besteht eine Analogie zwischen beiden Fällen; eine Analogie aufweisen; dieses Wort ist in Analogie zu einem anderen gebildet worden. SYN Ähnlichkeit.

An|al|pha|bet [anʔalfaˈbe:t], der; -en, -en, **An|al|pha|be|tin** [anʔalfaˈbe:tɪn], die; -, -nen: *Person, die nicht lesen und schreiben kann:* in Deutschland leben rund 4 Millionen funktionale Analphabeten.

Ana|ly|se [anaˈly:zə], die; -, -n: (bildungsspr.) *systematisches Untersuchen, Prüfen von etwas hinsichtlich der einzelnen bestimmenden Komponenten und Faktoren:* eine Wasserprobe zur Analyse ins Labor geben; eine gründliche Analyse

des Stils vornehmen. SYN Prüfung, Studie, Untersuchung. ZUS Bodenanalyse, Satzanalyse, Stilanalyse, Textanalyse.

ana|ly|sie|ren [analyˈziːrən] ⟨tr.; hat⟩ (bildungsspr.): *sehr genau, auf seine Merkmale hin betrachten und so in seiner Beschaffenheit, seiner Zusammensetzung, seinem Aufbau o. Ä. zu erkennen suchen:* eine Bodenprobe, die politische Lage, einen Text, einen Satz analysieren. SYN prüfen, untersuchen, zerlegen.

Ana|nas [ˈananas], die; -, - und -se: *große, zapfenförmige, gelbe bis orangefarbene Frucht einer tropischen Pflanze mit saftigem, süßsäuerlich schmeckendem, hellgelbem Fruchtfleisch:* eine Ananas schälen.

Anar|chie [anarˈçiː], die; -, Anarchien [anarˈçiːən]: **1.** ⟨ohne Plural⟩ *gesellschaftlicher Zustand, in dem eine minimale Gewaltausübung durch Institutionen und maximale Selbstverantwortung des Einzelnen vorherrscht:* Anarchie heißt nicht Unordnung, sondern Ordnung ohne Zwang. **2.** *Zustand der Gesetzlosigkeit, politische Wirren:* es herrschte Anarchie; einen Staat, die Wirtschaft an den Rand der Anarchie bringen. SYN Chaos, Gesetzlosigkeit.

anar|chisch [aˈnarçɪʃ] ⟨Adj.⟩: **1.** *herrschaftsfrei, der Anarchie* (1) *entsprechend:* ein anarchisches Gemeinwesen. **2.** *gesetzlos, ohne gesetzliche Ordnung, einem Chaos ähnlich:* anarchische Zustände, Verhältnisse. SYN chaotisch.

Anar|chist [anarˈçɪst], der; -en, -en, **Anar|chis|tin** [anarˈçɪstɪn], die; -, -nen: *Person, die der Anarchie* (1) *anhängt:* er war zeitlebens ein Anarchist.

Ana|to|mie [anatoˈmiː], die; -: **a)** *Lehre, Wissenschaft von Form und Aufbau des Körpers:* Anatomie studieren. **b)** *Aufbau, Struktur des Körpers:* die Anatomie des menschlichen Körpers.

an|bah|nen [ˈanbaːnən], bahnte an, angebahnt: **1.** ⟨+ sich⟩ *sich zu entwickeln beginnen:* zwischen den beiden bahnte sich eine Freundschaft an. SYN aufkommen, sich ausbilden, sich ausprägen, sich bilden, sich entfalten, sich entspinnen (geh.), entstehen, sich entwickeln, erwachen, sich regen. **2.** ⟨tr.; hat⟩ *vorbereiten und in die Wege leiten:* Handelsbeziehungen, eine Verständigung anbahnen. SYN anknüpfen, einleiten.

an|bän|deln [ˈanbɛndl̩n], bändelte an, angebändelt ⟨itr.; hat⟩ (ugs.): **a)** *(mit jmdm.) Kontakt aufnehmen, eine [nicht ernsthafte] Liebesbeziehung anknüpfen:* er versuchte an der Haltestelle mit ihr anzubändeln. SYN flirten, schäkern. **b)** *(mit jmdm.) Streit anfangen:* mit ihm würde ich lieber nicht anbändeln. SYN aneinandergeraten, sich anlegen.

An|bau [ˈanbaʊ̯], der; -s, -ten: **1.** ⟨ohne Plural⟩ *das Anbauen:* der Anbau eines Stalles war nötig geworden. **2.** *Gebäude, das an ein größeres angebaut ist:* im Anbau wohnen.

an|bau|en [ˈanbaʊ̯ən], baute an, angebaut: **1.** ⟨tr.; hat⟩ *unmittelbar an etwas bauen:* eine Garage [ans Haus] anbauen; ⟨auch itr.⟩ wir müssen anbauen. **2.** ⟨tr.; hat⟩ *systematisch, auf großen Flächen anpflanzen:* Gemüse, Wein anbauen. SYN pflanzen, ziehen, züchten.

an|be|hal|ten [ˈanbəhaltn̩], behält an, behielt an, anbehalten ⟨tr.; hat⟩ (ugs.): *(etwas, was man anhat) nicht ablegen, nicht ausziehen:* ich behalte die Jacke lieber an. SYN anlassen.

an|bei [anˈbaɪ̯] ⟨Adverb⟩ (Amtsspr.): *(einer Briefsendung) beigelegt, beigefügt:* anbei [schicken wir Ihnen] das gewünschte Foto; Porto anbei; anbei ein Antragsformular. SYN als Anlage, anliegend, beiliegend, in der Anlage.

an|bei|ßen [ˈanbaɪ̯sn̩], biss an, angebissen: **1.** ⟨tr.; hat⟩ *(in etwas) beißen [und das erste Stück davon abbeißen]:* einen Apfel anbeißen; (ugs.) die Kleine sieht heute wieder zum Anbeißen (ugs.; *besonders anziehend*) aus. **2.** ⟨itr.; hat⟩ *den an der Angel befestigten Köder schnappen [und auf diese Weise gefangen werden]; dem Angler an die Angel gehen:* heute beißt kein Fisch an.

an|be|rau|men [ˈanbəraʊ̯mən], beraumte an, anberaumt ⟨tr.; hat⟩ (Amtsspr.): *(für etwas) einen Termin, Ort bestimmen:* eine Versammlung für 16 Uhr anberaumen. SYN ansetzen, auf das Programm setzen, einberufen.

an|be|ten [ˈanbeːtn̩], betete an, angebetet ⟨tr.; hat⟩: **a)** *betend verehren:* die Götter anbeten. SYN beten zu. **b)** *übertrieben verehren:* sie betet den Star an. SYN anhimmeln (ugs.), schwärmen für.

An|be|tracht [ˈanbətraxt]: in der Wendung **in Anbetracht einer Sache** (Gen.): *angesichts* (b) *einer Sache:* in Anbetracht der neuen Situation werden wir den Plan fallen lassen. SYN bei etwas, im Hinblick auf etwas, mit Rücksicht auf etwas, wegen etwas.

an|bet|teln [ˈanbɛtl̩n], bettelte an, angebettelt ⟨tr.; hat⟩: *bettelnd ansprechen:* jmdn. [um etwas] anbetteln.

an|bie|dern [ˈanbiːdɐn], biederte an, angebiedert ⟨+ sich⟩ (abwertend): *sich [durch devotes o. ä. Verhalten] (bei jmdm.) einschmeicheln:* sie versuchte sich [mit kleinen Geschenken] bei ihm anzubiedern. SYN sich lieb Kind machen (ugs.).

an|bie|ten [ˈanbiːtn̩], bot an, angeboten: **1. a)** ⟨tr.; hat⟩ *zur Verfügung stellen:* jmdm. einen Platz, [seine] Hilfe anbieten; jmdm. eine Tasse Tee anbieten; jmdm. eine Zigarette anbieten *(zum Zugreifen reichen).* SYN aufdrängen, aufnötigen, bereitstellen, bieten, darbieten (geh.). **b)** ⟨+ sich⟩ *sich zu etwas bereit erklären:* sie bot sich an, die Summe zu bezahlen. SYN sich anheischig machen (geh.). **2.** ⟨tr.; hat⟩ **a)** *als Möglichkeit, Anregung, Angebot unterbreiten:* jmdm. eine Lösung, neue Verhandlungen anbieten; jmdm. einen Job, ein Engagement, einen Vertrag, den Posten eines Ministers

anbieten. SYN bieten, vorschlagen. **b)** *zum Kauf, Tausch vorschlagen, vorlegen:* eine neue Kollektion Mäntel anbieten. SYN anpreisen, auf den Markt bringen.
3. ⟨+ sich⟩ *besonders naheliegend, besonders geeignet sein:* das bietet sich [als Lösung] an; der Ort bietet sich dafür geradezu an. SYN sich bieten, sich darbieten (geh.), naheliegen.

▶**An|bie|ter** ['anbi:tɐ], der; -s, -, **An|bie|te|rin** ['anbi:tə-rɪn], die; -, -nen:
Firma, Institution, Person, die eine Ware oder Dienstleistung anbietet: Stromkunden, die den Anbieter wechseln; sie kontaktierte vor dem Kauf den Anbieter; verschiedene Anbieter vergleichen. GGS Käufer[in], Kunde, Kundin. ZUS Billiganbieter, Gasanbieter, Internetanbieter, Lösungsanbieter, Mobilfunkanbieter, Netzanbieter, Stromanbieter.

an|bin|den ['anbɪndn̩], band an, angebunden ⟨tr.; hat⟩:
(an etwas) binden, um auf diese Weise zu verhindern, dass sich jmd., etwas von der Stelle wegbewegt: den Hund anbinden; das Boot am Ufer anbinden; ich lasse mich nicht anbinden *(lasse mir meine Freiheit nicht nehmen).* SYN festbinden, festmachen.

An|blick ['anblɪk], der; -[e]s, -e:
etwas, was sich dem Auge darbietet: ein erfreulicher Anblick; der Anblick der Landschaft begeisterte sie; sie erschrak beim Anblick der Schlange. SYN Ausblick, Aussicht, Bild, Blick, Eindruck, Panorama.

an|bre|chen ['anbrɛçn̩], bricht an, brach an, angebrochen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *zum Verbrauch öffnen; zu verbrauchen, zu verwenden beginnen:* eine neue Schachtel Zigaretten anbrechen. SYN angreifen, anreißen (ugs.), anschneiden, antasten.
2. ⟨itr.; ist⟩ (geh.) *(von einem Zeitabschnitt) seinen Anfang nehmen:* eine neue Epoche ist angebrochen. SYN anfangen, angehen (ugs.), anlaufen, ausbrechen, beginnen, einsetzen, kommen, starten.

an|bren|nen ['anbrɛnən], brannte an, angebrannt:
1. a) ⟨tr.; hat⟩ *anzünden:* eine Kerze, ein Streichholz anbrennen. **b)** ⟨itr.; ist⟩ *anfangen zu brennen:* das nasse Holz wollte nicht anbrennen.
2. ⟨itr.; hat⟩ *sich beim Kochen oder Braten im Topf ansetzen und zu dunkel werden, schwarz werden:* etwas anbrennen lassen; Milch brennt sehr leicht an; die Suppe ist angebrannt.

an|brin|gen ['anbrɪŋən], brachte an, angebracht ⟨tr.; hat⟩:
1. *an einer bestimmten Stelle festmachen:* eine Lampe an der Wand anbringen. SYN anmachen (ugs.), befestigen, installieren, montieren.
2. *(etwas, was man gern sagen will) bei sich bietender Gelegenheit sagen, erzählen:* eine Beschwerde bei jmdm. anbringen; einen Witz, sein Wissen anbringen. SYN anführen, äußern, fallen lassen, mitteilen, vorbringen.

An|bruch ['anbrʊx], der; -[e]s (geh.):
(von einem Zeitabschnitt) das Anbrechen: der Anbruch einer neuen Zeit; bei/mit, vor Anbruch des Tages, der Dunkelheit. SYN Anfang, Beginn.

an|brül|len ['anbrʏlən], brüllte an, angebrüllt ⟨tr.; hat⟩:
(ugs.) *anschreien:* der Trainer brüllte die Spieler an; brüll mich nicht so an!

-and [ant], der; -en, -en ⟨Suffix⟩:
⟨passivische Bedeutung; Basiswort meist ein Verb auf -»ieren«⟩ drückt aus, dass die im Basiswort genannte Tätigkeit an der so bezeichneten männlichen Person vollzogen wird: Diplomand; Konfirmand; Informand *(der zu Informierende; jmd., der über etwas informiert wird);* Maturand *(jmd., der die Matura ablegt; Abiturient),* Proband. GGS -ant. SYN -(at)or, -end, -er, -eur, -ier, -ling (ironisch oder abschätzig).

An|dacht ['andaxt], die; -, -en:
1. ⟨ohne Plural⟩ *Zustand, in dem sich jmd. befindet, wenn er sich in etwas versenkt, in einen Anblick o. Ä. versunken ist:* sie betrachtete das Gemälde voller Andacht; in tiefer Andacht standen sie vor dem Altar. SYN Aufmerksamkeit, Konzentration, Sammlung.
2. *kurzer Gottesdienst:* die Andacht beginnt um fünf Uhr. SYN Gottesdienst. ZUS Abendandacht, Morgenandacht.

an|däch|tig ['andɛçtɪç] ⟨Adj.⟩:
überaus aufmerksam und konzentriert: andächtig lauschen, zusehen. SYN aufmerksam, gesammelt, konzentriert.

an|dau|ern ['andaʊɐn], dauerte an, angedauert ⟨itr.; hat⟩:
noch nicht aufgehört haben: die Stille, das schöne Wetter dauert an. SYN anhalten, dauern, sich hinausziehen, von Dauer sein, weiter bestehen, sich ziehen.

an|dau|ernd ['andaʊɐnt] ⟨Adj.⟩:
ohne Unterbrechung, ständig wiederkehrend, immer wieder: die andauernden Störungen ärgerten sie; andauernd fragt er dasselbe. SYN beständig, dauernd, ewig, fortgesetzt, fortwährend, laufend, permanent, ständig, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt (veraltend), unentwegt, ununterbrochen.

An|den|ken ['andɛŋkn̩], das; -s, -:
1. ⟨ohne Plural⟩ *Gedanken des Sicherinnerns an jmdn., etwas:* jmdn. in freundlichem Andenken behalten. SYN Erinnerung, Gedenken.
2. *Gegenstand, Geschenk zur Erinnerung:* die Brosche ist ein Andenken an ihre verstorbene Mutter; sie brachte von der Reise ein Andenken mit. SYN Souvenir. ZUS Reiseandenken.

▶**an|der…** ['andər…] ⟨Indefinitpronomen und unbestimmtes Zahlwort⟩:
1. a) *der Zweite, Weitere; nicht diese Person oder Sache, sondern eine davon verschiedene:* der eine kommt, der and[e]re geht; alles and[e]re *(Übrige)* später. **b)** *der nächste, folgende:* von einem Tag zum ander[e]n.
2. *nicht gleich:* er hat in der Schule eine andere Fremdsprache gelernt als ich; sie war anderer Meinung [als ich].
3. *(vom Bestehenden, Üblichen, Gewohnten) sich grundlegend, wesentlich unterscheidend:* die Fundamentalisten wollen eine andere Republik.

A
ande

ändern/verändern

Beide Verben, **ändern** und **verändern,** geben an, dass etwas anders gemacht wird, dass etwas eine andere Form, ein anderes Aussehen erhält. In vielen Kontexten lassen sich beide Wörter gegeneinander austauschen.
Wenn der Wandel jedoch ohne Absicht, ohne Willen und Ziel geschieht, darf nur **verändern** verwendet werden:

– Die Blätter haben sich verändert *(ein anderes Aussehen erhalten).*
– Die Geburt unseres Sohnes hat unser Leben verändert.

Ändern bedeutet *etwas anders machen, als es geplant oder bereits gemacht wurde,* es ist also mit einer bestimmten Absicht verbunden, schließt Willen und Ziel mit ein:

– Hör auf zu schimpfen! Ich kann es doch auch nicht ändern!
– Der Doktor änderte seinen Plan.
– Die Flotte hat ihren Kurs geändert.
– Die Hose ist zu lang! Geh zum Schneider und lass sie ändern!

an|de|ren|falls ['andərənfals], **an|dern|falls** ['andɐnfals] ⟨Adverb⟩:
wenn dies nicht der Fall ist: ich ließ ihr den Vortritt, weil sie anderenfalls zu spät gekommen wäre; die Anweisungen müssen befolgt werden, anderenfalls können Schwierigkeiten auftreten. SYN ansonsten (ugs.), im anderen Fall[e], sonst, wenn nicht.

an|de|rer|seits ['andərɐzaɪts], **and|rer|seits** ['andrɐzaɪts] ⟨Adverb⟩:
von der anderen Seite aus gesehen, gleichzeitig aber auch: es kränkte sie, andererseits machte es sie hochmütig; ⟨oft in Verbindung mit »einerseits«⟩ einerseits machte es Freude, andererseits Angst. SYN auf der anderen Seite.

an|der|mal ['andɐma:l]:
in der Wendung **ein andermal:** *bei einer anderen Gelegenheit; nicht jetzt, sondern später:* diese Arbeit machen wir lieber ein andermal.

än|dern ['ɛndɐn]:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *anders machen, verändern, modifizieren:* ich muss den Text doch noch mal ändern; den Mantel ändern lassen; sie sah sich gezwungen, ihren Plan zu ändern; das ändert nichts an der Tatsache, dass …; das ändert die Sache; daran ist nichts/das ist nicht zu ändern; alte Menschen kann man nicht mehr ändern *(von ihren Gewohnheiten abbringen).* SYN abwandeln, modifizieren (bildungsspr.), überarbeiten, umändern, umarbeiten, umbilden, umformen, umfunktionieren, umkrempeln (ugs.), [1]umschreiben, variieren.
b) *durch etwas anderes Gleichartiges ersetzen; wechseln:* den Kurs, die Richtung, den Ton, seine Pläne, seine Meinung, seine Einstellung ändern. SYN wechseln.
2. ⟨+ sich⟩ *anders werden:* das Wetter ändert sich; sie hat sich im Laufe der letzten paar Jahre sehr geändert. SYN umschlagen, umspringen, sich verwandeln, sich wandeln (geh.).

ändern / verändern:
s. Kasten.

an|dern|falls ['andɐnfals]: ↑anderenfalls.

an|ders ['andɐs] ⟨Adverb⟩:
1. *(im Vergleich zu jmd., etwas anderem) nicht so, sondern abweichend (in Aussehen, Gestalt usw.):* er sieht anders aus als sein Vater; in der neuen Umgebung war alles anders *(fremd, ungewohnt);* hier muss vieles anders werden *(muss sich vieles ändern);* gut gewürzt schmeckt die Suppe gleich ganz anders *(viel besser).*
2. *sonst:* wer anders als sie könnte das getan haben?; hier und nirgendwo anders.

an|ders|ar|tig ['andɐsʔa:ɐtɪç] ⟨Adj.⟩:
von anderer Art: sie hat jetzt eine ganz andersartige Beschäftigung.

an|dert|halb ['andɐt'halp] ⟨Zahlwort⟩:
eineinhalb: anderthalb Stunden; anderthalb Liter Milch.

Än|de|rung ['ɛndərʊŋ], die; -, -en:
1. *Veränderung, Umgestaltung, Modifikation:* geringfügige technische Änderungen vornehmen; eine Änderung der Gesetze. SYN Revision, Variation, Veränderung. ZUS Fahrplanänderung, Namensänderung, Programmänderung, Satzungsänderung, Terminänderung, Verfassungsänderung.
2. *Wechsel, Wandel, Erneuerung:* eine Änderung der Meinung, der Zustände; sie hofft, dass eine Änderung eintritt. SYN Umkehr, Verbesserung. ZUS Systemänderung.

an|der|wei|tig ['andɐvaɪtɪç] ⟨Adj.⟩:
anders, ander…, sonstig: anderweitige Verpflichtungen; mit anderweitigen Dingen beschäftigt sein; etwas anderweitig *(für einen anderen Zweck)* verwenden; sich anderweitig *(an anderer Stelle, aus einer anderen Quelle)* mit etwas versorgen.

an|deu|ten ['andɔɪtn], deutete an, angedeutet:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *in wenigen Grundzügen darstellen, nicht ausführen; nur flüchtig kennzeichnen:* mit ein paar Strichen eine Figur andeuten; sie deutete mit ein paar Worten an, worum es ging.
b) *durch einen Hinweis, vorsichtig zu verstehen geben:* sie deutete ihm an, er könne gehen. SYN bedeuten (geh.).
2. ⟨+ sich⟩ *sichtbar, spürbar, erkennbar werden:* eine Wendung zum Besseren deutete sich an. SYN sich abzeichnen, anklingen, sich ankündigen, erscheinen, in Sicht kommen, in Sicht sein, sich bemerkbar machen, sich zeigen.

An|deu|tung ['andɔɪtʊŋ], die; -, -en:
Bemerkung, durch die etwas angedeutet (1b) *werden soll:* [geheimnisvolle, dunkle] Andeutungen über etwas machen.

An|drang [ˈandraŋ], der; -[e]s:
Gedränge an einer bestimmten Stelle, das durch eine Menge von Menschen entsteht: es war, herrschte großer Andrang an der Kasse des Theaters. SYN Ansturm, Run, Sturm, Zulauf. ZUS Besucherandrang, Massenandrang.

an|dre|hen [ˈandreːən], drehte an, angedreht ‹tr.; hat›:
1. GGS abdrehen: **a)** *(durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) zum Fließen, Hervortreten bringen:* das Licht, Gas andrehen; die Nachrichten im Radio andrehen. **b)** *(durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) in Betrieb, in Gang setzen:* den Wasserhahn, die Lampe, das Radio andrehen. SYN anknipsen, anmachen, anschalten, anstellen, aufdrehen, einschalten, einstellen.
2. (ugs.) *jmdn. (durch Überredung oder Täuschung) dazu bringen, etwas Minderwertiges, für ihn Überflüssiges o. Ä. zu kaufen, zu akzeptieren:* jmdm. Falschgeld, eine Fälschung andrehen; sie hat ihm ein mieses Zimmer in der Altstadt angedreht; was hast du dir denn da für einen Schund, Schrott andrehen lassen?; im Basar wollte man ihr einen Teppich andrehen. SYN [1]anhängen (ugs.), aufschwatzen.

▶**and|rer|seits** [ˈandrɐzaɪ̯ts]: ↑andererseits.

an|dro|hen [ˈandroːən], drohte an, angedroht ‹tr.; hat›:
(als Strafe, Gegenmaßnahme) drohend ankündigen: jmdm. Schläge androhen; sie drohte ihm an, ihn zu entlassen. SYN drohen mit.

An|dro|hung [ˈandroːʊŋ], die; -, -en:
das Androhen: auch durch die Androhung einer Strafe war er nicht dazu zu bewegen, das Verbot zu respektieren; jmdn. unter Androhung von Gewalt zu etwas zwingen.

an|ecken [ˈanʔɛkn̩], eckte an, angeeckt ‹itr.; ist› (ugs.):
Missfallen, Anstoß erregen: mit seinem Benehmen eckte er überall, bei vielen an; sie machte das nicht aus Überzeugung, sondern um nicht anzuecken. SYN ins Fettnäpfchen treten (ugs. scherzh.).

an|eig|nen [ˈanʔaɪ̯gnən], eignete an, angeeignet ‹+ sich›:
1. *zu eigen machen:* du musst dir erst einmal die wichtigsten Grundkenntnisse aneignen. SYN sich erarbeiten, erlernen, erwerben, lernen.
2. *unrechtmäßig in Besitz nehmen:* du hast dir das Buch einfach angeeignet. SYN absahnen (ugs.), sich bemächtigen, sich einverleiben, erbeuten, nehmen, wegnehmen.

an|ei|n|an|der [anʔaɪ̯ˈnandɐ] ‹Adverb›:
a) *einer an den andern:* aneinander denken.
b) *einer am andern:* aneinander vorbeigehen.

an|ei|n|an|der|ge|ra|ten [anʔaɪ̯ˈnandɐgəraːtn̩] ‹itr.; ist›:
in Streit geraten: mit jmdm. aneinandergeraten; sie sind wegen des Erbes aneinandergeraten; die beiden Kolleginnen sind heftig aneinandergeraten. SYN anbändeln (ugs.), sich anlegen, Krach kriegen (ugs.), sich in die Haare kriegen (ugs.), sich in die Wolle kriegen (ugs.), Streit kriegen, zusammenstoßen.

Anek|do|te [anɛkˈdoːtə], die; -, -n:
kurze, oft witzige Geschichte, die eine Persönlichkeit, eine Epoche o. Ä. charakterisiert: über die Sängerin werden viele Anekdoten erzählt. SYN Erzählung, Schwank, Story (ugs.).

an|ekeln [ˈanʔeːkl̩n], ekelte an, angeekelt ‹tr.; hat›:
in jmdm. Ekel hervorrufen: das, er ekelt mich an; angeekelt das Gesicht verziehen. SYN anwidern, ekeln, entsetzen.

an|er|kannt [ˈanʔɛɐ̯kant] ‹Adj.›:
(in seiner Rolle, Position, Autorität, Kompetenz usw.) nicht infrage gestellt: ein [staatlich] anerkannter Sachverständiger; eine anerkannte Wissenschaftlerin. SYN angesehen, berühmt, geachtet, geehrt, geschätzt, namhaft, renommiert.

▶**an|er|ken|nen** [ˈanʔɛɐ̯kɛnən], erkannte an, auch: anerkannte, anerkannt ‹tr.; hat›:
1. *für rechtmäßig, gültig erklären:* eine neue Regierung, die Vaterschaft, einen Anspruch anerkennen. SYN bestätigen.
2. *lobend bestätigen, hervorheben:* sie erkannte seinen Fleiß an; ich erkenne dankbar an, dass ihr mir immer geholfen habt; sie musste anerkennen, dass sich ihre Mitarbeiter immer große Mühe gaben. SYN achten, ehren, loben, respektieren, schätzen, würdigen.

An|er|ken|nung [ˈanʔɛɐ̯kɛnʊŋ], die; -, -en:
1. *das Anerkennen* (1): einem Staat die [völkerrechtliche] Anerkennung verweigern.
2. *das Anerkennen* (2): keine Anerkennung finden; mit Anerkennung von jmdm. sprechen.

an|fah|ren [ˈanfaːrən], fährt an, fuhr an, angefahren:
1. ‹itr.; ist› *zu fahren beginnen:* das Auto fuhr langsam an. SYN anrollen, anziehen, starten.
2. * **angefahren kommen** (ugs.): *mit einem Fahrzeug heran-, ankommen:* sie kam mit ihrem Moped angefahren.
3. ‹tr.; hat› *mit einem Fahrzeug heranbringen:* das Baumaterial wurde mit Lastwagen angefahren.
4. ‹tr.; hat› *beim Fahren auf jmdn., etwas auftreffen:* sie hat das Kind angefahren. SYN über den Haufen fahren (ugs.), [1]umfahren, zusammenfahren (ugs.).
5. ‹tr.; hat› *als Ziel einer Fahrt haben und erreichen:* die S-Bahn fährt den Ort nur noch viermal täglich an.
6. ‹tr.; hat› *in heftigem Ton zurechtweisen:* sie hat ihn grob angefahren. SYN anbrüllen, anherrschen, anscheißen (derb), anschnauzen (ugs.), anschreien, heruntermachen (ugs.), rüffeln (ugs.), schelten (geh. veraltend), zur Sau machen (derb), zur Schnecke machen (ugs.).

An|fahrt [ˈanfaːɐ̯t], die; -, -en:
das Heranfahren, Herankommen mit einem Fahrzeug: die Anfahrt dauerte lange. SYN Anreise.

An|fall [ˈanfal], der; -[e]s, Anfälle [ˈanfɛlə]:
plötzliches, heftiges Auftreten einer Krankheit o. Ä.: einen schweren Anfall bekommen; ein Anfall von Fieber. SYN Attacke (Med.), Kolik (Med.), Kollaps (Med.). ZUS Herzanfall, Schlaganfall, Wutanfall.

an|fal|len [ˈanfalən], fällt an, fiel an, angefallen:
1. ‹tr.; hat› *plötzlich, in einem Überfall gewaltsam vorgehen (gegen jmdn.):* sie wurde plötzlich von

einem Mann, Hund angefallen. SYN angehen, angreifen, anspringen, attackieren, herfallen über, sich stürzen auf, überfallen.
2. ⟨itr.; ist⟩ *entstehen:* in letzter Zeit ist hier viel Arbeit angefallen; der in den Haushalten anfallende Sondermüll; die im letzten Jahr angefallenen Kosten, Zinsen, Verluste. SYN aufkommen, auftauchen, auftreten, sich einstellen, entstehen, sich [1]ergeben, erscheinen, fällig werden, sich herausstellen, sich zeigen.

an|fäl|lig [ˈanfɛlɪç] ⟨Adj.⟩:
zum Krankwerden neigend, in Bezug auf Krankheiten nicht widerstandsfähig: sie ist sehr anfällig [für Erkältungen]. SYN empfindlich, labil, schwach.

-an|fäl|lig [anfɛlɪç] ⟨adjektivisches Suffixoid⟩:
a) *leicht von dem im Basiswort Genannten beeinträchtigt, davon ergriffen:* bakterienanfällig; frostanfällig; krisenanfällig; stressanfällig. **b)** *in nachteiliger Weise zu dem im Basiswort Genannten neigend:* fehleranfällig; korruptionsanfällig; stör[ungs]anfällig; reparaturanfällig.

▶**An|fang** [ˈanfaŋ], der; -[e]s, Anfänge [ˈanfɛŋə]:
das Erste, der erste Teil, das erste Stadium von etwas: ein neuer Anfang; der Anfang des Romans; am/zu Anfang *(anfangs);* Anfang Februar *(in den ersten Tagen des Monats Februar);* der Anfang *(Ursprung)* der Welt; sie kam über die Anfänge *(ersten Versuche)* nicht hinaus. GGS Ende. SYN Anbruch (geh.), Auftakt, Ausbruch, Beginn, Schwelle, Start.

▶**an|fan|gen** [ˈanfaŋən], fängt an, fing an, angefangen:
1. a) ⟨tr.; hat⟩ *mit einer Handlung, einem Vorgang einsetzen:* eine Arbeit, ein Gespräch, [einen] Streit anfangen; eine Affäre mit jmdm. anfangen; einen Brief anfangen *(zu schreiben anfangen);* ein Buch anfangen *(zu lesen anfangen);* ⟨auch itr.⟩ mit der Arbeit anfangen; bei einer Firma anfangen *(eine Stelle antreten);* jetzt fang nicht wieder davon an *(fang nicht wieder an, davon zu reden);* sie fing an zu singen/zu singen an. GGS beenden. SYN angehen, aufnehmen, beginnen, einsteigen in (ugs.), eintreten in, eröffnen, herangehen an, in Angriff nehmen. **b)** ⟨itr.; hat⟩ *seinen Anfang nehmen:* der Winter fängt am 21. Dezember an; morgen fängt die Schule, das neue Schuljahr an; hier fängt die Toskana an *(hier ist die Grenze zur Toskana).* SYN anbrechen (geh.), angehen (ugs.), sich anlassen (ugs.), anlaufen, ausbrechen, beginnen, einbrechen, einsetzen, in Gang kommen, ins Rollen kommen (ugs.), starten.
2. a) ⟨tr.; hat⟩ *[in bestimmter Weise] in Angriff nehmen, machen, handhaben:* wie sollen wir das anfangen?; eine Sache richtig anfangen. SYN anfassen, angehen, machen. **b)** ⟨itr.; hat⟩ *zu etwas gebrauchen:* mit sich, seiner Freizeit etwas, nicht viel anzufangen wissen; ich kann mit dem Buch, dem Bild, dem Film, der Musik nichts anfangen *(es, er, sie sagt mir nichts, spricht mich nicht an).*

An|fän|ger [ˈanfɛŋɐ], der; -s, -, **An|fän|ge|rin** [ˈanfɛŋərɪn], die; -, -nen:
Person, die am Beginn einer Ausbildung oder Tätigkeit steht: Anfänger und Fortgeschrittene; er ist kein Anfänger mehr; sie ist noch eine blutige Anfängerin *(hat noch überhaupt keine Erfahrung).* SYN Neuling. ZUS Berufsanfänger[in], Schulanfänger[in], Studienanfänger[in].

an|fäng|lich [ˈanfɛŋlɪç] ⟨Adj.⟩:
zu Beginn noch vorhanden: nach anfänglichem Zögern; ihr anfänglicher Erfolg.

▶**an|fangs** [ˈanfaŋs] ⟨Adverb⟩:
am Anfang, zuerst: die anfangs aufgestellte Hypothese war falsch; sie war anfangs sehr zurückhaltend. SYN anfänglich, eingangs, [1]erst, ursprünglich, zunächst.

an|fas|sen [ˈanfasn̩], fasste an, angefasst:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *mit den Fingern, mit der Hand jmdn., etwas berühren, etwas ergreifen:* er lässt sich nicht gerne anfassen; sie fasste das Tuch mit spitzen Fingern an. SYN anrühren, fassen, greifen, in die Hand nehmen. **b)** *bei der Hand nehmen:* die Mutter fasste das Kind an und ging mit ihm über die Straße.
2. a) ⟨itr.; hat⟩ *bei etwas zupackend helfen:* der Korb ist schwer, fass doch mal [mit] an. **b)** ⟨tr.; hat⟩ *[in bestimmter Weise] in Angriff nehmen, handhaben:* eine Arbeit, ein Problem klug, geschickt anfassen. SYN anfangen, angehen, machen.
3. ⟨tr.; hat⟩ *auf bestimmte Art und Weise behandeln:* jmdn. verständnisvoll, zart, grob anfassen. SYN [1]umgehen mit, umspringen mit (ugs. abwertend).

an|fech|ten [ˈanfɛçtn̩], ficht an, focht an, hat angefochten ⟨tr.; hat⟩:
1. *die Richtigkeit, Rechtmäßigkeit von etwas nicht anerkennen:* ein Urteil, ein Testament, einen Vertrag anfechten. SYN angehen gegen.
2. (geh.) *beunruhigen, mit Sorge erfüllen:* Verdächtigungen fochten ihn nicht an; ich lasse es mich nicht anfechten; was ficht dich an? *(was ist mit dir?).* SYN bedrücken, bekümmern, betrüben, quälen.

an|fer|ti|gen [ˈanfɐtɪgn̩], fertigte an, angefertigt ⟨tr.; hat⟩:
etwas mit Sorgfalt machen, herstellen: ein Protokoll, eine Zeichnung, einen Ring anfertigen; sich ein Kleid, einen Anzug anfertigen lassen. SYN arbeiten, basteln, bauen, bereiten, erschaffen, fabrizieren, fertigen, formen, gestalten, hervorbringen, machen, meißeln, produzieren, schaffen, zubereiten.

an|feu|ern [ˈanfɔɪɐn], feuerte an, angefeuert ⟨tr.; hat⟩:
antreiben, anspornen: die Kämpfer, jmds. Mut anfeuern; jmdn. zu immer größeren Leistungen anfeuern; die Zuschauer feuerten die Spieler durch Zurufe an; wir feuerten sie an, ihr Bestes zu geben; von dem/durch den Erfolg angefeuert, versuchte er … SYN anreizen, anstacheln.

an|fle|hen [ˈanfle:ən], flehte an, angefleht ⟨tr.; hat⟩:
sich flehend an jmdn. wenden: sie flehte ihn [weinend] um Hilfe an. SYN anrufen, bedrängen, beschwören, bestürmen, bitten, drängen, ersuchen.

an|flie|gen ['anfli:gn̩], flog an, angeflogen:
1. * angeflogen kommen: *fliegend herankommen; heranfliegen:* ein Vogel, ein Ball kam angeflogen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *in Richtung (auf ein bestimmtes Ziel) fliegen:* das Flugzeug hat den nächsten Flughafen angeflogen; Berlin wird von vielen Fluggesellschaften angeflogen.

An|flug ['anflu:k], der; -[e]s, Anflüge ['anfly:gə]:
1. a) *Annäherung im Flug, das Heranfliegen:* beim ersten Anflug glückte die Landung. ZUS Landeanflug. **b)** *Weg, der beim Heranfliegen an ein Ziel zurückgelegt werden muss:* ein weiter Anflug.
2. ⟨ohne Plural⟩ *nur leicht sichtbares, spürbares Vorhandensein von etwas:* ein Anflug von Ironie, Feierlichkeit; auf ihrem Gesicht zeigte sich ein Anflug von Röte. SYN Hauch, Schimmer, Spur.

an|for|dern ['anfɔrdɐn], forderte an, angefordert ⟨tr.; hat⟩:
dringend verlangen, bestellen, erbitten: Bewerbungsunterlagen, einen Katalog, ein Gutachten, Unterlagen, Zeugnisse anfordern; zusätzliche Arbeitskräfte anfordern. SYN bitten um, kommen lassen.

An|for|de|rung ['anfɔrdərʊŋ], die; -, -en:
1. *das Anfordern:* die Anforderung von Prospekten. SYN Bestellung.
2. *das, was man von jmdm., etwas als [Arbeits]leistung erwartet, von ihm verlangt:* den Anforderungen entsprechen, gerecht werden, nicht genügen; die Anforderungen, die an das Unternehmen gestellt wurden, waren zu hoch; sie hält solch eine dauernde Anforderung an ihre Widerstandskraft nicht aus. SYN Anspruch, Forderung.

An|fra|ge ['anfra:gə], die; -, -n:
Bitte um Auskunft oder Aufklärung: eine telefonische, schriftliche Anfrage an jmdn. richten. SYN Frage, Nachfrage.

an|fra|gen ['anfra:gn̩], fragte an, angefragt ⟨itr.; hat⟩:
um Auskunft bitten: sie hat brieflich, telefonisch, höflich bei ihr angefragt, ob sie kommen könne; er hatte vorher beim Rathaus angefragt, ob er tatsächlich die Gebühr zahlen müsse. SYN sich erkundigen, fragen, nachfragen.

an|freun|den ['anfrɔɪndn̩], freundete an, angefreundet ⟨+ sich⟩:
1. *eine Freundschaft beginnen:* sich leicht, schwer mit jmdm. anfreunden. SYN sich befreunden, Freundschaft schließen.
2. *sich allmählich mit etwas, was für die Zukunft wahrscheinlich als Faktum gegeben ist, vertraut machen:* sich mit einem Gedanken, einer Idee anfreunden; er konnte sich mit der Vorstellung, in Zukunft Weihnachten ohne Geschenke zu feiern, nicht so recht anfreunden. SYN sich gewöhnen.

an|füh|len ['anfy:lən], fühlte an, angefühlt ⟨+ sich⟩:
beim Berühren ein bestimmtes Gefühl vermitteln: du fühlst dich, deine Hand fühlt sich heiß an; das Zeug fühlt sich wie Leder an.

an|füh|ren ['anfy:rən], führte an, angeführt ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *einer Gruppe o. Ä. führend vorangehen, sie leiten:* einen Festzug, eine Mannschaft anführen. SYN führen, herrschen über, lenken, regieren. **b)** *auf Platz eins einer Liste, Tabelle o. Ä. stehen:* das Buch führt seit Monaten die Bestsellerlisten an; der Verein führt die Tabelle an.
2. a) *wörtlich wiedergeben:* eine Stelle aus einem Buch anführen. SYN zitieren. **b)** *nennen, angeben:* etwas als Argument, Beispiel, Grund anführen für etwas; etwas zu seiner Entschuldigung anführen; hier ließen sich noch viele weitere Beispiele anführen. SYN anbringen, aufführen, aufzählen, erwähnen, ins Feld führen, vorbringen. **c)** *jmdn. benennen, der eine Tatsache, eine Aussage o. Ä. bestätigt:* jmdn. als Zeugen anführen; jmdn. als Gutachter anführen.
3. (ugs.) *[zum Scherz] irreführen:* sie haben ihn schön angeführt. SYN an der Nase herumführen, foppen, zum Besten halten, zum Narren halten.

An|füh|rer ['anfy:rɐ], der; -s, -, **An|füh|re|rin** ['anfy:rərɪn], die; -, -nen (oft abwertend):
1. *Person, die eine Gruppe oder eine Unternehmung anführt* (1): wer ist denn der Anführer dieser Gruppe?; die Anführer des Aufstandes.
2. *Person, die andere zu etwas anstiftet:* der mutmaßliche Anführer der Rebellen; die Anführerin dieser Räuberbande. SYN Boss[in] (ugs.), Chef[in], Führer[in], Haupt (geh.), Rädelsführer[in] (abwertend).

An|ga|be ['anga:bə], die; -, -n:
1. *Mitteilung über einen bestimmten Sachverhalt:* falsche, genaue, unvollständige, wichtige Angaben zu/über etwas machen; wir werden Ihre Angaben überprüfen; ich richte mich nach seinen Angaben. SYN Auskunft, Aussage, Info (ugs.), Information, Mitteilung.
2. ⟨ohne Plural⟩ *das Angeben* (2): diese Geschichte ist reine Angabe. SYN Übertreibung.

an|ge|ben ['angə:bn̩], gibt an, gab an, angegeben:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *Auskunft über etwas geben; nennen* (2): seine Adresse, seinen Namen angeben; etwas als Grund angeben; den Preis für eine Ware angeben. SYN anführen, ansagen, bekannt geben, erwähnen, melden, mitteilen, preisgeben, sagen, verraten. **b)** *bestimmen:* das Tempo, den Takt, die Richtung angeben. SYN diktieren, festlegen, festsetzen, verordnen, vorschreiben.
2. ⟨itr.; hat⟩ (ugs.) *sich durch entsprechendes Verhalten (Reden, Tun) den Anschein von Bedeutsamkeit, Wichtigkeit zu geben versuchen:* wer seiner selbst sicher ist, braucht nicht anzugeben; er gab mit dem an, was er miterlebt hatte; sie gaben an, um den Mädchen zu imponieren; sie hatte vor ihnen damit angegeben, dass ihr Vater Beziehungen zum Minister habe; gib doch nicht so an!; der gibt aber an mit seinem neuen Auto! SYN sich aufblasen (ugs.), sich aufplustern (ugs.), aufschneiden, sich aufspielen, sich brüsten, große Reden schwingen (ugs.), große Töne spucken (ugs. abwertend), großtun, prahlen, protzen, prunken, renommieren (bildungsspr.), sich in Szene setzen, sich rühmen; eine Schau abziehen (ugs.), sich wichtigmachen (ugs., oft abwertend), Wind machen (ugs.).

An|ge|ber [ˈangeːbɐ], der; -s, -, **An|ge|be|rin** [ˈangeːbərɪn], die; -, -nen (ugs.):
Person, die angibt: du bist ein alter Angeber!; sie hielten sie für eine Angeberin. SYN Aufschneider[in] (ugs. abwertend), Maulheld[in] (ugs. abwertend).

an|geb|lich [ˈangeːplɪç] ‹Adj.›:
a) *wie behauptet wird (doch bestehen daran Zweifel):* ein angeblicher Augenzeuge; sie schrieb das Buch angeblich in nur drei Monaten. **b)** *vermeintlich, nur behauptet (aber nicht wirklich):* der angebliche Täter; sie war angeblich krank.

an|ge|bo|ren [ˈangəboːrən] ‹Adj.›:
von Geburt an vorhanden: angeborene Eigenschaften; die Krankheit ist angeboren.

▶**An|ge|bot** [ˈangəboːt], das; -[e]s, -e:
1. a) *das Anbieten* (2) *von etwas, Vorschlag:* ein Angebot annehmen, ablehnen, ausschlagen; er machte mir das Angebot, während der Ferien in seinem Landhaus zu wohnen. ZUS Friedensangebot, Kulturangebot. **b)** *Kaufangebot, Offerte:* jmdm. ein günstiges, unverbindliches Angebot machen; ein Angebot erhalten, ablehnen. ZUS Kaufangebot, Stellenangebot, Verhandlungsangebot.
2. ‹ohne Plural› *angebotene Ware, Auswahl an Waren:* ein großes Angebot an Kleidern, an Obst; den Kaffee haben wir heute im Angebot *(Sonderangebot);* Angebot und Nachfrage. SYN Auswahl, Kollektion, Sortiment. ZUS Billigangebot, Warenangebot.

an|ge|bracht [ˈangəbraxt] ‹Adj.›:
für einen bestimmten Fall passend: eine nicht angebrachte Bemerkung; das ist, halte ich für angebracht; bei diesem Vorschlag ist Vorsicht durchaus angebracht. SYN angemessen, sinnvoll, vernünftig, zweckdienlich, zweckmäßig.

an|ge|gos|sen [ˈangəgɔsn̩]:
in der Wendung **sitzen, passen wie angegossen** (ugs.): *sehr gut sitzen, passen:* der Rock passt [dir], sitzt wie angegossen.

an|ge|grif|fen [ˈangəgrɪfn̩] ‹Adj.›:
geschwächt: sie wirkte angegriffen; ihre Gesundheit ist etwas angegriffen. SYN abgespannt, erschöpft.

an|ge|hei|ra|tet [ˈangəhaɪraːtət] ‹Adj.›:
durch Heirat Mitglied einer Familie geworden: eine angeheiratete Tante von mir.

an|ge|hei|tert [ˈangəhaɪtɐt] ‹Adj.›:
durch Genuss von Alkohol beschwingt, in gehobene Stimmung versetzt: in angeheitertem Zustand. SYN angetrunken, beschwipst (ugs.), besoffen (salopp), betrunken, blau.

an|ge|hen [ˈangeːən], ging an, angegangen:
1. ‹tr.; hat› *sich mit einer Bitte an jmdn. wenden:* jmdn. um seinen Rat angehen; sie wird von den Mitarbeitern oft um Hilfe angegangen; er hat seinen Vater um Geld angegangen. SYN bitten.
2. ‹tr.; hat› *gegen jmdn. vorgehen, sich ihm in feindlicher Absicht nähern:* der Bär hat den Jäger angegangen. SYN anfallen, angreifen, anspringen, attackieren, herfallen über, sich stürzen auf, überfallen.
3. ‹itr.; ist› *Maßnahmen gegen etwas ergreifen:* sie ist gegen das Urteil, gegen seinen Willen angegangen. SYN ankämpfen, anrennen, Front machen, protestieren, zu Felde ziehen (geh.).
4. ‹tr.; hat› *in Angriff nehmen, zu bewältigen suchen:* er hat die Schwierigkeiten zielstrebig angegangen. SYN anfangen, aufnehmen, beginnen, einsteigen in (ugs.), eröffnen, herangehen an, sich machen an.
5. ‹itr.; ist› *sich auf jmdn., etwas beziehen, jmds. Sache sein:* diese Frage ist uns alle angegangen; das geht dich nichts an. SYN berühren, betreffen, sich drehen um, sich handeln um, tangieren, zusammenhängen mit.
6. ‹itr.; ist› (ugs.) **a)** *beginnen:* die Schule geht morgen wieder an; das Kino war bereits um 8 Uhr angegangen. SYN anfangen, anlaufen, ausbrechen, einsetzen, starten. **b)** *zu brennen, zu leuchten beginnen:* die Lampe, das Feuer war angegangen. GGS ausgehen.
7. ‹itr.; ist› (ugs.) *in anderer Erde Wurzeln schlagen und zu wachsen beginnen:* die Ableger, Pflanzen sind alle angegangen. SYN anwachsen.
8. ‹itr.; ist› *zulässig, vertretbar, erträglich o. Ä. sein:* das mag noch angehen; die Hitze ist gerade noch angegangen.

an|ge|hend [ˈangeːənt] ‹Adj.›:
(in Bezug auf eine sich entwickelnde, noch in der Ausbildung befindliche oder bald in eine bestimmte Position gelangende Person) künftig: ein angehender Arzt; eine angehende Schauspielerin; meine angehende Schwiegertochter. SYN zukünftig.

an|ge|hö|ren [ˈangəhøːrən], gehörte an, angehört ‹itr.; hat›:
als Glied, Bestandteil zu etwas (einer Gruppe o. Ä.) gehören: der Regierung, einem Verein angehören; solche Methoden werden bald der Vergangenheit angehören *(wird es bald nicht mehr geben).* SYN zählen zu.

▶**An|ge|hö|ri|ge** [ˈangəhøːrɪgə], die/eine Angehörige; der/einer Angehörigen, die Angehörigen/zwei Angehörige:
1. *weibliche Person, die dem engsten Kreis der Familie angehört; nächste Verwandte:* sie ist seine nächste Angehörige. SYN Verwandte. ZUS Familienangehörige.
2. *weibliche Person, die einer bestimmten Gruppe angehört; Mitglied:* die Angehörige einer Firma, einer Nation. SYN Mitarbeiterin, Mitglied. ZUS Firmenangehörige, Staatsangehörige.

▶**An|ge|hö|ri|ger** [ˈangəhøːrɪgɐ], der Angehörige/ein Angehöriger; des/eines Angehörigen, die Angehörigen/zwei Angehörige:
1. *Person, die dem engsten Kreis der Familie angehört; nächster Verwandter:* ein naher Angehöriger; die nächsten Angehörigen des Verstorbenen; seine Angehörigen besuchen. SYN Verwandter. ZUS Familienangehöriger.
2. *Person, die einer bestimmten Gruppe angehört; Mitglied:* er ist Angehöriger der Berufsfeuerwehr. SYN Mitarbeiter. ZUS Firmenangehöriger, Staatsangehöriger.

An|ge|klag|te ['angəkla:ktə], die/eine Angeklagte; der/einer Angeklagten, die Angeklagten/zwei Angeklagte:
weibliche Person, die vor Gericht angeklagt ist: die Angeklagte wurde freigesprochen, zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt; die Angeklagte bekam, erhielt acht Monate Haft auf Bewährung; als Angeklagte vor Gericht stehen. SYN Beschuldigte.

An|ge|klag|ter ['angəkla:ktɐ], der Angeklagte/ein Angeklagter; des/eines Angeklagten, die Angeklagten/zwei Angeklagte:
Person, die vor Gericht angeklagt ist: der Angeklagte hat ein umfassendes Geständnis abgelegt; einen Angeklagten vernehmen. SYN Beschuldigter.

An|gel ['aŋl̩], die; -, -n:
1. *Gerät zum Fangen von Fischen, das aus einem langen, biegsamen Stock besteht, an dem eine Schnur mit einem Haken befestigt ist:* die Angel auswerfen; mit der Angel Fische fangen; einen dicken Fisch an der Angel haben; ihr war ein großer Fisch an die Angel gegangen.
2. *Zapfen, an dem eine Tür, ein Fenster o. Ä. beweglich aufgehängt ist:* die Tür hängt schief in den Angeln.

An|ge|le|gen|heit ['angəle:gn̩haɪt], die; -, -en:
etwas, womit sich jmd. befasst, befassen muss: eine wichtige Angelegenheit; sich in jmds. Angelegenheiten mischen. SYN Affäre, Fall, Geschichte (ugs.), Sache.

an|geln ['aŋl̩n] ‹tr.; hat›:
a) *mit der Angel fangen, zu fangen suchen:* Forellen angeln; ‹auch itr.› am Sonntag gehen wir angeln. SYN fischen. **b)** (ugs.) *als (Heirats)partner, Mitarbeiter o. Ä. gewinnen:* er will sich eine reiche Witwe angeln; die Firmen versuchen, sich die besten Absolventen zu angeln.

An|gel|punkt ['aŋl̩pʊŋkt], der; -[e]s, -e:
das, was die Hauptsache, den Kern von etwas bildet, ausmacht: Berlin als Angelpunkt weltpolitischer Interessen; er war der Dreh- und Angelpunkt des Spieles; dieses Ereignis hat der Schriftsteller zum Angelpunkt seiner Geschichte gemacht.

an|ge|mes|sen ['angəmɛsn̩] ‹Adj.›:
den gegebenen Umständen entsprechend: eine [der Tätigkeit] angemessene Bezahlung; sich der Situation angemessen verhalten. SYN adäquat (bildungsspr.), gebührend, passend, [1]richtig, vernünftig, zweckmäßig.

an|ge|nehm ['angəne:m] ‹Adj.›:
eine positive Empfindung auslösend: ein angenehmer Geruch; eine angenehme Nachricht; eine angenehme Überraschung; ein angenehmer Mensch; dieses Parfüm riecht angenehm. SYN behaglich, bequem, erfreulich, günstig, gut, lauschig, nett, schön, wohlig, wohltuend.

an|ge|regt ['angəre:kt] ‹Adj.›:
(besonders von Gesprächen o. Ä.) lebhaft: eine angeregte Diskussion; sich angeregt unterhalten. SYN lebendig, munter.

an|ge|se|hen ['angəze:ən] ‹Adj.›:
Ansehen genießend: sie ist eine angesehene Politikerin, stammt aus einer angesehenen Familie; er ist im Dorf sehr angesehen. SYN anerkannt, bewundert, geachtet, geehrt, geschätzt, renommiert, respektiert.

an|ge|sichts ['angəzɪçts] ‹Präp. mit Gen.› (geh.):
a) *beim, im Anblick:* angesichts des Todes; angesichts der Berge kam ich mir unbedeutend vor. **b)** *bei Betrachtung, Berücksichtigung von:* angesichts dieser Situation. SYN bei, bezüglich, hinsichtlich, in Anbetracht, wegen.

an|ge|spannt ['angəʃpant] ‹Adj.›:
a) *angestrengt:* sie wirkte müde und angespannt; er war gereizt und angespannt. GGS entspannt. SYN aufgerieben, strapaziert. **b)** *konzentriert:* die Zuhörer folgten angespannt dem Vortrag des Redners. SYN aufmerksam. **c)** *kritisch, schwierig:* die Lage, die Situation ist angespannt. SYN bedrohlich, ernst, gefährlich.

an|ge|stellt ['angəʃtɛlt]:
↑anstellen (4a).

An|ge|stell|te ['angəʃtɛltə], die/eine Angestellte; der/einer Angestellten; die Angestellten/zwei Angestellte:
weibliche Person, die in einem Betrieb, bei einer Behörde angestellt ist und Gehalt bezieht: eine höhere, leitende, kaufmännische, kleine Angestellte. ZUS Bankangestellte, Büroangestellte.

An|ge|stell|ter ['angəʃtɛltɐ], der Angestellte/ein Angestellter; des/eines Angestellten, die Angestellten/zwei Angestellte:
Person, die in einem Betrieb, bei einer Behörde angestellt ist und Gehalt bezieht: Arbeiter und Angestellte. ZUS Bankangestellter, Büroangestellter.

an|ge|trun|ken ['angətrʊŋkn̩] ‹Adj.›:
leicht betrunken: nach drei Gläsern Schnaps waren sie alle angetrunken. SYN angeheitert, beschwipst (ugs.).

an|ge|wie|sen ['angəvi:zn̩]:
in der Wendung **auf jmdn., etwas angewiesen sein:** *nicht selbstständig, unabhängig, sondern an andere gebunden sein; jmdn., jmds. Hilfe, Unterstützung o. Ä. brauchen:* er ist auf dich, deine Hilfe angewiesen; viele Kinder sind auf Schulbusse angewiesen. SYN von jmdm., etwas abhängen; von jmdm., etwas abhängig sein.

an|ge|wöh|nen ['angəvø:nən], gewöhnte an, angewöhnt:
a) ‹+ sich› *bestimmte Fähigkeiten, Verhaltensweisen, Gewohnheiten (durch selbstständiges Lernen oder Nachahmen) erwerben, sich zu eigen machen:* sich Pünktlichkeit, schlechte Manieren angewöhnen; ich habe mir im Urlaub das Rauchen angewöhnt. SYN sich aneignen. **b)** ‹tr.; hat› *bei jmdm. durch entsprechende Einflussnahme bewirken, dass er sich eine bestimmte Verhaltensweise zu seiner Gewohnheit macht:* er hat seinen Kindern früh Selbstständigkeit angewöhnt/früh angewöhnt, selbstständig zu sein. SYN anhalten zu, beibringen, erziehen zu.

An|ge|wohn|heit ['angəvo:nhaɪt], die; -, -en:
komische, lächerliche oder anstoßerregende Art, die man erworben hat; (schlechte) Gewohnheit: eine dumme, grässliche, gute, scheußliche, schlechte, schreckliche Angewohnheit; eine

Angewohnheit annehmen; sie hatte die Angewohnheit, alles musikalisch zu umrahmen, die Briefe von anderen zu lesen, sich am Kopf zu kratzen. SYN Eigenart, Eigenheit, Gepflogenheit, Marotte, Spleen, Unart.

An|gi|na [aŋˈgi:na], die; -, Anginen [aŋˈgi:nən]: *Infektion des Rachens und der Schleimhaut des Gaumens:* sie hat ständig Anginen.

an|glei|chen [ˈanglaɪçn̩], glich an, angeglichen: **a)** ⟨tr.; hat⟩ *etwas einer Sache gleichmachen, anpassen:* den Wert des Goldes dem Marktpreis/an den Marktpreis angleichen. SYN gleichmachen. **b)** ⟨+ sich⟩ *einander ähnlich werden:* die Einkommen in Ost und West werden sich angleichen; die Gesetze sollen sich angleichen.

Ang|ler [ˈaŋlɐ], der; -s, -, **Ang|le|rin** [ˈaŋlərɪn], die; -, -nen: *Person, die angelt:* der Angler wirft seine Angel aus; die Angler benötigen einen Fischereischein.

an|grei|fen [ˈangraɪfn̩], griff an, angegriffen ⟨tr.; hat⟩: **1. a)** *in feindlicher Absicht vorgehen (gegen jmdn., etwas):* den Feind angreifen; ⟨auch itr.⟩ die feindlichen Truppen griffen plötzlich an. SYN anfallen, angehen, anrennen gegen, attackieren, herfallen über, sich hermachen über (ugs.), sich stürzen auf, überfallen. **b)** *im sportlichen Wettkampf die Initiative ergreifen gegenüber dem Gegner:* erst auf den letzten dreihundert Metern griff die favorisierte Läuferin ihre Konkurrentin an; die Läuferin versucht, den Weltrekord anzugreifen *(den Weltrekord zu brechen);* ⟨auch itr.⟩ in der Rückrunde will der Fußballklub angreifen. **c)** (Wirtsch.) *jmdm., einer Sache Konkurrenz machen:* das Unternehmen will im Bereich Multimedia den bisherigen Marktführer angreifen. **d)** *zu widerlegen suchen, heftig kritisieren:* jmdn. öffentlich angreifen. SYN anschießen (ugs.), attackieren. **2.** *mit dem Verbrauch von etwas, was man bis jetzt nicht angerührt, sondern als Reserve o. Ä. angesehen hat, beginnen:* ich musste schon meine Vorräte angreifen. **3. a)** *schädlich auf jmdn. wirken:* diese Arbeit wird ihre Gesundheit sehr angreifen. SYN schädigen, schwächen, zehren an. **b)** *durch Zersetzung o. Ä. beschädigen:* die Säure greift den Stoff, die Haut an. SYN böse zurichten, in Mitleidenschaft ziehen, lädieren, ramponieren, übel zurichten.

An|grei|fer [ˈangraɪfɐ], der; -s, -, **An|grei|fe|rin** [ˈangraɪfərɪn], die; -, -nen: **a)** *Person, die jmdn. in feindlicher Absicht angreift:* ein bewaffneter, gefährlicher, unbekannter Angreifer; die Angreiferin entkam. **b)** (Sport) *Person, die im sportlichen Wettkampf (besonders im Ballsport) gegenüber dem Gegner die Initiative ergreift:* die eingewechselte, flinke Angreiferin; der Trainer schickte nach der Halbzeit den neuen Angreifer aufs Spielfeld. SYN Stürmer[in].

An|griff [ˈangrɪf], der; -[e]s, -e: **1. a)** *das Angreifen:* einen Angriff abwehren. GGS Verteidigung. SYN Aggression, Anschlag, Attacke, Offensive, Sturm, Überfall. **b)** *das Ergreifen der Initiative im sportlichen Wettkampf, um dem Gegner Vorteile abzugewinnen:* einen Angriff starten. **2.** *heftige, aggressive Kritik:* persönliche Angriffe gegen jmdn. richten. SYN Anpfiff (ugs.), Anschiss (salopp), Feindseligkeit, Rüffel (ugs.), Rüge, Tadel, Verweis, Vorwurf. **3. * etwas in Angriff nehmen:** *mit etwas beginnen:* eine Arbeit in Angriff nehmen. SYN an etwas herangehen, etwas anfassen, etwas angehen, etwas aufnehmen.

angst [aŋst]: in der Wendung **jmdm. ist, wird [es] angst [und bange]:** *jemand hat, bekommt Angst:* wenn ich an die morgige Prüfung denke, wird mir angst und bange.

Angst [aŋst], die; -, Ängste [ˈɛŋstə]: *beklemmendes, banges Gefühl, bedroht zu sein:* wachsende, große, bodenlose Angst quält jmdn.; das Kind hat Angst vor dem Hund; lass dir doch durch ihre Drohungen keine Angst einjagen!; mit großer Angst erwartete sie seine Rückkehr; in Angst um jmdn. sein. SYN Ängstlichkeit, Beklemmung, Furcht, Panik. ZUS Berührungsangst, Todesangst; *** jmdm. Angst [und Bange] machen:** *jmdn. in Angst versetzen:* eine unsichere Zukunft macht vielen Menschen Angst; *** es mit der Angst [zu tun] bekommen/kriegen:** *plötzlich ängstlich werden, in Panik geraten:* als er in die Tiefe schaute, bekam er es plötzlich mit der Angst zu tun.

Angst|ha|se [ˈaŋstha:zə], der; -n, -n (ugs.; häufig als Schimpfwort): *ängstlicher Mensch, Feigling:* du alter Angsthase!; ich bin ein großer Angsthase, sobald es gefährlich wird, renne ich weg. SYN Drückeberger (ugs. abwertend), Feigling (abwertend), Memme (veraltend abwertend).

ängs|ti|gen [ˈɛŋstɪgn̩]: **1.** ⟨tr.; hat⟩ *in Angst, Sorge, Unruhe versetzen; jmdm. Angst einjagen:* ein unheimlicher Traum ängstigte ihn. SYN [2]erschrecken. **2.** ⟨+ sich⟩ *Angst haben, sich Sorgen machen:* ich ängstige mich zu Tode!; die Mutter ängstigte sich um ihren kranken Sohn; das Kind ängstigt sich vor der Dunkelheit. SYN Angst haben, Bammel haben (salopp), Blut und Wasser schwitzen (ugs.), die Hosen voll haben (salopp), sich fürchten.

ängst|lich [ˈɛŋstlɪç] ⟨Adj.⟩: **a)** *leicht Angst empfindend:* ein ängstliches Kind; sie machte auf mich einen ängstlichen Eindruck. SYN furchtsam, scheu, verängstigt. **b)** *von einem Gefühl der Angst, Unsicherheit, Besorgnis erfüllt:* ein ängstliches Gesicht machen; er blickte sich ängstlich in dem dunklen Raum um. SYN bang[e], beklommen, besorgt, eingeschüchtert, furchtsam, mutlos, scheu, verängstigt, zaghaft. **c)** *übertrieben genau, gewissenhaft:* sie war ängstlich darauf bedacht, keinen Fehler zu machen. SYN gründlich, sorgsam.

Ängst|lich|keit [ˈɛŋstlɪçkaɪt], die; -, -en: **a)** ⟨ohne Plural⟩ *ängstliche Wesensart:* er neigte schon seit seiner frühesten Kindheit zu großer,

übertriebener Ängstlichkeit. SYN Angst, Beklemmung, Furcht, Panik. **b)** *ängstliches Verhalten:* ihre Ängstlichkeit gegenüber Hunden nahm immer mehr zu; während des ganzen Prozesses war bei dem Angeklagten kein Zeichen von Ängstlichkeit oder Reue zu sehen.

an|gu|cken ['angʊkn̩], guckte an, angeguckt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.): *ansehen* (1): jmdn. von der Seite angucken; ich habe mir das neue Bild angeguckt. SYN anschauen (bes. südd., österr., schweiz.), betrachten, blicken auf, mustern.

an|gur|ten ['angʊrtn̩], gurtete an, angegurtet: *mit einem Sicherheitsgurt am Sitz eines Autos, Flugzeugs festschnallen:* das Kind angurten; er wurde schwer verletzt, weil er sich nicht angegurtet hatte, weil er nicht angegurtet war; beim Autofahren angegurtet sein. SYN anschnallen.

▶**an|ha|ben** ['anha:bn̩], hat an, hatte an, angehabt: **1.** ⟨itr.; hat⟩ (ugs.) *(ein Kleidungsstück) auf dem Körper tragen, angezogen haben:* einen Mantel, ein Kleid anhaben; es war ihm unangenehm, weil er nichts anhatte. SYN auf dem Leib[e] tragen, aufhaben (ugs.).
2. * jmdm., einer Sache nichts anhaben können: *gegen jmdn., etwas nichts machen können, was ihm schaden oder Schaden zufügen kann:* sie hat keine Beweise und kann dir nichts anhaben.

an|haf|ten ['anhaftn̩], haftete an, angehaftet ⟨itr.; hat⟩: *(als Unangenehmes, Negatives, Belastendes) an jmdm., einer Sache haften:* ein Nachteil haftet dieser Sache an; ihr haftet kein guter Ruf an. SYN [1]anhängen, innewohnen (geh.).

an|hal|ten ['anhaltn̩], hält an, hielt an, angehalten: **1. a)** ⟨tr.; hat⟩ *zum Stehen, Stillstand bringen:* ein Auto anhalten; den Atem anhalten *(zurückhalten).* **b)** ⟨itr.; hat⟩ *stehen bleiben, zum Stillstand kommen:* das Auto hielt an der Ecke an. SYN abstoppen, bremsen, halten, stoppen, zum Halten kommen, zum Stehen kommen.
2. ⟨itr.; hat⟩ *andauern:* der Winter hielt noch lange an. SYN dauern, sich hinausziehen, von Dauer sein, weiter bestehen, sich ziehen.
3. ⟨tr.; hat⟩ *jmdn. wiederholt auf etwas hinweisen und dadurch bewirken, dass er sich in einer bestimmten Weise verhält; jmdn. ermahnen:* jmdn. zur Ordnung, Arbeit anhalten. SYN anleiten, drängen, mahnen, nötigen.
4. (veraltet) *die Eltern eines Mädchens bitten, ihre Tochter heiraten zu dürfen:* um die Hand der Tochter anhalten.

An|hal|ter ['anhaltɐ], der; -s, - (ugs.): **1.** *Person, die am Straßenrand (durch Handzeichen) Autos anhält, um mit ihnen mitzufahren; Tramper:* sie nimmt grundsätzlich keine Anhalter mit.
2. * per Anhalter: *als Anhalter, Anhalterin:* sie reisten per Anhalter durch Süddeutschland.

An|hal|te|rin ['anhaltərɪn], die; -, -nen (ugs.): weibliche Form zu ↑Anhalter.

An|halts|punkt ['anhaltspʊŋkt], der; -[e]s, -e: *etwas, worauf man sich zur Begründung einer Vermutung, einer Ansicht stützen kann:* ein erster, grober, sicherer Anhaltspunkt für diese Vermutung; bisher keinen, nicht einen einzigen Anhaltspunkt haben, besitzen; die Zeugenaussage gibt, liefert uns einen wichtigen Anhaltspunkt dafür, dass sie die Täterin war. SYN Anzeichen, Hinweis, Indiz (bes. Rechtsspr.).

[1]**an|hand** [an'hant] ⟨Präp. mit Gen.⟩: *mithilfe:* anhand eines Buches lernen; Materialien, anhand deren sich erkennen lässt, was … SYN durch, mittels (Papierdt.).

[2]**an|hand** [an'hant] ⟨Adverb in Verbindung mit »von«⟩: *mithilfe:* anhand von Beweisen wurde er rasch überführt.

An|hang ['anhaŋ], der; -[e]s, Anhänge ['anhɛŋə]: **1.** *etwas, was ergänzend an ein Buch, an ein Schriftstück o. Ä. angefügt ist:* der Anhang zu einem Vertrag; das Buch gliedert sich in einen Hauptteil und einen Anhang; die Anmerkungen stehen im Anhang. SYN Anlage, Beilage, Nachtrag, Nachwort, Zusatz.
2. ⟨ohne Plural⟩ **a)** *Anhängerschaft, Freundes-, Bekanntenkreis:* diese Mannschaft hat keinen großen Anhang; mit etwas Anhang gewinnen. **b)** *Verwandtschaft, Angehörige:* ohne Anhang sein. SYN Clan, Familie, Sippe (meist scherzh. oder abwertend), Sippschaft (meist abwertend). ZUS Familienanhang.

[1]**an|hän|gen** ['anhɛŋən], hängte an, angehängt ⟨tr.; hat⟩: **1.** *an etwas hängen:* einen Zettel [an ein Paket] anhängen. SYN anbringen, anmachen (ugs.), befestigen.
2. a) *ein Fahrzeug an ein anderes hängen:* einen Anhänger, einen Eisenbahnwagen anhängen. GGS abhängen. **b)** ⟨+ sich⟩ (ugs.) *sich jmdm. beim Laufen, Fahren usw. unmittelbar anschließen:* sich an den Vordermann anhängen.
3. *am Schluss, Ende anfügen:* ein Kapitel, ein Nachwort anhängen. SYN anschließen.
4. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *(jmdm. Übles) nachsagen, zuschreiben:* sie hat ihrem Nachbarn allerlei Schlechtes angehängt.
5. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *andrehen* (2): jmdm. schlechte Ware anhängen. SYN andrehen (ugs.), aufschwatzen.

[2]**an|hän|gen** ['anhɛŋən], hing an, angehangen ⟨itr.; hat⟩: **1.** *ergeben sein, Anhänger sein (von jmdm., etwas):* sie hing ihm treu an; einer Lehre anhängen.
2. *mit jmdm., einer Sache verknüpft sein; jmdm., einer Sache anhaften:* seine Vergangenheit hängt ihm an. SYN belasten.

An|hän|ger ['anhɛŋɐ], der; -s, -: **1.** *Wagen, der an ein Fahrzeug angehängt wird, das ihn mitzieht:* Straßenbahn, Lastkraftwagen mit Anhänger. ZUS Fahrradanhänger, Wohnwagenanhänger.
2. *Schmuckstück, das an einer Kette, einem Band getragen wird:* sie trug ein Kettchen um den Hals mit einem Anhänger aus Bernstein.
3. *mit Namen oder Nummer versehenes Schild, das*

an einem Gepäckstück befestigt wird: den Anhänger am Koffer festmachen. ZUS Gepäckanhänger. **4.** *Person, die jmdm. ergeben ist, einer Lehre oder Anschauung folgt:* ein treuer, überzeugter, fanatischer, aufgebrachter Anhänger; die Anhänger der Partei, Regierung; viele Anhänger finden, um sich scharen. SYN Fan, Freak, Jünger.

An|hän|ge|rin [ˈanhɛŋərɪn], die; -, -nen: weibliche Form zu ↑Anhänger (4).

an|häng|lich [ˈanhɛŋlɪç] ⟨Adj.⟩: *ein enges Verhältnis suchend:* Hunde sind anhängliche Tiere; sie ist treu, zuverlässig und anhänglich. SYN [2]ergeben, loyal (bildungssspr.), treu.

An|häng|lich|keit [ˈanhɛŋlɪçkaɪt], die; -: *anhängliche Art, Haltung:* das Kind entwickelte eine starke Anhänglichkeit an seine Großeltern. SYN Treue.

an|häu|fen [ˈanhɔɪfn̩], häufte an, angehäuft: **a)** ⟨tr.; hat⟩ *in Mengen zusammentragen, sammeln und aufbewahren:* Vorräte, Geld, Reichtum, Verlust anhäufen. SYN auftürmen (geh.), hamstern, häufen, horten, speichern, stapeln. **b)** ⟨+ sich⟩ *immer mehr werden, sich ansammeln:* die Vorräte häufen sich im Lager an. SYN auflaufen, zusammenkommen.

an|he|ben [ˈanheːbn̩], hob an, angehoben: **1.** ⟨tr.; hat⟩ *(etwas) ein wenig in die Höhe heben:* sie mussten den Schrank anheben, um den Teppich darunterschieben zu können. SYN stemmen. **2.** ⟨tr.; hat⟩ *(etwas, was zahlenmäßig ausgedrückt werden kann) erhöhen:* Steuern, Gehälter, das Grundkapital, Abgaben, die Produktion um 5 % anheben; die Zinsen allmählich, langsam, erheblich, deutlich, drastisch, weiter anheben. SYN aufbessern, steigern. **3.** ⟨itr.; hat; Prät. veraltet: hub an⟩ (geh.) *[mit einer Tätigkeit o. Ä.] beginnen:* zu sprechen anheben; der Gesang hebt an. SYN beginnen, einsetzen.

an|hei|meln [ˈanhaɪmln̩], heimelte an, angeheimelt ⟨tr.; hat⟩: *(jmdm.) vertraut, gemütlich vorkommen:* die Atmosphäre heimelte mich an.

an|heim|stel|len [anˈhaɪmʃtɛlən], stellte anheim, anheimgestellt ⟨tr.; hat⟩ (geh.): *überlassen:* er stellte ihr die Entscheidung anheim; sie hat es dem Ermessen des Experten anheimgestellt, die Gefährlichkeit des Stoffes zu beurteilen; seine Zukunft dem Zufall anheimstellen. SYN freistellen.

an|hei|schig [ˈanhaɪʃɪç]: in der Wendung **sich anheischig machen** (geh.): *sich erbieten, etwas, was von andern für schwierig gehalten wird, zu tun:* sie machte sich anheischig, die Beweise zu liefern. SYN sich anbieten.

an|hei|zen [ˈanhaɪtsn̩], heizte an, angeheizt ⟨tr.; hat⟩: **1.** *ein Feuer entfachen, zu heizen beginnen:* den Ofen anheizen. **2.** (ugs.) *durch entsprechendes Tun weiter steigern, verstärken, zu einem Höhepunkt treiben:* die Diskussion, Inflation, einen Kampf gegen etwas (weiter) anheizen; die Jazzkapelle heizte die Stimmung im Saal rasch an. SYN anfeuern, ankurbeln, anregen, anstacheln, beleben, in Gang bringen, in Schwung bringen (ugs.).

an|herr|schen [ˈanhɛrʃn̩], herrschte an, angeherrscht ⟨tr.; hat⟩: *in herrischem, heftigem Ton zurechtweisen:* sie herrschte ihn wütend an, weil er zu spät gekommen war. SYN anfahren, anscheißen (derb), anschnauzen (ugs.), donnern, poltern, zur Sau machen (derb), zusammenstauchen (ugs.).

an|heu|ern [ˈanhɔɪ̯ɐn], heuerte an, angeheuert: **1.** (Seemannssprache) **a)** ⟨itr.; hat⟩ *(auf einem Schiff) Dienst annehmen:* ich hatte auf einem Fischdampfer angeheuert. SYN sich verpflichten. **b)** ⟨tr.; hat⟩ *für den Dienst auf einem Schiff anwerben:* der Kapitän heuerte einen neuen Matrosen an; der 20-Jährige lässt sich als Matrose anheuern. SYN anstellen, einstellen, heuern. **2.** ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *einen neuen Mitarbeiter, Mitspieler o. Ä. suchen, anwerben:* der Chef will neue Mitarbeiter anheuern; sie lässt sich als Privatdetektivin anheuern; der Trainer will den Fußballprofi sofort anheuern. SYN anstellen, [1]berufen, beschäftigen, einstellen, engagieren, in Lohn und Brot nehmen (veraltend), verpflichten.

An|hieb [ˈanhiːp]: in der Wendung **auf Anhieb:** *gleich zu Beginn, beim ersten Versuch:* etwas glückt auf Anhieb. SYN direkt, gleich, sofort.

an|him|meln [ˈanhɪml̩n], himmelte an, angehimmelt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.): **a)** *mit schwärmerischem, verehrendem Blick ansehen:* der junge Mann himmelte den Künstler an, als er vor ihm stand. **b)** *schwärmerisch verehren:* sie wurde von Millionen jungen Menschen angehimmelt. SYN anbeten, schwärmen für.

An|hö|he [ˈanhøːə], die; -, -n: *landschaftliche Erhebung:* eine kleine, felsige, steile Anhöhe; die Anhöhe hinaufsteigen; auf einer Anhöhe stehen. SYN Höhe, Hügel.

an|hö|ren [ˈanhøːrən], hörte an, angehört: **1.** ⟨tr.; hat⟩ **a)** *aufmerksam zuhören:* wir hörten zusammen das Konzert an. SYN hören. **b)** *bereitwillig, aufmerksam dem zuhören, was jmd. als Anliegen o. Ä. vorträgt:* ich hörte mir die Pläne meines Freundes geduldig an; der Ausschuss hörte zu dieser Frage Befürworter und Gegner des Projekts an. SYN hören. **c)** *zufällig, unfreiwillig [mit]hören:* sie hat das Gespräch der beiden Männer mit angehört; er musste sich harsche Kritik anhören; ich kann das nicht mehr mit anhören *(es regt mich auf, wird mir lästig o. Ä.).* SYN hören. **2.** ⟨+ sich⟩ *bei einem Hörer einen bestimmten Eindruck hervorrufen:* dein Vorschlag hört sich gut an. SYN anmuten, erscheinen, klingen, scheinen, wirken. **3.** ⟨tr.; hat⟩ *jmdm. an der Stimme, an den Äußerungen oder deren Art etwas anmerken:* man hörte ihr die Verzweiflung an.

anhören / zuhören: *s.* Kasten Seite 93.

Anis [aˈniːs], der; -es, -e: **1. a)** *Heil- und Gewürzpflanze:* die Blüten des Anises. **b)** ⟨ohne Plural⟩ *aus den Samen der gleichna-*

anhören/zuhören

Sowohl **anhören** als auch **zuhören** bedeutet *darauf achten, was jemand sagt, aufmerksam verfolgen, was gesagt, gesungen oder gespielt wird:*

– Ich möchte (mir) ein Konzert (Akk.) im Radio anhören./Ich möchte einem Konzert (Dativ) im Radio zuhören.

Nur **sich anhören,** nicht aber **zuhören** wird verwendet für

a) *[von der Stimme oder von der Art der Äußerungen her] in einer bestimmten Weise klingen:*

– Du hörst dich traurig an.
– Sie hörte sich erkältet an.

b) *einen bestimmten Eindruck vermitteln:*

– Das hört sich wirklich gut an.
– Das hört sich sehr vielversprechend an.

migen Pflanze bereitetes Gewürz: nach Anis schmecken.
2. *auf der Grundlage von Anis* (1) *hergestellter Branntwein:* einen Anis trinken.

an|kämp|fen [ˈankɛmpfn̩], kämpfte an, angekämpft ‹itr.; hat›:
(einer Sache) Widerstand entgegensetzen: gegen Wind und Regen ankämpfen; sie kämpfte vergeblich gegen den Schlaf an. SYN angehen, begegnen (geh.), bekämpfen, entgegentreten, Front machen, torpedieren.

An|kauf [ˈankaʊ̯f], der; -[e]s, Ankäufe [ˈankɔɪ̯fə]:
das Ankaufen: der Ankauf eines kleinen Gutes; Ankauf von Aktien. SYN Anschaffung, Erwerb, Kauf.

an|kau|fen [ˈankaʊ̯fn̩], kaufte an, angekauft ‹tr.; hat›:
meist ein größeres Objekt oder eine größere Menge gleicher oder verschiedener, aber zusammengehörender Dinge durch Kaufen in seinen Besitz bringen oder mit in den bereits vorhandenen Besitz ziehen: 10 Gemälde ankaufen; wilde Tiere für den Zoo, 26 Folgen einer Fernsehserie ankaufen; ein Grundstück ankaufen. SYN anschaffen, erstehen, erwerben, käuflich erwerben, sich zulegen (ugs.).

An|ker [ˈaŋkɐ], der; -s, -:
schweres eisernes Gerät, das vom Schiff an einer Kette oder einem Tau auf den Grund eines Gewässers hinabgelassen wird und das Schiff an seinem Platz festhält: den Anker auswerfen, einholen; den Anker lichten; *** vor Anker liegen:** *mit dem Anker am Grund festgemacht haben:* das Schiff liegt im Hafen vor Anker; *** vor Anker gehen:** *den Anker auswerfen:* wir gehen vor Gibraltar vor Anker.

An|kla|ge [ˈankla:gə], die; -, -n:
1. a) *Beschuldigung eines Tatverdächtigen (durch die Staatsanwaltschaft) bei Gericht:* die Anklage lautet auf Mord; eine Anklage wegen Betrug; unter Anklage stehen; gegen jmdn. Anklage erheben *(jmdn. anklagen).* SYN Klage. ZUS Mordanklage.
b) *Vertretung der Anklage vor Gericht:* das Plädoyer der Anklage.
2. *anklagende Äußerung, schwerer öffentlicher Vorwurf:* eine leidenschaftliche Anklage gegen den Krieg; das Buch erhebt Anklage gegen Gewalt und Terror. SYN Kritik, Protest. ZUS Selbstanklage.

an|kla|gen [ˈankla:gn̩], klagte an, angeklagt ‹tr.; hat›:
1. *vor Gericht zur Verantwortung ziehen, beschuldigen:* jmdn. des Diebstahls, wegen Diebstahl anklagen; der Staatsanwalt klagte sie wegen Totschlag an.
2. *wegen etwas beschuldigen, für etwas verantwortlich machen:* er klagte sich als der Schuldige/(seltener:) den Schuldigen an; soziale Missstände anklagen *(öffentlich als unverantwortlich herausstellen, anprangern).* SYN anprangern, attackieren, kritisieren.

An|klä|ger [ˈanklɛ:gɐ], der; -s, -, **An|klä|ge|rin** [ˈanklɛ:gərɪn], die; -, -nen:
Person, die vor Gericht Anklage erhebt: der Ankläger ruft die Zeugen auf. SYN Kläger[in], Staatsanwalt, Staatsanwältin.

an|klam|mern [ˈanklamɐn], klammerte an, angeklammert ‹tr.; hat›:
mit Klammern festmachen: die Wäsche an der Leine anklammern. SYN anbringen, befestigen.

An|klang [ˈanklaŋ], der; -[e]s, Anklänge [ˈanklɛŋə]:
1. *gewisse Ähnlichkeit (die an Vergleichbares erinnert):* der Anklang an Bilder von Kandinsky ist ganz deutlich.
2. * Anklang finden: *mit Zustimmung, Beifall aufgenommen werden:* der Vorschlag fand bei den Zuhörern großen Anklang. SYN ankommen (ugs.), ansprechen, behagen, Beifall finden, gefallen, zusagen, Zustimmung finden.

an|kle|ben [ˈankle:bn̩], klebte an, angeklebt:
1. ‹tr.; hat› *mit Klebstoff (an etwas) befestigen:* sie hat die Plakate an die Wand/an der Wand angeklebt; er hat sich, dem Jungen einen falschen Bart angeklebt. SYN anbringen, anmachen (ugs.), aufkleben.
2. ‹itr.; ist› *an etwas festkleben, haften:* der Teig ist an der Schüssel angeklebt. SYN festsitzen, [1]haften, kleben.

an|kli|cken [ˈanklɪkn̩], klickte an, angeklickt ‹tr.; hat›:
auf der Benutzeroberfläche des PCs mithilfe der Maus markieren, anwählen: sie klickt ein Bild, einen Link an; das Video wurde schon sehr häufig angeklickt. SYN klicken.

an|klin|geln [ˈanklɪŋln], klingelte an, angeklingelt ‹tr.; hat› (landsch.):
(jmdn./bei jmdm.) anrufen: ich werde dich morgen anklingeln.

an|klin|gen [ˈanklɪŋən], klang an, angeklungen ‹itr.; ist/hat›:

1. *andeutungsweise zum Ausdruck kommen, hörbar, sichtbar, spürbar sein:* das Motiv, der Gedanke der Freiheit klingt immer wieder an; in den Diskussionen war öfter dieser Vorwurf angeklungen; in seiner Rede hat der Gedanke angeklungen, das begangene Unrecht zu vergessen. SYN sich abzeichnen, sich andeuten, erscheinen, sich bemerkbar machen, sich zeigen.
2. *Anklänge an etwas aufweisen, Erinnerungen an etwas wecken:* der Stil klingt an [den von] Fontane an. SYN ähneln, erinnern an, gleichen.

an|klop|fen ['anklɔpfn̩], klopfte an, angeklopft ⟨itr.; hat⟩:
an die Tür klopfen (damit jmd. öffnet): sie klopfte laut [an die/an der Tür] an.

an|knip|sen ['anknɪpsn̩], knipste an, angeknipst ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
durch Knipsen, Drücken des Schalters an-, einschalten: das Licht anknipsen. GGS ausknipsen. SYN anmachen (ugs.), anstellen.

an|knöp|fen ['anknœpfn̩], knöpfte an, angeknöpft ⟨tr.; hat⟩:
an etwas knöpfen: die Kapuze [an den Mantel] anknöpfen. GGS abknöpfen. SYN anbringen, anmachen (ugs.), befestigen, festmachen.

an|knüp|fen ['anknʏpfn̩], knüpfte an, hat angeknüpft:
1. ⟨itr.; hat⟩ *an etwas anschließen (und es dann fortführen):* sie knüpfte in ihrer Rede an die Worte ihrer Kollegin an; an die Tradition, an die Erfolge, die guten Leistungen des Vorjahres anknüpfen. SYN aufgreifen, aufnehmen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *(Kontakt zu jmdm.) aufnehmen, herstellen:* geschäftliche Beziehungen anknüpfen. SYN anbahnen, einfädeln, einleiten.

▶**an|kom|men** ['ankɔmən], kam an, angekommen ⟨itr.; ist⟩:
1. *einen Ort erreichen:* sie kamen gegen 14 Uhr [in Berlin] an; mit der Bahn, mit dem Flugzeug ankommen; das Päckchen kam gestern mit der Post an. SYN anlangen, eintreffen, kommen.
2. a) *sich fahrend, laufend nähern:* das Auto kam in/mit großem Tempo an. SYN auftauchen, erscheinen, kommen. **b)** (ugs.) *sich [wiederholt, in lästiger Weise] mit etwas an jmdn. wenden:* er kam immer wieder mit seinen Fragen bei mir an; in der Mittagspause kam sie an und wollte etwas von mir wissen. SYN behelligen.
3. (ugs.) *eine Stellung, einen Arbeitsplatz o. Ä. finden:* sie kam [als Redakteurin] bei einem Verlag an.
4. (ugs.) *Erfolg haben, Anklang, Widerhall finden:* die Schauspielerin kam [mit dem ersten Film] gut beim Publikum an; mit seiner Bitte kam er bei ihr nicht an. SYN Beifall finden, gefallen, Zustimmung finden.
5. *sich (gegen jmdn., etwas) durchsetzen [können], jmdm., einer Sache beikommen:* sie kam gegen die Vorurteile, gegen ihn nicht an. SYN ankönnen gegen (ugs.), fertigwerden mit.
6. (geh.) *von etwas innerlich ergriffen, davon erfüllt werden:* Angst, Furcht, Lust, Wissbegierde kam ihn an; etwas kommt jmdn. hart an *(fällt jmdm. schwer).* SYN befallen, beschleichen, erfassen, ergreifen, überkommen.
7. a) *jmd., etwas ist wichtig, von Bedeutung:* es kommt [ihr] auf die gute Behandlung an. **b)** *es hängt von jmdm., etwas ab:* es kommt aufs Wetter an, ob wir morgen abreisen können; auf ein paar Euro kommt es nicht an; es kommt allein auf dich an.
8. * es auf etwas (Akk.) **ankommen lassen:** *es riskieren, nicht davor zurückschrecken, dass es zu etwas kommt:* er lässt es auf einen Prozess ankommen. SYN etwas wagen.

an|kön|nen ['ankœnən], konnte an, angekonnt ⟨itr.; hat⟩ (ugs.):
sich (gegen jmdn., etwas) durchsetzen können, etwas (gegen jmdn.) ausrichten können: ⟨meist verneint⟩ er kann gegen mich nicht an. SYN ankommen gegen, beikommen, fertig werden mit.

an|krei|den ['ankraɪdn̩], kreidete an, angekreidet ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
(jmdm. etwas) übel nehmen und als nachteilig anrechnen, (jmdm. etwas) zur Last legen: jmdm. ein Versäumnis ankreiden. SYN anlasten, krumm nehmen (ugs.), nachtragen, verübeln, vorhalten, vorwerfen.

▶**an|kreu|zen** ['ankrɔɪ̯tsn̩], kreuzte an, angekreuzt ⟨tr.; hat⟩:
(in einem Text o. Ä.) durch ein Kreuz hervorheben: einen Namen in einer Liste, eine Stelle in einem Buch ankreuzen. SYN anstreichen, kennzeichnen, markieren.

▶**an|kün|di|gen** ['ankʏndɪgn̩], kündigte an, angekündigt:
a) ⟨tr.; hat⟩ *das Kommen, Stattfinden, Erscheinen o. Ä. (von etwas) im Voraus mitteilen:* eine Veranstaltung, ein neues Buch ankündigen; jmdm. seinen Besuch ankündigen. SYN anmelden, ansagen, ausrufen, bekannt machen. **b)** ⟨+ sich⟩ *(als Sache) durch bestimmte Anzeichen das Herannahen erkennen lassen:* ein Verhängnis, Unheil kündigt sich an. SYN sich abzeichnen, sich anbahnen, sich andeuten, in Sicht sein, seine Schatten vorauswerfen.

An|kün|di|gung ['ankʏndɪgʊŋ], die; -, -en:
mündliche oder schriftliche Äußerung, mit der etwas angekündigt wird: eine überraschende, offizielle Ankündigung; eine Ankündigung begrüßen, wahrmachen; auf eine Ankündigung reagieren. SYN Meldung, Mitteilung, Nachricht.

▶**An|kunft** ['ankʊnft], die; -, Ankünfte ['ankʏnftə]:
a) *das Eintreffen, Ankommen eines Fahrzeugs bzw. mit einem Fahrzeug am Ziel:* die Ankunft des Zuges erwarten; die Gäste waren nach ihrer Ankunft im Hotel völlig erschöpft. GGS Abfahrt. SYN Einfahrt. **b)** *das Eintreffen, Ankommen eines Flugzeugs bzw. mit einem Flugzeug am Ziel:* die Ankunft der Maschine aus Madrid verzögert sich um eine halbe Stunde. GGS Abflug. SYN Landung.

an|kur|beln ['ankʊrbl̩n], kurbelte an, angekurbelt ⟨tr.; hat⟩:
(etwas) in seinem Ablauf beleben; in Schwung bringen: den Absatz, die Industrie, den Konsum, die

Produktion, die Wirtschaft ankurbeln. SYN anheizen (ugs.), anleiern (ugs.), anregen, beschleunigen, forcieren, fördern, in Gang bringen, nachhelfen.

an|la|chen ['anlaxn], lachte an, angelacht:
1. ⟨tr.; hat⟩ *lachend ansehen:* sie lachte ihn an; der Schokoladenkuchen hat mich so angelacht *(hat auf mich so appetitlich gewirkt),* dass ich ihn gleich gegessen habe.
2. ⟨+ sich⟩ (ugs.) *mit jmdm. ein Liebesverhältnis beginnen:* hast du dir eine Freundin angelacht? SYN anbändeln mit (ugs.), angeln (ugs.).

▶**An|la|ge** ['anla:gə], die; -, -n:
1. a) ⟨ohne Plural⟩ *das Anlegen, das Schaffen und Gestalten:* die Anlage des Sportplatzes dauerte längere Zeit. **b)** *Gelegenheit, Geld anzulegen; Form des Anlegens von Geld:* eine sichere, steuerbegünstigte Anlage. SYN Investition. ZUS Geldanlage, Kapitalanlage, Vermögensanlage.
2. a) *öffentliche Grünfläche mit Blumen, Sträuchern o. Ä.:* städtische Anlagen; die Anlagen am Ufer des Sees. SYN Park. ZUS Gartenanlage, Kuranlage, Parkanlage. **b)** *nach einem Plan für einen bestimmten Zweck angelegte Flächen, Bauten o. Ä.:* militärische Anlagen; die Anlagen der Fabrik; eine Anlage bauen, einweihen, errichten, betreiben, stilllegen. SYN Bau, Bauwerk. ZUS Fabrikanlage, Gleisanlage, Hafenanlage, Industrieanlage, Sportanlage. **c)** *Vorrichtung, Einrichtung:* eine komplizierte Anlage bauen, bedienen. SYN Apparatur. ZUS Alarmanlage, Bewässerungsanlage, Entlüftungsanlage, Heizungsanlage, Kläranlage, Versuchsanlage, Waschanlage.
3. ⟨ohne Plural⟩ *Plan, Aufbau:* die Anlage eines Romans. SYN Entwurf, Gliederung, Struktur.
4. *Veranlagung, Begabung:* das Kind hat gute Anlagen; er hat eine Anlage zu dieser Krankheit. SYN Disposition, Fähigkeit, Hang, Neigung, Tendenz.
5. *Beilage zu einem Schreiben:* die Anlage umfasst drei Tabellen. SYN Anhang, Nachtrag, Zusatz; *** in der Anlage/als Anlage:** *anbei:* in der Anlage/als Anlage übersenden wir Ihnen die gewünschten Unterlagen. SYN anliegend, beigefügt, beiliegend.

an|lan|gen ['anlaŋən], langte an, angelangt:
1. ⟨itr.; ist⟩ *an einem Ziel ankommen:* wir sind glücklich am Ziel angelangt. SYN eintreffen.
2. * was jmdn., etwas anlangt: *was jmdn., etwas betrifft, anbelangt.:* was Ihren Urlaub anlangt, müssen wir uns noch einmal verständigen.

An|lass ['anlas], der; -es, Anlässe ['anlɛsə]:
1. *etwas, wodurch eine Handlung ausgelöst wird; äußerer Beweggrund:* der Anlass des Streites, für seine Beschwerde blieb unklar; es besteht kein Anlass zur Besorgnis. SYN Grund, Ursache, Veranlassung.
2. *Gelegenheit, Ereignis:* ein besonderer, festlicher, willkommener Anlass; *** aus Anlass:** *anlässlich:* aus Anlass ihres Geburtstages gab sie eine Runde aus.

an|las|sen ['anlasn], lässt an, ließ an, angelassen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *(einen Motor) in Gang setzen:* den Motor, Wagen, die Triebwerke anlassen. SYN anstellen, anwerfen, in Betrieb setzen, in Bewegung setzen, in Schwung setzen, starten.
2. ⟨+ sich⟩ (ugs.) *sich gleich zu Beginn in bestimmter Weise entwickeln, erweisen:* das Geschäft lässt sich gut an. SYN anfangen, in Gang kommen, in Schwung kommen (ugs.), ins Rollen kommen (ugs.).
3. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *anbehalten, nicht ausziehen:* seinen Mantel anlassen; du kannst die Schuhe ruhig anlassen.
4. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *eingeschaltet, brennen lassen:* das Radio, Licht anlassen; die Scheinwerfer, die Lampe anlassen.

An|las|ser ['anlasɐ], der; -s, -:
Vorrichtung zum Anlassen eines Motors: heute werden Anlasser auch Starter genannt.

an|läss|lich ['anlɛslɪç] ⟨Präp. mit Gen.⟩:
aus Anlass: anlässlich des Geburtstages fand eine Feier statt. SYN aufgrund, wegen.

an|las|ten ['anlastn], lastete an, angelastet ⟨tr.; hat⟩:
die Schuld an etwas zuschreiben: dieses Versäumnis darf der Autorin nur zum Teil angelastet werden. SYN ankreiden (ugs.), krumm nehmen (ugs.), nachtragen, übel nehmen, verübeln, vorhalten, vorwerfen, zur Last legen.

An|lauf ['anlaʊf], der; -[e]s, Anläufe ['anlɔɪfə]:
1. *das Anlaufen; Lauf, der einen Sprung einleitet:* beim Anlauf ist sie noch zu langsam.
2. * einen [neuen] Anlauf nehmen/machen: *einen Anfang, neuen Versuch machen:* sie ist durch die Fahrprüfung gefallen und kann erst in sechs Wochen einen neuen Anlauf nehmen/machen. SYN ansetzen zu, starten, unternehmen.

an|lau|fen ['anlaʊfn], läuft an, lief an, angelaufen:
1. ⟨itr.; ist⟩ **a)** *durch Laufen einen Sprung einleiten:* ihr Trainer erinnerte sie noch einmal daran, beim Sprung richtig anzulaufen; er war bereits angelaufen, als seine Verletzung wieder auftrat. **b)** *in Gang kommen, zu laufen beginnen:* der Motor, die Maschine ist angelaufen. SYN anspringen. **c)** *seinen Anfang nehmen, abzulaufen beginnen; einsetzen:* die Fahndung ist bereits angelaufen. SYN anfangen, beginnen, einsetzen, in Gang kommen, ins Rollen kommen (ugs.).
2. ⟨tr.; hat⟩ *(von Schiffen) ansteuern und einfahren (in etwas):* das Schiff hat den Hafen angelaufen.
3. ⟨itr.; ist⟩ **a)** *(z. B. von Fensterscheiben) sich mit einer dünnen Schicht überziehen:* die Fenster sind angelaufen; wenn es draußen kalt ist, laufen meine Brillengläser immer an. **b)** *eine bestimmte (vorübergehende) Färbung annehmen:* das Silber ist angelaufen; er ist vor Wut rot angelaufen *(rot geworden).*
4. ⟨itr.; ist⟩ *zunehmen, sich steigern:* die Kosten sind beträchtlich angelaufen. SYN anwachsen, sich vermehren.
5. * angelaufen kommen: *herbeilaufen:* als er rief, dass es Schokolade gebe, kamen die Kinder alle angelaufen.

an|le|gen ['anle:gn], legte an, angelegt:
1. a) ⟨tr.; hat⟩ *an etwas legen:* sie legte das Lineal sauber an; das Pferd legt die Ohren an *(legt die Ohren an den Kopf).* SYN ansetzen. **b)** ⟨itr.; hat⟩ *das*

Gewehr in Anschlag bringen; mit dem Gewehr auf jmdn. zielen: sie legte professionell an und schoss; er legte auf den Flüchtenden an.
2. ⟨itr.; hat⟩ *festmachen, landen:* das Schiff legte am Kai an. GGS ablegen.
3. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *(etwas) um den Körper, um einen Körperteil legen (sodass es anliegt):* jmdm. einen Verband, Fesseln anlegen. **b)** (geh.) *anziehen; sich (mit etwas) schmücken:* eine Uniform, ein festliches Gewand anlegen; Schmuck anlegen.
4. ⟨tr.; hat⟩ *planvoll erstellen, gestalten:* einen Spielplatz anlegen; hinter ihrem Haus haben sie einen wunderbaren Garten angelegt; ein Verzeichnis anlegen. SYN einrichten, schaffen.
5. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *von vorhandenem Kapital, Vermögen bestimmte Werte erwerben, die als sicher vor Wertverlust oder als gewinnbringend gelten:* sein Geld in Aktien, Schmuck anlegen; immer mehr Leute legen ihr Geld an der Börse an. SYN investieren. **b)** *(weil es als angebracht oder lohnend angesehen wird, einen größeren Betrag für etwas) bezahlen:* für solch eine Reise muss man schon 4 000 Euro anlegen. SYN aufbringen, aufwenden, ausgeben, blechen (ugs.), investieren, lockermachen (ugs.), zahlen.
6. *ein bestimmtes Ziel verfolgen:* er hat es regelrecht darauf angelegt, dich zu täuschen; das Inserat war darauf angelegt, die Neugierde des Lesers zu wecken. SYN abzielen, aus sein, ausgehen, es auf etwas abgesehen haben.
7. ⟨+ sich⟩ *sich auf einen Streit mit jmdm. einlassen:* ich habe mich mit meinem Kollegen angelegt. SYN mit jmdm. aneinandergeraten, mit jmdm. zusammenstoßen.

an|leh|nen ['anle:nən], lehnte an, angelehnt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *lehnen (an etwas, jmdn.):* er lehnte das Fahrrad [an die Wand] an; das Kind lehnte sich an sie an. SYN anschmiegen, anstellen, lehnen an/gegen, stellen an/gegen.
2. ⟨+ sich⟩ *zum Vorbild nehmen; sich beziehen (auf etwas):* sie lehnte sich in ihrer Rede eng an den Aufsatz der Kollegin an. SYN folgen, sich halten, sich richten nach.
3. ⟨tr.; hat⟩ *nicht ganz schließen, einen Spalt offen lassen:* er hatte die Tür nur angelehnt, sodass sie alles mit anhören konnte.

an|lei|ern ['anlaɪɐn], leierte an, angeleiert ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
in Gang setzen: die regelmäßigen Treffen hat sie angeleiert. SYN ankurbeln, in Gang bringen.

An|lei|he ['anlaɪə], die; -, -n:
a) *größere langfristige Geldaufnahme besonders durch Gemeinden, Länder o. Ä., aber auch durch Banken und Unternehmen:* öffentliche Anleihen; eine siebenprozentige Anleihe. SYN Darlehen, Kredit. **b)** * **bei jmdm. eine Anleihe machen:** *jmds. geistiges Eigentum verwenden:* in seiner Rede machte er eine Anleihe bei dem bekannten Philosophen. SYN etwas von jmdm. übernehmen.

an|lei|nen ['anlaɪnən], leinte an, angeleint ⟨tr.; hat⟩:
(einen Hund) an die Leine nehmen: hast du den Hund angeleint?; größere Hunde müssen stets angeleint werden. SYN anbinden.

an|lei|ten ['anlaɪtn̩], leitete an, angeleitet ⟨tr.; hat⟩:
a) *in eine Arbeit einführen; unterweisen:* zu ihren Aufgaben gehört es, die Auszubildenden [bei der Arbeit] anzuleiten. SYN anlernen, anweisen, einarbeiten, einweisen in, lehren, schulen, unterweisen in (geh.), vertraut machen mit. **b)** *(zu etwas) anhalten:* Kinder sollten zur Selbstständigkeit angeleitet werden. SYN anhalten zu, ermahnen zu, mahnen zu, veranlassen.

An|lei|tung ['anlaɪtʊŋ], die; -, -en:
1. *Anweisung, Unterweisung:* etwas unter [der] Anleitung eines anderen tun.
2. *der Anleitung dienendes Schriftstück:* bitte lesen Sie zuerst die beiliegende Anleitung. SYN Gebrauchsanweisung. ZUS Arbeitsanleitung, Bedienungsanleitung, Gebrauchsanleitung, Kochanleitung, Waschanleitung.

an|ler|nen ['anlɛrnən], lernte an, angelernt ⟨tr.; hat⟩:
1. *für eine bestimmte berufliche Tätigkeit ausbilden:* Auszubildende anlernen. SYN anleiten, ausbilden, einarbeiten, einweisen in, schulen.
2. ⟨+ sich⟩ (ugs.) *sich (etwas) durch Übung aneignen:* diese Gesangstechnik habe ich mir mühsam angelernt. SYN sich erarbeiten, erlernen.

an|lie|gen ['anli:gn̩], lag an, angelegen ⟨itr.; hat⟩:
dicht am Körper liegen: das Trikot lag eng [am Körper] an. SYN sich anschmiegen.

An|lie|gen ['anli:gn̩], das; -s, -:
Angelegenheit, die jmdm. am Herzen liegt: ihr Anliegen war, die Anwesenden von seiner Unschuld zu überzeugen; ein Anliegen vortragen; sich mit einem Anliegen an jmdn. wenden. SYN Bitte, Wunsch. ZUS Hauptanliegen.

an|lie|gend ['anli:gn̩t] ⟨Adj.⟩:
1. *angrenzend, benachbart:* die anliegenden Grundstücke waren auch betroffen.
2. *beigefügt, beiliegend:* Rechnung anliegend. SYN als Anlage, anbei (Amtsspr.), in der Anlage.

An|lie|ger ['anli:gɐ], der; -s, -, **An|lie|ge|rin** ['anli:gərɪn], die; -, -nen (bes. Fachspr.):
Person, die in unmittelbarer Nähe von etwas wohnt: die Straße darf nur von den Anliegern benutzt werden; als Anliegerin darf ich in dieser Straße parken. SYN Anrainer[in], Anwohner[in].

an|lo|cken ['anlɔkn̩], lockte an, angelockt ⟨tr.; hat⟩:
(aufgrund seiner reizvollen Beschaffenheit) an einen bestimmten Ort locken, ziehen, anziehende Wirkung auf jmdn. ausüben: das farbenprächtige Schauspiel lockte viele Fremde an. SYN anziehen.

an|ma|chen ['anmaxn̩], machte an, angemacht ⟨tr.; hat⟩:
1. (ugs.) *an etwas befestigen, anbringen:* Gardinen anmachen. GGS abmachen. SYN festmachen.
2. (ugs.) *anschalten:* das Licht, den Computer anmachen; jeden Abend um acht wird bei uns der Fernseher angemacht. GGS ausmachen. SYN andrehen, anknipsen (ugs.), anstellen, anwerfen, einschalten, in Betrieb setzen, starten.
3. *mischend bereiten, anrühren:* Gips, Mörtel anmachen; den Salat mit Essig und Öl anmachen. SYN ansetzen, mischen.
4. (ugs.) **a)** *ansprechen und unmissverständlich zei-*

gen, dass man [sexuelles] Interesse an jmdm. hat: er ging nur in die Disco, um Frauen anzumachen. SYN aufreißen (salopp). **b)** *zu etwas animieren, mitreißen:* diese Musik macht mich ja total an. SYN anregen, reizen. **c)** *sich jmdm. gegenüber aggressiv benehmen [und Streit mit ihm anfangen]:* die Mitglieder des Vereins haben den Vorsitzenden angemacht, weil er zu lasch war; mach mich nicht an, Alter! SYN anpöbeln (ugs. abwertend), auf die Palme bringen (ugs.), bedrängen, behelligen, belästigen, beleidigen, beschimpfen, herausfordern, in Rage bringen (ugs.), provozieren, reizen, wütend machen, zusetzen.

an|mah|nen ['anma:nən], mahnte an, angemahnt ⟨tr.; hat⟩:
daran erinnern, dass man etwas zu bekommen hat, was man nun haben möchte: eine Ratenzahlung, ein ausgeliehenes Buch anmahnen; bitte zahlen Sie umgehend den angemahnten Betrag. SYN auffordern zu, erinnern an, mahnen.

an|ma|len ['anma:lən], malte an, angemalt ⟨tr.; hat⟩: **a)** (ugs.) *(eine Fläche) mit Farbe versehen:* die Kiste müsste man noch anmalen; sie hat sich mal wieder total angemalt *(stark geschminkt).* SYN anstreichen, bemalen, lackieren, pinseln (ugs.), streichen, tünchen. **b)** *(etwas) auf etwas malen:* sie hat ein Zeichen (an die Tafel) angemalt.

an|ma|ßen ['anma:sn̩], maßte an, angemaßt ⟨+ sich⟩:
ohne Berechtigung für sich in Anspruch nehmen: sich Kritik anmaßen; darüber solltest ausgerechnet du dir kein Urteil anmaßen. SYN sich erdreisten (geh.), sich erlauben, sich herausnehmen, sich unterstehen, sich [1]vermessen (geh.).

an|ma|ßend ['anma:sn̩t] ⟨Adj.⟩:
auf herausfordernde und verletzende Weise [vermeintliche] Überlegenheit zum Ausdruck bringend: er ist sehr anmaßend; sie tritt meistens ziemlich anmaßend auf. SYN arrogant, aufgeblasen (ugs.), blasiert, eingebildet, herablassend, hochmütig, hochnäsig, überheblich.

▶**an|mel|den** ['anmɛldn̩], meldete an, angemeldet ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *jmds. Kommen ankündigen:* sich beim Arzt, zur Untersuchung anmelden. SYN ansagen. **b)** *bei einer zuständigen Stelle melden, registrieren lassen:* Sperrmüll muss angemeldet werden; Konkurs anmelden; ein Gewerbe anmelden; sich polizeilich anmelden. GGS abmelden. **c)** *die Teilnahme an etwas, den Eintritt in etwas vormerken lassen:* das Kind in der Schule anmelden; sich zu einem Kurs in der Volkshochschule anmelden. SYN einschreiben, immatrikulieren.
2. *vorbringen; geltend machen:* seine Ansprüche anmelden; am Schluss der Besprechung meldete sie starke Bedenken an. SYN anbringen, bekunden, darlegen, mitteilen, unterbreiten.

▶**An|mel|dung** ['anmɛldʊŋ], die; -, -en:
1. a) *das Anmelden* (1a): seit der Anmeldung bei der Ärztin geht es ihr schon viel besser. SYN Ankündigung. **b)** *das Anmelden* (1b): die Anmeldung beim Finanzamt. **c)** *das Anmelden* (1c): Anmeldung spätestens 14 Tage vor Beginn.
2. *das Anmelden* (2): Anmeldung von Regressansprüchen.
3. *Raum, Schalter zum Anmelden:* bitte gehen Sie zuerst zur Anmeldung.

an|mer|ken ['anmɛrkn̩], merkte an, angemerkt ⟨tr.; hat⟩:
1. *(etwas) an jmdm., einer Sache feststellen, spüren:* jmdm. die Anstrengung anmerken; langsam merkt man der Oma das Alter an; sie ließ sich ihren Ärger nicht anmerken *(zeigte ihn nicht).* SYN ansehen, bemerken, erkennen, merken, wahrnehmen.
2. *(etwas) zu einer Sache äußern:* dazu möchte ich Folgendes anmerken. SYN bemerken, darlegen, erklären, feststellen, mitteilen, sagen, vorbringen, zum Ausdruck bringen.

An|mer|kung ['anmɛrkʊŋ], die; -, -en:
erläuternde, ergänzende Bemerkung [zu einem Text]: ich möchte ein paar Anmerkungen machen; einen Text mit Anmerkungen versehen. SYN Kommentar.

An|mut ['anmu:t], die; -:
zarte natürliche Schönheit der Gestalt, Bewegung, Haltung: sie bewegte sich mit natürlicher Anmut. SYN Grazie.

an|mu|ten ['anmu:tn̩], mutete an, angemutet ⟨itr.; hat⟩:
auf jmdn. einen bestimmten Eindruck machen, in bestimmter Weise wirken: sein Verhalten mutete [mich] höchst merkwürdig an. SYN dünken (geh. veraltend), erscheinen, scheinen, vorkommen.

an|mu|tig ['anmu:tɪç] ⟨Adj.⟩:
Anmut zeigend, voll Anmut: eine anmutige Erscheinung; sie lächelte anmutig. SYN graziös.

an|nä|hen ['annɛ:ən], nähte an, angenäht ⟨tr.; hat⟩:
durch Nähen [wieder] befestigen: er musste noch schnell einen Knopf annähen.

An|nah|me ['anna:mə], die; -, -n:
1. ⟨ohne Plural⟩ **a)** *Entgegennahme:* sie hat die Annahme des Pakets verweigert. SYN Empfang. ZUS Reparaturannahme, Warenannahme. **b)** *Schalter, an dem etwas angenommen wird:* ein Paket an der Annahme abgeben. ZUS Gepäckannahme, Paketannahme.
2. *Billigung:* die Annahme eines Vorschlags von etwas abhängig machen. SYN Einverständnis, Zustimmung.
3. *Vermutung:* die Annahme, dass sie bereits abgereist sei, war falsch.

▶**an|neh|men** ['anne:mən], nimmt an, nahm an, angenommen:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *in Empfang nehmen:* ein Paket, ein Geschenk annehmen. **b)** *auf etwas (z. B. ein Angebot) eingehen, davon Gebrauch machen:* einen Vorschlag annehmen; sie nimmt nicht gern Hilfe an; Ihre Einladung nehmen wir gern an. GGS ablehnen. **c)** *seine Zustimmung geben, billigen:* der Antrag wurde einstimmig angenommen. GGS ablehnen. SYN absegnen (ugs.), akzeptieren, bewilligen, billigen, einwilligen in, zustimmen.
2. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *für möglich, wahrscheinlich halten:* ich nahm an, dass ihr mitkommen wolltet.

SYN denken, erwarten, meinen, rechnen mit, schätzen (ugs.), vermuten, wähnen (geh.).
b) *voraussetzen:* wir nehmen an, dass seine Angaben stimmen. SYN ausgehen von.
3. ⟨tr.; hat⟩ *(jmdn.) in einen bestimmten Bereich, Kreis, in den er aufgenommen werden wollte, nehmen:* sie wurde am Gymnasium angenommen; sie haben ihn bei der Firma angenommen; ein Kind annehmen *(adoptieren);* die Mutter hat ihr Junges nach der Geburt nicht angenommen; einen anderen Namen annehmen *(den alten Namen ablegen und nun einen neuen haben).*
4. ⟨+ sich; mit Gen.⟩ *sich um jmdn., etwas kümmern:* sie nahm sich der kranken Kinder an. SYN sorgen für.
5. ⟨tr.; hat⟩ *(als Sache) in sich aufnehmen, eindringen lassen:* das Material nimmt die Farbe gut an; das Papier nimmt keine Tinte, kein Wasser an. SYN absorbieren, aufsaugen.

An|nehm|lich|keit ['anne:mlɪçkaɪt], die; -, -en ⟨meist Plural⟩:
angenehme Gegebenheit; Vorteil: das Leben in der Stadt hat viele Annehmlichkeiten. SYN Bequemlichkeit, Komfort, Wohltat.

▶**An|non|ce** [a'nõ:sə], die; -, -n:
Anzeige in einer Zeitung oder Zeitschrift: eine Annonce aufgeben; meine Annonce erscheint morgen in der Zeitung. SYN Inserat. ZUS Heiratsannonce, Zeitungsannonce.

an|non|cie|ren [anõ'si:rən]:
a) ⟨itr.; hat⟩ *eine Annonce aufgeben:* in der Zeitung annoncieren. SYN inserieren. **b)** ⟨tr.; hat⟩ *durch eine Annonce bekannt machen [und anbieten]:* ein Zimmer annoncieren. SYN ankündigen, anzeigen, bekannt geben, inserieren, mitteilen.

an|nul|lie|ren [anʊ'li:rən] ⟨tr.; hat⟩:
amtlich für ungültig erklären: einen Vertrag, ein Gerichtsurteil annullieren; seine Ehe mit der minderjährigen Frau wurde annulliert. SYN aufheben, außer Kraft setzen.

an|öden ['anʔø:dn̩], ödete an, angeödet ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
langweilen: die immer gleiche Landschaft ödete uns schließlich an; sein Gerede ödet mich an.

ano|nym [ano'ny:m] ⟨Adj.⟩:
ohne Nennung des Namens: ein anonymer Brief *(Brief, dessen Verfasser seinen Namen nicht nennt);* das Buch ist anonym erschienen; die Spenderin möchte anonym bleiben. SYN ungenannt.

Ano|ny|mi|tät [anonymi'tɛ:t], die; - (bildungsspr.):
das Anonymsein: die Anonymität wahren; schließlich musste sie ihre Anonymität aufgeben.

Ano|rak ['anorak], der; -s, -s:
Windjacke mit Kapuze: zieh den Anorak über, es soll regnen. SYN Jacke, Parka.

an|ord|nen ['anʔɔrdnən], ordnete an, angeordnet ⟨tr.; hat⟩:
1. *bestimmen, dass etwas durchgeführt, gemacht werden soll:* eine Untersuchung anordnen; der Chef ordnete Überstunden an. SYN anweisen, auferlegen, befehlen, diktieren, erlassen, gebieten (geh.), veranlassen, verfügen, verhängen, verordnen, vorschreiben.
2. *in eine bestimmte Folge bringen; nach einem bestimmten Plan zusammenstellen:* die Bücher neu anordnen; auf dem Tisch war alles sehr hübsch angeordnet. SYN aufstellen, einteilen, gliedern, gruppieren, hinstellen, legen, ordnen, platzieren, postieren, stellen.

An|ord|nung ['anʔɔrdnʊŋ], die; -, -en:
1. *Äußerung, mit der etwas angeordnet, verfügt wird:* es erging eine dienstliche Anordnung. SYN Auftrag, Befehl, Bestimmung, Direktive (geh.), Gebot, Weisung. ZUS Haftanordnung.
2. *das Anordnen* (2): die Anordnung der Kapitel ist nicht sinnvoll. SYN Arrangement, Aufbau, Gliederung, Komposition. ZUS Versuchsanordnung.

anor|mal ['anɔrma:l] ⟨Adj.⟩:
von einer Norm abweichend: ich finde dein Verhalten anormal; anormal reagieren. GGS normal. SYN abnorm, abnormal (bes. österr. u. schweiz.), ausgefallen, krankhaft, unnatürlich.

an|pas|sen ['anpasn̩], passte an, angepasst:
1. ⟨+ sich⟩ *sich angleichen; sich (nach jmdm., etwas) richten:* sich der Zeit, den Umständen anpassen; er ist sehr angepasst *(vermeidet eigenes abweichendes Verhalten, um den allgemeinen Erwartungen zu entsprechen).* SYN sich akklimatisieren (bildungsspr.), sich assimilieren, sich einfügen in, sich einordnen in, sich einstellen auf.
2. ⟨tr.; hat⟩ *(etwas) den Umständen, Gegebenheiten entsprechend wählen, darauf abstimmen:* die Kleidung der Jahreszeit anpassen. SYN abstimmen auf, angleichen.

an|pfei|fen ['anpfaɪfn̩], pfiff an, angepfiffen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *durch einen Pfiff das Zeichen zum Beginn des Spiels oder Spielabschnitts geben:* der Schiedsrichter pfiff das Spiel an; ⟨auch itr.⟩ nach längerer Diskussion konnte die Schiedsrichterin endlich anpfeifen. GGS abpfeifen.
2. ⟨tr.; hat⟩ (ugs.) *scharf zurechtweisen:* die Chefin hat ihn mächtig angepfiffen. SYN anfahren, anherrschen, anscheißen (derb), anschnauzen (ugs.), rüffeln (ugs.), zusammenstauchen (ugs.).

An|pfiff ['anpfɪf], der; -[e]s, -e:
1. *Pfiff als Zeichen für den Beginn des Spiels oder Spielabschnitts:* nach dem Anpfiff des spanischen Schiedsrichters. ZUS Wiederanpfiff.
2. (ugs.) *scharfe Zurechtweisung:* wegen dieser Sache hat sie einen Anpfiff vom Chef bekommen. SYN Anschiss (salopp), Rüffel (ugs.).

an|pö|beln ['anpø:bl̩n], pöbelte an, angepöbelt ⟨tr.; hat⟩ (ugs. abwertend):
durch beleidigende, unflätige o. ä. Äußerungen oder entsprechende Handlungen belästigen: er pöbelte sie auf der Straße an. SYN anmachen (ugs.), beleidigen, beschimpfen.

an|pran|gern ['anpraŋɐn], prangerte an, angeprangert ⟨tr.; hat⟩:
auf jmdn., auf jmds. Verhalten oder auf etwas, was als Unrecht o. Ä. angesehen wird, öffentlich in scharfen Worten hinweisen: die Unterbringung von Legehennen in engsten Käfigen anprangern; jmdn. als Verräter anprangern. SYN ächten, an den Pranger stellen, anklagen, brandmarken, verdammen, verurteilen.

an|prei|sen [ˈanpraɪzn̩], pries an, angepriesen ⟨tr.; hat⟩:
mit beredten Worten als gut, nützlich usw. hinstellen und [zum Kauf] empfehlen: ein Lokal, eine Sehenswürdigkeit anpreisen; der Händler preist lautstark seine Waren an; oft wird den Käufern Schund angepriesen.

An|pro|be [ˈanpro:bə], die; -, -n:
das Anprobieren eines [in Arbeit befindlichen] Kleidungsstückes: sie hatte einen Termin zur Anprobe bei ihrer Schneiderin; man sollte nie ein Kleidungsstück ohne vorherige Anprobe kaufen.

an|pro|bie|ren [ˈanprobi:rən], probierte an, anprobiert ⟨tr.; hat⟩:
(ein Kleidungsstück o. Ä.) anziehen, um zu sehen, ob es passt: die Schuhe, den Mantel anprobieren.

an|pum|pen [ˈanpʊmpn̩], pumpte an, angepumpt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
sich (von jmdm.) Geld leihen: wenn er kein Geld mehr hat, pumpt er seine Freunde an.

An|rai|ner [ˈanraɪnɐ], der; -s, -, **An|rai|ne|rin** [ˈanraɪnərɪn], die; -, -nen:
Person, deren Grundstück an das einer anderen Person grenzt: die Anrainerinnen und Anrainer mussten sich an den Straßenbaukosten beteiligen. SYN Anlieger[in] (bes. Fachspr.), Anwohner[in].

an|rech|nen [ˈanrɛçnən], rechnete an, angerechnet ⟨tr.; hat⟩:
[bei einem zu bezahlenden Betrag] mit berücksichtigen: diesen Calvados rechne ich nicht an *(er braucht nicht bezahlt zu werden);* die Auslagen für die Fahrt muss ich aber anrechnen *(sie müssen bezahlt werden);* die alte Kamera rechne ich [mit 25 Euro] an *(25 Euro werden vom Kaufpreis für die neue Kamera abgezogen);* die Untersuchungshaft wurde [auf die Strafe] angerechnet. SYN berechnen, berücksichtigen, gutschreiben, in Rechnung stellen; *** jmdm. etwas hoch anrechnen:** *jmds. Verhalten besonders anerkennen, würdigen:* ich rechne dir hoch an, dass du mich damals nicht verraten hast.

An|recht [ˈanrɛçt], das; -[e]s, -e:
Recht, Anspruch auf etwas (was einem zusteht): sie hat ein Anrecht auf Unterstützung. SYN Anwartschaft, Berechtigung.

▶**An|re|de** [ˈanre:də], die; -, -n:
Bezeichnung, mit der jmd. angeredet wird: die Anrede »Fräulein« ist nicht mehr gebräuchlich.

an|re|den [ˈanre:dn̩], redete an, angeredet ⟨tr.; hat⟩:
a) *sich mit Worten (an jmdn.) wenden; das Wort (an jmdn.) richten:* die Nachbarin redete mich an; sie wollte sich nicht länger dumm anreden lassen und ging. SYN ansprechen. **b)** *in einer bestimmten Form, mit einer bestimmten Bezeichnung ansprechen:* an der Uni ist es üblich, sich ohne Titel anzureden; es dauerte lange, bis sie ihre Schwiegereltern mit Du anreden durfte.

an|re|gen [ˈanre:gn̩], regte an, angeregt ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *jmdn. zu etwas veranlassen, inspirieren:* aggressives Verhalten regt leider viele zur Nachahmung an; diese Eindrücke haben sie zu einem neuen Roman angeregt. SYN anreizen, anspornen, ermutigen, inspirieren, motivieren, veranlassen. **b)** *den Anstoß (zu etwas) geben:* eine Arbeit anregen; er hat angeregt, jedes Jahr dieses Fest zu feiern. SYN vorschlagen.
2. *(als Sache) bewirken, dass eine organische o. ä. Funktion stärker in Tätigkeit gesetzt wird:* Aperitifs regen den Appetit an; ⟨auch itr.⟩ Kaffee regt an; ⟨im 1. Partizip⟩ der Vortrag war anregend. SYN aktivieren, ankurbeln, beleben, in Schwung bringen (ugs.).

An|re|gung [ˈanre:gʊŋ], die; -, -en:
1. a) ⟨ohne Plural⟩ *das Anregen* (1), *Angeregtwerden:* die Anregung von Diskussionen; die Anregung zu dem neuen Werk holte sie sich bei einem Besuch der Messe. **b)** *Impuls, Denkanstoß:* eine Anregung befolgen, aufgreifen; sich wertvolle Anregungen für ein neues Projekt holen. SYN Hinweis, Idee, Impuls.
2. ⟨ohne Plural⟩ *das Beleben, Anregen:* ein Mittel zur Anregung des Appetits.

an|rei|chern [ˈanraɪçɐn], reicherte an, angereichert ⟨tr.; hat⟩:
gehaltvoll[er] machen: Lebensmittel mit Vitaminen anreichern; angereichertes Uran. SYN bereichern.

An|rei|se [ˈanraɪzə], die; -, -n:
a) *Hinfahrt zu einem bestimmten Ziel:* die Anreise dauert 10 Stunden. SYN Anfahrt, Fahrt, Reise. **b)** *Ankunft, [erwartetes] Eintreffen:* wir erwarten die Anreise einer größeren Reisegesellschaft.

an|rei|sen [ˈanraɪzn̩], reiste an, angereist ⟨itr.; ist⟩:
von weit her (mit einem Verkehrsmittel) ankommen, eintreffen: die Teilnehmer reisten aus allen Himmelsrichtungen an; morgen reist das Orchester an.

an|rei|ßen [ˈanraɪsn̩], riss an, angerissen ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *zu zerreißen beginnen, am Rande einreißen:* Stoff, Papier anreißen. SYN einreißen. **b)** *einen Riss bekommen:* das vordere rechte Kreuzband ist angerissen. SYN beschädigen, verletzen. **c)** *sich einen Riss zuziehen:* im letzten Spiel habe ich mir das Innenband im Knie angerissen. SYN verletzen.
2. (ugs.) *zu verbrauchen beginnen (nachdem man die Verpackung aufgerissen hat):* ich riss meine letzte Schachtel Zigaretten an. SYN anbrechen, angreifen, antasten.
3. *gesprächsweise berühren:* soziale Probleme anreißen; das Thema wurde leider nur angerissen. SYN andeuten, anschneiden, antippen (ugs.), erwähnen.

An|reiz [ˈanraɪts], der; -es, -e:
etwas, was jmds. Interesse erregt, ihn motiviert, etwas zu tun: einen Anreiz zum Kauf bieten. SYN Reiz. ZUS Kaufanreiz, Leistungsanreiz.

an|rei|zen [ˈanraɪtsn̩], reizte an, angereizt ⟨tr.; hat⟩:
den Anreiz zu etwas geben: die bunte Reklame reizte viele zum Kauf an. SYN locken, reizen, verführen, verleiten, verlocken (geh.).

an|rem|peln [ˈanrɛmpln̩], rempelte an, angerempelt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
im Vorübergehen [mit Absicht] heftig anstoßen: die Passanten anrempeln. SYN rempeln (ugs.), stoßen.

an|ren|nen [ˈanrɛnən], rannte an, angerannt ⟨itr.; ist⟩:
1. (ugs.) *ohne Absicht (an, gegen etwas) rennen:* ich bin an den Pfosten angerannt. SYN prallen.
2. *sich rennend (gegen jmdn., etwas) wenden:* der Feind rennt gegen unsere Stellungen an.
3. * angerannt kommen: 1) *rennend, laufend herankommen:* da kommen die beiden ja schon angerannt! 2) (ugs.) *zu jmdm., der darüber ärgerlich ist, kommen:* alle zwei Minuten kommt sie angerannt und fragt mich was.

An|rich|te [ˈanrɪçtə], die; -, -n:
Tisch oder Schrank mit entsprechender Fläche zum Anrichten und zum Bereitstellen von Speisen: die Teller aus der Anrichte nehmen; sie hat die alte Anrichte von ihrer Oma geerbt. SYN Büfett, Buffet (bes. schweiz. u. österr.).

an|rich|ten [ˈanrɪçtn̩], richtete an, angerichtet ⟨tr.; hat⟩:
1. *zum Essen fertig machen:* das Mittagessen [hübsch] anrichten. SYN zubereiten.
2. *(etwas Übles) [ohne Absicht] verursachen:* Unheil anrichten; das Gewitter hat große Schäden angerichtet; was hast du denn nun schon wieder angerichtet! SYN anstellen, ausfressen (ugs.), auslösen, heraufbeschwören, herbeiführen, machen, [1]tun.

an|rol|len [ˈanrɔlən], rollte an, angerollt ⟨itr.; ist⟩:
1. a) *zu fahren beginnen:* der Zug rollte an. SYN anfahren. **b)** *seinen Anfang nehmen, abzurollen beginnen, anlaufen, einsetzen:* die Suchaktion ist angerollt. SYN anheben (geh.), beginnen, in Gang kommen, ins Rollen kommen (ugs.).
2. a) *auf jmdn., etwas zufahren, zukommen:* das Flugzeug rollte zur Startbahn an. **b)** *sich rollend, auf Rollen nähern:* Bierfässer rollen an.

an|rü|chig [ˈanrʏçɪç] ⟨Adj.⟩:
in schlechtem Ruf stehend, von sehr zweifelhaftem Ruf: ein anrüchiges Lokal; eine ziemlich anrüchige Person. SYN dubios, fragwürdig, nicht ganz astrein (ugs.), obskur (bildungsspr.), übel beleumdet, verrufen, zweifelhaft.

an|rü|cken [ˈanrʏkn̩], rückte an, angerückt ⟨itr.; ist⟩:
in einer Gruppe oder [militärischen] Formation näher rücken, herankommen, anmarschieren: Pioniere rückten an und sprengten die Brücke; am Wochenende rückt die Familie an (ugs.; *kommt die Familie zu Besuch*). SYN kommen, nahen (geh.), sich nähern.

▶**An|ruf** [ˈanru:f], der; -[e]s, -e:
1. *Telefongespräch:* einen Anruf erwarten; durch einen Anruf bei der Firma klärte sich der Fall. ZUS Telefonanruf.
2. *Zuruf:* er blieb auf den Anruf der Wache nicht stehen.

▶**An|ruf|be|ant|wor|ter** [ˈanru:fbəʔantvɔrtɐ], der; -s, -:
Gerät, das es Anrufenden ermöglicht, telefonisch eine Nachricht zu hinterlassen: den Anrufbeantworter anstellen; jmdm. etwas auf den Anrufbeantworter sprechen.

▶**an|ru|fen** [ˈanru:fn̩], rief an, angerufen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *mit jmdm. telefonisch Verbindung aufnehmen:* einen Freund anrufen; ⟨auch itr.⟩ ich muss noch anrufen; ruf doch mal an! SYN telefonieren.
2. ⟨tr.; hat⟩ *jmdn. bitten, vermittelnd, helfend einzugreifen:* sie rief ihren Gott an; ein höheres Gericht anrufen. SYN angehen, bemühen (geh.), sich wenden an.

an|rüh|ren [ˈanry:rən], rührte an, angerührt ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *leicht berühren, anfassen:* du darfst hier nichts anrühren; sie haben das Essen nicht angerührt *(sie haben nichts davon gegessen).* SYN angreifen. **b)** (geh.) *rührend auf jmdn. wirken, Rührung bei jmdm. bewirken:* sein Weinen rührte sie an. SYN berühren, [1]bewegen, erschüttern.
2. *(verschiedene Bestandteile) durch Rühren, Verrühren zu etwas Bestimmtem machen:* Farben anrühren; einen Hefeteig anrühren. SYN anmachen, ansetzen, mischen, rühren.

▶**ans** [ans] ⟨Verschmelzung von »an« + »das«⟩:
a) ⟨die Verschmelzung kann aufgelöst werden⟩ sie stellte ihr Fahrrad ans Haus. **b)** ⟨die Verschmelzung kann nicht aufgelöst werden⟩ jmdm. etwas ans Herz legen.

▶**An|sa|ge** [ˈanza:gə], die; -, -n:
das Ansagen (a): auf die Ansage der Ergebnisse des Länderkampfes warten. SYN Meldung, Mitteilung. ZUS Telefonansage, Zeitansage.

an|sa|gen [ˈanza:gn̩], sagte an, angesagt ⟨tr.; hat⟩:
a) *(etwas, was als Ergebnis vorliegt oder als Darbietung o. Ä. in Kürze zu erwarten ist) mitteilen:* den Punktestand, das Programm ansagen. SYN ankündigen, bekannt geben, verkünden (geh.), verkündigen (geh.). **b)** *(einen Besuch) ankündigen:* seinen Besuch bei jmdm. ansagen; ⟨auch + sich⟩ sie sagte sich bei ihr [zu Besuch, für morgen] an. SYN anmelden.

An|sa|ger [ˈanza:gɐ], der; -s, -, **An|sa|ge|rin** [ˈanza:gərɪn], die; -, -nen:
Person, die beim Rundfunk oder im Fernsehen die Sendungen ansagt: die Ansagerin hat sich heute zweimal versprochen. ZUS Fernsehansager[in], Rundfunkansager[in].

an|sam|meln [ˈanzaml̩n], sammelte an, angesammelt ⟨+ sich⟩:
a) *(als Sache) immer mehr werden, in großen Mengen zusammenkommen und sich anhäufen:* im Lager haben sich die Vorräte angesammelt. SYN auflaufen, zusammenkommen. **b)** *nach und nach an einer bestimmten Stelle zusammenkommen:* viele Neugierige sammelten sich an der Unglücksstelle an.

An|samm|lung [ˈanzamlʊŋ], die; -, -en:
a) *etwas, was sich angesammelt hat:* eine Ansammlung von Gerümpel. SYN Haufen, Sammlung, Stapel, Stoß. ZUS Flüssigkeitsansammlung, Wasseransammlung. **b)** *größere Anzahl von Menschen, die sich an einer Stelle angesammelt hat:* die Ansammlung auflösen. SYN Auflauf, Gewühl, Menge, Pulk, Volk (ugs.). ZUS Massenansammlung, Menschenansammlung.

an|säs|sig [ˈanzɛsɪç] ⟨Adj.⟩:
an einem bestimmten Ort dauernd wohnend, den [Wohn]sitz habend: die ansässige Industrie; in

München ansässig sein. SYN beheimatet, eingesessen, einheimisch, heimisch. ZUS ortsansässig.

An|satz ['anzats], der; -es, Ansätze ['anzetsə]:
1. *etwas, was andeutungsweise zu bemerken, sichtbar ist; erstes Zeichen (von etwas):* sie hat einen leichten Ansatz eines Doppelkinns; an den Bäumen zeigten sich Ansätze von zartem Grün. ZUS Bauchansatz, Fettansatz.
2. *Stelle, an der ein Körperteil o. Ä. ansetzt:* der Ansatz des Halses. ZUS Haaransatz.
3. *zugrunde gelegter Gedanke, angesetzte Formel als Ausgangspunkt für weitere Überlegungen, Rechnungen o. Ä.:* der ganze Ansatz ist falsch. SYN These (bildungsspr.). ZUS Denkansatz, Lösungsansatz.

▶**an|schaf|fen** ['anʃafn̩], schaffte an, angeschafft ⟨tr.; hat⟩:
(für längere Dauer) käuflich erwerben: ich werde [mir] eine Spülmaschine anschaffen. SYN erstehen, kaufen, sich leisten (ugs.), sich zulegen.

An|schaf|fung ['anʃafʊŋ], die; -, -en:
a) *das Anschaffen:* die Anschaffung eines Autos. SYN Erwerb, Kauf. ZUS Neuanschaffung, Wiederanschaffung. **b)** *etwas, was angeschafft worden ist:* dieses Tafelsilber ist eine Anschaffung fürs Leben. SYN Errungenschaft.

an|schal|ten ['anʃaltn̩], schaltete an, angeschaltet ⟨tr.; hat⟩:
(Licht, Radio, eine Maschine o. Ä.) durch Betätigen eines Hebels, Schalters in Betrieb setzen: das Radio, das Licht anschalten; schalten Sie jetzt den Computer an. SYN andrehen, anknipsen (ugs.), anmachen, anstellen, anwerfen, einschalten, starten.

an|schau|en ['anʃaʊ̯ən], schaute an, angeschaut ⟨tr.; hat⟩ (bes. südd., österr., schweiz.):
a) *(jmdn. ausdrucksvoll) ansehen:* jmdn. nachdenklich anschauen; das Kind hat mich mit großen fragenden Augen angeschaut. SYN angucken (ugs.), betrachten, mustern. **b)** *aufmerksam, interessiert, beurteilend betrachten:* willst du dir noch das Schloss anschauen? SYN angucken (ugs.), ansehen, besichtigen, betrachten, in Augenschein nehmen.

an|schau|lich ['anʃaʊ̯lɪç] ⟨Adj.⟩:
so beschaffen, dass man sich eine Vorstellung von dem Genannten machen kann: eine anschauliche Darstellung; sie kann sehr anschaulich erzählen; die Vergangenheit durch Bilder anschaulich machen. SYN bildlich, drastisch, plastisch.

An|schau|ung ['anʃaʊ̯ʊŋ], die; -, -en:
1. *subjektive Ansicht, Meinung:* zu einer bestimmten Anschauung gelangen; ich kenne seine politischen Anschauungen nicht. SYN Auffassung, Einstellung, Standpunkt, Urteil, Vorstellung. ZUS Grundanschauung, Weltanschauung.
2. ⟨ohne Plural⟩ *das Anschauen:* aus eigener Anschauung urteilen.

An|schein ['anʃaɪn], der; -[e]s:
Art und Weise, wie etwas aussieht oder zu sein scheint: mit einem Anschein von Ernst; allem Anschein nach ist sie verreist; es hat den Anschein, als wollte es regnen; er erweckt den Anschein *(den Eindruck),* als wäre ihm die Sache gleichgültig. SYN Schein.

an|schei|nend ['anʃaɪ̯nənt] ⟨Adverb⟩:
wie es scheint: sie hat sich anscheinend verspätet. SYN allem Anschein nach, offenbar, offensichtlich, wohl.

anscheinend/scheinbar

Mit **anscheinend** wird die Vermutung zum Ausdruck gebracht, dass etwas so ist, wie es erscheint.

– Herr Maier ist anscheinend krank.

Dies bedeutet also: Es sieht so aus/hat den Anschein, als ob Herr Maier krank wäre; vermutlich ist er es tatsächlich.
Das Adjektiv **scheinbar** besagt, dass etwas nur dem Schein nach, nicht aber in Wirklichkeit so ist, wie es sich darstellt. Dieses Wort steht im Gegensatz zu »wirklich«, »wahr«, »tatsächlich«:

– Die meisten Abstürze passieren in scheinbar harmlosem Gelände.
– Er ist scheinbar krank.

an|schei|ßen ['anʃaɪ̯sn̩], schiss an, angeschissen ⟨tr.; hat⟩ (derb):
1. *grob zurechtweisen, beschimpfen:* der Chef hat mich angeschissen. SYN anfahren, anherrschen, anpfeifen (ugs.), anschnauzen (ugs.), heruntermachen (ugs.), rüffeln (ugs.), zusammenstauchen (ugs.).
2. *betrügen:* die Marktfrau hat mich bestimmt angeschissen. SYN anschmieren (ugs.), aufs Glatteis führen, aufs Kreuz legen (salopp), hereinlegen (ugs.), hinters Licht führen, leimen (ugs.), linken (ugs.), überlisten, übers Ohr hauen (ugs.), übertölpeln.
3. * angeschissen kommen: *(zu jmdm., der darüber ärgerlich ist) kommen:* alle fünf Minuten kam er angeschissen und fragte, was er machen solle. SYN angelaufen kommen, angerannt kommen, ankommen.

an|schi|cken ['anʃɪkn̩], schickte an, angeschickt ⟨+ sich⟩ (geh.):
anfangen, im Begriff sein (etwas Bestimmtes zu tun, entsprechende Vorbereitungen dafür treffen): sie schickte sich an wegzugehen. SYN ansetzen, Anstalten machen, Miene machen, sich rüsten (geh.).

an|schie|ßen ['anʃi:sn̩], schoss an, angeschossen ⟨tr.; hat⟩:
1. *durch einen Schuss verletzen:* ein Tier anschießen.
2. (ugs.) *heftig kritisieren:* man hat in der Versammlung den Bürgermeister angeschossen. SYN angreifen, attackieren, rüffeln (ugs.), rügen, schelten (geh. veraltend), schimpfen auf/über, wettern gegen/über.

An|schiss ['anʃɪs], der; -es, -e (derb):
Tadel, Zurechtweisung: jmdm. einen Anschiss verpassen. SYN Anpfiff (ugs.), Rüffel (ugs.), Rüge, Verweis, Vorwurf.

An|schlag [ˈanʃla:k], der; -[e]s, Anschläge [ˈanʃlɛ:gə]:
1. a) ⟨ohne Plural⟩ *das Anschlagen:* der weiche Anschlag der Pianistin; im Schwimmverein üben wir den Anschlag am Beckenrand. **b)** *das einzelne Anschlagen* (3a), *Niederdrücken einer Taste (auf der Tastatur* 2, 3*):* sie schreibt 300 Anschläge in der Minute.
2. *gewalttätiger Angriff (auf jmdn., etwas):* auf die Botschafterin wurde ein Anschlag verübt; der Anschlag ist gelungen, missglückt. SYN Attentat, Überfall. ZUS Bombenanschlag, Brandanschlag, Giftgasanschlag, Mordanschlag, Sprengstoffanschlag, Terroranschlag.
3. *Bekanntmachung, die irgendwo öffentlich angeschlagen, ausgehängt ist:* ich möchte noch die Anschläge an der Litfaßsäule lesen; etwas durch [einen] Anschlag am Schwarzen Brett bekannt geben. SYN Aushang.
4. ⟨ohne Plural⟩ *Stelle, bis zu der ein Teil einer Maschine o. Ä. bewegt werden kann:* einen Hebel bis zum Anschlag niederdrücken.

an|schla|gen [ˈanʃla:gn̩], schlägt an, schlug an, angeschlagen:
1. a) ⟨itr.; ist⟩ *gegen etwas stoßen [und sich dabei verletzen]:* ich bin mit dem Kopf [an die Wand] angeschlagen. SYN anstoßen, bumsen (ugs.), krachen (ugs.), prallen, schlagen. **b)** ⟨tr.; hat⟩ *mit einem Körperteil an etwas stoßen [und sich dabei verletzen]:* ich habe mir das Knie angeschlagen. SYN sich stoßen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *durch Anstoßen beschädigen:* beim Geschirrspülen einen Teller anschlagen; angeschlagene Tassen. SYN ramponieren (ugs.).
3. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *(eine Taste auf einer Tastatur) durch Druck nach unten betätigen:* bei dieser alten Schreibmaschine müssen die Tasten kräftig angeschlagen werden. **b)** *durch Tastendruck auf einem Klavier, Cembalo o. Ä. erklingen lassen:* einen Akkord [auf dem Klavier] anschlagen. **c)** *(ein Verhalten insbesondere bei der Fortbewegung) in bestimmter, veränderter Weise gestalten, fortsetzen:* eine schnellere Gangart anschlagen.
4. ⟨tr.; hat⟩ *(als Bekanntmachung, Ankündigung, Inserat o. Ä.) zur allgemeinen Kenntnisnahme irgendwo anbringen, aushängen:* sie hat eine Bekanntmachung, ein Plakat angeschlagen. SYN befestigen.
5. ⟨itr.; hat⟩ *einen bestimmten Erfolg haben, eine Wirkung zeigen:* das Medikament hat bisher bei Krebspatientinnen gut angeschlagen; das Essen schlug bei ihm an *(machte ihn dick).* SYN sich auswirken, fruchten, wirken.

▶**an|schlie|ßen** [ˈanʃli:sn̩], schloss an, angeschlossen:
1. ⟨tr.; hat⟩ *an etwas anbringen und dadurch eine Verbindung herstellen:* einen Schlauch [an die/der Leitung] anschließen; einen PC, Computer, Fernseher anschließen. SYN befestigen, installieren, montieren, verkabeln.
2. a) ⟨tr.; hat⟩ *folgen lassen:* sie schloss [an ihre Rede] einige Worte des Dankes an. SYN [1]anhängen, hinzufügen. **b)** ⟨+ sich⟩ *(auf etwas) unmittelbar folgen:* an die Fahrt schloss sich ein Besuch im Museum an. SYN nachfolgen.
3. ⟨itr.; hat⟩ *unmittelbar danebenliegen:* die Terrasse schließt an die Veranda an. SYN grenzen.
4. ⟨+ sich⟩ **a)** *(zu jmdm.) in engere Beziehung treten:* sie hat sich in letzter Zeit wieder mehr ihren alten Freunden, an ihre alten Freunde angeschlossen; sich leicht anschließen *(leicht Kontakt zu anderen Menschen finden).* SYN sich anfreunden mit, sich verbinden mit. **b)** *einer Meinung o. Ä. zustimmen:* willst du dich nicht seinem Vorschlag anschließen? **c)** *sich (an einem Unternehmen) beteiligen; (mit jmdm.) mitgehen:* sich einem Streik anschließen; darf ich mich Ihnen anschließen?; sich einer Partei anschließen *(Mitglied einer Partei werden).*

an|schlie|ßend [ˈanʃli:snt] ⟨Adverb⟩:
(in Bezug auf eine zeitliche Abfolge) danach: wir waren im Theater und gingen anschließend essen. SYN dann, darauf, hinterher, im Anschluss daran, nachher, später.

▶**An|schluss** [ˈanʃlʊs], der; -es, Anschlüsse [ˈanʃlʏsə]:
1. *Verbindung (mit etwas), besonders in Bezug auf Strom, Gas, Wasser, Telefon:* das Dorf hatte noch keinen Anschluss an Strom und Wasser; einen Anschluss für Kabelfernsehen legen lassen; sie wollte gestern bei ihm anrufen, bekam aber keinen Anschluss *(keine telefonische Verbindung).* ZUS Gasanschluss, Gleisanschluss, Hauptanschluss, Internetanschluss, Kabelanschluss, Nebenanschluss, Netzanschluss, Telefonanschluss, Wasseranschluss.
2. *Möglichkeit, in ein Verkehrsmittel umzusteigen, mit dem man seine Reise fortsetzen kann:* in Köln musste sie eine Stunde auf den Anschluss warten.
3. a) ⟨ohne Plural⟩ *Kontakt (mit etwas), Beziehung, Verbindung (zu etwas/jmdm.):* den Anschluss an das tägliche Leben finden; in der neuen Umgebung fand sie sofort Anschluss. SYN Fühlung. ZUS Familienanschluss. **b) * im Anschluss an etwas** (Akk.): *unmittelbar nach etwas:* im Anschluss an den Vortrag findet eine Diskussion statt. SYN anschließend an etwas.

an|schmie|gen [ˈanʃmi:gn̩], schmiegte an, angeschmiegt:
a) ⟨itr.; hat⟩ *(an jmdn., etwas) schmiegen:* das Tier schmiegte den Kopf an mich an; das Kind schmiegte sich an die Mutter an. SYN anlehnen, sich kuscheln (fam.), lehnen an/gegen. **b)** ⟨+ sich⟩ *dicht am Körper liegen:* das Kleid schmiegt sich den Formen des Körpers an, schmiegt sich eng an den Körper an. SYN anliegen.

an|schmie|ren [ˈanʃmi:rən], schmierte an, angeschmiert (ugs.):
1. ⟨+ sich⟩ *(an der Haut, Kleidung) mit Farbe oder Schmutz versehentlich in Berührung kommen:* du hast dich am linken Ärmel angeschmiert. SYN beschmutzen, verschmutzen, verunreinigen (geh.).
2. ⟨tr.; hat⟩ *übervorteilen, täuschen:* mit diesem angeblich echten Pelz hat man dich angeschmiert. SYN aufs Kreuz legen (salopp), betrügen, hereinlegen (ugs.), hinters Licht führen,

leimen (ugs.), linken (ugs.), prellen, überlisten, übers Ohr hauen (ugs.), übertölpeln.

an|schnal|len ['anʃnalən], schnallte an, angeschnallt ⟨tr.; hat⟩:
mit Riemen, Gurten o. Ä. festmachen: die Skier anschnallen; im Flugzeug muss man sich anschnallen. SYN angurten.

an|schnau|zen ['anʃnaʊ̯tsn̩], schnauzte an, angeschnauzt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
laut und grob tadeln: der Chef hat mich angeschnauzt. SYN anfahren, anherrschen, anscheißen (derb), anschreien.

an|schnei|den ['anʃnaɪ̯dn̩], schnitt an, angeschnitten ⟨tr.; hat⟩:
1. *zu verbrauchen beginnen, indem man das erste Stück abschneidet:* das Brot, die Torte anschneiden.
2. *(über etwas) zu sprechen beginnen; zur Sprache bringen:* eine Frage anschneiden; das Problem wurde leider nur kurz angeschnitten. SYN anreißen, ansprechen, antippen (ugs.), aufwerfen, berühren, erwähnen.

an|schrei|ben ['anʃraɪ̯bn̩], schrieb an, angeschrieben ⟨tr.; hat⟩:
1. *für alle sichtbar auf eine senkrechte Fläche schreiben:* welcher Schüler schreibt den Satz [an die Tafel] an? SYN schreiben.
2. *(eine Geldsumme, die jmd. schuldig bleibt) für die spätere Bezahlung notieren:* schreiben Sie den Betrag bitte an!
3. *sich schriftlich (an jmdn., etwas) wenden:* sie hat verschiedene Hotels angeschrieben, aber noch keine Antwort bekommen. SYN schreiben an.
4. * bei jmdm. gut/schlecht angeschrieben sein (ugs.): *von jmdm. sehr/nicht geschätzt werden:* seit ihrer etwas abfälligen Bemerkung ist sie beim Chef schlecht angeschrieben.

an|schrei|en ['anʃraɪ̯ən], schrie an, angeschrien ⟨tr.; hat⟩ (abwertend):
(jmdn.) wütend und mit lauter Stimme beschimpfen: der Chef hat die ganze Mannschaft angeschrien; die beiden schreien sich gegenseitig an. SYN anbrüllen, anfahren, anherrschen, anschnauzen (ugs.).

An|schrift ['anʃrɪft], die; -, -en:
Angabe [des Namens und] der Wohnung einer Person: die Anschrift notieren. SYN Adresse. ZUS Geschäftsanschrift, Heimatanschrift, Privatanschrift, Urlaubsanschrift.

an|schul|di|gen ['anʃʊldɪgn̩], schuldigte an, angeschuldigt ⟨tr.; hat⟩ (geh.):
(jmdm., einer Sache) Schuld geben: er wird angeschuldigt, die Frau ermordet zu haben. SYN beschuldigen, bezichtigen, verdächtigen.

An|schul|di|gung ['anʃʊldɪgʊŋ], die; -, -en:
Äußerung, durch die jmd. angeschuldigt wird: eine schwere, falsche Anschuldigung; die Anschuldigungen zurückweisen.

an|schwär|zen ['anʃvɛrtsn̩], schwärzte an, angeschwärzt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
über jmdn. hinter dessen Rücken bei einer [maßgebenden, einflussreichen] Person Schlechtes sagen: man schwärzte sie bei ihrem Vorgesetzten an. SYN denunzieren, madigmachen (ugs.), schlechtmachen (ugs.).

an|schwel|len ['anʃvɛlən], schwillt an, schwoll an, angeschwollen ⟨itr.; ist⟩:
1. *(als Folge eines nicht normalen organischen Prozesses) dick werden:* der Fuß ist nach dem Unfall stark angeschwollen. SYN sich aufblähen, aufquellen, sich ausdehnen.
2. *in der Intensität o. Ä. stärker werden:* der Lärm schwoll immer mehr an. GGS abebben. SYN ansteigen, anwachsen, sich ausweiten, eskalieren, steigen, sich vergrößern, sich vermehren, sich verstärken, zunehmen.

an|schwin|deln ['anʃvɪndln], schwindelte an, angeschwindelt ⟨tr.; hat⟩ (ugs.):
(jmdm.) die Unwahrheit sagen; beschwindeln: sie hat ihn oft angeschwindelt. SYN belügen.

an|se|hen ['anze:ən], sieht an, sah an, angesehen ⟨tr.; hat⟩:
1. a) *(auf jmdn./etwas) den Blick richten:* sie sah ihn an und lächelte. SYN angucken, anschauen (bes. südd., österr., schweiz.), anstarren, betrachten, blicken auf, fixieren, mit Blicken durchbohren, mit Blicken messen (geh.), mit den Augen verschlingen (ugs.), mustern. **b)** *aufmerksam, interessiert, beurteilend betrachten:* ich muss [mir] den Patienten, die Wunde erst mal genau ansehen; willst du [dir] in Köln auch den Dom ansehen? **c)** *als Besucher, Zuschauer etwas sehen:* den Film, die Aufführung musst du dir unbedingt ansehen. SYN angucken, anschauen (bes. südd., österr., schweiz.), gucken (ugs.). **d)** *vom Gesicht ablesen können; an der äußeren Erscheinung erkennen:* man sieht dir an, dass du lügst; man sieht ihr den Kummer an. SYN anmerken.
2. *für etwas Bestimmtes halten* (16a): jmdn. als seinen Freund ansehen; etwas als Pflicht ansehen. SYN auffassen, betrachten, beurteilen, einschätzen, erachten für (geh.).
3. *beurteilen:* sie sieht den Fall ganz anders an als er. SYN bewerten, einschätzen, werten.

An|se|hen ['anze:ən], das; -s:
1. *hohe Meinung, die man von jmdm./etwas hat:* ihr Ansehen in der Bevölkerung ist groß; das Ansehen der Partei ist gesunken. SYN Achtung, Autorität, Bedeutung, Ehre, Einfluss, Geltung, Gewicht, Größe, guter Name, Image, Leumund (geh.), Name, Prestige (bildungsspr.), Profil (bildungsspr.), Rang, Respekt, Ruf, Ruhm, Stellung, Würde.
2. * jmdn. nur vom Ansehen kennen: *jmdn. nur vom Sehen, nicht persönlich bzw. mit Namen kennen.*

an|sehn|lich ['anze:nlɪç] ⟨Adj.⟩:
einen starken Eindruck machend, gut aussehend, durch gutes Aussehen oder Größe auffallend: von ansehnlicher Größe sein; eine ansehnliche Zahl von Abbildungen; Marburg ist eine ansehnliche Stadt; sie hat ein ansehnliches Vermögen; ein ganz ansehnlicher Haufen *(viel)* Papier lag vor der Tür. SYN außerordentlich, beachtlich, bedeutend, bemerkenswert, besonder..., beträchtlich, enorm,

erheblich, erstaunlich, gewaltig (emotional), [1]groß, imposant, namhaft, nennenswert, stattlich.

an|set|zen ['anzɛtsn̩], setzte an, angesetzt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *an etwas anbringen:* einen Streifen Stoff an einen Rock ansetzen; wir müssen hier noch ein Stück Rohr ansetzen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *zu einem bestimmten Zweck an eine bestimmte Stelle bringen:* du musst den Hebel genau an diesem Punkt ansetzen; sie setzte das Glas an *(führte es an den Mund)* und trank es aus. SYN anlegen, anstellen.
3. ⟨tr.; hat⟩ *mit etwas beauftragen:* jmdn. als Bearbeiter auf ein neues Projekt ansetzen. SYN betrauen mit.
4. ⟨itr.; hat⟩ *sich anschicken, etwas zu tun:* zum Sprung ansetzen; die Rednerin setzte noch einmal [zum Sprechen] an. SYN sich rüsten (geh.).
5. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *(für eine bestimmte Zeit) anordnen, (auf eine bestimmte Zeit) festsetzen:* eine Verhandlung [auf neun Uhr] ansetzen. SYN anberaumen (Amtsspr.), auf das Programm setzen, planen für, vorsehen. **b)** *veranschlagen:* wir haben die Kosten zu niedrig, mit 500 Euro angesetzt; für diese Arbeit muss man drei Tage ansetzen. SYN berechnen, beziffern, schätzen, überschlagen.
6. ⟨tr.; hat⟩ *hervorzubringen, zu bilden beginnen:* die Pflanzen setzen Knospen an; Fett ansetzen *(dick werden);* ⟨auch itr.⟩ die Bäume setzen schon an *(bekommen Knospen).* SYN bilden, entwickeln, hervorbringen, zeigen.
7. a) ⟨itr.; hat⟩ *(eine Schicht, die sich allmählich bildet) bekommen:* Rost, Grünspan, [eine] Patina ansetzen. SYN bilden, entwickeln, zeigen.
b) ⟨+ sich⟩ *als Schicht an etwas entstehen:* an den Wänden des Gefäßes hat sich Kalk angesetzt. SYN sich bilden, sich entwickeln, sich zeigen.
8. ⟨tr.; hat⟩ *(bei der Zubereitung von etwas) bestimmte Zutaten vorbereitend mischen:* eine Bowle, den Teig ansetzen. SYN anmachen (ugs.), anrühren, mischen, rühren, vorbereiten, zubereiten.

An|sicht ['anzɪçt], die; -, -en:
1. *persönliche Meinung:* sie hat ihre Ansicht über ihn geändert; nach meiner Ansicht/meiner Ansicht nach hat er recht. SYN Anschauung, Auffassung, Einstellung, Standpunkt, Urteil, Vorstellung.
2. *Bild, Abbildung (einer Stadt, eines Gebäudes, einer Landschaft):* sie zeigte mir einige Ansichten von Berlin. SYN Darstellung, Zeichnung. ZUS Schlossansicht, Stadtansicht.
3. *Bild, das etwas von einer bestimmten Seite aus bietet; sichtbarer Teil:* die hintere Ansicht des Schlosses. ZUS Gesamtansicht, Hinteransicht, Seitenansicht, Vorderansicht.
4. * zur Ansicht: *vorerst nur zum Ansehen, ohne dass man es kaufen muss:* einige Muster zur Ansicht bestellen.

An|sichts|kar|te ['anzɪçtskartə], die; -, -n:
Postkarte mit der Ansicht einer Stadt, Landschaft o. Ä.: sie sammelt historische Ansichtskarten. SYN Karte.

an|sie|deln ['anzi:dl̩n], siedelte an, angesiedelt:
1. ⟨+ sich⟩ *an einem Ort ansässig werden, sich an einem Ort niederlassen, um dort zu wohnen:* sich in München ansiedeln. SYN seine Zelte aufschlagen (meist scherzh.), seinen Wohnsitz nehmen, sesshaft werden, zuziehen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *an einem Ort ansässig machen:* man versuchte, diese Tiere in Europa anzusiedeln.

An|sin|nen ['anzɪnən], das; -s, - (geh.):
Forderung, etwas Bestimmtes zu tun [was als Zumutung empfunden, als unvereinbar mit der Person des Ausführenden angesehen wird]: sie wies das Ansinnen, die Wohnung zu räumen, entrüstet zurück. SYN Vorschlag.

an|sons|ten [anˈzɔnstn̩] ⟨Adverb⟩ (ugs.):
a) *sonst, im Übrigen:* sie hat einen Schnupfen, aber ansonsten geht es ihr gut. SYN daneben. **b)** *andernfalls:* die Anweisung muss befolgt werden, ansonsten gibt es Ärger.

an|spie|len ['anʃpi:lən], spielte an, angespielt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *(jmdm.) den Ball, die Scheibe zuspielen:* einen Stürmer anspielen.
2. ⟨itr.; hat⟩ *auf etwas einen versteckten, verhüllten Hinweis geben:* sie spielte mit der Bemerkung auf sein Alter, auf den Vorfall von gestern an.

An|spie|lung ['anʃpi:lʊŋ], die; -, -en:
versteckter, verhüllter Hinweis: eine zweideutige, freche Anspielung machen, überhören.

an|spit|zen ['anʃpɪtsn̩], spitzte an, angespitzt ⟨tr.; hat⟩:
1. *vorn spitz machen:* einen Bleistift anspitzen.
2. (ugs.) *dazu bringen, antreiben, etwas Bestimmtes [was für den Erfolg einer Sache nötig ist] zu tun:* du musst ihn mal anspitzen, dass er sich darum kümmert; wenn ich sie nicht angespitzt hätte, wäre die Arbeit nicht pünktlich fertig geworden. SYN anfeuern, anregen, anspornen, anstacheln, anstiften, antreiben.

An|sporn ['anʃpɔrn], der; -[e]s:
etwas, was jmdn. (zu etwas Bestimmtem) anspornt: die Belohnung sollte ein Ansporn für die weitere Arbeit sein. SYN Anregung, Anreiz, Antrieb.

an|spor|nen ['anʃpɔrnən], spornte an, angespornt ⟨tr.; hat⟩:
Antrieb, Anreiz geben: ihr Lob spornte ihn zu noch größeren Leistungen an. SYN anfeuern, anregen, anreizen, anstacheln, antreiben, beflügeln (geh.), befruchten (geh.), begeistern, beseelen (geh.), ermutigen, motivieren, veranlassen.

An|spra|che ['anʃpra:xə], die; -, -n:
meist kürzere Rede: sie hielt aus Anlass des Jubiläums eine Ansprache vor den Gästen. SYN Referat, Toast, Vortrag. ZUS Begrüßungsansprache, Festansprache.

an|sprech|bar ['anʃpreçba:ɐ̯] ⟨Adj.⟩:
bereit und in der Lage, auf Äußerungen, Fragen anderer zu reagieren, darauf einzugehen: der Patient ist noch nicht wieder ansprechbar; ich bin jetzt nicht ansprechbar, ich muss mich zu sehr konzentrieren.

an|spre|chen ['anʃpreçn̩], spricht an, sprach an, angesprochen:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *das Wort an jmdn. richten:* jmdn. auf

der Straße ansprechen und ihn nach dem Weg fragen. SYN anreden. **b)** *in bestimmter Weise, mit einer bestimmten Anrede das Wort an jmdn. richten:* jmdn. in der dritten Person, mit seinem Namen ansprechen. SYN anreden.
2. ⟨tr.; hat⟩ *sich mit einer Frage in einer bestimmten Angelegenheit an jmdn. wenden:* jmdn. um Hilfe ansprechen; sie sprach ihn auf den Vorfall von gestern an. SYN angehen, anrufen, bemühen (geh.), bitten, ersuchen.
3. ⟨tr.; hat⟩ *zur Sprache bringen, behandeln:* ein Thema, Problem ansprechen. SYN andeuten, anführen, anreißen, anschneiden, antippen (ugs.), aufführen, aufwärmen (ugs.), aufwerfen, berühren, erwähnen, nennen.
4. ⟨itr.; hat⟩ *eine bestimmte Wirkung, Reaktion zeigen:* die Patientin sprach auf das Medikament nicht an. SYN reagieren.
5. ⟨tr.; hat⟩ *(vor allem von künstlerischen Gegenständen) (auf jmdn.) in besonders positiver Weise wirken:* das Bild sprach ihn nicht besonders an. SYN behagen, gefallen.

an|sprin|gen ['anʃprɪŋən], sprang an, angesprungen:
1. ⟨itr.; ist⟩ *in Gang kommen:* der Motor sprang nicht an. SYN anlaufen.
2. * angesprungen kommen: *[springend] herbeieilen:* als es Eis gab, kamen die Kinder alle angesprungen. SYN anrücken, kommen.
3. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *an jmdm. hochspringen:* der Hund sprang sie vor Freude an. **b)** *sich mit einem Sprung (auf jmdn./etwas) stürzen:* der Tiger hat den Dompteur angesprungen. SYN anfallen, angreifen, attackieren, herfallen über, sich hermachen über.

▶**An|spruch** ['anʃprʊx], der; -[e]s, Ansprüche ['anʃprʏçə]:
1. *etwas, was jmd. [für sich] beansprucht, fordert:* berechtigte, bescheidene, persönliche Ansprüche; seine Ansprüche anmelden; große Ansprüche an das Leben stellen. SYN Anforderung, Forderung, Wunsch; *** Anspruch auf etwas erheben/machen:** *etwas verlangen, fordern, beanspruchen:* sie erhob keinen Anspruch auf Schadenersatz; *** etwas in Anspruch nehmen:** *von etwas Gebrauch machen, etwas benutzen; etwas erfordern, brauchen:* jmds. Hilfe in Anspruch nehmen; diese Arbeit nimmt viel Zeit, alle ihre Kräfte in Anspruch.
2. *Anrecht:* sie hat den Anspruch auf das Haus verloren. ZUS Besitzanspruch, Rechtsanspruch.

an|spruchs|los ['anʃprʊxsloːs] ⟨Adj.⟩:
a) *keine großen Ansprüche stellend:* ein anspruchsloser Mensch; sie ist sehr anspruchslos. SYN bedürfnislos, bescheiden, einfach, genügsam. **b)** *schlichten, nur geringen Ansprüchen genügend:* anspruchslose Lektüre. SYN bescheiden, einfach, karg, niveaulos, schlicht.

an|spruchs|voll ['anʃprʊxsfɔl] ⟨Adj.⟩:
große Ansprüche stellend: sie ist eine sehr anspruchsvolle Frau; ein anspruchsvolles *(kritisches)* Publikum. SYN hochtrabend (emotional), wählerisch.

an|sta|cheln ['anʃtaxln], stachelte an, angestachelt ⟨tr.; hat⟩:
zur Steigerung, zu einer höheren Leistung treiben, zu treiben suchen: das hat sie zu neuen Anstrengungen angestachelt; jmds. Eifer, Ehrgeiz durch Lob anstacheln. SYN [2]bewegen, anfeuern, anregen, anreizen, anspitzen (ugs.), anspornen, anstiften, antreiben, aufwiegeln, beflügeln (geh.), befruchten (geh.), ermutigen, motivieren, reizen, treiben, veranlassen.

An|stalt ['anʃtalt], die; -, -en (veraltend):
1. *öffentliche Einrichtung, Institution o. Ä., die der Ausbildung, Erziehung, Heilung o. Ä. dient:* sie kam in eine Anstalt für schwer erziehbare Kinder; der Trinker wurde in eine Anstalt gebracht. SYN Heim, Institut, Stätte. ZUS Badeanstalt, Heilanstalt, Justizvollzugsanstalt, Lehranstalt, Strafvollzugsanstalt, Tierkörperbeseitigungsanstalt, Versuchsanstalt, Vollzugsanstalt.
2. * [keine] Anstalten machen: *sich [nicht] zu etwas vorbereiten, anschicken; etwas [nicht] tun wollen:* sie machten keine Anstalten zu gehen.

An|stand ['anʃtant], der; -[e]s:
gutes Benehmen, gute Sitten: sie hat keinen Anstand, kein Gefühl für Anstand. SYN Erziehung, Höflichkeit, Kinderstube, Kultur, Schliff, Takt, Taktgefühl, Zartgefühl.

an|stän|dig ['anʃtɛndɪç] ⟨Adj.⟩:
1. *dem Anstand, der Sitte, einem guten und fairen Verhalten entsprechend:* sie ist ein anständiger Mensch; sich anständig benehmen; das war sehr anständig *(anerkennenswert)* von dir. SYN ehrlich, fair, korrekt, loyal (bildungsspr.), moralisch, rechtschaffen (veraltend), reell, sittlich, sittsam (veraltend).
2. (ugs.) *durchaus genügend:* sie spricht ein anständiges Englisch. SYN ordentlich (ugs.), tüchtig, zufriedenstellend.
3. (ugs.) *ziemlich groß, viel:* sie haben eine ganz anständige Summe verdient; sie muss anständig draufzahlen; ich werde jetzt erst mal anständig essen *(mich richtig satt essen).* SYN ausgiebig, ausreichend, beachtlich, beträchtlich, gebührend, gehörig, gewaltig (emotional), in Massen, in rauen Mengen, massenhaft (oft emotional), nicht zu knapp, ordentlich (ugs.), reichlich, schön (ugs.), tüchtig (ugs.), viel.

an|stands|hal|ber ['anʃtantshalbɐ] ⟨Adverb⟩:
um die Form zu wahren; nur aus Höflichkeit: du musst sie anstandshalber fragen, ob sie mitgehen will. SYN aus Anstand, der Form halber.

an|stands|los ['anʃtantsloːs] ⟨Adverb⟩:
ohne Schwierigkeiten zu machen, ohne zu zögern: sie haben mir das Kleid anstandslos umgetauscht. SYN bereitwillig, gern, ohne Weiteres, unbesehen, widerspruchslos.

an|star|ren ['anʃtarən], starrte an, angestarrt ⟨tr.; hat⟩:
starrend ansehen: jmdn. [unverwandt] anstarren; die Wände anstarren; sie starren sich [gegenseitig]/(geh.:) einander an.

an|statt [an'ʃtat]:
[1]*statt.*

an|ste|cken ['anʃtɛkn], steckte an, angesteckt:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *mit einer Nadel o. Ä. an etwas*

stecken: sie steckte ihm eine Blume an. SYN anbringen, fixieren. **b)** *an den Finger stecken:* er steckte ihr einen Ring an.
2. ⟨tr.; hat⟩ *anzünden:* eine Kerze anstecken; du steckst dir eine Zigarette nach der anderen an.
3. a) ⟨tr.; hat⟩ *eine Krankheit (auf jmdn.) übertragen:* sie hat mich [mit ihrem Schnupfen] angesteckt. SYN infizieren. **b)** ⟨+ sich⟩ *durch Kontakt (mit einem Kranken selbst) krank werden:* er hat sich bei ihr, in der Schule angesteckt. SYN sich infizieren, sich etwas holen (ugs.), sich etwas zuziehen. **c)** ⟨itr.; hat⟩ *sich auf andere Organismen übertragen:* diese Krankheit steckt nicht an; ⟨häufig im 1. Partizip⟩ ansteckende Krankheiten.

An|ste|ckung ['anʃtɛkʊŋ], die; -, -en:
Übertragung einer Krankheit auf einen anderen Organismus: Ansteckung durch Berührung; sich vor Ansteckung [mit Geschlechtskrankheiten] schützen.

an|ste|hen ['anʃte:ən], stand an, angestanden ⟨itr.; hat; südd., österr., schweiz.: ist⟩:
1. *in einer Schlange warten, bis man an die Reihe kommt:* an der Kasse, nach Eintrittskarten anstehen. SYN Schlange stehen, warten.
2. (geh.) *angemessen sein; zu einer Person oder Sache in bestimmter Weise passen:* Bescheidenheit stünde ihm gut an.
3. * nicht anstehen, etwas zu tun (geh.): *etwas ohne Weiteres, ohne Bedenken tun; nicht zögern, etwas zu tun:* ich stehe nicht an, das zu tun.
4. *auf Erledigung warten:* diese Arbeit steht noch an.

an|stei|gen ['anʃtaɪgn̩], stieg an, angestiegen ⟨itr.; ist⟩:
1. *aufwärtsführen:* die Straße, das Gelände steigt an.
2. a) *höher werden:* das Wasser steigt an; ansteigende Temperaturen, Preise. SYN anziehen (Börsenw., Kaufmannsspr.), aufschlagen, sich verteuern. **b)** *immer größer, umfangreicher werden:* der Umsatz, Verkehr stieg rapide, sprunghaft an; die Zahl der Besucher ist im letzten Jahr stark angestiegen. SYN anlaufen, anschwellen, anwachsen, sich aufblähen, sich ausdehnen, sich ausweiten, explodieren, steigen, sich vergrößern, sich vermehren, sich verstärken, sich vervielfachen, zunehmen.

[1]an|stel|le [an'ʃtɛlə], **an Stel|le** ⟨Präp. mit Gen.⟩:
stellvertretend für; statt: sie fuhr anstelle ihrer Schwester mit.

[2]an|stel|le [an'ʃtɛlə], **an Stel|le** ⟨Adverb in Verbindung mit »von«⟩:
[2]statt: anstelle von *(statt)* Worten werden Taten erwartet. SYN anstatt.

▶**an|stel|len** ['anʃtɛlən], stellte an, angestellt:
1. ⟨tr.; hat⟩ *an etwas stellen:* eine Leiter [an die Wand] anstellen. SYN ansetzen, lehnen.
2. ⟨+ sich⟩ *sich einer wartenden Reihe von Personen anschließen:* sich an der Kasse des Theaters anstellen.
3. ⟨tr.; hat⟩ GGS abstellen: **a)** *zum Fließen, Strömen bringen:* das Gas, Wasser anstellen. **b)** *durch Schalten in Betrieb setzen:* die Maschine, das Radio anstellen. SYN andrehen, anknipsen (ugs.), anlassen, anmachen, anschalten, anwerfen, aufdrehen (ugs.), einschalten, in Gang setzen.
4. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *durch einen Vertrag in ein Arbeitsverhältnis aufnehmen; als Arbeitskraft verpflichten:* jmdn. als Verkäufer anstellen; sie ist bei einer Behörde angestellt. SYN anheuern (ugs.), beschäftigen, einstellen, engagieren. **b)** (ugs.) *mit einer Arbeit beauftragen:* jmdn. zum Schuheputzen anstellen.
5. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *tun, machen, unternehmen:* sie hat schon alles Mögliche angestellt, aber nichts hat gegen diese Krankheit geholfen. **b)** *anrichten:* was hast du da wieder angestellt? SYN ausfressen (ugs.), machen, [1]tun, verursachen. **c)** *in bestimmter Weise machen, einrichten:* wie soll ich das anstellen?; das hat er wieder geschickt angestellt. SYN bewerkstelligen (Papierdt.).
6. ⟨+ sich⟩ *sich bei etwas in bestimmter Weise verhalten:* sich bei einer Arbeit dumm, geschickt anstellen.
7. ⟨tr.; hat⟩ als Funktionsverb: Überlegungen anstellen *(überlegen);* Beobachtungen anstellen *(etwas beobachten);* mit jmdm. ein Verhör anstellen *(jmdn. verhören).*

An|stel|lung ['anʃtɛlʊŋ], die; -, -en:
a) *das Aufnehmen in ein Arbeitsverhältnis; das Anstellen:* die Anstellung weiterer Mitarbeiterinnen. **b)** *Arbeitsplatz* (2): eine feste Anstellung haben, suchen. SYN Arbeit, Job (ugs.), Position, Posten, Stelle, Stellung, Tätigkeit.

An|stieg ['anʃti:k], der; -[e]s, -e:
1. *das Ansteigen, Aufwärtsführen:* der Anstieg der Straße.
2. *das Größer-, Umfangreicher-, Höherwerden:* der Anstieg der Temperaturen; ein Anstieg der Kosten. SYN Ausweitung, Erhöhung, Eskalation, Explosion, Wachstum, Zunahme, Zuwachs. ZUS Druckanstieg, Kursanstieg, Preisanstieg, Temperaturanstieg.
3. *das Hinaufsteigen:* ein beschwerlicher Anstieg. SYN Aufstieg.

an|stif|ten ['anʃtɪftn̩], stiftete an, angestiftet ⟨tr.; hat⟩:
1. *(etwas Übles) veranlassen, vorbereiten, einfädeln:* Unfug, Intrigen anstiften.
2. *verleiten; (zu etwas Üblem) überreden:* jmdn. zu einem Verbrechen anstiften. SYN anfeuern, anregen, anreizen, anspitzen (ugs.), anstacheln, antreiben, aufputschen, aufstacheln, aufwiegeln, treiben, veranlassen.

an|stim|men ['anʃtɪmən], stimmte an, angestimmt ⟨tr.; hat⟩:
zu singen beginnen: ein Lied, einen Choral anstimmen.

An|stoß ['anʃto:s], der; -es, Anstöße ['anʃtø:sə]:
1. *erstes Spielen des Balls beim Beginn eines Fußballspiels oder nach einer Unterbrechung:* den Anstoß haben, ausführen.
2. *auslösende Wirkung:* sie hat den Anstoß zu dieser Sammlung gegeben. SYN Anregung, Anreiz, Antrieb, Hinweis, Idee, Impuls, Vorschlag, Wink. ZUS Denkanstoß.

3. * Anstoß erregen: *Ärger, jmds. Unwillen hervorrufen:* mit dieser Bemerkung hat er Anstoß [bei ihr] erregt; *** an etwas Anstoß nehmen:** *etwas missbilligen; Ärger, Unwillen über etwas empfinden:* er nahm Anstoß an ihrem Benehmen.

an|sto|ßen ['anʃto:sn̩], stößt an, stieß an, angestoßen:
1. a) ⟨tr.; hat⟩ *einen kleinen Stoß geben:* er hat mich beim Schreiben versehentlich angestoßen; jmdn. freundschaftlich anstoßen. SYN anrempeln (ugs.), rempeln (ugs.). **b)** ⟨itr.; ist⟩ *in der Bewegung gegen, an etwas stoßen:* das Kind ist mit dem Kopf an den Tisch angestoßen. SYN anschlagen, bumsen (ugs.), krachen (ugs.), prallen, schlagen. **c)** ⟨itr.; hat⟩ *(bei einem Fußballspiel) den Anstoß ausführen:* welche Mannschaft stößt an?
2. ⟨itr.; hat⟩ *lispeln:* er stößt etwas [mit der Zunge] an.
3. ⟨itr.; hat⟩ *die Gläser aneinanderstoßen, um auf etwas zu trinken:* sie stießen auf ihre Gesundheit, auf den Erfolg des Buches an.
4. ⟨itr.; ist⟩ *(jmds.) Unwillen hervorrufen; Anstoß erregen:* er ist bei seinem Chef angestoßen. SYN anecken (ugs.), beleidigen, brüskieren, ins Fettnäpfchen treten (ugs.), kränken.

an|stö|ßig ['anʃtø:sɪç] ⟨Adj.⟩:
anstoßerregend: sie sangen anstößige Lieder. SYN anrüchig, derb, doppeldeutig, nicht salonfähig, nicht stubenrein (scherzh.), obszön, schamlos, schlüpfrig (abwertend), schmutzig, schweinisch (ugs. abwertend), unanständig, unflätig, ungebührlich (geh.), ungehörig, verrufen, wüst, zweifelhaft.

an|strei|chen ['anʃtraɪçn̩], strich an, angestrichen ⟨tr.; hat⟩:
1. *Farbe streichend an eine Fläche bringen:* ein Haus anstreichen. SYN anmalen, bemalen, lackieren, pinseln (ugs.), streichen, tönen, tünchen.
2. *durch einen Strich [am Rand] hervorheben, kenntlich machen:* eine Stelle in einem Buch anstreichen; die Fehler rot anstreichen. SYN abhaken, ankreuzen, anzeichnen, kennzeichnen, markieren.

▶**an|stren|gen** ['anʃtrɛŋən], strengte an, angestrengt:
1. a) ⟨+ sich⟩ *seine Kräfte mehr als gewöhnlich einsetzen; sich große Mühe geben:* du musst dich in der Schule mehr anstrengen. SYN sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich abrackern (ugs.), sich abschinden (ugs.), sich aufreiben, sich bemühen, das Menschenmögliche tun, nichts unversucht lassen, sich plagen, sich quälen, rackern (ugs.), sich schinden (ugs.), sein Bestes tun, sein Möglichstes tun, sich etwas abverlangen, sich strapazieren. **b)** ⟨tr.; hat⟩ *zu besonderer Leistung steigern:* seinen Verstand, seine Stimme anstrengen.
2. ⟨tr.; hat⟩ *übermäßig beanspruchen; eine Belastung, Strapaze sein:* das viele Sprechen strengte die Kranke sehr an; ⟨auch itr.⟩ Turnen, Laufen strengt an. SYN angreifen, aufreibend sein, beschwerlich sein, mühselig sein, schlauchen (ugs.), strapazieren, strapaziös sein.
3. ⟨tr.; hat⟩ *(ein gerichtliches Verfahren) veranlassen:* einen Prozess, eine Klage [gegen jmdn.] anstrengen.

▶**an|stren|gend** ['anʃtrɛŋənt] ⟨Adj.⟩:
mit Anstrengung verbunden, die Kräfte stark beanspruchend: eine anstrengende Arbeit; der Tag war sehr anstrengend [für sie].

An|stren|gung ['anʃtrɛŋʊŋ], die; -, -en:
1. *das Sichbemühen, Sicheinsetzen für ein Ziel:* vergebliche Anstrengungen; seine Anstrengungen verstärken; mit letzter Anstrengung. SYN Aktivität, Arbeit, Bemühung, Mühe.
2. *starke, übermäßige Beanspruchung der Kräfte:* sich von den Anstrengungen einer Arbeit, Reise erholen. SYN Bürde (geh.), Mühsal (geh.), Plage, Strapaze, Stress. ZUS Kraftanstrengung, Überanstrengung.

An|strich ['anʃtrɪç], der; -[e]s, -e:
1. *das Anstreichen mit Farbe:* mit dem Anstrich beginnen.
2. *angestrichene Farbe:* das Haus kriegt einen neuen Anstrich. ZUS Außenanstrich, Grundanstrich, Innenanstrich, Rostschutzanstrich, Schutzanstrich, Tarnanstrich.

An|sturm ['anʃtʊrm], der; -[e]s, Anstürme ['anʃtʏrmə]:
a) *das Heranstürmen:* dem Ansturm des Feindes, Gegners nicht gewachsen sein. **b)** *großer Andrang:* es begann ein großer Ansturm auf die Kasse des Theaters, nach Karten. SYN Run, Zulauf. ZUS Massenansturm.

-ant [ant], der; -en, -en ⟨Suffix⟩, GGS -and:
besagt, dass das im Basiswort Genannte von der so bezeichneten männlichen Person ausgeführt, ausgeübt wird: ⟨aktivische Bedeutung; Basiswort ist meist ein Verb auf -»ieren«⟩: **a)** ⟨verbale Basis⟩ Diskutant *(jmd., der diskutiert);* Informant *(der Informierende);* Sympathisant. **b)** ⟨substantivische Basis⟩ Arrestant *(jmd., der einen Arrest verbüßt);* Asylant *(jmd., der um Asyl nachsucht).* SYN -(at)or, -end, -er, -eur, -ier, -ling (meist ugs. abwertend).

an|tas|ten ['antastn̩], tastete an, angetastet ⟨tr.; hat⟩:
1. *beeinträchtigen, beschädigen, schmälern:* mit dieser Äußerung hat er meine Ehre angetastet; ihre Unabhängigkeit ist nie angetastet worden. SYN einschränken, in Mitleidenschaft ziehen, missachten, ramponieren, untergraben, verletzen.
2. *zu verbrauchen beginnen:* das gesparte Geld nicht antasten.

An|teil ['antaɪl], der; -[e]s, -e:
Teil eines Ganzen, der jmdm. gehört oder zukommt: seinen Anteil fordern; sie verzichtete auf ihren Anteil [an der Erbschaft]. SYN Bestandteil, Hälfte, Portion, Ration, Stück, Zulage. ZUS Arbeitgeberanteil, Arbeitnehmeranteil, Eigenanteil, Kapitalanteil, Löwenanteil, Marktanteil.

An|teil|nah|me ['antaɪlna:mə], die; -:
inneres, gefühlsmäßiges Beteiligtsein: menschliche Anteilnahme; ein Ereignis mit lebhafter Anteilnahme verfolgen; jmdm. seine Anteilnahme aussprechen. SYN Beileid, Interesse, Mitgefühl, Teilnahme.

antik/antiquarisch/antiquiert

Antik wird in zwei Bedeutungen gebraucht:
a) *das klassische griechisch-römische Altertum (die Antike) betreffend und zu seiner Kultur gehörend:*

– antike Statuen
– antike Mythologie, Philosophie

b) (in Bezug auf Möbel) *aus einer vergangenen Epoche stammend bzw. in deren Stil gemacht:*

– Die Wohnung ist voll von antiken Möbeln, die wohl mindestens hundert Jahre alt sind.
– Sie hatte sich antik eingerichtet.

Antiquarisch wird meist in Bezug auf ältere (unter Umständen schon gebrauchte) Bücher verwendet, die nicht mehr im normalen Buchhandel, sondern nur noch im Antiquariat gekauft werden können:

– Das Museum hat eine antiquarische Bibel aus dem 16. Jahrhundert erworben.
– Ich habe diesen Duden von 1907 antiquarisch gekauft.

Antiquiert wird genannt, was nicht mehr unserer heutigen Anschauung enspricht und deshalb als *nicht mehr zeitgemäß, altmodisch, veraltet* empfunden wird:

– Dieser Film wirkt hoffnungslos antiquiert.
– Der Fortschrittsglaube der 1960er- und 1970er-Jahre wirkt heute antiquiert.

An|ten|ne [anˈtɛnə], die; -, -n:
[an einem erhöhten Punkt angebrachte, hoch aufragende] Vorrichtung zum Ausstrahlen oder Empfangen von Sendungen des Rundfunks, Fernsehens o. Ä.: eine Antenne auf dem Dach anbringen.
ZUS Außenantenne, Autoantenne, Dachantenne, Empfangsantenne, Fernsehantenne, Funkantenne, Gemeinschaftsantenne, Hausantenne, Parabolantenne, Richtantenne, Sendeantenne, Stabantenne, Teleskopantenne, UKW-Antenne, Zimmerantenne.

[1]**an|ti-, An|ti-** [anti] ‹adjektivisches und substantivisches Präfix›:
gegen, wider:
1. drückt einen ausschließenden Gegensatz, eine gegnerische Einstellung zu dem im Basiswort Genannten aus: **a)** ‹adjektivisch› antiamerikanisch; antiautoritär; antibürgerlich; antidemokratisch; antiklerikal; antikommunistisch. **b)** ‹substantivisch› Antialkoholiker; Antifaschist; Antimilitarismus; Antisemit.
2. drückt aus, dass dem im Basiswort Genannten entgegengewirkt wird, dass es verhindert wird: **a)** ‹adjektivisch› antiallergisch; antibakteriell. **b)** ‹substantivisch; oft dreigliedrig, wobei das dritte Glied in Verbindung mit »Anti-« das als zweites Glied Genannte verhindern o. Ä. soll› Anti-Ausländer-Parole; Antibabypille; Anti-Hitler-Koalition; Antikriegsfilm.
3. bildet einen komplementären, ergänzenden Gegensatz, stellt den Widerpart des im Basiswort Genannten, etwas Entgegengesetztes dar: Antikathode; Antimaterie; Antitheater.

[2]**an|ti-, An|ti-** [anti] ‹adjektivisches und substantivisches Präfix›:
drückt aus, dass jmd./etwas alles andere oder ganz anders ist als das, was man mit dem Basiswort üblicherweise inhaltlich verbindet: Antifußball (es war ein schlechtes Spiel); Antiheld; Antikünstler; Antistar. SYN a-, in-, nicht-, pseudo-, un-.

An|ti|ba|by|pil|le [antiˈbe:bipɪlə], die; -, -n (ugs.):
empfängnisverhütende Pille, Tablette: sich die Antibabypille verschreiben lassen. SYN Pille (ugs.).

an|tik [anˈti:k] ‹Adj.›:
1. *die Antike betreffend, aus ihr stammend:* das antike Rom; ein berühmtes antikes Bauwerk. SYN alt, klassisch.
2. *aus einer vergangenen Epoche stammend bzw. in deren Stil gemacht:* ein antiker Leuchter; antik *(mit Möbeln einer früheren Stilperiode)* eingerichtet sein. SYN alt.

antik / antiquarisch / antiquiert:
s. Kasten.

An|ti|ke [anˈti:kə], die; -:
das klassische, griechisch-römische Altertum und seine Kultur: die Welt der Antike; in der Antike.

An|ti|pa|thie [antipaˈti:], die; -, Antipathien [antipaˈti:ən] (bildungsspr.):
dem Gefühl entspringende Abneigung gegen jmdn., etwas: er hat eine Antipathie gegen alles, was mit Militär zusammenhängt. GGS Sympathie. SYN Abscheu, Aversion (geh.), Ekel, Widerwille.

an|tip|pen [ˈantɪpn̩], tippte an, angetippt ‹tr.; hat›:
1. *leicht und kurz berühren:* er tippte seine Nachbarin an und flüsterte ihr etwas ins Ohr; ein heikles Thema antippen (ugs.; *nur andeuten*). SYN anfassen, angreifen, anrühren, streifen.
2. (ugs.) *vorsichtig anfragen:* ich werde bei ihm einmal [deswegen] antippen. SYN ansprechen, befragen, sich erkundigen, fragen, sich informieren, konsultieren.

An|ti|qua|ri|at [antikvaˈri̯a:t], das; -[e]s, -e:
Geschäft, Laden, in dem [wertvolle] gebrauchte Bücher o. Ä. verkauft werden: immer mehr Antiquariate müssen schließen. SYN Buchhandlung.

an|ti|qua|risch [antiˈkva:rɪʃ] ‹Adj.›:
(von Büchern o. Ä.) gebraucht, alt [und wertvoll]:

neue und antiquarische Bücher; das Buch habe ich antiquarisch gekauft.

antiquarisch / antik / antiquiert:
s. Kasten antik/antiquarisch/antiquiert.

an|ti|quiert [antiˈkviːɐt] ⟨Adj.⟩:
nicht mehr den zeitgemäßen, modernen Vorstellungen, Gegebenheiten entsprechend, veraltet [und daher nicht mehr ernst zu nehmen]: eine antiquierte Ausdrucksweise. SYN altertümlich, altmodisch, konservativ, rückständig, überholt, unmodern.

antiquiert / antik / antiquarisch:
s. Kasten antik/antiquarisch/antiquiert.

An|ti|qui|tät [antikviˈtɛːt], die; -, -en:
altertümlicher Gegenstand aus dem Kunsthandwerk: englische, wertvolle Antiquitäten; Antiquitäten sammeln.

An|ti|se|mit [antizeˈmiːt], der; -en, -en, **An|ti|se|mi|tin** [antizeˈmiːtɪn], die; -, -nen:
antisemitisch eingestellte Person: man kennt ihn schon lange als Antisemiten.

an|ti|se|mi|tisch [antizeˈmiːtɪʃ] ⟨Adj.⟩:
feindlich gegenüber den Juden [eingestellt], gegen das Judentum gerichtet: antisemitische Propaganda; antisemitische Äußerungen, Gewalttaten; antisemitisch eingestellt sein.

Ant|litz [ˈantlɪts], das; -es, -e (geh.):
Gesicht: das Antlitz des Toten. SYN Fratze, Visage (derb abwertend).

▶**An|trag** [ˈantraːk], der; -[e]s, Anträge [ˈantrɛːgə]:
1. *an eine Behörde gerichtete schriftliche Bitte:* einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses stellen; ihr Antrag wurde abgelehnt. SYN Anfrage, Bittschrift (veraltend), Eingabe, Ersuchen, Gesuch. ZUS Asylantrag, Kreditantrag.
2. *zur Abstimmung eingereichter Entwurf:* gegen einen Antrag stimmen. SYN Empfehlung, Vorschlag. ZUS Strafantrag.

an|tref|fen [ˈantrefn̩], trifft an, traf an, angetroffen ⟨tr.; hat⟩:
an einem bestimmten Ort, in einem bestimmten Zustand treffen, finden: ich habe sie nicht zu Hause angetroffen; er war froh, sie gesund anzutreffen. SYN begegnen, entdecken, erreichen, vorfinden.

an|trei|ben [ˈantraɪ̯bn̩], trieb an, angetrieben:
1. ⟨tr.; hat⟩ *zu rascherer Fortbewegung veranlassen:* er trieb die Pferde [mit der Peitsche] an. SYN vorwärtstreiben.
2. ⟨tr.; hat⟩ *zu höherer Leistung drängen, treiben:* sie hat ihn zur Eile angetrieben; der Ehrgeiz hat ihn [dazu] angetrieben. SYN ²bewegen, anfeuern, anregen, anreizen, anspitzen (ugs.), anspornen, anstacheln, anstiften, beflügeln (geh.), befruchten (geh.), ermutigen, motivieren, reizen, treiben, veranlassen.
3. ⟨tr.; hat⟩ *(eine Maschine o. Ä.) in Gang setzen und in Bewegung halten:* früher wurde die Mühle vom Wind angetrieben. SYN betreiben.
4. a) ⟨tr.; hat⟩ *ans Ufer treiben:* die Wellen haben das Boot [an den Strand] angetrieben; die Leiche wurde [an der Südspitze der Insel] angetrieben. SYN an Land spülen, ans Ufer spülen. **b)** ⟨itr.; ist⟩ *ans Ufer getrieben werden:* das Boot ist erst nach Wochen an der/an die Küste angetrieben.

an|tre|ten [ˈantreːtn̩], tritt an, trat an, angetreten:
1. ⟨tr.; hat⟩ *festtreten:* die Erde um die Pflanzen herum antreten.
2. ⟨itr.; ist⟩ *sich in einer bestimmten Ordnung hinstellen:* die Schüler waren der Größe nach angetreten. SYN sich aufbauen (ugs.), sich aufstellen, aufziehen, sich gruppieren, sich postieren.
3. ⟨itr.; ist⟩ **a)** *sich zum Wettkampf stellen, konkurrieren:* sie will gegen die Weltmeisterin antreten. **b)** *sich zu etwas an einem bestimmten Ort einfinden:* pünktlich zum Dienst antreten. SYN ankommen, eintreffen, erscheinen, kommen.
4. ⟨tr.; hat⟩ *mit etwas (z. B. einer Reise, dienstlichen Tätigkeit) beginnen:* eine Reise, ein Amt, den Dienst antreten.

An|trieb [ˈantriːp], der; -[e]s, -e:
1. *innere Kraft, die jmdn. zu einem bestimmten Verhalten treibt:* Ehrgeiz und Egoismus waren die Antriebe seines Handelns. SYN Anlass, Anregung, Anreiz, Ansporn, Anstoß, Beweggrund, Grund, Impuls, Motiv, Ursache, Veranlassung.
2. *Kraft, die eine Maschine o. Ä. in Gang bringt und in Bewegung hält:* ein Fahrzeug mit elektrischem Antrieb. ZUS Allradantrieb, Atomantrieb, Dampfantrieb, Dieselantrieb, Düsenantrieb, Frontantrieb, Heckantrieb, Hinterradantrieb, Raketenantrieb, Riemenantrieb, Turbinenantrieb, Vierradantrieb, Vorderradantrieb.

an|trin|ken [ˈantrɪŋkn̩], trank an, angetrunken ⟨itr.; hat⟩:
durch Trinken von Alkohol erlangen: trink dir bloß keinen [Rausch] an!; sich Mut antrinken.

An|tritt [ˈantrɪt], der; -[e]s, -e ⟨Plural selten⟩:
das Antreten, Beginn: vor Antritt der Reise; nach Antritt *(Übernahme)* des Amtes. ZUS Amtsantritt.

an|tun [ˈantuːn], tat an, angetan ⟨tr.; hat⟩:
a) *zuteilwerden lassen:* jmdm. etwas Gutes, eine Ehre antun. SYN erweisen. **b)** *(etwas Nachteiliges, Unangenehmes) zufügen:* jmdm. Unrecht, Schande, etwas Böses, Gewalt antun. SYN beibringen; *** sich etwas antun:** *sich umbringen.*

▶**Ant|wort** [ˈantvɔrt], die; -, -en:
Äußerung, die auf die Frage oder die Äußerung eines andern folgt: sie bekam [auf ihre Frage] nur eine kurze Antwort; die Mutter rief, aber die Kinder gaben keine Antwort *(antworteten nicht).* SYN Auskunft.

▶**ant|wor|ten** [ˈantvɔrtn̩], antwortete, geantwortet ⟨itr.; hat⟩:
sich auf eine Frage hin äußern; eine Antwort, Auskunft geben: sie antwortete [mir] höflich auf meine Frage; ⟨auch tr.⟩ er wusste nicht, was er darauf antworten sollte. SYN einwenden, einwerfen, entgegnen, erwidern, kontern, Kontra geben (ugs.), versetzen, zur Antwort geben.

an|ver|trau|en [ˈanfɛɐ̯traʊ̯ən], vertraute an, anvertraut:
1. ⟨tr.; hat⟩ *vertrauensvoll in die Obhut, Fürsorge eines anderen geben:* während seiner Reise vertraute er die Kinder seiner Schwester an; jmdm. ein Amt, eine Geldsumme anvertrauen; wir

haben uns seiner Fürsorge anvertraut. SYN überantworten (geh.), übergeben, überlassen, übertragen.
2. a) ⟨tr.; hat⟩ *jmdn. im Vertrauen wissen lassen:* jmdm. seine Pläne, ein Geheimnis anvertrauen. SYN erzählen, hinterbringen, mitteilen, nennen, preisgeben, verraten, zutragen. **b)** ⟨+ sich⟩ *sich im Vertrauen an jmdn. wenden und ihm Persönliches mitteilen:* ich habe mich nur meiner Freundin anvertraut. SYN sich offenbaren.

an|wach|sen ['anvaksn̩], wächst an, wuchs an, angewachsen ⟨itr.; ist⟩:
1. *stetig zunehmen:* seine Schulden wachsen immer mehr an; der Tumult wuchs an. SYN anschwellen, ansteigen, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich breitmachen, explodieren, steigen, sich vergrößern, sich vermehren, sich verstärken, sich vervielfachen, zunehmen.
2. *sich wachsend (mit etwas) fest[er] verbinden:* die Sträucher sind gut angewachsen; die transplantierte Haut wächst langsam an. SYN angehen (ugs.).

▶**An|walt** ['anvalt], der; -[e]s, Anwälte ['anvɛltə], **An|wäl|tin** ['anvɛltɪn], die; -, -nen:
1. *Person, die jmdn. in rechtlichen Angelegenheiten berät oder (z. B. bei Prozessen) vertritt:* sie will Anwältin werden; sich einen Anwalt nehmen. SYN Bevollmächtigte[r], Jurist[in], Vertreter[in]. ZUS Patentanwalt, Patentanwältin, Rechtsanwalt, Rechtsanwältin, Scheidungsanwalt, Scheidungsanwältin, Staatsanwalt, Staatsanwältin, Staranwalt, Staranwältin.
2. *Person, die etwas verficht, für jmdn., etwas eintritt:* als Anwalt einer guten Sache auftreten. SYN Fürsprecher[in].

an|wan|deln ['anvand|n], wandelte an, angewandelt ⟨tr.; hat⟩ (geh.):
erfassen, befallen, überkommen: eine Stimmung, Laune hat sie angewandelt. SYN beschleichen, erfüllen, ergreifen, überfallen, übermannen, überwältigen.

An|wand|lung ['anvandlʊŋ], die; -, -en:
plötzlich auftretende Stimmung: sie folgte einer [plötzlichen] Anwandlung und reiste ab; eine Anwandlung von Heimweh befiel ihn. SYN Einfall, Grille, Laune.

an|wär|men ['anvɛrmən], wärmte an, angewärmt ⟨tr.; hat⟩:
ein wenig wärmen: das Bett, die Suppe anwärmen. SYN aufwärmen, erwärmen, wärmen.

An|wär|ter ['anvɛrtɐ], der; -s, -, **An|wär|te|rin** ['anvɛrtərɪn], die; -, -nen:
Person, die einen Anspruch, die Aussicht auf etwas hat: sie ist einer der Anwärter / eine der Anwärterinnen auf dieses Amt. SYN Aspirant[in], Kandidat[in]. ZUS Amtsanwärter[in], Beamtenanwärter[in], Lehramtsanwärter[in], Offiziersanwärter[in], Thronanwärter[in], Titelanwärter[in].

An|wart|schaft ['anvartʃaft], die; -:
Recht, Aussicht auf einen künftigen Besitz o. Ä.: sie hatte, besaß eine Anwartschaft auf dieses Amt, diesen Titel. SYN Anrecht, Berechtigung.

an|wei|sen ['anvaɪzn̩], wies an, angewiesen ⟨tr.; hat⟩:
1. *für jmdn. aussuchen, bestimmen, festlegen und ihm zeigen:* jmdm. einen Platz, ein Zimmer, eine Arbeit anweisen. SYN zuteilen, zuweisen.
2. *(jmdm.) einen bestimmten Auftrag erteilen, (jmdm.) etwas befehlen:* ich habe ihn angewiesen, sofort die Chefin zu benachrichtigen; sie war angewiesen, nicht darüber zu sprechen. SYN auferlegen, auftragen, beauftragen, gebieten (geh.), veranlassen.
3. *anleiten* (a): einen Auszubildenden [bei der Arbeit] anweisen.
4. *aufs Konto überweisen:* den Angestellten das Gehalt anweisen. SYN schicken, zuleiten.

An|wei|sung ['anvaɪzʊŋ], die; -, -en:
1. *das Anweisen:* die Anweisung für die Woche erfolgt immer montags.
2. a) *Anordnung, Befehl:* eine Anweisung befolgen; Anweisung haben, etwas zu tun. **b)** *[gedruckte] Anleitung:* bitte lesen Sie diese Anweisung vor Inbetriebnahme des Geräts genau durch.

▶**an|wen|den** ['anvɛndn̩], wandte/wendete an, angewandt/angewendet ⟨tr.; hat⟩:
1. *zu einem bestimmten Zweck verwenden, gebrauchen:* bei einer Arbeit ein bestimmtes Verfahren, eine bestimmte Technik anwenden; sie musste eine List anwenden. SYN ausnutzen (bes. nordd.), ausnützen (bes. südd.), sich bedienen, benutzen (bes. nordd.), benützen (bes. südd.), brauchen, einsetzen, in Benutzung haben, in Benutzung nehmen, nutzen, nützen.
2. *(eine Regel o. Ä.) auf etwas Bestimmtes beziehen und im Umgang damit verwenden:* einen Paragrafen auf einen Fall anwenden.

An|wen|der ['anvɛndɐ], der; -s, -, **An|wen|de|rin** ['anvɛndərɪn], die; -, -nen:
jmd., der etwas (besonders ein Computerprogramm) anwendet, verwendet: eine Empfehlung an alle Anwender; Feedbacks von Anwendern. SYN Nutzer[in], User[in]. ZUS Endanwender[in], Privatanwender[in].

An|wen|dung ['anvɛndʊŋ], die; -, -en:
1. *das Anwenden:* die Anwendung der neuen Richtlinien. SYN Einsatz, Gebrauch, Nutzung. ZUS Gewaltanwendung, Nutzanwendung.
2. *therapeutische medizinische Maßnahme, besonders bei einer Kur:* mehrere Anwendungen verschreiben.
3. (EDV) *Anwenderprogramm:* eine mobile Anwendung; eine neue Anwendung installieren, entwickeln.

an|wer|ben ['anvɛrbn̩], wirbt an, warb an, angeworben ⟨tr.; hat⟩:
für eine bestimmte Arbeit, für einen Dienst werben: Arbeitskräfte, Fachleute, Beamte, Rekruten, Söldner, Truppen anwerben; jmdn. als Lehrer anwerben. SYN anheuern (ugs.), anstellen, [1]berufen, beschäftigen, einstellen, engagieren, heuern, in Lohn und Brot nehmen (veraltend), verpflichten.

an|wer|fen ['anvɛrfn̩], wirft an, warf an, angeworfen ⟨tr.; hat⟩:
(einen Motor o. Ä.) in Gang setzen: den Motor, den Wagen, den Rasenmäher anwerfen. SYN ankur-

beln, anlassen, anstellen, in Betrieb setzen, starten.

An|we|sen ['anve:zn̩], das; -s, - (geh.):
[größeres] Grundstück mit Haus, Gebäude: sie haben ein großes Anwesen auf dem Land erworben. SYN Bauernhof, Farm, Gehöft, Gut, Hof.

▶**an|we|send** ['anve:zn̩t] ⟨Adj.⟩:
an einem bestimmten Ort befindlich, zugegen, vorhanden: alle anwesenden Personen waren einverstanden; als dies beschlossen wurde, war er nicht anwesend. GGS abwesend. SYN [1]da, dabei, gegenwärtig.

An|we|sen|heit ['anve:zn̩haɪ̯t], die; -:
das Anwesendsein: man sollte in ihrer Anwesenheit nicht davon sprechen. GGS Abwesenheit. SYN Gegenwart.

an|wi|dern ['anvi:dɐn], widerte an, angewidert ⟨tr.; hat⟩ (abwertend):
(bei jmdm.) Ekel hervorrufen: dieser Mensch, sein Benehmen widert mich an; er fühlte sich von dem Gestank angewidert. SYN anekeln, ekeln.

An|woh|ner ['anvo:nɐ], der; -s, -, **An|woh|ne|rin** ['anvo:nərɪn], die; -, -nen:
Person, die an einer bestimmten Straße wohnt: die Anwohner der Straße, des Seeufers; als Anwohnerin darf sie hier parken. SYN Anlieger[in] (bes. Fachspr.), Anrainer[in], Nachbar[in].

▶**An|zahl** ['antsa:l], die; -, -en:
Zahl von (vorhandenen) Personen oder Sachen: das hängt von der Anzahl der Teilnehmer ab; eine ganze Anzahl Kinder/von Kindern kam/(seltener:) kamen uns entgegen. SYN Menge, Reihe.

Anzahl / Zahl:
s. Kasten Zahl/Anzahl.

an|zah|len ['antsa:lən], zahlte an, angezahlt ⟨tr.; hat⟩:
beim Kauf als ersten Teil des ganzen Betrags zahlen: zahlen Sie bitte 300 Euro an, und zahlen Sie den Rest der Summe bei Lieferung der Ware.

An|zah|lung ['antsa:lʊŋ], die; -, -en:
1. *das Anzahlen:* der Auftrag wird nach Anzahlung von 100 Euro sofort ausgeführt.
2. *angezahlter Betrag:* die Anzahlung wird später mit dem Kaufpreis verrechnet.

an|zap|fen ['antsapfn̩], zapfte an, angezapft ⟨tr.; hat⟩:
1. *zur Entnahme des (flüssigen) Inhalts öffnen und teilweise entleeren:* ein Fass, einen Tank, eine Pipeline anzapfen; eine Stromleitung anzapfen *(an einer Stromleitung Strom entnehmen);* ⟨auch itr.⟩ der Wirt hat noch gar nicht angezapft.
2. *sich die Möglichkeit zum heimlichen Abhören einer Telefonleitung o. Ä. verschaffen:* jmds. Telefon, Telefonleitung anzapfen. SYN abhören.

An|zei|chen ['antsaɪ̯çn̩], das; -s, -:
Zeichen, Merkmal, das etwas Vorhandenes oder Kommendes anzeigt, erkennen lässt: sie waren nach dem langen Marsch ohne jedes Anzeichen von Erschöpfung; die Anzeichen eines drohenden Krieges. SYN Anhaltspunkt, Hinweis, Indiz (bes. Rechtsspr.), Symptom (bildungsspr.), Vorzeichen.

an|zeich|nen ['antsaɪ̯çnən], zeichnete an, angezeichnet ⟨tr.; hat⟩:
1. *an eine Wandtafel zeichnen:* ein Quadrat anzeichnen.
2. *durch ein Zeichen bezeichnen, kenntlich machen:* der Korrektor hat alle Fehler gefunden und angezeichnet; ich habe die Bäume, die gefällt werden müssen, angezeichnet. SYN ankreuzen, anstreichen, kennzeichnen, markieren, zeichnen.

▶**An|zei|ge** ['antsaɪ̯gə], die; -, -n:
1. a) *private, geschäftliche, amtliche Mitteilung in einer Zeitung, Zeitschrift:* eine Anzeige aufgeben, schalten; auf die Anzeige hin meldeten sich fünf Bewerberinnen. SYN Annonce, Inserat. ZUS Kleinanzeige, Kontaktanzeige, Suchanzeige, Tauschanzeige, Todesanzeige, Traueranzeige, Verlustanzeige, Vermisstenanzeige, Werbeanzeige, Zeitungsanzeige. **b)** *gedruckte Bekanntgabe eines privaten Ereignisses:* wir haben die Anzeige ihrer Vermählung erhalten. ZUS Geburtsanzeige, Heiratsanzeige, Verlobungsanzeige.
2. *offizielle Meldung besonders einer strafbaren Handlung an die Polizei oder an eine entsprechende Behörde:* jmdm. mit einer Anzeige drohen; gegen jmdn. [bei der Polizei, der Staatsanwaltschaft] Anzeige erstatten *(jmdn. anzeigen).* ZUS Selbstanzeige, Strafanzeige.
3. *Vorrichtung, Teil eines Geräts o. Ä. zum Anzeigen von Daten:* ich brauche einen Taschenrechner mit einer großen Anzeige. ZUS Analoganzeige, Digitalanzeige, Flüssigkristallanzeige, Kraftstoffanzeige, LED-Anzeige.

▶**an|zei|gen** ['antsaɪ̯gn̩], zeigte an, angezeigt ⟨tr.; hat⟩:
1. *dem Betrachter den Stand von etwas angeben:* das Barometer zeigt schönes Wetter an; der Zähler zeigt den Stromverbrauch an. SYN zeigen.
2. *[durch eine Anzeige] bekannt geben, wissen lassen, mitteilen, ankündigen o. Ä.:* die Geburt eines Kindes in der Zeitung anzeigen; der Trainer zeigte der Mannschaft die restliche Spielzeit an. SYN anmelden, annoncieren, ansagen, inserieren.
3. *der Polizei oder einer entsprechenden Behörde melden:* jmdn. wegen Betrugs, eines Diebstahls anzeigen. SYN denunzieren.

an|zet|teln ['antsɛtl̩n], zettelte an, angezettelt ⟨tr.; hat⟩ (abwertend):
(etwas Negatives) [heimlich] vorbereiten und in die Wege leiten: einen Aufstand, Streik, einen Krieg, Intrigen, Krawalle anzetteln. SYN anstiften.

▶**an|zie|hen** ['antsi:ən], zog an, angezogen:
1. ⟨tr.; hat⟩ GGS ausziehen: **a)** *den Körper mit etwas bekleiden:* die Mutter zog sich, die Kinder rasch an; eine gut angezogene Frau. **b)** *(ein Kleidungsstück) überziehen, überstreifen:* einen Mantel, Handschuhe anziehen. SYN anlegen (geh.), umlegen.
2. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *Anziehungskraft (auf etwas) ausüben und an sich heranziehen:* der Magnet zieht Eisen an. GGS abstoßen. **b)** *viel Anziehungskraft haben und zum Kommen veranlassen; in seinen Bann ziehen:* die Ausstellung zog viele Besucher an; er fühlte sich von dem Fremden angezogen. SYN anlocken. **c)** *aus der Luft der Umgebung aufnehmen:* Salz zieht Feuchtigkeit an.

3. ⟨tr.; hat⟩ *an den Körper ziehen:* ein Bein anziehen.
4. ⟨tr.; hat⟩ *straffer spannen; durch Ziehen, Drehen fester machen:* das Seil, die Schraube anziehen.
5. ⟨itr.; hat⟩ (Börsenw., Kaufmannsspr.) *[im Preis] höher werden, steigen:* die Aktien ziehen an; Baumwolle hat angezogen. SYN ansteigen, aufschlagen, sich verteuern.
6. ⟨itr.; hat⟩ *[das Tempo vom Stand an] in bestimmter Weise beschleunigen:* der Wagen zieht gut an.

an|zie|hend ['antsi:ənt] ⟨Adj.⟩:
durch sein reizvolles, attraktives Äußeres, sein angenehmes Wesen für sich einnehmend: ein anziehendes Äußeres; sie wirkte sehr anziehend auf ihn. SYN ansprechend, attraktiv, einnehmend.

An|zie|hungs|kraft ['antsi:ʊŋskraft], die; -, Anziehungskräfte ['antsi:ʊŋskrɛftə]:
1. *magnetische Kraft; Schwerkraft:* die Anziehungskraft eines Magnets; die Anziehungskraft der Erde. SYN Gravitation, Gravitationskraft, Massenanziehung.
2. ⟨ohne Plural⟩ *für sich einnehmende, in seinen Bann ziehende Wirkung:* eine unwiderstehliche Anziehungskraft besitzen; sie übt eine große Anziehungskraft auf ihn aus.

▶**An|zug** ['antsu:k], der; -[e]s, Anzüge ['antsy:gə]:
1. *aus Jacke und Hose [sowie Weste] bestehende Kleidung:* ein eleganter, sportlicher, zweireihiger Anzug; der neue Anzug sitzt gut; er trug einen dunklen Anzug. ZUS Abendanzug, Arbeitsanzug, Flanellanzug, Hausanzug, Konfirmandenanzug, Nadelstreifenanzug, Sommeranzug, Trainingsanzug.
2. * **im Anzug sein:** *herankommen, bevorstehen, sich nähern:* ein Gewitter ist im Anzug. SYN aufkommen, aufziehen, drohen, kommen, nahen (geh.), sich nähern, sich zusammenbrauen.

an|zü|glich ['antsy:klɪç] ⟨Adj.⟩:
1. *auf etwas Unangenehmes anspielend:* anzügliche Fragen stellen; er lächelte anzüglich.
2. *anstößig, zweideutig:* anzügliche Witze erzählen. SYN doppeldeutig, nicht salonfähig, nicht stubenrein (scherzh.), obszön, schamlos, schlüpfrig (abwertend), schmutzig (abwertend), schweinisch (ugs. abwertend), unanständig, unflätig, ungebührlich (geh.), ungehörig, unmoralisch.

an|zün|den ['antsʏndn̩], zündete an, angezündet ⟨tr.; hat⟩:
zum Brennen bringen: eine Kerze, ein Streichholz anzünden; darf ich dir die Zigarette anzünden? SYN anbrennen, anstecken.

an|zwei|feln ['antsvai̯fl̩n], zweifelte an, angezweifelt ⟨tr.; hat⟩:
Zweifel (an etwas) äußern, zweifelnd infrage stellen: die Glaubwürdigkeit des Zeugen, die Echtheit eines Bildes anzweifeln. SYN bezweifeln, in Zweifel ziehen, zweifeln an.

apart [a'part] ⟨Adj.⟩:
durch seine Besonderheit angenehm auffallend; ungewöhnlich, nicht alltäglich und dadurch reizvoll: ein apartes Kleid, Aussehen, Gesicht; dieser Hut ist besonders apart. SYN ästhetisch, gefällig, geschmackvoll, smart.

▶**Apart|ment** [a'partmənt], das; -s, -s:
(oft nur aus einem Zimmer bestehende) komfortable Kleinwohnung: ein Apartment mieten. SYN Wohnung.

▶**Ap|fel** ['apfl̩], der; -s, Äpfel ['ɛpfl̩]:
rundliche, aromatische Frucht mit hellem, festem Fleisch und einem Kerngehäuse: einen grünen, rotbäckigen, sauren, saftigen Apfel essen; Äpfel pflücken, [vom Baum] schütteln, schälen. ZUS Bratapfel, Frühapfel, Winterapfel.

Ap|fel|saft ['apfl̩zaft], der; -[e]s, Apfelsäfte ['apfl̩zɛftə]:
aus Äpfeln hergestellter, unvergorener, alkoholfreier Saft: naturtrüben Apfelsaft trinken; diese Apfelsäfte stammen von unseren eigenen Äpfeln.

Ap|fel|saft|schor|le ['apfl̩zaftʃɔrlə], die; -, -n:
Getränk aus Apfelsaft und Mineralwasser: eine Apfelsaftschorle bestellen. SYN Apfelschorle, gespritzter Apfelsaft.

Ap|fel|schor|le ['apfl̩ʃɔrlə], die; -, -n (ugs.):
Apfelsaftschorle: zwei Apfelschorlen bitte.

Ap|fel|si|ne [apfl̩'zi:nə], die; -, -n:
rötlich gelbe, runde Zitrusfrucht mit saftigem, wohlschmeckendem Fruchtfleisch und dicker Schale: süße, saftige Apfelsinen; Apfelsinen schälen, auspressen. SYN Orange, Südfrucht.

Apos|tel [a'pɔstl̩], der; -s, -:
1. *Jünger Jesu:* die zwölf Apostel.
2. (bildungsspr.; oft iron.) *Person, die [in einer auf andere etwas penetrant wirkenden Weise] eine [Art] Lehre vertritt, einer Lehre anhängt:* die Apostel des Liberalismus; ein Apostel der Gewaltlosigkeit, Enthaltsamkeit. SYN Anhänger[in], Eiferer, Eiferin, Jünger[in]. ZUS Freiheitsapostel, Friedensapostel, Gesundheitsapostel, Moralapostel, Naturapostel.

▶**Apo|the|ke** [apo'te:kə], die; -, -n:
Geschäft, in dem Medikamente verkauft, zum Teil auch hergestellt werden: ich muss noch schnell in die Apotheke gehen.

Apo|the|ker [apo'te:kɐ], der; -s, -, **Apo|the|ke|rin** [apo'te:kərɪn], die; -, -nen:
Person, die die Berechtigung zur Leitung einer Apotheke erworben hat: die Apothekerin hat mich gut beraten.

▶**Ap|pa|rat** [apa'ra:t], der; -[e]s, -e:
1. *technisches Gerät, das aus mehreren Teilen zusammengesetzt ist und bestimmte Funktionen erfüllt:* ein kleiner, komplizierter Apparat; sie musste den Apparat auseinandernehmen, weil er nicht mehr funktionierte; du wirst am Apparat (ugs.; *am Telefon*) verlangt; stell doch bitte den Apparat (ugs.; *Fernseh-, Radioapparat o. Ä.*) ab. SYN Anlage, Apparatur, Maschine, Vorrichtung. ZUS Fernsehapparat, Fotoapparat, Rasierapparat.
2. *Gesamtheit der Personen und Hilfsmittel, die für eine bestimmte größere Aufgabe benötigt werden:* ein technischer, militärischer Apparat; der schwerfällige Apparat der Verwaltung. ZUS Beamtenapparat, Behördenapparat, Parteiapparat, Polizeiapparat, Regierungsapparat, Staatsapparat, Verwaltungsapparat.

Ap|pa|ra|tur [aparaˈtuːɐ̯], die; -, -en:
gesamte Anlage von Apparaten und Instrumenten, die einer bestimmten Aufgabe dient: eine komplizierte, automatische Apparatur. SYN Maschine, Vorrichtung.

Ap|par|te|ment [apartəˈmɑ̃ː], das; -s, -s:
zusammenhängende Reihe von Zimmern in einem größeren, meist luxuriösen Hotel: für den Urlaub haben wir ein Appartement gebucht.

Ap|pell [aˈpɛl], der; -[e]s, -e:
1. *dringliche Aufforderung, beschwörender Aufruf:* einen Appell an die Öffentlichkeit richten; mit einem Appell zur Toleranz seine Rede beschließen. SYN Mahnung.
2. (Militär) *Aufstellung, Antreten zur Überprüfung, Entgegennahme einer Nachricht, eines Befehls o. Ä.:* zum Appell antreten.

ap|pel|lie|ren [apɛˈliːrən] ⟨itr.; hat⟩ (bildungsspr.):
sich nachdrücklich mit einer Aufforderung oder Mahnung (an jmdn.) wenden: er appellierte an die Bewohner, Ruhe zu bewahren; an jmds. Einsicht appellieren. SYN auffordern, aufrufen, mahnen.

▶**Ap|pe|tit** [apeˈtiːt], der; -[e]s:
Lust, Verlangen [etwas Bestimmtes] zu essen: der Appetit ist mir vergangen; einen guten, unbändigen Appetit haben; sie bekam auf einmal großen Appetit auf Fisch. SYN Hunger, Kohldampf (ugs.); *** guten Appetit!:** Wunschformel vor dem Essen.

ap|pe|tit|lich [apeˈtiːtlɪç] ⟨Adj.⟩:
a) *(durch die Art der Zubereitung, durch das Aussehen) den Appetit anregend:* appetitlich angerichtete Speisen; die Brötchen sehen sehr appetitlich aus. SYN delikat, köstlich, lecker. **b)** *hygienisch einwandfrei und dadurch ansprechend:* etwas ist appetitlich verpackt.

ap|plau|die|ren [aplaʊ̯ˈdiːrən] ⟨itr.; hat⟩ (bildungsspr.):
Beifall spenden und so sein Gefallen an etwas kundtun: nach ihrer Rede applaudierten die Zuhörer lebhaft. SYN Applaus spenden, Beifall klatschen, klatschen.

Ap|plaus [aˈplaʊ̯s], der; -es ⟨Plural selten⟩ (bildungsspr.):
Beifall, der sich durch Klatschen, Zurufe o. Ä. äußert: nach dem Konzert setzte stürmischer Applaus ein; es gab viel Applaus für die Künstler. SYN Jubel, Ovation.

▶**Apri|ko|se** [aprɪˈkoːzə], die; -, -n:
rundliche, samtig behaarte, gelbe bis orangefarbene, oft rotwangige Frucht mit [saftigem] wohlschmeckendem Fruchtfleisch und glattem, scharfkantigem Stein: ein Kilo Aprikosen kaufen; Aprikosen entkernen.

▶**April** [aˈprɪl], der; -[s], -e:
vierter Monat des Jahres: der diesjährige April war zu kalt.

Aqua|rell [akvaˈrɛl], das; -s, -e:
mit Wasserfarben gemaltes Bild: zarte, leuchtende Aquarelle.

Aqua|ri|um [aˈkvaːriʊm], das; -s, Aquarien [aˈkvaːriən]:
Behälter aus Glas zur Pflege und Züchtung von kleinen Tieren, besonders Fischen, und Pflanzen, die im Wasser leben: ein Aquarium anlegen; Goldfische im Aquarium halten.

Äqua|tor [ɛˈkvaːtoːɐ̯], der; -s:
größter Breitenkreis auf der Erde, der die Erdkugel in die nördliche und die südliche Halbkugel teilt: das Schiff überquert, passiert den Äquator.

Ära [ˈɛːra], die; -, Ären [ˈɛːrən] (geh.):
unter einem bestimmten Aspekt gesehener zeitlicher Abschnitt; durch eine Person oder Sache geprägte, gekennzeichnete Epoche: eine neue Ära einleiten; die Ära der Raumfahrt; die Ära de Gaulle *(die Amtszeit de Gaulles).* SYN Periode, Phase, Zeit, Zeitalter, Zeitraum.

▶**Ar|beit** [ˈarbaɪ̯t], die; -, -en:
1. *körperliches oder geistiges Tätigsein mit einzelnen Verrichtungen; Ausführung eines Auftrags:* eine leichte, anstrengende, mühsame, zeitraubende, langweilige Arbeit; eine neue, interessante Arbeit beginnen; er hat als Lehrling jeden Tag bestimmte Arbeiten zu verrichten; eine Arbeit übernehmen, ausführen, erledigen. SYN Beschäftigung, Dienst, Erwerb, Geschäft, Tätigkeit. ZUS Büroarbeit, Frauenarbeit, Gartenarbeit, Gemeinschaftsarbeit, Halbtagsarbeit, Instandhaltungsarbeit, Kinderarbeit, Küchenarbeit, Männerarbeit, Nachtarbeit, Pionierarbeit, Räumungsarbeit, Straßenarbeit, Teilzeitarbeit.
2. ⟨ohne Plural⟩ **a)** *das Beschäftigtsein mit etwas:* du störst mich bei der Arbeit; an die Arbeit gehen; sich an die Arbeit machen; sie hat viel Arbeit *(hat viel zu tun);* *** in Arbeit sein:** *gerade hergestellt werden:* das Präparat ist gerade in Arbeit. **b)** *anstrengendes, beschwerliches, mühevolles Tätigsein:* es war eine ziemliche Arbeit, die Bücher neu zu ordnen; du hast dir viel Arbeit gemacht mit der Vorbereitung des Festes. SYN Anstrengung, Bürde (geh.), Mühe, Mühsal (geh.), Plage, Strapaze, Stress. **c)** *berufliche Tätigkeit, Ausübung des Berufs:* sie sucht eine neue Arbeit; er hat zurzeit keine Arbeit *(ist arbeitslos);* einer [geregelten] Arbeit nachgehen *(berufstätig sein);* von der Arbeit kommen; zur Arbeit gehen, fahren. SYN Beruf, Gewerbe, Job, Metier, Tätigkeit.
3. a) *als Ergebnis einer Betätigung entstandenes Erzeugnis, Produkt:* sorgfältige, grundlegende, handgefertigte Arbeiten; die Künstler stellten ihre Arbeiten aus; eine wissenschaftliche Arbeit *(Abhandlung)* veröffentlichen; der Lehrer sammelte die Arbeiten *(schriftlichen Aufgaben)* ein. SYN Schöpfung, Werk. ZUS Bastelarbeit, Flechtarbeit, Goldschmiedearbeit, Häkelarbeit, Lederarbeit, Metallarbeit, Silberarbeit, Stickarbeit, Webarbeit. **b)** *Gestaltung, Art der Ausführung:* eine tadellose Arbeit; dieser Schrank ist eine alte, solide Arbeit; eine Arbeit aus Silber, in Marmor. **c)** *Klassenarbeit:* die Lateinlehrerin ließ eine Arbeit schreiben; er hat die Arbeit in Deutsch nicht mitgeschrieben.
4. ⟨ohne Plural⟩ (Sport) *körperliche Vorbereitung*

auf bestimmte Leistungen: die Arbeit mit der Hantel, am Sandsack. SYN Training.

ar|bei|ten ['arbaɪtn̩], arbeitete, gearbeitet:
1. a) ⟨itr.; hat⟩ *Arbeit leisten, verrichten; tätig sein:* körperlich, geistig, gewissenhaft, fleißig, am Schreibtisch arbeiten; sie arbeitet an einem Roman, über den Expressionismus; sie arbeitet für den Frieden *(setzt sich dafür ein);* für, gegen Geld *(gegen Bezahlung)* arbeiten; im Akkord, unter schlechten Bedingungen arbeiten. SYN sich befassen, sich beschäftigen, beschäftigt sein, sich betätigen, schaffen (bes. südd.), werken, wirken. **b)** ⟨itr.; hat⟩ *beruflich tätig, beschäftigt sein:* halbtags arbeiten; auf dem Bau, bei der Bahn, in einer Fabrik arbeiten; er arbeitet als Monteur, fürs Fernsehen. SYN in Lohn und Brot stehen (veraltend), schaffen (bes. südd.). **c)** ⟨+ sich⟩ *durch Arbeit in einen bestimmten Zustand gelangen:* sich müde, krank arbeiten.
2. ⟨itr.; hat⟩ *in Tätigkeit, in Betrieb, in Funktion sein:* die Maschine arbeitet Tag und Nacht; sein Herz arbeitet wieder normal. SYN an sein (ugs.), angestellt sein, funktionieren, gehen, in Gang sein, laufen.
3. ⟨tr.; hat⟩ *in einer bestimmten Art oder Gestaltung, Ausführung anfertigen:* ein Kostüm auf Taille, eine Vase in Ton arbeiten; wer hat diesen Anzug gearbeitet? SYN bilden, erschaffen, fertigen, gestalten, hervorbringen, machen.
4. ⟨+ sich⟩ *einen Weg [zu einem Ziel] mühevoll zurücklegen:* es dauerte einige Zeit, bis er sich durch den Schnee gearbeitet hatte. SYN sich fortbewegen, sich schleppen.
5. ⟨itr.; hat⟩ (Sport) *sich körperlich auf bestimmte Leistungen vorbereiten:* mit den Hanteln, am Sandsack arbeiten. SYN trainieren.

Ar|bei|ter ['arbaɪtɐ], der; -s, -, **Ar|bei|te|rin** ['arbaɪtərɪn], die; -, -nen:
a) *Person, die arbeitet, [geistig oder] körperlich tätig ist:* er ist ein gewissenhafter Arbeiter; sie ist eine schnelle Arbeiterin. SYN Arbeitskraft, Kraft. **b)** *Person, die gegen Lohn körperliche Arbeit verrichtet:* er ist ein gelernter Arbeiter; sie ist eine ungelernte Arbeiterin. SYN Arbeitnehmer[in]. ZUS Akkordarbeiter[in], Bauarbeiter[in], Bühnenarbeiter[in], Hafenarbeiter[in], Saisonarbeiter[in], Straßenarbeiter[in].

Ar|beit|ge|ber ['arbaɪtgeːbɐ], der; -s, -, **Ar|beit|ge|be|rin** ['arbaɪtgeːbərɪn], die; -, -nen:
Firma o. Ä., Person, die andere gegen regelmäßige Bezahlung beschäftigt: sie hat einen verständnisvollen Arbeitgeber; die Firma als größte Arbeitgeberin in der Region. SYN Unternehmer[in].

Ar|beit|neh|mer ['arbaɪtneːmɐ], der; -s, -, **Ar|beit|neh|me|rin** ['arbaɪtneːmərɪn], die; -, -nen:
Person, die von einem Arbeitgeber, einer Arbeitgeberin beschäftigt wird: die Arbeitnehmer haben viele Zugeständnisse gemacht, um die Arbeitsplätze zu erhalten.

ar|beit|sam ['arbaɪtzaːm] ⟨Adj.⟩ (veraltend):
stets bemüht, seine Arbeit gut und schnell zu verrichten: ein arbeitsamer Mensch; die neue Kollegin ist sehr arbeitsam. SYN beflissen (geh.), betriebsam, eifrig, emsig (geh., oft iron.), fleißig, tüchtig.

Ar|beits|er|laub|nis ['arbaɪtsʔɛɐ̯laʊ̯pnɪs], die; -:
Erlaubnis, (als Ausländer) in einem bestimmten Staat berufstätig zu sein: eine Arbeitserlaubnis erteilen; beide Ehepartner hatten eine Arbeitserlaubnis beantragt.

Ar|beits|kraft ['arbaɪtskraft], die; -, Arbeitskräfte ['arbaɪtskrɛftə]:
1. ⟨ohne Plural⟩ *Fähigkeit, etwas zu leisten, zu arbeiten:* die menschliche Arbeitskraft durch Maschinen ersetzen.
2. *Mensch, der Arbeit leistet:* der Betrieb hat neue Arbeitskräfte eingestellt. SYN Kraft.

ar|beits|los ['arbaɪtslo:s] ⟨Adj.⟩:
trotz Arbeitsfähigkeit ohne berufliche Beschäftigung; keinen Arbeitsplatz habend: sie ist schon seit einem halben Jahr arbeitslos. SYN erwerbslos.

Ar|beits|lo|se ['arbaɪtsloːzə], die/eine Arbeitslose; der/einer Arbeitslosen, die Arbeitslosen/zwei Arbeitslose:
weibliche Person, die arbeitslos ist: die Arbeitslose hat finanzielle Unterstützung beantragt.

Ar|beits|lo|sen|geld ['arbaɪtsloːzn̩gɛlt], das; -[e]s, -er:
von der Arbeitslosenversicherung an stellensuchende Arbeitslose gezahltes Geld: Arbeitslosengeld beziehen, bekommen, beantragen; die Höhe des Arbeitslosengeldes berechnen. SYN Stütze (ugs.).

Ar|beits|lo|ser ['arbaɪtsloːzɐ], der Arbeitslose/ein Arbeitsloser; des/eines Arbeitslosen, die Arbeitslosen/zwei Arbeitslose:
Person, die arbeitslos ist: die Zahl der Arbeitslosen ist im Juni leicht gesunken.

Ar|beits|lo|sig|keit ['arbaɪtsloːzɪçkaɪt], die; -:
1. *das Arbeitslossein; Zustand, arbeitslos zu sein:* seine Arbeitslosigkeit dauert schon ein Jahr.
2. *das Vorhandensein von Arbeitslosen:* es gab kaum, keine Arbeitslosigkeit.

Ar|beits|platz ['arbaɪtsplats], der; -es, Arbeitsplätze ['arbaɪtsplɛtsə]:
1. *Platz, an dem jmd. seine berufliche Arbeit verrichtet:* sie hat einen schönen, sonnigen Arbeitsplatz.
2. *berufliche Tätigkeit, Beschäftigung:* ein gut bezahlter Arbeitsplatz; den Arbeitsplatz wechseln, verlieren. SYN Anstellung, Beruf, Job, Posten, Stelle, Stellung.

Ar|beits|stel|le ['arbaɪtsʃtɛlə], die; -, -n:
berufliche Tätigkeit, Arbeitsplatz: sie hat die Arbeitsstelle gewechselt.

Ar|beits|ver|trag ['arbaɪtsfɛɐ̯traːk], der; -[e]s, Arbeitsverträge ['arbaɪtsfɛɐ̯trɛːgə]:
Vertrag, der zwischen einem Arbeitgeber und einem Arbeitnehmer/einer Arbeitnehmerin abgeschlossen wird und der das Arbeitsverhältnis begründet: den neuen Arbeitsvertrag aushandeln, unterschreiben.

Ar|beits|zeit ['arbaɪtstsaɪt], die; -, -en:
1. *für die Arbeit vorgesehene oder festgelegte Zeitspanne:* die Arbeitszeit[en] in der Textilindustrie wurde[n] verkürzt.

2. *Zeit, die für eine bestimmte Arbeit benötigt wird:* ich lasse mir die Arbeitszeit bezahlen.

▶**Ar|chi|tekt** [arçiˈtɛkt], der; -en, -en, **Ar|chi|tek|tin** [arçiˈtɛktɪn], die; -, -nen:
Person, die auf dem Gebiet der Baukunst ausgebildet ist, die Bauwerke entwirft und gestaltet, Baupläne ausarbeitet und deren Ausführung einleitet und überwacht: der Entwurf des Herrn Architekten Schulze; mit Architekt Schulze/mit dem Architekten Schulze; sie wollte Architektin werden. SYN Baumeister[in].

ar|chi|tek|to|nisch [arçitɛkˈtoːnɪʃ] ‹Adj.›:
die Architektur, die Gesetze der Baukunst betreffend: der Bau ist ein architektonisches Meisterwerk.

Ar|chi|tek|tur [arçitɛkˈtuːɐ̯], die; -:
1. *Kunst des Bauens, Errichtens von Bauwerken; sachgerechtes, künstlerisches Bauen [einer Epoche, eines Volks]:* Architektur studieren; Zeugnisse der maurischen Architektur.
2. *Gestaltung, Stil eines Bauwerkes:* die Architektur einer Schlossruine betrachten. ZUS Innenarchitektur.

Ar|chiv [arˈçiːf], das; -s, -e [arˈçiːvə]:
1. *Sammlung von Dokumenten, Urkunden o. Ä.:* ein Archiv anlegen.
2. *Ort für die Aufbewahrung von Dokumenten, Urkunden o. Ä.:* die alten Urkunden liegen im Archiv. ZUS Bildarchiv, Filmarchiv, Geheimarchiv, Staatsarchiv.

Are|al [areˈaːl], das; -s, -e:
1. *Bodenfläche:* der Park bedeckt ein Areal von mehreren Quadratkilometern. SYN Gebiet.
2. *abgegrenztes Gebiet, Gelände, Stück Land, Grundstück:* das Areal [des Sportplatzes] ist von Wald umschlossen.

Are|na [aˈreːna], die; -, Arenen [aˈreːnən]:
Sportplatz, Wettkampfstätte mit ringsum steigend angeordneten Zuschauersitzen: die Stierkämpfer ziehen in die Arena ein.

arg [ark], ärger, ärgste ‹Adj.›:
1. a) (geh.; veraltet) *von niederträchtiger, böser Gesinnung [erfüllt]:* die arge Welt; arge Gedanken; arg denken, handeln. SYN abscheulich, böse, elend (emotional), erbärmlich, garstig, gemein, hässlich, niedrig, perfid[e] (bildungsspr.), schäbig (abwertend), schändlich, schmutzig, schnöde (geh. abwertend), übel, verwerflich. **b)** (landsch.) *schlimm:* es war eine arge Zeit; ein arges Schicksal; ihr treibt es zu arg; man hat ihr arg mitgespielt. SYN übel, unangenehm, unerfreulich.
2. (landsch.) **a)** *sehr groß, heftig, stark:* arge Schmerzen; eine arge Enttäuschung. SYN fürchterlich (ugs.), schlimm, schrecklich, unerträglich. **b)** ‹verstärkend bei Adjektiven und Verben› *sehr:* der Koffer ist arg schwer; er hat arg gespottet. SYN entsetzlich, furchtbar (ugs.), fürchterlich (ugs.), kolossal (ugs. emotional), schrecklich (ugs.), ungeheuer, ungemein, unglaublich (ugs.), unheimlich (ugs.), unwahrscheinlich (ugs.), wahnsinnig (ugs.).

▶**Är|ger** [ˈɛrgɐ], der; -s:
1. *durch Missfallen an etwas, durch Unzufriedenheit, Enttäuschung o. Ä. hervorgerufenes Gefühl des Unwillens:* etwas erregt jmds. Ärger; ihr Ärger verflog; sie konnte ihren Ärger über das Missgeschick nicht verbergen; seinen Ärger an jmdm., etwas auslassen. SYN Empörung, Groll, Unmut, Unwille, Verdruss, Verstimmung, Wut, Zorn.
2. *etwas, worüber man sich ärgert:* viel Ärger [mit jmdm., etwas, wegen einer Sache] haben; heute gab es im Büro wieder Ärger. SYN Ärgernis, Unannehmlichkeiten ‹Plural›.

▶**är|ger|lich** [ˈɛrgəlɪç] ‹Adj.›:
1. *voll Ärger, Verdruss:* etwas in ärgerlichem Ton sagen; sie ist ärgerlich auf/über mich; er war sehr ärgerlich über die Störung. SYN böse, empört, entrüstet, erbittert, erbost, erzürnt (geh.), gereizt, grimmig, missmutig, rabiat, sauer (ugs.), ungehalten, unwillig, unwirsch, verärgert, wütend, zornig.
2. *Ärger, Verdruss verursachend:* eine ärgerliche Angelegenheit; er fand es sehr ärgerlich, so lange warten zu müssen. SYN blöd[e], dumm (ugs.), fatal, unangenehm, unerfreulich, unerquicklich (geh.), unerspießlich (geh.).

▶**är|gern** [ˈɛrgɐn]:
1. ‹tr.; hat› **a)** *(jmdm.) Ärger, Verdruss bereiten:* er hat sie mit seiner Bemerkung geärgert; es ärgerte sie, dass er alles falsch gemacht hatte. SYN auf die Palme bringen (ugs.), aufbringen, aufregen, empören, erbosen, erzürnen, in Wut bringen, verärgern, verstimmen, wütend machen. **b)** *aufziehen* (6): er hat es darauf abgesehen, sie zu ärgern. SYN auf den Arm nehmen (ugs.), auf die Schippe nehmen (ugs.), durch den Kakao ziehen (ugs.), foppen, frotzeln (ugs.), hänseln, necken, sticheln gegen, verulken, witzeln über.
2. ‹+ sich› *Ärger, Verdruss empfinden; ärgerlich, erregt sein:* ich ärgere mich darüber, dass sie nicht die Wahrheit gesagt hat; hast du dich über ihn geärgert? SYN sich aufregen, böse sein, sich empören, sich erregen, sich erzürnen, geladen sein (salopp), grollen, in Fahrt sein (ugs.), sauer sein (salopp).

Är|ger|nis [ˈɛrgɐnɪs], das; -ses, -se:
etwas, worüber sich jmd. ärgert, woran jmd. Anstoß nimmt, was für jmdn. ärgerlich, unangenehm, anstößig, skandalös ist: seine häufige Abwesenheit war ein Ärgernis für die Chefin. SYN Ärger, Unannehmlichkeit, Verdruss.

arg|los [ˈarkloːs] ‹Adj.›:
a) *nichts Böses vorhabend, ohne böse Absicht:* eine arglose Bemerkung. SYN harmlos, unschuldig.
b) *nichts Böses ahnend, ohne Argwohn:* ein arglos Kind; er ging völlig arglos darauf ein. SYN blauäugig, einfältig, gutgläubig, leichtgläubig, naiv, sorglos, unbekümmert, unbeschwert, unbesorgt, vertrauensselig.

Ar|gu|ment [argʊˈment], das; -[e]s, -e:
etwas, was zur Rechtfertigung, Begründung oder als Beweis vorgebracht wird: ein stichhaltiges, schlagendes Argument; dieses Argument überzeugt mich; Argumente für, gegen etwas anführen, vorbringen, vortragen. ZUS Gegenargument, Hauptargument.

Ar|gu|men|ta|ti|on [argumenta'tsi̯o:n], die; -, -en:
Darlegung der Argumente, Gründe für etwas; Ausführungen, die dazu dienen, etwas zu begründen: ihre Argumentation für, gegen den Plan stützt sich auf Erfahrung. SYN Begründung.

ar|gu|men|tie|ren [argumen'ti:rən] ⟨itr.; hat⟩:
Argumente vorbringen: er hat ganz anders, unsinnig argumentiert; sachlich, schlagend [für, gegen etwas] argumentieren; sie argumentierte, dass dies keinen Einfluss mehr auf die Entwicklung habe.

Arg|wohn ['arkvo:n], der; -[e]s (geh.):
das Zweifeln an der redlichen Absicht, der Vertrauenswürdigkeit eines andern; Neigung, hinter dem Tun, Verhalten anderer feindselige, unredliche Absichten zu vermuten: Argwohn [gegen jmdn., etwas] hegen, schöpfen; etwas mit Argwohn, voller Argwohn betrachten. SYN Misstrauen, Skepsis, Verdacht.

arg|wöh|nen ['arkvø:nən] ⟨tr.; hat⟩ (geh.):
(jmdm. gegenüber) misstrauisch sein und befürchten, vermuten: er argwöhnte eine Falle; sie argwöhnte, dass er sie belog. SYN fürchten, misstrauen.

arg|wöh|nisch ['arkvø:nɪʃ] ⟨Adj.⟩ (geh.):
voll Argwohn, Misstrauen: ein argwöhnischer Mensch; jmdn. argwöhnisch beobachten. SYN misstrauisch, skeptisch, zweifelnd.

Arie ['a:riə], die; -, -n:
Sologesangsstück mit Instrumentalbegleitung [in Oper oder Oratorium]: eine Arie singen. ZUS Konzertarie, Opernarie.

Aris|to|krat [arɪsto'kra:t], der; -en, -en:
1. *Angehöriger des adligen Standes.*
2. *Mensch von vornehmer Gesinnung und kultivierter Lebensart:* er ist ein ausgesprochener Aristokrat.

Aris|to|kra|tie [arɪstokra'ti:], die; -, Aristokratien [arɪstokra'ti:ən]:
1. a) ⟨ohne Plural⟩ *Staatsform, bei der die Herrschaft im Besitz des Adels ist:* die Aristokratie in diesem Land abschaffen. **b)** *Staat, Gemeinwesen, in dem der Adel herrscht.*
2. *adlige Oberschicht, Gesamtheit der Adligen:* zur Aristokratie gehören. SYN Adel.
3. ⟨ohne Plural⟩ *vornehme Gesinnung, edle Würde:* die Aristokratie seiner Gesinnung, seines Wesens. SYN Adel, Hoheit, Majestät.

Aris|to|kra|tin [arɪsto'kra:tɪn], die; -, -nen:
weibliche Form zu ↑Aristokrat.

arm [arm], ärmer, ärmste ⟨Adj.⟩:
1. *nur sehr wenig Geld zum Leben habend:* eine arme Familie; ihre Eltern waren arm und konnten sie nicht studieren lassen. GGS reich. SYN ärmlich, bedürftig, mittellos, Not leidend, unbemittelt; *** Arm und Reich** (veraltet): *jedermann:* Arm und Reich spendete für die Opfer.
2. * arm an etwas sein: *nur wenig von etwas haben:* diese Frucht ist arm an Vitaminen.
3. *mitleiderregend:* der arme Mann hat nur ein Bein. SYN bedauernswert, herzzerreißend, jämmerlich (emotional).

Arm [arm], der; -[e]s, -e:
1. *der Teil des menschlichen Körpers, der von der Schulter bis zur Hand reicht:* kräftige Arme; die Arme aufstützen; jmdn. im Arm, in den Armen halten; den Mantel über den Arm nehmen; er nahm, packte ihn am/beim Arm; ein Kind auf den Arm nehmen. SYN Gliedmaße. ZUS Oberarm, Unterarm.
2. *armartiger abzweigender Teil:* die beiden Arme einer Waage; ein Kronleuchter mit acht Armen; der Fluss teilt sich an der Mündung in drei Arme. ZUS Flussarm, Hebelarm, Meeresarm, Wasserarm.
3. (Fachspr.) *Ärmel:* ein Kleid mit kurzem Arm.

-arm [arm] ⟨adjektivisches Suffixoid⟩:
1. *kaum etwas, wenig von dem im substantivischen Basiswort Genannten habend:* fettarm; gefühlsarm; ideenarm; kalkarm; kalorienarm; verkehrsarm.
2. *kaum etwas, wenig von dem im substantivischen Basiswort Genannten entwickelnd, verursachend:* abgasarm; geräuscharm; störungsarm; wartungsarm.
3. *kaum, nur wenig das im verbalen Basiswort Genannte tun:* **a)** ⟨aktivisch⟩ knitterarm; rauscharm. **b)** ⟨passivisch⟩ bügelarm *(braucht kaum, nur wenig gebügelt zu werden).*

Arm|band ['armbant], das; -[e]s, Armbänder ['armbɛndɐ]:
am Arm über dem Handgelenk zu tragendes [kettenähnliches, schmückendes] [1]Band (a): sie trägt gerne Armbänder; ein Armband geschenkt bekommen.

Ar|mee [ar'me:], die; -, Armeen [ar'me:ən]:
1. a) *Gesamtheit der Soldaten oder Truppen eines Staates:* eine Armee aufstellen; in der Armee dienen. SYN Heer, Militär. **b)** *Abteilung eines Heeres:* die zweite Armee.
2. *sehr große Anzahl:* eine Armee von Arbeitslosen; eine Armee eifriger/(selten) eifrige Helfer stand/standen bereit. SYN Heer, Masse, Menge.

Är|mel ['ɛrml̩], der; -s, -:
Teil eines Kleidungsstückes, der den Arm bedeckt: die Ärmel hochkrempeln; ein Kleid mit langen, kurzen Ärmeln, ohne Ärmel. SYN Arm.

ärm|lich ['ɛrmlɪç] ⟨Adj.⟩:
[im Äußeren] von Armut zeugend: eine ärmliche Wohnung; die Verhältnisse, in denen sie lebte, waren sehr ärmlich; ärmlich gekleidet sein. SYN arm, armselig, dürftig, elend, jämmerlich (emotional), kärglich, kümmerlich.

arm|se|lig ['armze:lɪç] ⟨Adj.⟩:
a) (emotional) *sehr, in mitleiderregender Weise arm:* armselige Kleider, Wohnungen; er war armselig angezogen. SYN ärmlich, dürftig, elend, kärglich, kümmerlich, mittellos. **b)** *als zu wenig, als wertlos, unzulänglich o. Ä. empfunden:* ein armseliger Stümper; eine armselige Spende. SYN erbärmlich, jämmerlich (emotional), kläglich.

Ar|mut ['armu:t], die; -:
a) *das Armsein, materielle Not:* in dieser Familie herrschte bitterste Armut; in Armut leben,

geraten. SYN Elend, Mangel. **b)** *Dürftigkeit, Kümmerlichkeit, Kargheit:* innere Armut; diese Schrift verrät Armut des Ausdrucks; die Armut *(der Mangel)* eines Landes an Bodenschätzen. SYN Leere, Mangel.

Aro|ma [aˈro:ma], das; -s, -s und Aromen [aˈro:mən]:
1. *angenehmer, stärker ausgeprägter Geschmack und/oder würziger Duft; kräftiger, intensiver [Wohl]geruch:* ein starkes, [un]angenehmes Aroma haben; die Zigarette hat ein volles Aroma. SYN Würze.
2. *aromatisches Mittel, aromatische Essenz für Lebensmittel, Speisen:* ein Fläschchen Aroma; natürliche, künstliche Aromen. SYN Gewürz. ZUS Backaroma.

Ar|ran|ge|ment [arãʒəˈmã:], das; -s, -s:
1. (bildungsspr.) **a)** *vorbereitende Gestaltung, organisierendes Vorbereiten:* das Arrangement [einer Veranstaltung] übernehmen. **b)** *etwas geschmackvoll Zusammengestelltes, künstlerisch Angeordnetes:* jmdm. ein Arrangement [aus Blumen] überreichen. SYN Anordnung, Komposition. ZUS Blumenarrangement. **c)** *von einem Hotel oder einem Reiseveranstalter zusammengestellter Vorschlag für einen Aufenthalt:* ein Arrangement in dem neuen Hotel buchen.
2. *Bearbeitung eines Musikstücks für andere Instrumente:* ein Arrangement für Klavier.
3. (bildungsspr.) *das Übereinkommen, Sicharrangieren:* ein Arrangement mit seinen Gläubigern treffen; ein Arrangement zwischen zwei Staaten. SYN Abkommen, Abmachung, Abschluss, Absprache, Kompromiss, Kontrakt, Pakt, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung, Vertrag.

ar|ran|gie|ren [arãˈʒi:rən]:
1. ⟨tr.; hat⟩ **a)** *für das Zustandekommen, die Gestaltung, Durchführung, den Ablauf von etwas sorgen:* ein Fest, eine Reise arrangieren; etwas geschickt arrangieren. SYN abhalten, abwickeln, auf die Beine stellen, aufziehen, austragen, bewerkstelligen (Papierdt.), deichseln (ugs.), durchführen, [1]durchziehen (ugs.), fertigbringen (ugs.), geben, halten, hinbringen (ugs.), hinkriegen (ugs.), inszenieren, organisieren, realisieren, unternehmen, veranstalten, verwirklichen, zustande bringen, zuwege bringen. **b)** *(ein Musikstück) für andere Instrumente bearbeiten:* einen Schlager neu arrangieren.
2. ⟨+ sich⟩ *sich [mit jmdm.] verständigen und eine Lösung für etwas finden:* du musst dich [mit ihr] arrangieren. SYN abmachen, absprechen, aushandeln, ausmachen (ugs.), ein Übereinkommen treffen, eine Einigung erzielen, eine Übereinkunft treffen, sich einigen, übereinkommen, verabreden, vereinbaren.

Ar|rest [aˈrɛst], der; -[e]s, -e:
Haft, leichter Freiheitsentzug (besonders als Strafe innerhalb bestimmter Gemeinschaften): der Gefreite musste drei Tage strengen Arrest absitzen; die Schülerin bekam zwei Stunden Arrest *(musste zwei Stunden nachsitzen).* SYN Freiheitsstrafe, Gefangenschaft, Gewahrsam, Knast (ugs.).

ar|ro|gant [aroˈgant] ⟨Adj.⟩ (abwertend):
in einer Weise, die als anmaßend, herausfordernd und überheblich empfunden wird: ein arroganter Mensch; er benahm sich sehr arrogant. SYN anmaßend, aufgeblasen (ugs.), blasiert, dünkelhaft (geh. abwertend), eingebildet, herablassend, hochfahrend, hochmütig, hochnäsig, selbstgefällig (abwertend), überheblich.

Ar|ro|ganz [aroˈgants], die; - (abwertend):
arrogante Art, arrogantes Wesen: er ist von unglaublicher Arroganz. SYN Dünkel (geh. abwertend), Hochmut, Überheblichkeit.

Arsch [arʃ], der; -[e]s, Ärsche [ˈɛrʃə] (derb):
1. *Gesäß:* auf den Arsch fallen; jmdm. in den Arsch treten.
2. *Trottel, Dummkopf* (Schimpfwort): dieser Arsch hat mir alles verdorben!

Art [a:ɐt], die; -, -en:
1. ⟨ohne Plural⟩ *angeborene, jmdm. innewohnende Eigenart, Beschaffenheit:* ihre frische Art gefiel allen; es war nicht ihre Art, voreilig Schlüsse zu ziehen; das entspricht nicht seiner Art. SYN Charakter, Individualität, Natur, Naturell, Temperament, Typ, Veranlagung, Wesen. ZUS Gemütsart, Sinnesart, Wesensart.
2. *Weise des Sichverhaltens, Gewohnheit im Handeln:* er hat eine unangenehme Art zu fragen; es gibt verschiedene Arten, darauf zu reagieren; auf diese Art kommst du nie ans Ziel; sie tat dies in ihrer gewohnten Art. SYN Benehmen, Form, Gehabe (abwertend), Haltung, Manier. ZUS Lebensart.
3. a) *durch bestimmte Merkmale, Eigenschaften gekennzeichnete Qualität, Beschaffenheit, durch die sich jmd./etwas von anderen gleicher Sorte unterscheidet:* jede Art von Gewalt ablehnen; alle Arten von Blumen; er ist ein Verbrecher übelster Art; Antiquitäten aller Art. SYN Gattung, Genre, Kaliber (ugs.), Kategorie, Spezies (geh.; ironisch), Zweig. ZUS Machart, Sportart, Wortart, Zubereitungsart. **b)** (Biol.) *Einheit im System der Tiere und Pflanzen, in der Individuen zusammengefasst sind, die in allen wesentlichen Merkmalen übereinstimmen und untereinander fruchtbare Nachkommen hervorbringen können:* diese Art ist ausgestorben. SYN Spezies. ZUS Getreideart, Pflanzenart, Tierart.

Ar|te|rie [arˈte:riə], die; -, -n:
Schlagader: die Arterie ist verschlossen. SYN Ader.

ar|tig [ˈa:ɐtɪç] ⟨Adj.⟩:
1. *sich so gut benehmend, verhaltend, wie es Erwachsene von einem Kind erwarten:* ein artiges Kind; die Mutter ermahnt die Kinder, artig zu sein; sich artig verhalten. SYN brav, folgsam, fügsam, gehorsam, lieb.
2. (veraltend) *höflich:* mit einer artigen Verbeugung; er fragte sie artig nach ihrem Befinden. SYN aufmerksam, galant (veraltend).

-ar|tig [a:ɐtɪç] ⟨adjektivisches Suffix⟩:
in der Art (z. B. Aussehen, Beschaffenheit) wie

das im Basiswort Genannte, damit vergleichbar; so wie das im Basiswort Genannte: blitzartig; breiartig; explosionsartig; fluchtartig; gummiartig; lawinenartig; panikartig; ruckartig; schlagartig; sintflutartig; überfallartig, wolkenbruchartig. SYN -ähnlich, -al/-ell, -esk, -haft, -ig.

▶**Ar|ti|kel** [arˈti:kl], der; -s, -:
1. *schriftlicher Beitrag, Aufsatz in einer Zeitung o. Ä.:* einen Artikel über etwas schreiben. SYN Abhandlung, Arbeit. ZUS Zeitungsartikel.
2. *in sich abgeschlossener Abschnitt innerhalb eines Textes:* das steht im Artikel 3 der Verfassung. SYN Absatz, Ausschnitt, Kapitel, Paragraph, Passage, Stück, Teil. ZUS Gesetzesartikel.
3. *als Ware gehandelter Gegenstand:* dieser Artikel ist im Augenblick nicht am Lager. SYN Erzeugnis, Fabrikat, Konsumgut, Produkt, Ware. ZUS Büroartikel, Exportartikel, Geschenkartikel, Haushaltsartikel, Sportartikel.
4. *Wortart, die besonders der Kennzeichnung von Genus und Fall eines Substantivs dient:* der bestimmte, unbestimmte Artikel.

ar|ti|ku|lie|ren [artiku'li:rən]:
1. ⟨tr.; hat⟩ *aussprechen:* die Worte, Silben deutlich, klar, schlecht artikulieren.
2. (bildungssp.) **a)** ⟨tr.; hat⟩ *in Worte fassen, zum Ausdruck bringen:* seinen Willen artikulieren. SYN ausdrücken, aussagen, äußern, aussprechen, behaupten, bekunden, darlegen, dokumentieren, formulieren, in Worte fassen, in Worte kleiden, mitteilen, offenbaren, preisgeben, sagen, verkünden (geh.), verkündigen (geh.). **b)** ⟨+ sich⟩ *zum Ausdruck kommen, deutlich erkennbar werden:* der Meinungsumschwung artikuliert sich im Wahlergebnis. SYN sich zeigen.

Ar|til|le|rie ['artɪlərˌi:], die; -, Artillerien ['artɪlərˌi:ən]:
mit Geschützen ausgerüstete Truppe: die Artillerie rückt auf die Stadt zu.

Ar|tist [arˈtɪst], der; -en, -en, **Ar|tis|tin** [arˈtɪstɪn], die; -, -nen:
Künstler, Künstlerin im Zirkus oder im Varieté: sie wollte schon als Kind Artistin werden.

ar|tis|tisch [arˈtɪstɪʃ] ⟨Adj.⟩:
1. *die Kunst der Artisten betreffend, zu ihr gehörend:* im Varieté wurden mehrere artistische Vorführungen gezeigt.
2. a) *äußerst geschickt, gewandt:* das mutet geradewegs artistisch an. **b)** *in der technischen oder künstlerischen Durchführung vollendet, perfekt:* ein Instrument artistisch beherrschen.

Arz|nei [aːɐ̯tsˈnaɪ], die; -, -en (veraltend):
Heilmittel: eine Arznei verordnen, verschreiben. SYN Medikament, Medizin, Mittel, Präparat.

Arz|nei|mit|tel [aːɐ̯tsˈnaɪmɪtl̩], das; -s, -:
Medikament: ein wirksames Arzneimittel; neue Arzneimittel entwickeln.

▶**Arzt** [aːɐ̯tst], der; -es, Ärzte ['ɛːɐ̯tstə], **Ärz|tin** ['ɛːɐ̯tstɪn], die; -, -nen:
Person, die Medizin studiert hat und die staatliche Erlaubnis hat, Kranke zu behandeln: der behandelnde Arzt; den Arzt aufsuchen, holen, rufen lassen, konsultieren; zum Arzt gehen; ich muss noch meine Ärztin anrufen. SYN Doktor[in] (ugs.). ZUS Augenarzt, Augenärztin, Frauenarzt, Frauenärztin, Hals-Nasen-Ohren-Arzt, Hals-Nasen-Ohren-Ärztin, Hausarzt, Hausärztin, Hautarzt, Hautärztin, Kinderarzt, Kinderärztin, Nervenarzt, Nervenärztin, Tierarzt, Tierärztin, Zahnarzt, Zahnärztin.

Arzt|hel|fer ['aːɐ̯tsthɛlfɐ], der; -s, -, **Arzt|hel|fe|rin** ['aːɐ̯tsthɛlfərɪn], die; -, -nen:
jmd., der bei einem Arzt oder einer Ärztin angestellt ist und in der Praxis hilft sowie Verwaltungsarbeiten erledigt: freie Stellen für Arzthelfer; sie arbeitet seit vier Jahren als Arzthelferin. ZUS Zahnarzthelfer[in].

ärzt|lich ['ɛːɐ̯tstlɪç] ⟨Adj.⟩:
a) *zum Arzt gehörend:* die ärztliche Praxis.
b) *vom Arzt [ausgehend]:* eine ärztliche Untersuchung; ein ärztliches Attest; unter ärztlicher Aufsicht; sich ärztlich behandeln lassen.

Arzt|pra|xis ['aːɐ̯tspraksɪs], die; -, Arztpraxen ['aːɐ̯tstpraksn̩]:
Räume, in denen ein Arzt arbeitet: die Arztpraxis war im dritten Stockwerk. SYN Praxis.

Asche ['aʃə], die; -, -n:
das, was von verbranntem Material in Form von Pulver übrig bleibt: heiße, kalte, glühende Asche; die Asche [von der Zigarre] abstreifen, abklopfen. ZUS Zigarettenasche.

Aschen|be|cher ['aʃn̩bəˌçɐ], der; -s, -:
schalenförmiger Gegenstand für die Asche von Zigaretten o. Ä.: den Aschenbecher leeren.

Ascher|mitt|woch [aʃɐˈmɪtvɔx], der; -[e]s, -e:
Mittwoch nach Fastnacht (an dem die Fastenzeit beginnt): am Aschermittwoch Buße tun.

äsen ['ɛːzn̩] ⟨itr.; hat⟩:
(von bestimmtem Wild) Nahrung aufnehmen: Hirsche, Rehe äsen. SYN fressen.

As|ket [asˈkeːt], der; -en, -en, **As|ke|tin** [asˈkeːtɪn], die; -, -nen:
enthaltsam lebende Person: wie ein Asket leben.

aso|zi|al ['azotsi̯aːl] ⟨Adj.⟩:
unfähig zum Leben in der Gemeinschaft, sich nicht in die Gemeinschaft einfügend: eine asoziale Lebensweise; ein asozialer Charakter; asozial sein.

As|pekt [asˈpɛkt], der; -[e]s, -e (bildungssp.):
Art der Betrachtung oder Beurteilung von etwas: die verschiedenen Aspekte eines Problems; etwas unter einem bestimmten Aspekt sehen, betrachten. SYN Gesichtspunkt.

As|phalt [asˈfalt], der; -[e]s; -e:
teerähnliche, zähflüssige Masse, die zur Beschichtung von Straßen verwendet wird: den Asphalt erneuern.

As|pi|rant [aspiˈrant], der; -en, -en, **As|pi|ran|tin** [aspiˈrantɪn], die; -, -nen:
Anwärter, Anwärterin: ein Aspirant, eine Aspirantin für/auf einen Posten.

Ass [as], das; -es, -e:
1. *[höchste] Spielkarte:* kein Ass, alle vier Asse in der Hand haben. ZUS Herzass, Karoass, Kreuzass, Pikass, Trumpfass.

2. (ugs.) *Person, die auf ihrem, einem bestimmten Gebiet hervorragend ist:* sie ist ein Ass in Mathematik; diese beiden Spielerinnen sind die großen Asse ihrer Mannschaft. SYN Größe, Kanone (ugs.), Könner[in], Meister[in], Phänomen.

As|ses|sor [aˈsɛso:ɐ̯], der; -s, Assessoren [asɛˈso:rən], **As|ses|so|rin** [asɛˈso:rɪn], die; -, -nen:
1. *Person, die die zweite juristische Staatsprüfung bestanden und die Befähigung zum Richteramt erworben hat.*
2. (früher) *Anwärter, Anwärterin der höheren Beamtenlaufbahn.*

as|si|mi|lie|ren [asimiˈli:rən] ⟨+ sich⟩ (bildungsspr.):
sich den vorhandenen, vorgefundenen Verhältnissen o. Ä. angleichen: ich habe mich rasch assimiliert. SYN sich akklimatisieren (bildungsspr.), sich anpassen, sich einfügen, sich eingewöhnen, sich eingliedern, sich einleben, sich gewöhnen an.

As|sis|tent [asɪsˈtɛnt], der; -en, -en, **As|sis|ten|tin** [asɪsˈtɛntɪn], die; -, -nen:
Person, die die Aufgabe hat, eine andere (z. B. einen Professor) bei deren Arbeit zu unterstützen, ihr bestimmte Arbeiten abzunehmen: sie hat drei [wissenschaftliche] Assistenten. SYN Gehilfe (geh.), Gehilfin (geh.), Helfer[in]. ZUS Regieassistent[in].

as|sis|tie|ren [asɪsˈti:rən] ⟨itr.; hat⟩:
jmdm. [nach dessen Anweisungen] bei einer Arbeit o. Ä. behilflich sein, zur Hand gehen: die junge Ärztin assistierte der Professorin bei der Operation. SYN helfen, unterstützen.

Ast [ast], der; -[e]s, Äste [ˈɛstə]:
stärkerer Zweig eines Baumes: ein dicker Ast; das Eichhörnchen hüpft von Ast zu Ast.

-ast [ast], der; -en, -en ⟨Suffix, das sich mit fremdsprachigen, nur gebunden vorkommenden Substantiven verbindet⟩:
kennzeichnet eine männliche Person in Bezug auf Beruf, Tätigkeit, Überzeugung, Haltung durch das im Basiswort Genannte: Cineast (*Filmschaffender, begeisterter Kinogänger;* zu Kino); Dynast (*Machthaber;* zu Dynastie); Enthusiast; Fantast; Gymnasiast. SYN -er, -eur, -iker, -ist.

As|ter [ˈastɐ], die; -, -n:
(von Sommer bis Herbst) in verschiedenen Farben blühende Pflanze, deren [gefüllte] Blüte strahlenförmig angeordnete, schmale, längliche Blätter aufweist: einen Strauß bunte[r] Astern kaufen. ZUS Herbstaster, Sommeraster, Winteraster.

Äs|thet [ɛsˈte:t], der; -en, -en, **Äs|the|tin** [ɛsˈte:tɪn], die; -, -nen:
Person, die einen stark ausgeprägten Sinn für Schönheit, kultivierte Gepflegtheit, für Künstlerisches besitzt: als Ästhet hat er sein Büro sehr geschmackvoll eingerichtet.

äs|the|tisch [ɛsˈte:tɪʃ] ⟨Adj.⟩:
a) *die Gesetze der Schönheit und der Kunst betreffend:* etwas vom ästhetischen Standpunkt aus betrachten. **b)** *durch seine Schönheit, Kultiviertheit, seinen Stil angenehm [wirkend], ansprechend:* ein ästhetischer Anblick. SYN apart, geschmackvoll, schön.

As|t|ro|lo|gie [astroloˈgi:], die; -:
Lehre, die um eine Beurteilung irdischer Gegebenheiten, besonders eine Deutung des menschlichen Schicksals aus bestimmten Gestirnstellungen bemüht ist.

Astrologie/Astronomie

Die **Astrologie** befasst sich mit dem angeblichen Einfluss der Sterne auf das menschliche Schicksal. Aus der Konstellation der Sterne werden spekulative Aussagen über die Zukunft abgeleitet.
Die **Astronomie** gehört zu den Naturwissenschaften und befasst sich mit der exakten wissenschaftlichen Erforschung der Himmelskörper und des Weltalls.

As|t|ro|naut [astroˈnaʊ̯t], der; -en, -en, **As|t|ro|nautin** [astroˈnaʊ̯tɪn], die; -, -nen:
Person, die an einem Flug in den Weltraum teilnimmt: die Raumfahrtbehörde sucht neue Astronauten. SYN Kosmonaut[in].

As|t|ro|no|mie [astronoˈmi:], die; -:
Wissenschaft von den Himmelskörpern: er hat Astronomie studiert.

Astronomie / Astrologie:
s. Kasten Astrologie/Astronomie.

as|t|ro|no|misch [astroˈno:mɪʃ] ⟨Adj.⟩:
1. *die Astronomie betreffend, zu ihr gehörend, mit ihren Mitteln erfolgend:* eine astronomische Uhr.
2. *die Vorstellung von der Größe einer Menge, die Höhe eines Betrages o. Ä. übersteigend; überaus groß:* astronomische Summen, Preise. SYN außergewöhnlich, außerordentlich, beträchtlich, enorm, gewaltig (emotional), immens, riesig, ungeheuer, unvorstellbar.

Asyl [aˈzy:l], das; -s, -e:
1. *Heim, Unterkunft für obdachlose Menschen:* in einem Asyl übernachten. ZUS Obdachlosenasyl.
2. *Aufnahme und Schutz (besonders für politisch Verfolgte in einem anderen Land):* um politisches Asyl bitten; jmdm. Asyl zusichern, bieten, gewähren. SYN Zuflucht.

Asy|lant [azyˈlant], der; -en, -en, **Asy|lan|tin** [azyˈlantɪn], die; -, -nen:
Person, die sich um politisches Asyl bemüht oder dieses bereits erhalten hat (wird gelegentlich als diskriminierend empfunden): der Asylant sollte abgeschoben werden. SYN Asylbewerber[in].

Asyl|be|wer|ber [aˈzy:lbəvɛrbɐ], der; -s, -, **Asyl|be|wer|be|rin** [aˈzy:lbəvɛrbərɪn], die; -, -nen:
Person, die [politisches] Asyl beantragt: der Asylbewerber lebt in einem Heim.

Ate|li|er [ateˈli̯e:], das; -s, -s:
Raum für künstlerische o. ä. Arbeiten: ein Atelier [an]mieten. SYN Studio. ZUS Filmatelier.

Atem [ˈa:təm], der; -s:
1. *das Atmen:* der Atem setzte aus.
2. *Luft, die ein- oder ausgeatmet wird:* Atem

holen; sie ist außer Atem; nach Atem ringen. SYN Puste (ugs.).

atem|los [ˈa:təmlo:s] ‹Adj.›:
1. *außer Atem, keuchend:* sie kamen atemlos am Bahnhof an. SYN schnaufend.
2. *schnell, ununterbrochen:* ein atemloses Tempo; in atemloser Folge. SYN rasant.
3. *voller Spannung, Erregung:* atemlose Stille; atemlos lauschen. SYN gespannt.

Atem|pau|se [ˈa:təmpaʊzə], die; -, -n:
kurze Pause der Ruhe, Erholung: eine kleine Atempause einlegen. SYN Unterbrechung.

Athe|ist [ateˈɪst], der; -en, -en, **Athe|is|tin** [ateˈɪstɪn], die; -, -nen:
Person, die die Existenz Gottes verneint: er ist überzeugter Atheist.

[1]Äther [ˈɛ:tɐ], der; -s:
1. (geh.) *Weite, Raum des Himmels:* das tiefe Blau des Äthers. SYN Firmament (geh.).
2. *den Weltraum durchdringendes feines Medium, durch dessen Schwingung sich die elektrischen Wellen ausbreiten:* eine Nachricht durch den Äther schicken.

[2]Äther [ˈɛ:tɐ], der; -s, -, *fachspr. auch:* **Ether** [ˈe:tɐ]:
1. (Chemie) *das Oxid eines Kohlenwasserstoffs.*
2. (Med.) *farblose, als Narkosemittel (auch Fettlösungsmittel) verwendete Flüssigkeit:* einen Wattebausch mit Äther tränken.

ätherisch [ɛˈte:rɪʃ] ‹Adj.›:
1. a) *ätherhaltig:* ätherisches Öl. **b)** *ätherartig [daher flüchtig] und angenehm riechend:* ein ätherischer Duft.
2. (geh.) *wie vom irdischen Körper gelöst, zart, rein und geistig:* eine ätherische Erscheinung; sie ist ein ätherisches Wesen. SYN fein, grazil, zerbrechlich.

Ath|let [atˈle:t], der; -en, -en:
1. (ugs.) *muskulöser, kräftiger Mann:* durch das viele Laufen ist er ein Athlet geworden.
2. *männliche Person, die an einem sportlichen Wettkampf teilnimmt:* die Athleten sind schon im Stadion. SYN Sportler.

Ath|le|tin [atˈle:tɪn], die; -, -nen:
weibliche Form zu ↑Athlet (2).

ath|le|tisch [atˈle:tɪʃ] ‹Adj.›:
wie ein Athlet gebaut, sehr muskulös und stark: ein athletischer Körper, Typ. SYN kräftig, sportlich.

-a|ti|on [atsi̯o:n], die; -, -en, **/-ie|rung** [i:rʊŋ]:
oftmals konkurrierende Suffixe an Substantiven, die von Verben auf -»ieren« abgeleitet sind. Häufig stehen beide Bildungen ohne Bedeutungsunterschied nebeneinander, doch zeichnen sich insofern Bedeutungsnuancen ab, als die Wörter auf -»ation« stärker das Ergebnis einer Handlung bezeichnen, während die Parallelbildung auf -»ierung« mehr das Geschehen, die Handlung betont: Isolation/Isolierung; Kodifikation/Kodifizierung; Kombination/Kombinierung; Kompensation/Kompensierung; Konfrontation/Konfrontierung. SYN -heit.

At|las [ˈatlas], der; - und -ses, Atlanten [atˈlantn̩] und -se:
zu einer Art Buch zusammengefasste geografische, historische o. ä. Karten: er sammelt alte Atlanten/Atlasse.

at|men [ˈa:tmən], atmete, geatmet:
1. ‹itr.; hat› *Luft einziehen [und ausstoßen]:* durch die Nase atmen; tief atmen. ZUS durchatmen.
2. ‹tr.; hat› (geh.) *einatmen:* frische Luft atmen.

At|mo|sphä|re [atmoˈsfɛ:rə], die; -:
1. *Luft, die die Erde als Hülle umgibt:* der Satellit verglüht beim Eintritt in die Atmosphäre. ZUS Erdatmosphäre.
2. a) *von bestimmten Gefühlen, Emotionen, bestimmten Umständen, Gegebenheiten geprägte Art und Weise des Zusammenseins, Zusammenlebens von Menschen:* es herrschte eine gespannte Atmosphäre; eine Atmosphäre von Behaglichkeit schaffen. SYN Klima, Stimmung. **b)** *in einer bestimmten Umgebung, durch die gegebenen Umstände bestimmtes, durch bestimmte Faktoren beeinflusstes eigenes Gepräge:* eine fremde, die gewohnte Atmosphäre; die Atmosphäre einer Wohnung, einer Stadt. SYN Flair, Fluidum (geh.), Milieu, Umwelt.

Atom [aˈto:m], das; -s, -e:
kleinstes, mit chemischen Mitteln nicht weiter zerlegbares Teilchen eines chemischen Grundstoffes: Atome sind elektrisch neutral. ZUS Wasserstoffatom.

ato|mar [atoˈma:ɐ̯] ‹Adj.›:
1. *das Atom betreffend, sich darauf beziehend:* auf atomaren Vorgängen beruhen.
2. *auf der Energie des Atoms beruhend, durch Kernenergie:* ein atomarer Antrieb; atomar angetrieben werden.
3. *die Ausrüstung mit Kernwaffen betreffend, mit Kernwaffen durchgeführt:* der atomare Holocaust; ein Schiff atomar bewaffnen.

Atom|bom|be [aˈto:mbɔmbə], die; -, -n:
mit einem atomaren oder thermonuklearen Sprengsatz ausgerüstete, höchste Vernichtung bewirkende Bombe: Atombomben bauen, abwerfen.

Atom|ener|gie [aˈto:mʔenɐgi:], die; -:
bei der Kernspaltung frei werdende Energie: die Risiken der Atomenergie; das U-Boot wird mit Atomenergie angetrieben. SYN Atomkraft, Kernenergie, Kernkraft.

Atom|kraft [aˈto:mkraft], die; -:
bei der Kernspaltung frei werdende Energie: der Ausstieg aus der Atomkraft; die Entdeckung der Atomkraft. SYN Atomenergie, Kernenergie, Kernkraft.

Atom|kraft|werk [aˈto:mkraftvɛrk], das; -[e]s, -e:
Kraftwerk, das aus Atomenergie elektrische Energie gewinnt: eine Bürgerinitiative gegen den Bau eines Atomkraftwerks; das Atomkraftwerk geht ans Netz, wird vom Netz genommen. SYN Kernkraftwerk.

-(a|t)or [(a:t)o:ɐ̯], der; -s, -en ‹Suffix, das sich mit fremdsprachigen Verben (meist auf -»ieren«) oder Substantiven verbindet, die meist gebunden vorkommen›:
1. bezeichnet eine männliche Person, die das im

Basiswort Genannte beruflich, gewohnheitsmäßig oder nur zeitweilig tut: Auktionator; Editor; Illustrator; Korrektor; Reformator; Repetitor; Restaurator; Senator; Zensor. SYN -and, -ant, -ar/-är, -ast, -ent, -er, -eur, -ier, -ist, -ler, -ling (meist ugs. abwertend), -ner.
2. bezeichnet ein Gerät, einen Stoff oder eine Maschine, die einem bestimmten Zweck dient: Emulgator; Generator; Katalysator; Oszillator; Reaktor. SYN -apparat, -er, -gerät.

At|ta|cke [aˈtakə], die; -, -n:
direkt gegen jmdn., etwas gerichteter Angriff, Feldzug: eine heftige Attacke gegen die Regierung, gegen die Konvention; zur Attacke übergehen. SYN Anschlag, Offensive, Übergriff.

at|ta|ckie|ren [ataˈkiːrən] ‹tr.; hat›:
[mit Worten] heftig angreifen, tadeln: er hat mich zu Unrecht attackiert; sie attackierte immer wieder diese Zustände. SYN anschießen (ugs.), kritisieren.

At|ten|tat [ˈatn̩taːt], das; -[e]s, -e:
Versuch, eine im öffentlichen Leben stehende Person zu töten: das Attentat auf den Präsidenten missglückte. SYN Anschlag, Überfall. ZUS Bombenattentat, Sprengstoffattentat.

At|ten|tä|ter [ˈatn̩tɛːtɐ], der; -s, -, **At|ten|tä|te|rin** [ˈatn̩tɛːtərɪn], die; -, -nen:
Person, die ein Attentat begeht, begangen hat: der Attentäter sprengte sich selbst in die Luft. SYN Täter[in], Verbrecher[in].

At|test [aˈtɛst], das; -[e]s, -e:
ärztliche Bescheinigung (besonders über jmds. Gesundheitszustand): jmdm. ein Attest ausstellen; ein Attest beibringen, vorlegen. ZUS Gesundheitsattest.

At|trak|ti|on [atrakˈtsi̯oːn], die; -, -en:
1. *etwas, was große Anziehungskraft ausübt, gespanntes Interesse auf sich zieht:* auf dem Fest gab es einige Attraktionen; der Fernsehturm ist eine besondere Attraktion. SYN Clou (ugs.), Hit (ugs.), Knüller (ugs.), Sehenswürdigkeit, Sensation. ZUS Hauptattraktion, Touristenattraktion.
2. (bildungsspr.) *Anziehung, Anziehungskraft:* von jmdm., etwas geht eine Attraktion aus.

at|trak|tiv [atrakˈtiːf] ‹Adj.›:
a) *anziehend durch besondere Vorteile oder Gegebenheiten; einen Anreiz bietend:* der Dienst in der Verwaltung ist noch immer attraktiv. SYN begehrt, gefragt, zugkräftig. **b)** *anziehend aufgrund eines ansprechenden Äußeren; hübsch und voller Reiz:* eine attraktive Frau, Erscheinung. SYN anmutig, aufregend, fesselnd, gut aussehend, schön, sexy (ugs.), verführerisch.

At|tri|but [atriˈbuːt], das; -[e]s, -e:
1. a) (bildungsspr.) *charakteristische Eigenschaft, charakteristisches Wesensmerkmal:* dem Papst wird das Attribut der Unfehlbarkeit zugeschrieben. **b)** *Gegenstand o. Ä., der zu jmdm., etwas (zufälliger- oder charakteristischerweise) gehört:* die Attribute der Heiligen. SYN Charakteristikum, Kennzeichen, Merkmal.
2. (Sprachwiss.) *einem Substantiv, Adjektiv od. Adverb beigefügte nähere Bestimmung; Beifügung* (z. B. der *große* Garten; die Stadt *hinter dem Strom; sehr* unwahrscheinlich; *tief* unten).

[1]-(a|t)ur [(aːt)uːɐ̯], die; -, -en ‹Suffix; verbales Basiswort, meist auf -»ieren«›:
bildet Verbalsubstantive, die oft ein Ergebnis, eine Einrichtung bezeichnen; häufig zur Sach- oder Gegenstandsbezeichnung weiterentwickelt: Abbreviatur; Judikatur; Justifikatur; Koloratur; Makulatur; Quadratur; Registratur; Stuckatur.

[2]-(a|t)ur [(aːt)uːɐ̯], die; -, -en ‹Suffix; substantivisches Basiswort›:
1. bildet Kollektiva: Klaviatur; Lineatur; Muskulatur; Tabulatur; Titulatur.
2. bildet Bezeichnungen für Ämter, Dienststellen, Büros: Agentur; Kommandantur; Nuntiatur; Prälatur.

ät|zen [ˈɛtsn̩] ‹tr.; hat›:
1. a) *mit einer scharfen Flüssigkeit behandeln:* die Wunde ätzen. **b)** *(von einer scharfen Flüssigkeit) zerstörend auf etwas einwirken:* diese Lösung ätzt die Haut. SYN zerfressen, zersetzen, zerstören. ZUS wegätzen.
2. *mittels Säuren auf der Oberfläche von etwas erzeugen:* ein Bild auf eine Kupferplatte ätzen.

au [aʊ̯] ‹Interj.›:
1. als Ausdruck des körperlichen Schmerzes: au, das tut weh!; au! *(bei schlechten Witzen, als verursache die Pointe dem Hörer Schmerzen).*
2. als Ausdruck der Freude: au ja!; au [fein], das macht Spaß!

[1]auch [aʊ̯x] ‹Adverb›:
1. dient dazu, auszudrücken, dass sich etwas in gleicher Weise verhält, dass Gleiches Geltung hat: alle schwiegen, auch ich war still; ja, das war dumm von mir, aber du hast auch einen Fehler gemacht; das gilt nicht nur für ihn, sondern auch für euch. SYN ebenfalls, ebenso, genauso, gleichermaßen, gleichfalls.
2. dient dazu, auszudrücken, dass zusätzlich noch etwas der Fall ist, zu etwas Genanntem etwas Weiteres hinzutritt: ich kann nicht, und ich will auch nicht; nun muss ich auch noch die Kosten tragen. SYN außerdem, darüber hinaus, im Übrigen, obendrein, überdies, überhaupt.

[2]auch [aʊ̯x] ‹Partikel›:
1. dient dazu, auszudrücken, dass ein bestimmter Sachverhalt in Einklang mit einer bestimmten Erwartung oder Annahme steht: ich dachte, sie sei verreist, und sie war es [tatsächlich] auch; ich habe auch nichts anderes erwartet; was man verspricht, muss man auch tun; »Das klingt nach Mozart.« – »Ist es auch.«.
2. dient dazu, Unmut oder Ärger auszudrücken: der ist auch überall dabei; warum kommst du auch so spät!
3. dient in Fragen dazu, Zweifel, Unsicherheit o. Ä. auszudrücken: darf sie das auch?; hast du dir das auch gut überlegt?
4. dient dazu, etwas Bestimmtes hervorzuheben